

Mert.

200 yb

Reischle

einmal die doppelte

Buchhaltung.

von

Handelslehrer und am Gymnasium

M. H. H. H.

Verlag von

Verlag von

Verlag von

1891

Die
einfache und doppelte
Buchhaltung,

nach

practischer Verzeichnung erläutert

für

Handelsschulen und zum Selbstunterricht,

von

M. Reischle.

Dritte vermehrte Auflage.

Augsburg & München,

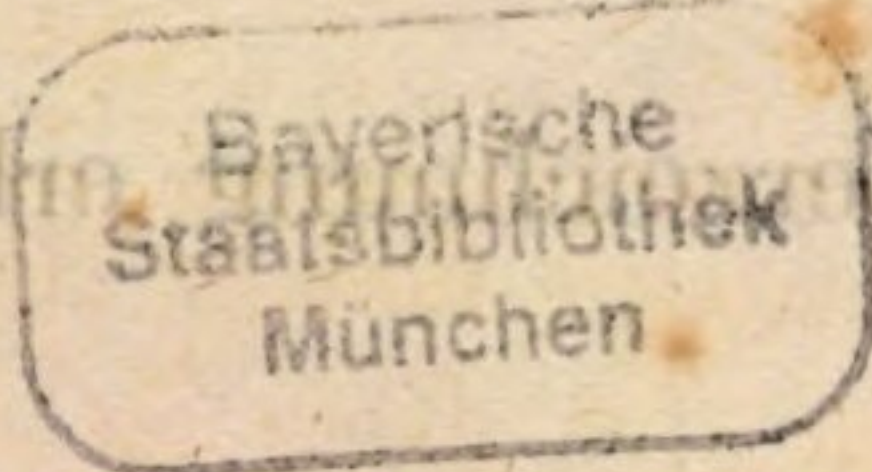
Math. Rieger'sche Buchhandlung.

1867.

300 - Bg.

Die

einzelne und doppelte



von

Handelschulen und zum Selbstunterricht

von

M. Reischle

Dritte vermehrte Auflage

Augsburg & München

Math. Rieger'sche Buchhandlung

1867

deutliche und richtige Schrift der Nittern und das für das Addiren
so nöthwendig gerade Unterscheidsetzen derselben. Da man sich
diese Eigenschaften und die Kenntniss die verschiedenen Ge-
schäfte richtig zu machen nur durch viele Übungen aneignen kann,
so habe ich der gegenwärtigen Auflage Übungsansätze beigelegt,
deren praktische Ausführung sehr zu empfehlen ist. *)

München im August 1866

V o r w o r t.

Die vorliegende dritte Auflage meiner Buchhaltung weicht von der vorausgegangenen hauptsächlich darin ab, dass in ihr nicht allein die doppelte, sondern auch die einfache Buchführung theoretisch und practisch vollständig durchgenommen wurde. Ich habe bei meinem Unterricht gefunden, dass es besser ist, beide Buchhaltungsarten getrennt statt gleichzeitig zu lehren; eine Vergleichung derselben, die allerdings wünschenswerth ist, lässt sich dann erfolgreicher während des Unterrichts in der doppelten Buchhaltung mit diesem verbinden.

Eine geordnete Buchführung ist für das Gedeihen der Geschäfte von der grössten Wichtigkeit, weshalb die Verbreitung guter Handelsschulen als ein Mittel für die Förderung der Wohlfahrt eines Landes betrachtet werden kann; die vielen Unterrichtsstunden im Rechnen und Buchhalten verbunden mit Calligraphie etc. machen es einer guten Lehranstalt möglich den Unterricht gründlich und umfassend zu geben und dadurch junge Leute zu tüchtigen Geschäftsmännern vorzubereiten. Es ist deshalb wünschenswerth, dass die Regierungen und Gemeinden fortfahren, neue Handelsschulen allenthalben, auch in kleinern Städten zu gründen.

Der theoretische Unterricht allein genügt für die Buchführung nicht und es ist deshalb unumgänglich nothwendig, das Einschreiben in die Bücher und ihren Abschluss practisch auszuführen; nur dadurch erlangt man die unentbehrlichen Eigenschaften des brauchbaren Buchhalters: Zuverlässigkeit beim Eintragen in die Bücher,

deutliche und reinliche Schrift der Ziffern und das für das Addiren so nothwendige gerade Untereinandersetzen derselben. Da man sich diese Eigenschaften und die Kenntniss die verschiedenartigen Geschäfte richtig zu buchen nur durch viele Uebungen aneignen kann, so habe ich der gegenwärtigen Auflage Uebungsaufgaben beigefügt, deren practische Ausführung sehr zu empfehlen ist. *)

München im August 1866.

V o r w o r t

M. Reischle.

Die vorliegende dritte Auflage meiner Buchhaltung weicht von der vorausgegangenen hauptsächlich darin ab, dass in ihr nicht allein die doppelte, sondern auch die einfache Buchführung theoretisch und practisch vollständig durchgenommen wurde. Ich habe bei meinem Unterricht gefunden, dass es besser ist, beide Buchhaltungsarten getrennt statt gleichzeitig zu lehren; eine Vergleichung derselben, die allerdings wünschenswerth ist, lässt sich dann erfolgreicher während des Unterrichts in der doppelten Buchhaltung mit diesem verbinden. Eine geordnete Buchführung ist für das Gedeihen der Geschäfte von der grössten Wichtigkeit, weshalb die Verbreitung guter Handelsschulen als ein Mittel für die Förderung der Wohlfahrt eines Landes betrachtet werden kann; die vielen Unterrichtsstunden im Rechnen und Buchhalten verbunden mit Calligraphie etc. machen es einer guten Lehranstalt möglich den Unterricht gründlich und umfassend zu geben und dadurch junge Leute zu tüchtigen Geschäftsmännern vorzubereiten. Es ist deshalb wünschenswerth, dass die Regierungen und Gemeinden fortfahren, neue Handelsschulen anzuhalten, auch in kleineren Städten zu gründen.

Der theoretische Unterricht allein genügt für die Buchführung nicht und es ist deshalb unumgänglich nothwendig, das Einschreiben in die Bücher und ihren Abschluss practisch auszuführen; nur durch

*) Die rastrirten Hefte dazu sind in der Schreibmaterialien-Handlung von A. d. r. Brugger in München zu haben.

I n h a l t.

	Seite
Buchhaltung im Allgemeinen	1
Einfache Buchhaltung	2
Bücher derselben	2
Beschreibung der Haupt-Bücher.	
Memorial	2
Cassabuch	3
Conto Correntbuch	4
Inventar	6
Eine Uebungsaufgabe für die Aufstellung eines Conto Corrents	5
Hülsbücher	6
Innere und äussere Beschaffenheit der Bücher §. 11.	7
Das Eintragen in die Bücher	7
Das Storno	8
Der Transport	8
Geschäftsangaben für eine kleine Buchhaltung.	9
Ausarbeitung derselben nach einfacher Buchhaltung	15
Abschluss der Bücher	11. 111
Abschluss der Partien welche Gewinn oder Verlust geben	12
Eine Uebungsaufgabe für eine kleine Buchhaltung	20
Practischer Theil (der einfachen Buchhaltung).	
Geschäftsgang einer Societät. (Firma Schuler & Mannhardt)	
Eingangs-Inventar und Buchung desselben	23
Angaben der Geschäfte	25
Memorial der einfachen Buchhaltung	41
Cassabuch	50
Sorten-Scontro	54
Waaren-Scontro	56
Bücher im Detail-Geschäft	62

	Seite
Facturenbuch	63
Verkaufbuch	67
Speditionsbuch	70
Fremde Wechsel-Scontro	72
Platzwechsel- und Tratten-Scontro	74. 75
Staats- und Industrie-Papier-Scontro	76
Buchungsarten derselben	77
Commissionswaaren-Scontro	80
Conto Correntbuch	82
Schluss-Inventar	109
Wechsel-Copierbuch	72
Brief-Copierbuch	130
Erklärung der Conti Correnti.	
Unsere Rechnungen (Conti nostri)	91
Ihre „ („ loro)	91
Gemeinschaftliche Rechnungen (Conti a metà)	91
Abschluss der Conti Correnti	93. 96
Zinsberechnungsarten derselben.	
Der Abschlusstag als Grundlage der Zeit	93
Die früheste Verfallzeit im Conto als Grundlage der Zeit	93
Die Staffelnrechnung	94
Zinsproducte (Nummern)	94
Discontzinsen	100. 104
Provision und Sensarie	95
Transport auf neue Rechnung	105
Uebungsaufgaben für den Abschluss von Conti Correnti mit Zinsen- berechnung	105
Abschluss der Bücher (nach einfacher Buchhaltung)	111
Doppelte Buchhaltung.	
Erklärung	115
Hauptbuch	115. 124. 161
Memorial	116. 119. 133
Cassabuch	116. 120. 144
Journal	117. 122. 149
Bilanzbuch	117. 126. 127. 179
Geheimbuch	118
Buchung des kleinen Geschäftsganges (Angaben auf S. 9.)	118
Beschreibung der Conti im Hauptbuch.	
Principal-Conti	128. 162
Conti über Werthpapiere und Sachgegenstände (Wechsel, Staats- papiere, Waaren, Mobilien und Immobiliar)	128
Personen-Conti	129
Vorzüge der doppelten gegen die einfache Buchhaltung	130

Practischer Theil (der doppelten Buchhaltung).

Buchung des Inventars der Societät <i>Schuler & Mannhardt</i>	. . .	132
„ des Geschäftsganges	„ . . .	25
„ am Ende jeden Monats	. . . 31. 40.	181
Memorial der Societät <i>Schuler & Mannhardt</i>	. . .	133
Cassabuch	„ . . .	144
Journal	„ . . .	149
Hauptbuch	„ . . .	161
Register zum Hauptbuch	„ . . .	178
Bilanzbuch	„ . . .	180
Punktiren od. Collationiren	„ . . .	181
Abschluss der Bücher	„ . . . 123.	186
Eine Uebungsaufgabe zur Buchung des Geschäftsgangs einer Societät		189
Resultate der Uebungsaufgaben	. . .	204
Practische Abkürzungen in der doppelten Buchhaltung	. . .	209

§ 2.

Das beste Mittel über zahlreiche Verzeichnisse eine leichte Uebersicht zu erhalten, ist sie in Klassen einzutheilen und darnach zu trennen. Auf diesem Verfahren beruht die Verzeichnungsweise, die man Buchhaltung, Buchführung nennt. Statt die verschiedenen Bestandtheile des Eigenen und der Geschäfte in einer ungeordneten Reihenfolge in ein Buch zu schreiben, theilt man sie ihrer Natur nach in Klassen ein, bestimme für jede Klasse ein eigenes Buch, schreibt in diesen Büchern Abtheilungen der Rechnungen (Conti), auf welche die verschiedenen Gegenstände in leicht übersehbarer, zusammenhängender Weise eingetragen werden. Dadurch erhält man eine übersichtliche Darstellung aller Abrechnungen, aller Geschäfte und ihrer Ergebnisse an Gewinnen oder Verlusten.

§ 3.

Es gibt zwei Arten von Buchhaltungen, nämlich die einfache und die doppelte. Die letztere wird so genannt, weil nach ihr die Zinsen, Baus und die Geschäfte auf einem Buche in einer Weise zweimal verzeichnet werden, welche außer andern Vorzügen eine Controlle über das

132	Buchung des Inventars der Societät Schuler & Mannhardt
133	des Geschäftsganges
134	am Ende jeden Monats
135	Memorial der Societät Schuler & Mannhardt
136	Cassabuch
137	Journal
138	Hauptbuch
139	Register zum Hauptbuch
140	Bilanzbuch
141	Praktiken od. Collationen
142	Abschluss der Bücher
143	Eine Uebungsaufgabe zur Buchung des Geschäftsganges einer Societät
144	Resultate der Uebungsaufgaben
145	Practische Abk. B. — C. B. — (F. W. S. — C. B.)

Berichtigungen.

Seite 35	Zeile 18	von oben	noch beizufügen:	(F. W. S. — C. B.)
37	20	„	„	(F. W. S. — M. — C. C.)
40	1	„	fl. 12 ¹ / ₄ statt fl. 11 ³ / ₄ .	
48	7	„	S. 2 statt S. 3.	
154	13	von unten	682. 35. statt 682. 53.	
176	8	von oben	Mannheim statt Miltenberg.	
200	18	„	fl. 2. 6. statt fl. 2. 4.	

Buchhaltung im Allgemeinen.

§. 1. Die einfache Buchhaltung.

Thätigkeit und Kenntnisse, Rechtlichkeit und Vorsicht sind zwar die Kardinal-Eigenschaften des tüchtigen Geschäftsmannes, sie führen aber nur dann mit Sicherheit zu gutem Erfolg wenn sie mit strenger Ordnung verbunden sind, in welcher, wie die Erfahrung lehrt, ein auffallender Segen und das zuverlässige Gedeihen des Wohlstandes liegt. Ordnung ist aber in einem Geschäft nur dann durchzuführen, wenn ihm eine geregelte Buchführung zu Grunde liegt welche die Vermögensverhältnisse und den ganzen Geschäftsgang genau, kurz und klar darstellt. Durch sie ist man im Stande, seine Unternehmungen zweckmässig und sicher zu leiten, seinen Vermögens- und Geschäftsstand zu jeder Zeit einzusehen und Andern Rechenschaft von demselben zu geben. Ueberdies haben die in Ordnung geführten Handelsbücher vor den Gerichten aller civilisirten Länder Beweiskraft.

§. 2.

Das beste Mittel über zahlreiche Verzeichnisse eine leichte Uebersicht zu erlangen, ist sie in Klassen einzutheilen und darnach zu trennen. Auf diesem Verfahren beruht die Verzeichnungsweise, die man Buchhaltung, Buchführung nennt. Statt die verschiedenen Bestandtheile des Eigenthums und die Geschäfte in einer ungeordneten Reihenfolge in ein Buch zu notiren, theilt man sie ihrer Natur nach in Klassen ein, bestimmt für jede Klasse ein eigenes Buch, errichtet in diesen Büchern Abtheilungen oder Rechnungen (Conti), auf welchen das dahin Gehörende in leicht übersichtlicher, zusammenhängender Weise eingeschrieben wird. Dadurch erhält man eine classifizierte Darstellung seines Eigenthums, seiner Geschäfte und ihrer Ergebnisse an Gewinn oder Verlust.

§. 3.

Es gibt zwei Arten von Buchhaltungen, nämlich die einfache und die doppelte. Die letztere wird so benannt, weil nach ihr das Eigenthum und die Geschäfte auf einem Buche in einer Weise zweimal verzeichnet werden welche ausser andern Vorzügen eine Controlle über das

Fingetrage gibt. Sie allein gewährt in grössern Handelshäusern Sicherheit und Beruhigung. Man nennt sie auch die italienische Buchhaltung, weil man annimmt, dass sie in Italien erfunden wurde. Es gibt ausserdem noch verschiedene Methoden von Buchhaltungen die mehr oder weniger sich der einen oder der andern der beiden Hauptarten nähern; einige derselben eignen sich ganz gut für kleinere Geschäfte. Wer die doppelte Buchführung gründlich kennt, begreift diese Methoden bei der ersten Prüfung. Der Unterricht in jener ist also hinreichend. *)

Die einfache Buchhaltung.

§. 4.

Nach dieser Buchführung werden die Geschäfte ganz einfach, ohne Verbindung untereinander in die dafür bestimmten Bücher eingetragen. Sie weist nur den Stand der Rechnungen mit den Geschäftsfreunden, die Vorräthe an Geld, Waaren, Wechseln u. s. w. und zwar die ganze Summe des gemachten Gewinns oder Verlusts, aber nicht alle einzelne Theile desselben, während die doppelte Buchhaltung eine vollständige Zusammenstellung davon gibt.

§. 5.

Die Bücher werden eingetheilt in Haupt- und in Hülfsbücher. In die ersten werden alle unsere Geschäfte und unser Vermögen in Kürze, nur der Hauptsache nach eingetragen. Die letzten dienen als vollständige, leicht übersichtliche Verzeichnisse dazu. Die Hauptbücher sind: Das Memorial, Cassabuch, Conto Corrent- oder Haupt-Buch und das Inventarienbuch; die Hülfsbücher sind: das Einkaufsbuch, Verkaufsbuch, der Waaren-Scontro oder Waarenbuch, Wechsel-Scontro, Staats- und Industrie-Papier-Scontro, Tratten-Scontro, Commissions- Waarenbuch, Speditionsbuch und Unkostenbuch.

Beschreibung der Bücher. **)

§. 6.

In das Memorial (Prima-Nota, oder Strazze) trägt man alle Geschäftsvorfälle, welche nicht in baaren Zahlungen oder Baarsendungen

*) Am Schlusse dieses Buches wird eine empfehlenswerthe Büchereinrichtung angegeben, durch welche das viele Abschreiben bei der doppelten Buchführung (Journal und Hauptbuch) entbehrlich wird. Sie weicht durch ihre Abkürzungen von der letztern nicht ab.

**) Zu deren besserm Verständniss ist es durchaus räthlich den praktischen Theil derselben aufzuschlagen.

bestehen, in chronologischer Ordnung, nämlich dem Datum nach, ein. Man beginnt mit dem Datum, hierauf folgt der Name der Person, die zu belasten oder zu erkennen ist, was durch Soll (Mehrzahl Sollen) oder durch Haben (Einh. und Mehrz.) bezeichnet wird. Dann schreibt man den Text (Erklärung des Geschäftsvorfalles) und in die dafür bestimmte Colonne den Betrag.

Die Posten *) werden aus diesem Buche, am besten jeden Tag, in jene Bücher worin sie weiters zu verzeichnen sind, übertragen.

§. 7.

In das Cassabuch werden alle baaren Einnahmen und Ausgaben unverzüglich eingeschrieben. Es wird auf zwei neben einander stehenden Seiten geführt; auf die linke kommen die Einnahmen, auf die rechte die Ausgaben; zieht man diese von jenen ab, so ergibt sich der Cassabestand (Cassasaldo). Die hier verzeichneten Posten werden ebenfalls täglich in die betreffenden Bücher übertragen.

Um dieses Buch durch das Eintragen der zahlreichen, täglichen Geschäftsspesen nicht zu umfangreich zu machen, schreibt man diese letzteren in ein Hilfsbuch des Cassabuchs, nämlich in das Unkostenbuch (Spesenbuch) täglich der Reihenfolge nach ein. Ende jeden Monats überträgt man die Summe aller Auslagen unter die Ausgaben des Cassabuchs und bemerkt dies im Unkostenbuch durch Vorsetzung des Cassabuch Folio vor die Summation.

Das Cassabuch wird am Ende jeden Monats abgeschlossen. Man sucht zu diesem Ende die Differenz zwischen den Einnahmen und Ausgaben, indem man beide Capitalcolonnen addirt und die Summe der letzteren von der Summe der Einnahmen subtrahirt. Nachdem man sich durch Nachzählen des Geldes überzeugt, dass alles richtig eingetragen wurde, schreibt man die Summe des vorhandenen Geldes auf die rechte Seite, zieht auf beiden Seiten paralell laufende Striche, schreibt die Summationen, die gleich sein müssen, darunter und trägt den Saldo auf der entgegengesetzten Seite (unter den Einnahmen) vor. Ist auf einer Seite mehr als eine Zeile unbeschrieben, so zieht man durch den leeren Raum eine Querlinie. Unter den Summationen werden beim Abschluss ebenfalls Striche gezogen.

*) Posten ist der allgemeine Ausdruck für jedes in den Hauptbüchern verzeichnete Geschäft; eine solche Verzeichnung im Memorial oder Journal nennt man auch eine Scriptur, sie ausführen: scripturiren.

Beispiel:

Am	wurden eingenommen.	Am	wurden ausgegeben.
18 . .		18 . .	
Januar 1. . . .	fl. 837. 14.	Januar 4. . . .	fl. 418. 25.
" 4. . . .	" 1259. 37.	" 9. . . .	" 732. 59.
" 10. . . .	" 613. 55.	" 10. . . .	" 6. 49.
" 15. . . .	" 2179. 6.	" 25. . . .	" 1857. 38.
" 30. . . .	" 38. 40.	"	" 347. 56.
		" 27. . . .	" — 47.
		" 31. Saldo Vortrag	" 1563. 58.
	fl. 4928. 32.		fl. 4928. 32.

18 . .
 Februar 1. Saldo fl. 1563. 58.

Uebungsaufgabe 1. Am 1. März 18 . . Cassabestand fl. 3207. 19,
 3. März Einnahme fl. 948. 42, 4. März Ausgabe fl. 1297. 8, 7. Einnahme
 fl. 1756. —, 11. E. fl. 12796. 13, 16. A. fl. 6355. 47, 18. E. fl. 28. 15,
 24. A. fl. 137. 14, am gleichen Tag A. fl. 603. 6, 27. A. fl. 5328. 1.
 Welche Summe ist am 31. März vorrätig?

§. 8.

Das Conto Correntbuch (bei der einfachen Buchhaltung häufig Hauptbuch genannt) enthält die Rechnungen mit den Geschäftsfreunden. Man überträgt jeden Tag die vorgefallenen Geschäfte entweder aus der angekommenen und abgehenden Correspondenz oder aus dem Memorial und Cassabuch auf dieselben. Bei erstem Verfahren wird das Eingetragene später mit diesen zwei Büchern, bei dem zweiten mit der Correspondenz verglichen. Jeder Conto wird mit der Firma und Wohnort des betreffenden Geschäftsfreundes überschrieben; diese Ueberschrift heisst Kopf oder Rubrik.

Um eine solche Rechnung leichter übersehen zu können, theilt man sie wie das Cassabuch in zwei Seiten und trägt auf die linke (Debit) Seite alles, wofür der Geschäftsfreund unser Schuldner und auf die rechte (Credit) Seite alles, wofür er Gläubiger wird. Ist die Summe der linken Seite stärker als die der rechten, so ist er für den Unterschied Schuldner (Debitor); ist aber die Summe der rechten Seite grösser, so ist er für den Unterschied Gläubiger (Creditor). Dieser Unterschied heisst: der Saldo, ihn aufsuchen: den Saldo ziehen.

Um einen Conto abzuschliessen, schreibt man den Saldo zur Ausgleichung der alten Rechnung auf die schwächere Seite und zieht auf

beiden Seiten unter das Geschriebene parallel laufende Striche. Ist auf einer Seite mehr als eine Zeile unbeschrieben, so zieht man einen Querstrich durch diesen leeren Raum. Dann addirt man beide Capitalcolonnen, setzt ihre Summationen, die gleich sein müssen, darunter und trägt den Saldo auf der entgegengesetzten Seite auf neue Rechnung vor.

Beispiel. Ein Conto Corrent aufzustellen für *N. Bracher* in *Nürnberg*.

Am 4. Febr. 18.. Meine Factura über (an ihn gesandte) Waaren fl. 874. 36.
 „ 5. März Seine (an mich gemachte) Baarsendung fl. 800. —.
 „ 8. März Seine Factura über eine Partie Hopfen fl. 539. 48.
 „ „ Seine Tratte o/ Meyer & Co. auf mich fl. 450. —.
 „ 25. Mai Seine Verkaufrechnung über eine Partie Shirting fl. 1243. 26.
 „ 28. „ Seine Rimesse auf hier fl. 1308. 6.
 „ 7. Juni Meine Verkaufrechnung über eine Partie Kafee fl. 428. 40.
 „ 21. „ Meine Rimesse auf Nürnberg fl. 597. 10.
 Dieser Conto ist unterm 30. Juni abzuschliessen. Er gestaltet sich wie folgt:

Soll				N. Bracher				in Nürnberg				Haben			
18 ..				18 ..				18 ..				18 ..			
Febr.	4	Meine Factura	fl. 874 36	März	5	Seine Baarsendung	fl. 800 —	März	5	Seine Baarsendung	fl. 800 —				
März	8	Seine Tratte o/ Meyer & Co.	450 —	„	8	„ Factura	539 48	„	8	„ Factura	539 48				
Mai	25	Seine Verkaufrechnung	1243 26	Mai	28	„ Rimesse auf hier	1308 6	Mai	28	„ Rimesse auf hier	1308 6				
Juni	21	Meine Rim. pr. Nürnberg	597 10	Juni	7	Meine Verkaufrechnung	428 40	Juni	7	Meine Verkaufrechnung	428 40				
			3165. 12.				3076. 34.								
			fl. 3165 12	„	30	Saldo Vortrag	88 38	„	30	Saldo Vortrag	88 38				
							fl. 3165 12								
18 ..															
Juli	1	Saldo von oben	fl. 88 38												

Uebungsaufgabe 2. Ein Conto Corrent aufzustellen für *Alfred Grollmann* in *Lindau*.

Am 30. Juni 18.. war er pr. Saldo von voriger Rechnung
 Gläubiger für fl. 38. —.
 „ 18. Juli Meine Factura über eine Partie Rinds-
 schmalz „ 1879. 45.
 „ 24. „ Seine Rimesse fr 4000. — pr. Paris à 94 „ 1880. —.
 „ 9. Aug. Seine Tratte o/ N. Braun „ 2346. 28.
 „ 9. Sept. Meine Tratte auf Bonté & Co. in Paris
 fr 5000. — à 93 $\frac{3}{4}$ (für seine Rechnung) „ 2343. 45.
 „ 12. Okt. Meine Rim. Th. 1200. — pr. Berlin à 104 „ 2080. —.
 „ 17. „ Rim. von Hassold & Co. in Ulm auf hier „ 1987. 29.
 „ 27. Nov. Zahlung von L. Karst hier „ 6. 43.
 „ 4. Dez. Tr. von S. Driendl in Landshut „ 923. 48.

Am 16. Dez. Meine Verkaufrechnung über fl. 1000. —
 bayer. 4% Oblig . . . fl. 998. 37.
 „ 31. „ ist Grollmann zu belasten für Provision
 à $\frac{1}{4}\%$ von fl. 5336. 49. mit . . . 13. 21.
 für Sensarie à $\frac{1}{2}\%$ von fl. 7302. 22. mit „ 3. 39.
 für Briefporti mit . . . „ 1. 33.

Welcher Saldo ergibt sich und zu wessen Gunsten?

§. 9.

— Zu der für sein Geschäft geeignetsten Zeit, gewöhnlich am Ende jeden Jahres, schliesst der Geschäftsmann seine Bücher ab und erreicht dadurch den doppelten Zweck, den gegenwärtigen Stand seines Vermögens genau zu kennen und seinen ununterbrochen fortlaufenden Geschäften einen Anhaltspunkt zu geben. Er rechnet zu diesem Ende alle seine Ausstände und den Geldwerth sämtlicher Bestandtheile seines Eigenthums zusammen, welcher Theil seine Activa genannt wird; ebenso addirt er die Beträge, welche er schuldet; diese bilden seine Passiva. Wird letztere von ersterer abgezogen, so ergibt sich das reine Vermögen. Das Buch, welches die Verzeichnung der Activa und Passiva aufnimmt, heisst Inventarium, das Verfahren selbst inventiren, die Inventur machen.

Um für ein Geschäft eine Buchführung einzurichten oder umzuändern, wird man zuerst ein Inventarium aufnehmen, das heisst alle Gegenstände des Besitzthums zu ihrem Geldwerthe abschätzen und von dem Gesamtbetrag dasjenige, was man an andere schuldet, abziehen. Hierauf verzeichnet man diese verschiedenen Posten in die dafür bestimmten Bücher.

§. 10.

In die Hülfsbücher werden die Gegenstände, mit denen wir handeln, ausführlich bezeichnet eingeschrieben, indem man diese letzteren in Klassen eintheilt und für jede Klasse z. B. für Waaren, Wechsel u. s. w. ein eigenes Hülfsbuch bestimmt. Dies erleichtert das häufig nothwendige Aufsuchen früherer Geschäfte, weshalb man auch in den Hauptbüchern und in den Hülfsbüchern die gegenseitigen Folien beifügt.

Die Hülfsbücher sind nach den Gegenständen für deren Verzeichniss sie bestimmt sind, benannt; die Meisten dienen gleichzeitig als Controlle über die Vorräthe, in welchem Falle sie in Ein- und Ausgang eingetheilt sind und mit „Scontro“ (Gegenrechnung, Controlle) überschrieben werden.

Im Waaren-Scontro (Waarenbuch) z. B. errichtet man für jeden Artikel mit dem man handelt, eine eigene mit dessen Benennung

überschriebene Partie, schreibt im Fall eines Einkaufs auf die linke Seite das Datum, die Quantität (Gewicht, Maass oder Zahl) den Namen des Verkäufers, Preis und Werth; darunter die Anzahl der Fässer, Säcke etc., deren Marken und Nummern und gewöhnlich auch ihr Brutto- und Tara-, oder nur das Netto-Gewicht. Wird ein Theil dieser Waare oder das Ganze verkauft, so schreibt man den Verkauf ebenso vollständig auf die Ausgangsseite. Die Einrichtung der übrigen Hülfsbücher lernt man am besten durch Einsehen derselben im praktischen Theil kennen.

§. 11.

Die Bücher sollen zweckmässig rastrirt, solid gebunden und vorn und rückwärts mit einem Schild versehen sein auf welchen der Name des Buches, wann es angefangen und wann geendet wurde, die Folien- oder Seiten-Zahl und die fortlaufende Nummer dieser Bücherklasse geschrieben werden. — Die Bücher welche Conti oder Partien über Eingang und Ausgang enthalten, z. B. das Cassabuch, werden folirt, d. h. es kommt auf die Debit- und Credit-Seite das gleiche Folio; die andern, nur auf einer Seite geführten Bücher, z. B. das Memorial, werden paginirt, d. h. jede Seite erhält ein neues Folio.

§. 12.

Das Eintragen in die Bücher.

Zuverlässigkeit und Ordnung gehören zu den Haupteigenschaften des Buchhalters. Wird ein von diesem gemachter Fehler übersehen, so ist das spätere Aufsuchen desselben gewöhnlich schwierig und zeitraubend, mitunter für das Geschäft nachtheilig. Es ist deshalb zu empfehlen dass der Buchhalter bei seiner Beschäftigung nicht zerstreut sei, das Eintragen der laufenden Geschäfte nie verschiebe, sondern sich gewöhne damit jeden Abend vollständig aufgearbeitet zu haben.

Da viele und grosse Seiten zu addiren sind, so ist eine besondere Sorgfalt auf das Schreiben der Ziffern zu legen. Diese sollen kräftig, nicht zu klein, sehr einfach, weit auseinander, die Einer der höhern Sorte (Gulden) nahe an die Colonne der niedern Sorte (Kreuzer) geschrieben werden. Dadurch ist ein gerades Untereinandersetzen der Stellen, der Einer unter die Einer, Zehner unter Zehner u. s. w. möglich, ohne welches das Addiren sehr erschwert ist. — Es ist ferner empfehlenswerth und üblich dass jedes Buch nur von ein und derselben Hand geschrieben werde.

§. 13.

S t o r n o.

Wurde ein Posten auf einem Conto im Conto Corrent- oder Hauptbuch unrichtig oder auf einen unrichten Conto eingetragen, so stornirt man ihn, d. h. man schreibt die gleiche Summe auf die entgegengesetzte Seite und bemerkt im Text: Storno nebigen Postens u. s. w. Durch dieses Verfahren gleicht sich das fehlerhaft Eingetragene aus. Der Posten wird hierauf richtig verzeichnet. — In den übrigen Büchern werden die Fehler entweder radirt oder durchgestrichen, daneben bemerkt: „ungültig“ und die Posten sodann richtig eingetragen.

§. 14.

Transport.

Ist der Raum auf einer Seite eines Conto's etc. erschöpft, so müssen beide Seiten am gleichen Tage transportirt werden. Man zieht auf der vollgeschriebenen Seite unten einen Strich durch die Capitalcolonne und einen ähnlichen, paralell laufenden Strich auf der andern Seite, durch deren leeren Raum wie beim Abschluss eine Linie quer durchgezogen wird; dann addirt man jede Colonne, schreibt die Summationen darunter, bemerkt vor ihnen: vorgetragen auf Seite (nächste Seitenzahl) und beginnt die nächsten Seiten mit: Vortrag von Seite . . , indem man auf jeder Seite die entsprechende Summation ausfüllt.

Unter eine Transportsumme darf kein Strich gezogen werden, indem dieser den Abschluss bezeichnen würde.

§. 15.

Um das Gesagte besser zu begreifen, folgen einige Geschäftsangaben und deren Verzeichnung in die Bücher; man wird wohl thun Posten für Posten nachzuschlagen, mit Aufmerksamkeit zu prüfen, und hierauf das Verzeichnen in die Bücher selbst zu vorzunehmen.

Diese Arbeit ist dringend zu empfehlen, da die Theorie allein für das Erlernen der Buchhaltung nicht ausreicht.

§. 16.

Geschäfts-Angaben zur Ausarbeitung nach der einfachen Buchhaltung.

Capital-Einlage. Am 1. Januar 18.. lege ich in ein zu gründendes Geschäft:

an baarem Gelde fl. 8000. —

„ 2 Wechseln auf Frankfurt fl. 1800. —

und „ 2200. — ^{per} 26. Jan.

„ 4000. —

im Ganzen fl. 12000. —

Vergleiche Cassabuch (S. 16 u. 17) und Wechsel-Scontro (S. 18. u. 19).

Einnahme,

Eingang.

Einkauf von Waaren gegen baar. Am 2. kaufe ich von C. Rast, hier, gegen baar:

N^o. 1 à 80. 80 Säcke Java-Cafee,

Brutto ₰ 10120.

Tara „ 120. à ₰ 1 1/2 ^{per} Sack

Netto ₰ 10000. . . à fl. 60. — = fl. 6000. —

Vergl. Waaren-Scontro und Cassabuch.

Eingang,

Ausgaben.

Verkauf von Waaren an einen auswärtigen Geschäftsfreund. Am 3. sende ich an M. Frey in Landsberg in Folge seiner Bestellung:

N^o. 1 à 20. 20 Säcke Java-Cafee,

Brutto ₰ 2530.

Tara „ 30. à ₰ 1 1/2 ^{per} Sack

Netto ₰ 2500. . . à fl. 62. — = fl. 1550. —

Vergl. Waaren-Scontro, Memorial und Conto Corrent.

Ausgang,

Debit des zu errichtenden Conto für M. Frey.

Rimesse an auswärtige Geschäftsfreunde. Am 4. übermache ich an Hardter & Co. in Nürnberg nach ihrem Auftrag, den Wechsel von: fl. 2200. — ^{per} 26. Januar ^{per} Frankfurt zum Curse von 100 1/4 = fl. 2205. 30.

Vergl. Wechsel-Scontro, Memorial und Conto Corrent.

Ausgang,

Debit.

Verkauf von Waaren an auswärtige Geschäftsfreunde und eine Baarzahlung für ihre Rechnung. Am 5. sende ich an Hartmann & Braun in Kempten in Folge ihrer Bestellung:

N^o. 21 à 30. 10 Säcke Java-Cafee,

Brutto ₰ 1265.

Tara „ 15. à ₰ 1¹/₂ ~~per~~ Sack.

Netto ₰ 1250. . . à fl. 62 — = fl. 775. —

Vergl. Waaren-Scontro, Memorial und Conto Corrent

Ausgang,

Debit.

In Folge ihres gleichzeitig gegebenen Auftrags zahle ich für ihre Rechnung an Eugen Neumayer, hier fl. 14. 23.

Vergl. Cassabuch und Conto Corrent

Ausgaben,

Debit.

Empfang einer Rimesse von auswärtigen Geschäftsfreunden. Am 6. erhalte ich von *Hardter & Co.* in *Nürnberg*, eine Anweisung von:

fl. 1000. — auf die hiesige Bank, nach Sicht zahlbar, die ich sogleich einziehe.

Vergl. Cassabuch und Conto Corrent

Einnahmen,

Credit.

Empfang einer Baarsendung. Am 7. erhalte ich von Emil Hammerer in Dillingen eine Baarsendung von fl. 38. 57, für Rechnung von *Hartmann & Braun* in *Kempten*, die ich ihnen gutschreibe.

Vergl. Cassabuch und Conto Corrent

Einnahmen,

Credit.

Empfang einer Rimesse. Am 8. erhalte ich von *M. Frey* in *Landsberg* einen Wechsel von £ 100. — ~~per~~ 17. Febr. auf London zu 120. Ich erkenne ihn mit fl. 1200. —

Vergl. Wechsel-Scontro, Memorial und Conto Corrent

Eingang,

Credit.

Tratte von Geschäftsfreunden. Am 9. empfangen ich die Anzeige von *Hardter & Co.* in *Nürnberg* dass sie in einer Anweisung auf mich abgegeben haben fl. 94. 30. nach Sicht, an die Ordre von *Sahler & Co.* die ich, da sie mir heute auch vorgewiesen wird, sogleich zu ihren Lasten bezahle.

Vergl. Cassabuch und Conto Corrent

Ausgaben,

Debit.

Empfang einer Rimesse. Am 10. remittiren mir *Hartmann & Braun* in *Kempten* per Saldo (zur Ausgleichung) ihrer Rechnung einen Wechsel von fl. 750. 26. auf Otto Lenz, hier, zahlbar am 14. Januar.

Für diese Rimesse können *Hartmann & B.* entweder erst nach dem Eingang, in diesem Falle durch das Cassabuch, oder sogleich bei Empfang durch das Memorial erkannt werden. Es ist hier nach der letztern Art verfahren.

Vergl. Wechsel-Scontro, Memorial und Conto Corrent

Eingang,

Credit.

Da durch diese Rimesse ihr Conto sich ausgleicht, so schliessen wir ihn ab, indem wir die Striche ziehen und die Summationen darunter schreiben. Vgl. Conto Corrent.

Verkauf eines Wechsels gegen baar. Am 11. verkaufe ich an *Otto Lenz*, hier, den Wechsel von £ 100. — *per* London à 119³/₈ und cassire dafür fl. 1193. 45. ein.

Vergl. Wechsel-Scontro und Cassabuch.

Ausgang,

Einnahmen.

Vergütung in Conto Corrent. Am 12. belaste ich *Hardter & Co.* in *Nürnberg* mit:

fl. 500. — und erkenne dafür nach ihrem Auftrag *M. Frey* in *Landsberg*.

Vergl. Memorial und beide Conti im Conto Correntbuch.

Hardter & Co. Debit, *M. Frey* Credit.

Verkauf von Waaren gegen baar. Am 13. verkaufe ich an *Braun & Sohn*, hier:

N^o. 31 à 42. 12 Säcke Java-Cafee,

Brutto £ 1518.

Tara „ 18. à £ 1¹/₂ *per* Sack

Netto £ 1500. . . à fl. 61. — = fl. 915. —

Vergl. Waaren-Scontro und Cassabuch.

Ausgang,

Einnahmen.

Einzug eines Wechsels. Am 14. cassire ich den heute fälligen Wechsel von fl. 750. 26. auf *Otto Lenz* hier, ein.

Vergl. Cassabuch und Wechsel-Scontro.

Einnahmen.

Ausgang.

§. 17.

Abschluss der Bücher am 15. Januar.

Nachdem die Geschäfte in die betreffenden Bücher eingetragen sind, schreiten wir zu dem Abschluss derselben, indem wir mit dem Cassabuch beginnen.

Wir addiren die bis heute gemachten Geschäftsspesen, welche in das Handlungs-Unkostenbuch eingetragen wurden. Die Summe derselben von fl. 35. — schreiben wir dem Cassabuch gut (Vgl. Cassabuch Ausgaben) und schliessen dieses nunmehr ab. — Die Summe der

Einnahmen ist fl. 11898. 8.

der Ausgaben ist fl. 6143. 53.

Es ergibt sich darnach ein Saldo (eine Differenz) von „ 5754. 15.

fl. 11898. 8.

der mit dem vorhandenen Gelde übereinstimmen muss. Wir bringen diesen Saldo (§. 7.) behufs der Ausgleichung auf die rechte Seite, addiren beide Capitalcolonnen, ziehen die Abschlusstriche, schreiben die Summationen darunter und tragen den Saldo (Summe des vorhandenen Geldes) auf's neue auf der entgegengesetzten Seite vor.

Nun schliessen wir das Conto Correntbuch (nach §. 8.) ab. Der Conto *M. Frey* weist:

im Debit fl. 1550. —

im Credit fl. 1700. —

Vorzutragender Saldo „ 150. — zu seinen Gunsten (gleichbedeutend

fl. 1700. — mit: zu meinen Lasten)

An *Hardter & Co.* haben wir für unsere Provision (Gebühr für die Besorgung ihrer Geschäfte) à $\frac{1}{3}\%$ auf die umgesetzte Summe von fl. 2800. — = fl. 9. 20. zu fordern. Wir bilden darüber einen Posten im Memorial und übertragen ihn in das Debit ihres Conto. Dieser weist nun:

im Debit fl. 2809. 20.

im Credit fl. 1000. —

Saldo „ 1809. 20. zu meinen

fl. 2809. 20. Gunsten,

(gleichbedeutend mit: zu ihren Lasten).

§. 18.

Abschluss der Conti oder Partien, welche Gewinn oder Verlust geben.

Man addirt in ein besonderes Heft die Colonnen des Debits und jene des Credits, fügt der Addition des letztern den Vortrag (die Stückzahl, das Gewicht oder Maass der noch vorhandenen Waaren, oder die Wechselsumme der vorhandenen Wechsel etc. und den Werth derselben) bei, wodurch die Summationen der innern Colonnen stimmen (gleich sein) müssen. Hierauf subtrahirt man die kleinere Capital-Summe von der grössern; ist jene des Credits grösser, so ist der Unterschied Gewinn, ist

aber jene des Debits stärker, so ist der Unterschied Verlust. Dieses Resultat wird dem Conto zu dessen Ausgleichung beigelegt, die Summationen werden wie gewöhnlich darunter gesetzt und der Vortrag auf die neue Rechnung geschrieben. Z. B.

der Waaren-Scontro weist als

eingegangen:

ausgegangen:

80 Säcke Caffee im Gewicht von $\text{R} 10000$. 42 Säcke wiegend zus. $\text{R} 5250$.

Es sind also noch unverkauft: 38 „ „ „ 4750.

von deren Vorhandensein im Magazin man sich überzeugt. Diese $\text{Ct} 47\frac{1}{2}$ haben zum Tagespreis von fl. 61. — ~~per Ct~~ gerechnet, einen Werth von fl. 2897. 30., welcher ebenfalls in den Ausgang geschrieben wird. Die Summe des Eingangs (der Einkäufe) beträgt nun fl. 6000. —, des Ausgangs (Verkäufe und Vortrag) fl. 6137. 30. Es ergibt sich also eine Mehreinnahme von fl. 137. 30. oder Gewinn, welchen wir im Eingang der Partie Caffee zu ihrer Ausgleichung aufführen, sodann die Additionen beifügen und die vorhandenen 38 Säcke, ihr Gewicht und ihren Werth im Eingang vortragen.

Da die Verkäufe (Ausgang) mehr eingebracht als die Einkäufe (Eingang) gekostet, so ist der Unterschied Gewinn.

Im Portefeuille befindet sich laut Wechsel-Scontro ein Wechsel von fl. 1800. — ~~per~~ Frankfurt, den wir zum Tagescurs von 100. mit fl. 1800. — vortragen, die Mindereinnahme von fl. —. 45 als Verlust dem Scontro gutschreiben und diesen nun ebenfalls abschliessen.

Da die Einkäufe mehr betragen als die Verkäufe, so ist der Unterschied Verlust.

Nachdem alle Bücher abgeschlossen sind, machen wir das Inventarium, d. h. wir stellen die in jenen verzeichneten Vorträge der Bestandtheile unseres Eigenthums und ihre Werthe zusammen (Activa), und ziehen davon dasjenige was wir schulden (Passiva), ab. Das Verbleibende ist das reine Vermögen. Vergl. Inventar.

aber jene des Bedarfs stärker, so ist der Unterschied Verlust. Dieses Resultat wird dem Conto zu dessen Ausgleichung beigesetzt, die Summen können werden wie gewöhnlich darunter gesetzt und der Vortrag auf die neue Rechnung geschrieben. X. B.

der Waren-Conto weist als

eingegangen: ausgegangen:

40 Sacke Caffee im Gewicht von 10000, 42 Sacke wiegend aus. R. 5250.
Es sind also noch unverkauft: 38 " " 4750.
von deren Vorhandensein im Magazin man sich überzeugt. Diese 38 Sacke
haben zum Tagespreis von R. 41, 38 gerechnet einen Werth von
R. 1567, 30, welcher ebenfalls in den Ausgang geschrieben wird. Die
Summe des Eingangs (der Einkäufe) beträgt nun R. 6800, —, des Aus-
gangs (Verkäufe und Vortrag) R. 6137, 30. Es ergibt sich also eine
Mehreinnahme von R. 157, 30, oder Gewinn, welchen wir in Eingang der
Partie Caffee zu ihrer Ausgleichung aufführen, sodann die Additionen bei-
fügen und die vorhandenen 38 Sacke, ihr Gewicht und ihren Werth im Ein-
gang vortragen.

Da die Verkäufe (Ausgang) mehr eingebracht als die Einkäufe (Eingang)
gekostet, so ist der Unterschied Gewinn.

Im Portefeuille befindet sich laut Wechsel-Conto ein Wechsel von
R. 1800, — an Frankfurt, den wir zum Tageskurs von 100, mit R. 1800, —
vortragen, die Mindereinnahme von R. —, 45 als Verlust dem Conto
zuschreiben und diesen nun ebenfalls abschließen.

Da die Einkäufe mehr betragen als die Verkäufe, so ist der Unterschied
Verlust.

Nachdem alle Bücher abgeschlossen sind, machen wir das Inventarium,
d. h. wir stellen die in jenen verzeichneten Vorräte der Bestandtheile
unseres Eigenthums und ihre Werthe zusammen (Active), und ziehen da-
von dasjenige was wir schulden (Passiva), ab. Das Verbleibende ist das
reine Vermögen. Vergl. Inventar.

Memorial

[1]

der einfachen Buchhaltung.

Januar, 18 . .

" *) C. C. 1. Waaren-S. 1.	3. <i>M. Frey in Landsberg</i> Soll Meine Factura über an ihn gesandte: № 1 à 20. 20 Säcke Java-Cafee, Brutto ₤ 2530. Tara „ 30. à ₤ 11½ <i>per</i> Sack Netto ₤ 2500. à fl. 62. . . . fl. 1550 —	
C. C. 2. Wechsel-S. 1.	4. <i>Hardter & Co. in Nürnberg</i> Sollen Meine Rimesse von fl. 2200. — <i>per</i> 26. Januar <i>per</i> Frank- furt à 100¼. fl. 2205 30	
C. C. 3. Waaren-S. 1.	5. <i>Hartmann & Braun in Kempten</i> Sollen Meine Factura über an sie gesandte: № 21 à 30. 10 Säcke Java-Cafee, Brutto ₤ 1265 Tara „ 15. à ₤ 11½ <i>per</i> S. Netto ₤ 1250. à fl. 62. . . . fl. 775 —	
Wechsel-S. 1. C. C. 1.	8. <i>M. Frey in Landsberg</i> Haben Seine Rimesse £ 100. — <i>per</i> 17. Februar <i>per</i> Lon- don à 120. fl. 1200 —	
Wechsel-S. 1. C. C. 3.	10. <i>Hartmann & Braun in Kempten</i> Haben Ihre Rimesse von fl. 750. 26. <i>per</i> 14. Jan., auf hier . fl. 750 26	
C. C. 2.	12. <i>Hardter & Co. in Nürnberg</i> Sollen Ich belaste sie nach ihrem Auftrag zur Gutschrift für M. Frey in Landsberg mit fl. 500 —	
C. C. 1.	12. <i>M. Frey in Landsberg</i> Haben Ich erkenne ihn zu Lasten von Hardter & Co. in Nürnberg mit fl. 500 —	
C. C. 2.	15. <i>Hardter & Co. in Nürnberg</i> Sollen Meine Provision à 1/3 0/0 laut Conto Corrent . . . fl. 9 20	

*) Die Folien der Bücher, in welche der Uebertrag geschah. Die Folien der Debitoren werden über den Strich, jene der Creditoren unter den Strich geschrieben. Das Zeichen: " wird nach vollendetem Uebertrag in das betreffende Buch, beigelegt.

[1]

Cassa- der einfachen

Einnahmen.

Januar,

	1.	Meine baare Einzahlung	fl.	8000	—
	6.				
C. C. 2.		Hardter & Co. in Nürnberg, Ihre Rimesse in einer Anweisung auf die Bank .		1000	—
	7.				
C. C. 3.		Hartmann & Braun in Kempten, Baarsendung von Emil Hammerer in Dillingen .		38	57
	11.				
Wechsel-S. 1.		Für an Otto Lenz, hier verkaufte: £ 100. — per 17. Febr. per London. à 119 ³ / ₈ .		1193	45
	13.				
Waaren - S. 1.		Zahlung von Braun & Sohn, hier für an sie verkaufte: 12 Säcke Cafee		915	—
	14.				
Wechsel-S. 1.		Rimesse M 4. auf Otto Lenz, hier		750	26
			fl.	11898	8
Januar, 18 . .					
	15.	Vortrag von oben	fl.	5754	15

[1]

Conto-

Soll.

M. Frey

18 . .					
Januar	3	Meine Factura über 20 Säcke Java-Cafee	fl.	1550	—
	15	Saldo auf neue Rechnung		150	—
			fl.	1700	—

[2]

Hardter & Co.

18 . .					
Januar	4	Meine Rimesse per Frankfurt fl. 2200. — à 100 ¹ / ₄ .	fl.	2205	30
	9	Ihre Anweisung o/ Sahler & Co.		94	30
	12	Meine Vergütung an M. Frey in Landsberg		500	—
	15	„ Provision à 1 ¹ / ₃ 0/0 von fl. 2800. —		9	20
			fl.	2809	20
18 . .					
Januar	15	Saldo von oben	fl.	1809	20

[3]

Hartmann & Braun

18 . .					
Januar	5	Meine Factura über 10 Säcke Java-Cafee	fl.	775	—
	„	„ Zahlung an Eugen Neumayer		14	23
			fl.	789	23

Buch

Buchhaltung.

[1]

18 ..

Ausgaben.

	2.		
Waaren - S. 1.	Für von <i>C. Rast</i> , hier gekaufte 80 Säcke Java-Cafee	fl.	6000 —
	5.		
C. C. 3.	<i>Hartmann & Braun in Kempten,</i> Meine Zahlung an Eugen Neumayer		14 23
	9.		
C. C. 2.	<i>Hardter & Co. in Nürnberg,</i> Ihre Anweisung o/ Sahler & Co., n/ S.		94 30
	15		
	Für Geschäftsunkosten vom 1. bis 15. Januar laut Spendebuch		35 —
	15.		
	Vortrag, Cassabestand		5754 15
		fl.	11898 8

Corrent.

[1]

in Landsberg.

Haben.

18 ..			
Januar	8	Seine Rimesse <i>per</i> London £ 100. — à 120.	fl. 1200 —
	12	Vergütung von Hardter & Co. in Nürnberg	500 —
			fl. 1700 —
18 ..			
Januar	15	Saldo von oben	fl. 150 —

in Nürnberg.

[2]

18 ..			
Januar	6	Ihre Rimesse auf hier	fl. 1000 —
	15	Saldo-Vortrag	1809 20
			fl. 2809 20

in Kempten.

[3]

18 ..			
Januar	7	Baarsendung von Emil Hammerer in Dillingen	fl. 38 57
	10	Ihre Rimesse auf hier	750 26
			fl. 789 23

[1]

Waaren-

Eingang.

Cafee.

18..		℔	Säcke.				
Januar	2	10000	80	Von C. Rast, hier	à fl. 60.	fl. 6000	—
	15			Gewinn		137	30
18..		10000	80			fl. 6137	30
Januar	15	4750	38	Bestand, laut Inventar	à fl. 61.	fl. 2897	30

[1]

Eingang.

Wechsel-

N ^o .	Wechselsumme.	Verfallzeit.	Wechselplatz.	Von wem erhalten.	Curs.	Hiesige Währung.
1	fl. 1800 —	26	Januar	Frankfurt id.	Meine Einlage, 1. Januar	100 1800 —
2	„ 2200 —				Desgl.	„ 2200 —
3	£ 100 —	17	Febr.	London	M. Frey in Landsberg, 8. „	120 1200 —
4	fl. 750 26	14	Januar	hier.	Hartmann & Braun in Kemp- ten, 10. Januar	750 26
						fl. 5950 26
1	1800 —	26	Januar	Frankfurt	Inventarium, 15. Januar	100 1800 —

Inventar,

aufgenommen am 15. Januar 18 . .

Cassa, an baarem Gelde	fl. 5754 15
Waaren, 38 Säcke Cafee, N ^o 43 à 80. Netto ℔ 4750. à fl. 61.	2897 30
Wechsel, fl. 1800. — per 26. Januar per Frankfurt à „ 100.	1800 —
Hardter & Co. in Nürnberg, Saldo (ihre Schuld an mich) . .	1809 20
Meine Activa	fl. 12261 5
Meine Passiva.	
M. Frey in Landsberg, Saldo (meine Schuld an ihn)	150 —
Mein reines Vermögen	fl. 12111 5

Scontro.

[1]

Cafee.

Ausgang.

18.	fl.	Säcke.		
Januar	3	2500	20	An <i>M. Frey</i> in <i>Landsberg</i> . . . à fl. 62. fl. 1550 —
	5	1250	10	„ <i>Hartmann & Braun</i> in <i>Kempton</i> „ 62. 775 —
	13	1500	12	„ <i>Braun & Sohn</i> , hier . . . „ 61. 915 —
	15	4750	38	Vorrath . . . „ 61. 2897 30
		10000	80	fl. 6137 30

[1]

Scontro.

Ausgang.

An wen ausgegangen.	Curs.	Hiesige Währung.
Vortrag, laut Inventar, 15. Januar	100	fl. 1800 —
<i>Hardter & Co.</i> in <i>Nürnberg</i> , 4. „	100 1/4	2205 30
<i>Otto Lenz</i> , hier, <i>per Cassa</i> , 11. „	119 3/8	1193 45
<i>Cassa</i> , ... 14. „		750 26
Verlust, ... 15. „		-- 45
	fl.	5950 26

Beweis.

Gewinn auf fl. 2500. Cafee (ges. an <i>M. Frey</i>) . . . à fl. 2. fl. 50. —	
„ „ „ 1250. „ („ an <i>Hartm. & B.</i>) „ „ 2. „ 25. —	
„ „ „ 1500. „ (verk. an <i>Braun & S.</i>) „ „ 1. „ 15. —	
„ „ „ 4750. „ (Vorrath) „ „ 1. „ 47. 30.	
Also Gewinn auf Waaren fl.	137 30
Desgl. „ fl. 2200. — <i>per Frankfurt</i> à 1 1/4 0/0.	5 30
Desgl. „ für Provision von <i>Hardter & Co.</i>	9 20
	fl. 152 20
Davon ab, Verlust auf £ 100. à 5/8 0/0 fl. 6. 15.	
Unkosten „ 35. —	41 15
	fl. 111 5
Ursprüngliches Vermögen fl.	12000 —
Gegenwärtiges „ fl.	12111 5

§. 19.

Uebungsaufgabe 3.

Am 1. Januar lege ich in ein zu gründendes Geschäft fl. 10000. — und zwar fl. 4000. — baar und zwei Wechsel *per* London von £ 220. — und £ 280. — beide *per* 1. Februar, deren gegenwärtiger Curs 120. ist.

Am 2. kaufe ich von *G. Braun*, hier 120 Säcke Aracan Reis; jeder Sack wiegt $\overline{u}$ 182. Brutto und $\overline{u}$ 2. Tara. Einkaufspreis fl. 12. *per* netto Centner = fl. 2592. —

Am 2. sende ich an *Hugo Danner* in *Kempton* in Folge seiner Bestellung 20 Säcke dieses Reises zu fl. $12\frac{1}{2}$ = fl. 450. —

Am 3. remittire ich an *J. Hofmann & Sohn* in *Stuttgart* nach ihrem Auftrag den Wechsel von £ 220. — *per* London à $120\frac{1}{8}$ = fl. 2642. 45.

Am 4. erhalte ich eine Rimesse von *Hugo Danner* in *Kempton* von fl. 134. 18. nach Sicht auf *Nolte & Co.*, hier, die ich sogleich encassire.

Am 5. sende ich nach dessen Auftrag an *S. Kellermann* in *Friedberg* fl. 27. 19. baar.

Am 6. sende ich an *Bergmaier & Co.* in *Landshut* in Folge ihrer Genehmigung 25 Säcke Reis à fl. $12\frac{1}{2}$.

Am 7. erhalte ich eine Rimesse von *J. Hofmann & Sohn* in *Stuttgart* von fl. 2000. — *per* 20. Januar *per* Frankfurt, die ich al pari, also für fl. 2000. — übernehme.

Am 8. erhalte ich für Rechnung von *Bergmaier & Co.* in *Landshut* eine Zahlung von *Carl Kramer*, hier, von fl. 39. 1.

Am 9. erhalte ich von *Bergmaier & Co.* in *Landshut* eine Rimesse von fl. 581. 21. nach Sicht auf *F. Schmid*, hier, die ich sogleich einziehe.

Am 10. kommt mir eine Anweisung von *J. Hofmann & Sohn* in *Stuttgart* auf mich von fl. 94. 16. nach Sicht, o/ *F. Schmid*, vor, die ich sogleich einlöse.

Am 11. verkaufe ich an *F. Schmid*, hier, gegen baar, den Wechsel von fl. 2000. — *per* Frankfurt à $100\frac{1}{8}$ = fl. 2002. 30.

Am 12. erhalte ich von *Hugo Danner* in *Kempton* einen Wechsel von fl. 400. — *per* 14. Januar auf *F. Schmid*, hier, mit dem Auftrag den Saldo, der sich nunmehr zu seinen Gunsten ergibt, zur Ausgleichung seines Conto auf jenen unserer gemeinschaftlichen Freunde *J. Hofmann & Sohn* in *Stuttgart* zu übertragen.

Diese Rimesse wird *Danner* durch das Memorial creditirt und aus diesem in das Credit seines Conto übertragen. Dann wird dessen Saldo gesucht, der zu seinen Gunsten ist, und *Danner* dafür im Memorial und Conto Corrent

belastet, *Hofmann* creditirt. Nach einfacher Buchhaltung 2. Scripturen im Memorial, nach doppelter Buchhaltung 1. Scriptur. Der Wechsel selbst wird ausserdem im Wechsel-Scontro verzeichnet.

Am 13. verkaufe ich gegen baar an *N. Winter's Erben* 15 Säcke Reis à fl. $12\frac{1}{4}$.

Am 14. cassire ich den Platzwechsel von fl. 400. — *per* heute, auf *F. Schmid*, ein.

Am 15. schliesse ich die Bücher ab. Die Summe meiner Geschäftsspesen von fl. 40. — creditire ich dem Cassabuch. Auf den Umsatz von *Hofmann* in *Stuttgart* (grössere der beiden Summationen) rechne ich $\frac{1}{4}\%$ Provision und belaste sie dafür mit fl. 6. 51. (Memorial und Conto Corrent) den noch vorhandenen Reis trage ich zu fl. $12\frac{1}{4}$ = fl. 1323. —, und den Wechsel von £ 280. — *per* London à 120 vor.

Für die einf. B. Frage a) wie gestaltet sich am 15. Januar das Inventar?

„ doppelte B. „ b) „ „ „ die Probe Bilanz?

„ „ „ c) „ „ „ die Abschluss Bilanz?

*) Da die Capitaleinlagen in Barren oder in and. Noy. fälligen Werthen zu machen sind, so müssen auf diese später verfallenden Wechsel die Zinsen abgezogen werden. Auf den answärtigen Wechsel ist dagegen kein Discout abzuziehen, da dieser im Curs inbegriffen ist. Der Curs ist vorzulegen, nämlich für 2 Monat Wechsel auf Wien.

Practischer Theil.

§. 20.

Durch schriftliche Ausarbeitung der vorstehenden Geschäftsangaben wird der Lernende hinlänglichen Begriff von den Grundregeln der Buchhaltung erlangt haben, um der nachstehenden grössern Buchführung folgen zu können. Dieser ist der zwei monatliche Geschäftsgang einer Compagnie-Handlung zu Grunde gelegt, welche sich mit Bank-, Waaren-, Commissions- und Speditions-Geschäften befasst.

Dem bisherigen Eigenthümer dieser Handlung, *Friedrich Schuler* ist *Hugo Mannhardt* als Associé beigetreten, und sie wird nun unter der Firma: *Schuler & Mannhardt* für gemeinschaftliche Rechnung fortgeführt.

Wie das neben verzeichnete Inventar ausweist, hat:

<i>Schuler</i>	fl 24000. —	{	in verschiedenen Gegenständen und
und			
<i>Mannhardt</i>	„ 18000. —		

Ausständen als Capitalfond eingebracht. Dieser wird zu 5% *per* Jahr verzinst und der sich dann ergebende reine Gewinn oder Verlust den beiden Theilhabern im Verhältniss ihrer Einlagen gutgeschrieben oder belastet.

*) Da die Capitaleinlagen in Baarem oder in am 1. Nov. fälligen Werthen zu machen sind, so müssen auf diese später verfallenden Wechsel die Zinsen abgezogen werden. Auf den auswärtigen Wechsel ist dagegen kein Discont abzuziehen, da dieser im Curs inbegriffen ist. Der Curs 115. versteht sich nämlich für 2 Monat Wechsel auf Wien.

Inventarium

[1]

der Societät Schuler & Mannhardt

vom 1. November 18 . .

Activa unsers *Friedrich Schuler*.

<i>Cassa</i> , dessen baare Einlage: St. 1020 Krthl. à fl. 2. 42.	fl. 2754 —
In verschiedenen Münzen und Banknoten . .	959 18
<i>Waaren:</i>	fl. 3713 18

F. S. 5 Fässer 2 da. Melis,

N ^o 12. Brutto <i>Et</i> 14. 90. Netto <i>Et</i> 13. 80 = 82 Brode.	
„ 13. „ 14. 82. „ 13. 75 = 80 „	
„ 14. „ 15. 11. „ 14. 06 = 83 „	
„ 15. „ 14. 80. „ 13. 68 = 84 „	
„ 16. „ 15. 27. „ 14. 21 = 83 „	

Netto *Et* 69. 50. 412 Brode.

à fl. 32. 2224 —

K. & R. 60 Säcke gut ord. Java-Cafee,N^o 21/40. 20 Säcke, Bto. *Et* 2230.

„ 41/60. 20 „ „ 2301.

„ 61/80. 20 „ „ 2259.

60 Säcke, Bto. *Et* 6790.Tara „ 90 à 11½ *Et* per Sack.Netto *Et* 6700 à fl. 60.

4020 —

40/4 Kistchen Cigarren, Cuba brown „ „ 42.

420 —

2/2 „ „ Dos amigos „ „ 28.

28 —

8/256. deutsches Sohlleder in Stck. 6. Häuten à fl. 90. per *Et*

230 24

Diverse Waaren und Ausstände im Detail-Geschäft

laut Verzeichniss

2325 36

9248 —

*Wechsel:*fl. 2066. 09. per 4. Januar auf *Kaiser & Co.* in *Wien* à 115.

2376 —

fl. 600. —

fl. 2400. —

„ 30. November auf *G. Rau*, hier

fl. 3000. —

*) ab „ 12. 5. für Discont à 50/0 für 29 Tage.

2987 55

Transport auf S. 2.

fl. 18325 13

[2]

Transport v. S. 1.

fl. 18325 13

Geschäfts-Utensilien,

deren Werth, laut Verzeichniss

525 36

*Debitoren:**Descher & Casini in Triest, nostro* ⁴⁵fl. 241. 04. à 116 279 36*Gustav Calon in Amsterdam* „ ^hfl. 246. —. à 100¹/₂ 247 14*Gebrüder Kern in Regensburg* 885 36*Pasquali & Sohn in Verona* 3295 12*Rauner & Co. in St. Gallen* 2564 24*Leonh. Sander. hier* 659 16

7931 18

fl. 26782 7

Passiva unsers *Friedrich Schuler:**Tratte* auf ihn fl. 592. 52. von *Rauner & Co. in St. Gallen**per* 1. Dezember, O/ *S. Holzer*

ab „ 2. 28. für Zinsen von 1 Monat à 50/0

fl. 590 24

*Creditoren:**Morr & Sohn in Wien, nostro* ⁴⁵fl. 597. 93. à 116 693 36*C. Weiss & Consorten in Frkfri.* nostro fl. 1500. —. à 99⁷/₈ 1498 7

2191 43

fl. 2782 7

Gesamt-Betrag der Activa unsers *Friedr. Schuler* . . .

fl. 26782 7

Desgl. der Passiva desselben . . .

2782 7

Seine reine Capital-Einlage

fl. 24000 —

Activa unsers *Hugo Mannhardt.**Staats- und Industrie-Papiere:*fl. 10000. — Würt. 4¹/₂0/0 Oblig. à 101 fl. 10100. —

Zinsen vom 1. Sept. bis 1. Nov. = 60 Tage „ 75. —

fl. 10175 —

Stück 4. Bank-Actien-Promessen (Interims-Scheine),

einbezahlt 200/0 (Nominalwerth fl. 500 *per* Stck.) fl. 400. —

desgl. auf den Reserve-Fond à „ 5.45. „ „ „ 23. —

Agio fl. 80. — „ „ „ 320. —

743 —

fl. 10918 —

Cassa, seine baare Einlage

7082 —

Seine reine Capital-Einlage

fl. 18000 —

Buchung des Inventar's nach einfacher Buchhaltung.

Wir verzeichnen sämtliche im Inventar aufgeführten Posten in die dafür bestimmten Bücher, nämlich in das Cassabuch, Waarenbuch, in die Scontri der fremden Wechsel, Platz-Wechsel, Tratten und Staatspapiere und in das Conto Corrent. Die in unserer Casse vorhandenen Kronenthaler führen wir im Sorten-Scontro auf, da wir Aussicht haben, sie mit einem Aufgeld (Agio) verwenden zu können.

Wir gehen nun zu den laufenden Geschäften über. Bei jeder Angabe sind die Bücher bezeichnet, in welche der Geschäftsvorfall einzutragen ist. C. B. bedeutet: Cassabuch. M. = Memorial. W. B. = Waarenbuch. F. B. = Facturenbuch. V. B. = Verkaufbuch. S. B. = Speditionsbuch. F. W. S. = Fremde Wechsel-Scontro. P. W. S. = Platz-Wechsel-Scontro. T. S. = Tratten - Scontro. St. & I. S. = Staats- und Industriepapier-Scontro. C. W. B. = Commissions-Waarenbuch. C. C. = Conto Correntbuch.

e. B. bedeutet einfache Buchhaltung,

d. B. „ doppelte Buchhaltung.

Die vorliegende Buchhaltung ist im 52 $\frac{1}{2}$ Guldenfuss geführt.

2. November 18 . . .

Wir kaufen durch Sensal Reiner von *Sahm & Co.* hier zwei Wechsel von

fl. 600. — }
948. — } per 17. November per *Frankfurt* zum Curs von
99 $\frac{7}{8}$ gegen baar. (F. W. S. — C. B.)

3.

Wir remittiren diese Wechsel an *C. Weiss & Cons.* in *Frankfurt* für unsere Rechnung und setzen ihren Werth in unserer Münze zum gleichen Curse aus. (F. W. S. — M. — C. C.)

Eine Buchhaltung kann durchgehends nur in einer Währung geführt werden. Es sind daher alle in fremder Münze gegebenen Beträge in die einheimische zu reduciren, was zum Tages-Curs geschieht.

4.

Wir tauschen Stück 534. 5 $\frac{1}{2}$ -Thaler von *G. Rau* hier à fl. 2. 20 $\frac{1}{8}$ = fl. 1247. 7. gegen baar ein. (Sorten S.)

Dieser Tausch bringt in dem Cassa-Stand keine weitere Veränderung als die Ausgabe für das bezahlte Agio hervor; dieses wird Ende jeden Monats der Cassa zu gut oder der Verlust (Disagio) zur Last geschrieben.

5.

Wir senden an *Fratelli Garba* in *Mailand* für gemeinschaftliche Rechnung und Gefahr durch die Eisenbahn in 1 vers. Fass, wiegend Brutto ₰ 87.

F. G. enth. Stck. 1020 Krthlr. à fl. 2. 42. u. $\frac{1}{8}\%$ Agio fl. 2757. 27.

N^o 1. „ „ 534. 5 $\frac{1}{2}$ - Thlr. à fl. 2. 20 $\frac{1}{8}$ „ 1247. 7.

Für das Fass fl. 1. —, Verpackungsspesen fl. 1. 26. „ 2. 26.

fl. 4007. —.

(C. B. — S. S. — C. C.)

Die Verpackungsspesen von fl. 1. 26. wurden nicht baar ausgelegt, indem die Verpackung im Hause selbst geschah. Die Cassa ist also nur mit fl. 1. — Kosten des Fasses zu creditiren, welche der Kürze wegen in das kleine Spesenbuch notirt werden. Die in dem Ausgangs-Posten von fl. 4007. — enthaltenen fl. 2. 26. sind der Cassa also wieder zu belasten; d. B. zu Gunsten des Handlungs-Unkosten-Conto. (C. B.)

Eine andere Buchungsweise wäre: *Fratelli Garba* durch die Cassa nur für die Baarsendung mit fl. 4004. 34. und durch das Memorial für die Spesen mit fl. 2. 26. zu belasten. Die Scriptur würde in diesem Falle lauten:

e. B. *Fratelli Garba, metà*, ... Sollen

wir belasten sie für Kosten eines Fasses und Verpackungs-

spesen unserer Baarsendung N^o 1. mit fl. 2. 26.

d. B. *Fratelli Garba, metà*, an *Handlungs-Unkosten*,

Text wie oben fl. 2. 26.

6.

Georg Haumann in *Donauwörth* bestellt uns mit Brief vom 5. Nov. 1 Fass 2^{da} Melis. Wir senden ihm das Fass N^o 14. zu fl. 33 $\frac{1}{2}$, zahlbar in 3 Monaten. (V. B. — W. B. — M. — C. C.)

8.

Wir kaufen von *A. Landmann* hier, durch *Waaren-Sensal Schmidt*, gegen baar (contant): $\frac{2}{1}$ und $\frac{2}{2}$ Fässer Raffinad. Brutto ₰ 36. 62., Tara ₰ 3. 52. Preis fl. 34 $\frac{1}{2}$. (F. B. — W. B. — C. B.)

Wir interveniren für Rechnung *C. Ehrmann's W^{we}* in *Zürich* einen nothleidenden Wechsel, auf welchem eine Nothadresse ihrer Cessionäre *Rauner & Co.* in *St. Gallen*, bei uns steht, von fl. 780. — per 25. Nov. und belasten sie für die Kosten des Protests M. A. (Mangel Annahme) mit fl. 3. 36. auf *Diverse-Conto*. (C. B. — C. C.)

Beschränkt sich die Verbindung mit einem Handlungshause voraussichtlich auf ein einziges Geschäft, so errichtet man deshalb keinen eigenen, sondern bringt es auf einen allgemeinen Conto: pro Diverse; der Schuldner oder Gläubiger wird auf diesem Conto in der Text-Abtheilung angeführt. Wird der Posten ausgeglichen, so fügt man auf jeder Seite vor die Beträge das Zeichen * bei. — Werden die Geschäfte aber fortgesetzt, so überträgt man den Posten auf seinen eigenen Conto, indem man den Diverse Conto auf der entgegengesetzten Seite dafür belastet oder entlastet. Man kann im Memorial eine Scriptur über einen solchen Transport machen, oder sie unterlassen. (S. 6. Dez.)

9.

Rauner & Co. in *St. Gallen* avisiren uns mit Brief vom 7. dies ihre Tratte von fl. 720. — vom 7. Nov. 2 Mt. dato o/ *F. Scheller*.

Tratten auf uns können entweder nach der Zahlung belastet werden, (T. S. — C. B. — C. C.) oder bei Empfang des Berichts. (T. S. — M. — C. C.) Nach der ersten Art würden *Rauner & Co.* erst am 7. Januar, bei Bezahlung ihrer Tratte, durch die Cassa (e. u. d. B.) direct belastet. Nach der andern Art, welche die gebräuchlichste und in dieser Buchhaltung beibehalten ist, werden sie durch das Memorial sogleich (d. B. zu Gunsten des *Tratten-Conto*) debitirt. Erfolgt am 7. Januar die Zahlung, so wird die Cassa dafür erkannt. (d. B. zu Lasten des *Tratten-Conto*, wodurch der Posten auf diesem Conto ausgeglichen wird, während *Rauner & Co.* durch das Memorial belastet und der *Cassa-Conto* durch das Cassabuch creditirt sind.)

10.

Wir verkaufen an *Ernst Seibel*, gegen baar: 20 Säcke № $21\frac{1}{40}$ gut ord. Java-Cafee à fl. $61\frac{1}{2}$. (V. B. — W. B. — C. B.)

11.

Pasquali & Sohn in *Verona* remittiren uns mit Brief vom 9. Nov. fl. 2076. 58. ~~per~~ 17. dies auf Heinrich Schmidt, hier.

Wie die Tratten, so können auch die Rimessen in Platzwechseln nach 2 Arten gebucht, nämlich nach ihrer Einlösung (Pl. W. S. — C. B. — C. C.), oder sogleich bei ihrem Empfang (Pl. W. S. — M. — C. C.) gutgeschrieben werden. Nach der ersten Weise würden *Pasquali & Sohn* erst am 17. Nov. durch die Cassa direct für ihre Remesse creditirt, nach der zweiten geschieht dies bereits heute durch das Memorial. (d. B. Platzwechsel an *Pasquali & Sohn*.) Erfolgt die Zahlung am 17. Nov., so wird die Cassa debitirt (e. B. nur der Text; d. B. zu Gunsten des *Platzwechsel-Conto*, auf welchem der Posten dadurch ausgeglichen ist.)

Sie bestellen circa $45\frac{1}{2}$ fl. 1200. — ~~per~~ *Venedig* 1 Monat Papier und limitiren dafür 116. Wir kaufen in Folge dieses Auftrags von *G. Rau* hier gegen baar: fl. 1280. 48. ~~per~~ 10. Dezember auf *Venedig* zum Curs

von 116. (F. W. S. — C. B.) und remittiren ihnen diesen Wechsel zum gleichen Curs. (F. W. S. — M. — C. C.)

12.

Gebrüder Kern in *Regensburg* avisiren uns mit Brief vom 11. Nov. 4 Kisten Steingut zur Weiterbeförderung an *F. Rohr* in *Landsberg*. Unsere Spesen sind ihnen in Conto Corrent zu belasten. (Sp. B.)

Rauner & Co. in *St. Gallen* bestellen uns mit Brief vom 10. Nov. eine Baarsendung von fl. 1200. — die wir ihnen machen. (C. B. — C. C.) Zugleich remittiren sie uns: $\text{fr. } 3000.$ — *per* 8. Februar *per* *Paris*, welche wir zu $93\frac{1}{4}$ übernehmen. (Fr. W. S. — M. — C. C.)

13.

Wir nehmen aus der Laden-Cassa die baare Loosung von fl. 439. 12. (C. B. — W. B.) und senden an *C. Weiss & Cons.* in *Frankfurt* in recommandirten Couverts, heute die Obligationen, morgen die Coupons, fl. 6500. — Würt. $4\frac{1}{2}\%$ Obligat. zum Verkauf für unsere Rechnung, sobald der Preis von $101\frac{3}{4}$ zu erreichen sein wird. (St. & J. S. — M. — C. C.)

Das Ergebniss dieser Obligationen können wir in diesen 3 Büchern erst nach Empfang der Verkaufsanzeige und Berechnung von Frankfurt ausfüllen. (Diese erfolgt am 15. Dezember.)

15.

Wir übergeben an das *Detail-Geschäft*:

Etr 3. 54. Raffinad in 25 Broden, aus dem Fass *N^o* 20 à fl. $35\frac{1}{2}$.

10 Säcke Cafée *N^o* $\frac{41}{50}$. = $\text{fr. } 1129$ netto à fl. 61. (W. B.)

16.

Leonh. Sander hier bezahlt uns: fl. 600. —. (C. B. — C. C.) und bezieht: 1 Fass 2^{da} Melis *N^o* 15 à fl. 34., zahlbar in 2 Monaten. (V. B. — W. B. — M. — C. C.)

Die 4 Kisten Steingut kommen an und wir bezahlen darauf die Fracht zu 33 Kreuzer *per Etr* (Sp. B. — C. B.)

17.

Wir cassiren den Platz-Wechsel *N^o* 3. ein. (P. W. S. — C. B.)

Wir bestellen bei *Descher & Casini* in *Triest* 40 bis 45 Centner feines Speise Leccer-Oel bestmöglich, zur Versendung an uns und beauftragen sie ihr ungefähres Guthaben in kurzer Sicht für unsere Rechnung auf *Morr & Sohn* in *Wien* zu entnehmen. (Vorerst nichts zu buchen.)

Kunze & Sohn in *Oederan* senden uns laut ihrem Briefe vom 15. Nov. 1 Ballen Tücher und Rockstoffe zum bestmöglichen Verkauf für ihre Rechnung. (C. W. B.)

18.

Wir kaufen von *G. Rau*, gegen baar:
 fl. 1000. — *per* 21. Dez. { auf *Frankfurt* à 99½. (F. W. S. — C. B.)
 „ 1800. — „ 31. „ }

Wir accreditiren *Descher & Casini* in *Triest* bei *Morr & Sohn* in *Wien* für circa fl. 1000. —. österr. Währung in kurzer Sicht und remittiren diesen letzteren den Wechsel No. 1. dessen Werth wir zu 115⅜ aussetzen. (F. W. S. — M. — C. C.)

19.

Wir befördern die 4 Kisten Steingut nach *Landsberg* und belasten *Gebrüder Kern* in *Regensburg* für die Fracht, ferner mit fl. 1. 20. für Speditions-Provision, und mit 27 Kreuzer für Briefporti. (Sp. B. — M. — C. C.)

20.

Fratelli Garba in *Mailand* geben uns mit Brief vom 17. dies Berechnung über die ihnen gesandten Krthlr. zu £ 5. 85. und die 5 *sch* Thlr. zu £ 5. —., indem sie £ 24. — für Fracht in Abzug bringen und uns den Reinertrag *per* 16. Nov. gutschreiben.

Wir setzen das Product in ihrer Colonne aus. (C. C.) Gleichzeitig remittiren sie uns:

fl. 1680. — { *per* 28. Dezember auf *Sahm & Co.* hier, à 213. =
 „ 2400. — {
 £ 8690. 40. Va 16. dies. (P. W. S. — M. — C. C.)

Wir bezahlen auf ein Creditschreiben von *Morr & Sohn* in *Wien* an *Alexander Wrany*: fl. 960. — und belasten sie dafür auf ihrer Rechnung. (Conto loro.) (C. B. — C. C.)

23.

Georg Haumann in *Donauwörth* bezahlt unsere letzte Factura von:
 fl. 471. 1. Va 6. Febr.
 unter Abzug von 5% Zinsen *per* Jahr = 73 Tage „ 4. 47.
 mit fl. 466. 14.

(C. B. — M. — C. C.)

Wir creditiren *Haumann* durch die Cassa für seine Zahlung und mittelst Memorial für den Zinsen-Abzug (d. B. dem Interessen-Conto zu debittiren.)

Man hätte ebenso das Ganze nur durch die Casse laufen lassen können (C. B. — C. C.), indem man das Cassabuch für den ganzen Facturabetrag belastete und für den Zinsenabzug erkannte:

e. B. unter die Einnahmen: *Georg Haumann*,
Seine Zahlung fl. 471. 1.

„ Ausgaben: Discontabzug von Georg Haumann etc. „ 4. 47.

d. B. „ Einnahmen: *Georg Haumann*,
Seine Zahlung fl. 471. 1.

„ Ausgaben: *Interessen*,
Discontabzug von Georg Haumann . „ 4. 47.

den Discont hätten wir ebenso dem Waaren-Conto, statt dem Interessen-Conto belasten können.

24.

Heute kommt die Tuchsending von *Kunze & Sohn* in *Oederan* an. Wir zahlen für Fracht fl. 5. 34. (C. W. B. — C. B.)

25.

Wir versenden an *W. Apell* in *Landshut* in Folge seiner Genehmigung: Stück 6 Häute deutsches Sohlleder $\text{fl. } 254$ à fl. 92. — zahlbar in 1 Monat. (V. B. — W. B. — M. — C. C.)

Da wir nicht wissen, ob *Apell* die Geschäfte mit uns fortsetzen wird, so bringen wir diesen Posten auf *Diverse-Conto*.

Descher & Casini in *Triest* geben uns mit Brief vom 23. Nov. Factura über für uns gekaufte und durch die Eisenbahn an uns abgesandte 4 Fässer Leccer Oel, Netto $\text{fl. } 4620$. à $45\text{fl. } 26$., ohne weitere Spesen. Wir reduciren den Facturabetrag al pari (à $116\frac{2}{3}$). (F. B. — M. — C. C.)

Erst nachdem diese Sendung hier angekommen und Fracht, Zoll etc. darauf bezahlt sein werden, können wir dafür eine Partie im Waaren-Scontro errichten.

In Folge unseres Accreditifs haben sie für unsere Rechnung auf *Morr & Sohn* in *Wien* $45\text{fl. } 950$. — vom 23. Nov. 8 Tage dato entnommen und creditiren uns dafür à $99\frac{7}{8}$. Wir reduciren die Wechselsumme zu 116. (M. — C. C.)

Nach e. B. sind für den Rembours im Memorial zwei Scripturen, nach d. B. nur eine zu machen.

26.

Wir lösen heute den für Rechnung von *C. Ehrmann's W^{re}* in *Zürich* unterm 8. Nov. intervenirten Wechsel von fl. 780. — ~~per~~ gestern auf *H. Schmidt* hier, unter Protest M. Z. (Mangel Zahlung) ein, belasten sie

für die Wechselsumme, für den Protest M. Z. mit fl. 3. 36. (C. B.—C. C.), für Provision à $\frac{1}{2}\%$ mit fl. 3. 54. und für Briefporti mit 54 Kreuzer (M. — C. C.) auf *Diverse-Conto*.

Der Kürze wegen bringen wir das Porto auf *Provision-Conto*.

27.

Wir nehmen aus der Laden-Cassa die baare Loosung von fl. 272. 24. (C. B. — W. B.) und geben an das *Detail-Geschäft*: $\frac{2}{4}$ Kistchen Cigarren Cuba brown à fl. 43. und $\frac{1}{2}$ Kistchen dos amigos à fl. 29. und $\text{Gr} 2.02$. Raffinad aus dem Fass № 20. à fl. $35\frac{1}{2}$. (W. B.)

B. Pallavi in Genua avisirt uns mit Brief vom 25. Nov. 2 Kistchen eingemachte Früchte zur Weiterbeförderung an B. Riederer in Dillingen, (Im Sp. B. einstweilen vorzumerken.)

29.

An J. Becker verkaufen wir: 1 Stück Tuch № 528302 = baier. E. $24\frac{1}{6}$ à fl. 6. und 1 Stück Rockstoff № 681 = b. E. 18 à fl. 3. 12. auf 3 Monat Zeit. (C. W. B. — M. — C. C.)

30.

Wir ziehen die Platzwechsel № 1 & 2 ein, (P. W. S. — C. B.) und bezahlen an unsern Fr. Schuler fl. 84. — (C. B. — C. C.) Ferners creditiren wir die Cassa für den ganzen Betrag der im Spesenbuch verzeichneten Handlungskosten vom Monat November von fl. 191. 8. (d. B. zu Lasten des Unkosten-Conto).

Wir schliessen den Sorten-Scontro ab und belasten die Cassa für den Gewinn auf Münzen. (d. B. zu Gunsten des Agio-Conto).

Da in diesem Monat keine weitere Veränderung in derselben erfolgt, so machen wir den Abschluss des Cassabuchs und tragen den Bestand auf den Monat December vor.

In der Praxis wird das vorhandene Geld nachgezählt (der Cassa-Sturz gemacht), welches natürlich mit dem Saldo des Cassabuchs stimmen muss.

Nach einfacher Buchhaltung ist am Ende des Monats ausser diesem Abschluss nichts weiteres vorzunehmen.

Am Ende jeden Monats nach doppelter Buchhaltung vorzunehmende Buchungen.

Am Schlusse des Monats erfolgt diejenige Verzeichnung, welche erst die doppelte Buchhaltung ausmacht, nämlich der Uebertrag aller in diesem Monat vorgekommenen Geschäfte in das Journal und aus diesem in das

Hauptbuch. Zuerst schreibt man das Memorial in das Journal ab; erscheint ein Conto öfters als Debitor oder als Creditor, so werden solche Posten zusammengezogen. Man beginnt am zweckmässigsten mit jenen Conti, welche am zahlreichsten vorkommen, z. B. Platz-Wechsel-, fremde Wechsel-, Waaren-Conto etc. Der Platz-Wechsel-Conto ist zweimal Debitor, nämlich unterm 11. und 20. Der fremde Wechsel-Conto ist dreimal Creditor, nämlich unterm 3., 11., 18. etc. Nach Uebertrag eines jeden Postens wird das Journal-Folio in das Memorial links der Scriptur beigefügt.

Da das Ergebniss der Obligationen bei *Weiss & Cons.* noch nicht bekannt ist, so übertragen wir diesen Posten zuletzt und lassen Raum, um später das dazugekommene zur Ergänzung beizufügen.

Hat man sich überzeugt, dass vor jedem Posten im Memorial das Journal-Folio beigefügt ist, so schreibt man auch das Cassabuch, ebenfalls unter Zusammenziehung der Posten, welche in das Credit eines Conto's, oder, anderseits in das Debit eines Conto's gehören, ab. Alle Conti, welche im Eingang stehen, sind Creditoren und der Cassa-Conto ihr Debitor, und alle Conti, welche im Ausgang stehen, sind Debitoren und der Cassa-Conto ihr Creditor.

Der Saldo-Vortrag ist natürlich nicht mit zu übertragen, da er keine Ausgabe vorstellt und der Cassa-Conto im Hauptbuch diesen Unterschied zwischen Debit und Credit weisen muss.

Nachdem auch das Cassabuch vollständig abgeschrieben ist, addirt man zu der im Journal erhaltenen Summe aller Einnahmen den frühern Cassasaldo und zu der Summe aller Ausgaben den gegenwärtigen Cassasaldo, wodurch gleiche Summationen, dieselben welche im Cassabuch stehen, herauskommen müssen. Dadurch hat man sich überzeugt, dass alle Beträge aus demselben richtig abgeschrieben wurden. Nun wird das Journal folirt, d. h. man zieht kurze Striche vor den Scripturen und fügt die Hauptbuchfolien der betreffenden Conti bei, der Debitoren über, der Creditoren unter dem Strich. Dann erfolgt der Uebertrag in das Hauptbuch, zuerst aller Debitoren und dann erst jener der Creditoren.

Es ist nicht räthlich die Debit- und die Credit-Posten abwechselnd zu übertragen, da man einen Debitposten leicht in das Credit schreibt, oder umgekehrt und das Eintragen in das Hauptbuch die grösste Genauigkeit erheischt.

Ist der Uebertrag vollendet, so addirt man auf jedem Conto im Hauptbuch die Posten aus diesem Monat und schreibt die Summationen mit kleiner Schrift links der Foliocolonne auf die zuletzt beschriebene Zeile. Hierauf wird die Probebilanz aufgestellt und addirt.

Da jeder Posten in das Debit eines Conto und in das Credit eines andern Conto, entweder einzeln oder in einer zusammengesetzten Scriptur enthalten, übertragen wurde, so muss natürlich die Summe des Debits aller Conti mit der Summe des Credits aller Conti übereinstimmen.

Dezember 18 . .

1.

C. Ehrmann's Wwe. in *Zürich* übermacht uns: fl. 792. —. nach Sicht auf *G. Rau* hier, zur Ausgleichung ihrer Schuld. (P. W. S. — C. B. — C. C.)

Da diese Rimesse sogleich bezahlt wird, so creditiren wir *Ehrmann* direct durch die Cassa.

Wir bezahlen die Tratte *N^o. 1.* an *G. Rau* hier. (T. S. — C. B.)

2.

Wir kaufen gegen baar: £ 122. 10. *per* 27. Januar auf *London* von *Sahm & Co.* à 120. (F. W. S. — C. B.) und remittiren diesen Wechsel für unsere Rechnung an *Gustav Calon* in *Amsterdam*, indem wir den gleichen Ausgangswerth in unserer Währung dafür annehmen. (F. W. S. — M. — C. C.)

Das Product in holl. fl. können wir erst aussetzen, nachdem *Calon* die Begebung angezeigt haben wird.

Wir geben ihm zugleich eine Bestellung auf circa 30 *℔* gut ord. Java-Cafee und circa 30 *℔* Aracan Reis zu den offerirten Preisen von 45¹/₄. c. und ^hfl. 8¹/₄ mit dem Auftrag, die Sendung an *R. Tell* in *Mannheim* zu unserer Verfügung zu machen.

3.

Morr & Sohn in *Wien* remittiren uns für ihre Rechnung: fl. 948. — *per* 31. Dez. auf *H. Schmid* hier. (P. W. S. — M. — C. C.) und beauftragen uns ihre Rechnung abzuschliessen und den Saldo auf unsere Rechnung zu übertragen. Wir rechnen 5% Zinsen, ¹/₃% Provision und 52 Kreuzer Porti und reduciren den Saldo al pari (116²/₃). (C. C. — M.) e. B. 2 Scripturen.

4.

Rauner & Co. in *St. Gallen* geben uns den Auftrag für ihre Rechnung an *Kurz & Fellner* in *Frankfurt* fl. 800. — bis 1000 — k. S. *per* *Frank-*

furt zu remittiren. Wir bestimmen dazu den Wechsel *N^o 6.* zum Curs von $99\frac{7}{8}$. (F. W. S. — M. — C. C.)

Heute kommen die 4 Fässer Oel von *Triest* hier an; wir bezahlen darauf die Fracht à fl. 2. 12. *per brutto C^{tr}* und den Eingangs-Zoll auf $\text{R} 5260$. à fl. 1. $27\frac{1}{2}$ *per C^{tr}*. (F. B. — C. B.) Wir fügen für kleine Spesen fl. 1. 57. bei, machen die Calculation*) und setzen den Gesamtkosten und das hier befundene Gewicht von netto $\text{R} 4553$. in einer „*Leccer - Oel*“ überschriebenen Partie im Waarenbuch aus.

6.

W. Apell in *Landshut* ist mit dem ihm gesandten Sohlleder unzufrieden und verlangt einen Nachlass von fl. 3. *per C^{tr}*, welchen wir ihm bewilligen.

Da er uns eine weitere Bestellung gibt, so errichten wir für ihn im Conto Corrent-Buch und später im Hauptbuch einen eigenen Conto und übertragen auf diesen den Posten vom Diverse-Conto. (M. — C. C.)

In Folge dieser Bestellung senden wir ihm: das Fass *N^o 12.* 2^{da} *Melis* à fl. 34. — und 10 Säcke *Cafee N^o 51/60.* à fl. $61\frac{1}{2}$ zahlbar in 3 Monaten. (V. B. — W. B. — M. — C. C.)

Statt *Apell* durch eine Scriptur für den Nachlass zu erkennen und durch eine zweite Scriptur für unsere Sendung zu belasten, wurde der Nachlass von dem Betrag unserer Factura abgezogen. Im Conto Corrent ist jeder Posten besonders einzutragen.

Für Rechnung *Gebrüder Kern* in *Regensburg* bezahlt uns *Johann Werner* hier: fl. 822. — (C. B. — C. C.)

Wir übergeben an das *Detail-Geschäft* $\text{R} 100$. *Leccer-Oel* à fl. $36\frac{1}{2}$. (W. B.)

7.

Von *J. Oberer* aus *Kriegshaber* kaufen wir gegen baar: 830 Stück rohe Kalbfelle = $\text{R} 2244$ à fl. 102. — *per C^{tr}*. (F. B. — W. B. — C. B.) und senden diese Felle an *Gebrüder Frahn* in *Stuttgart* zum Verkauf für gemeinschaftliche Rechnung. Wir geben ihnen darüber Factura, indem wir dem Einkaufs-Betrag $\frac{1}{2}\%$ Courtage und fl. 6. 33. für Spesen beifügen. (V. B. — W. B. — M. — C. C.)

Will man das Ergebniss einer Unternehmung genau kennen, so kann im Hauptbuch der d. B. ein Interims-Conto errichtet werden, welchem alle darauf bezüglichen Auslagen zu belasten und alle Einnahmen gutzuschreiben sind. Ist Jemand bei diesem Unternehmen betheilig, so wird der Betheiligte für seinen

*) Für die Erlernung des kaufmännischen Rechnens empfehlen wir: „Das Ganze der kaufmännischen Arithmetik von Dr. F. C. Feller und Dr. C. G. Odermann.“

Antheil belastet und der Interims-Conto dafür erkannt. Für diese Sendung Kalbfelle eröffnen wir im Hauptbuch der d. B. einen Conto unter der Rubrik: „*Waaren in Gemeinschaft mit Gebrüder Frahn*“, belasten ihm unsere Auslagen und erkennen ihn für den Antheil von *Gebr. Frahn*, indem wir deren Rechnung dafür debitiren. Erfolgt die Verkaufrechnung, so belasten wir den Participanten auf unserer Rechnung für unsern Antheil und zwar wieder zu Gunsten des Interims-Conto. (S. 23. Dez.)

Nach einf. B. werden *Gebr. Frahn* für ihren Antheil an unserer Einkaufsrechnung auf ihrem Conto und später für unsern Antheil an ihrer Verkaufsrechnung auf unserm Conto belastet. Der Interims-Conto fällt zwar aus, wird aber durch die Partie im Waarenbuch, welche alle Auslagen, die Einnahmen und den Gewinn weist, ersetzt.

Nach Vorschrift von *Gebr. Frahn* trassiren wir ihren Antheil auf *M. Desartes* in *Paris* 2 Monate dato à 93. (F. W. S. — M. — C. C.)

8.

Wir verkaufen an *Sahm & Co.* hier, gegen baar: die Wechsel *N^o 7.* à $99\frac{7}{8}$ für k. S., längeres mit $3\frac{0}{0}$ Discont und *N^o 9.* à 93. für 3 Monat Papier, kürzeres mit $4\frac{0}{0}$ Discont.

Der Frankfurter Wechsel:

fl. 1800. — per 31. Dez.

÷ „ 3. 18. Discont v. 8. — 31. Dez. = 22 Tage à $3\frac{0}{0}$ (jeder Mt. zu 30 T.)

fl. 1796. 42. k. S. (8. Dez.) à $99\frac{7}{8}$ fl. 1794. 27. Der Pariser Wechsel:

fl. 2480. 51, per 7. Febr.

+ „ 8. 55. Discont à $4\frac{0}{0}$ = 31 Tage (vom 7. Febr. — 8. März.)

fl. 2489. 06. per 8. März per Paris à 93 = fl. 1157. 25.

9.

Wir verkaufen von unserm Commissions-Waaren-Lager an Schneidermeiste *F. Welle* gegen baar: Das Stück Tuch *N^o 28324.* = E. $24\frac{1}{2}$ à fl. $6\frac{1}{4}$ per Elle. (C. W. B. — C. B.)

Heinrich Frisch in *Salzburg* remittirt uns für Rechnung *Pasquali & Sohn* in *Verona*: fl. 1364. 54. per 27. Januar auf *H. Schmid* hier. (P. W. S. — M. — C. C.)

Gustav Calon in *Amsterdam* zeigt uns die Begebung unserer Rimesse per *London* zu 11. 17. = 11. 85. unterm 7. Dez. an (M. v. 2. Dez. — C. C.) und wird, da eine Auktion bevorsteht, unsern Auftrag in einigen Tagen ausführen.

10.

Die 2 Kisten eingemachte Früchte von *Genua* (s. 27. Nov.) kommen heute an; wir bezahlen für Nachnahme und Spesen: fl. 19. 29. (Sp. B. — C. B.)

11.

Diese 2 Kisten senden wir durch Fuhrmann *Elling* unter Spesen-Nachnahme, indem wir obiger Auslage fl. 1. 12. für Speditions-Provision und fl. 1. 31. für Fuhrlohn und Porti beifügen, nach *Dillingen* weiter. (Sp. B. — C. B.)

Wir erhalten die Nachricht, dass *Gebrüder Kern* in *Regensburg* fallirt haben und die Aufforderung ihren Conto Corrent abzuschliessen. Wir rechnen 5⁰/₁₀₀ Zinsen und 53 Kreuzer für Briefporti. (C. C. — M.)

13.

W. Apell in *Landshut* sendet uns gegen seine Schuld für das Sohlleder: 20 Stück ^hfl. 10. — à fl. 10. und fl. 26. 4. (Sorten-S. — C. B. — C. C.)

Wir verkaufen an *Friedrich Repsmann*, Rentier hier, gegen baar: fl. 3500. — Würt. 4¹/₂⁰/₁₀₀ Oblig. à 101¹/₂. (St. u. J. S. — C. B.)

Wir kaufen von *G. Rau* hier: 3 Stück Süd-Eisenbahn-Actien, worauf 80⁰/₁₀₀ einbezahlt sind, zum Curs von 89. (St. u. J. S. — C. B.)

14.

Rauner & Co. in *St. Gallen* remittiren uns: fl. 744. 38. ^{per} 17. Dez. auf *M. Leiner* in *Günzburg* zur Besorgung des Incasso's. (F. W. S. — M. — C. C.) Wir senden eine Abschrift dieses Wechsels an den Bezogenen mit der Bitte uns diesen Betrag baar zu senden. — Wir bezahlen an die Agenten *Sahm & Co.* hier die noch offenen 20⁰/₁₀₀ auf unsere 3 St. Süd-Eisenbahn-Actien zuzüglich der Zinsen. (St. u. J. S. — C. B.)

15.

C. Weiss & Cons. in *Frankfurt* geben uns mit Brief vom 13. Dez. Verkauf-Rechnung über unsere am 12. Dez. begebenen Würt. 4¹/₂⁰/₁₀₀ Obligationen zum Curs von 101³/₄. Wir setzen das Product und dessen Curswerth à 99⁷/₈ aus. (St. u. J. S. — M. unterm 13. Nov. — C. C. — d. B. Journal.) Sie remittiren uns zugleich:

fl. 1113. —. ^{per} 7. Januar auf *Sahm & Co.*

1320. —.)

1560. —.)

2160. —.)

„ 14. „ „ *G. Rau,*

fl. 6153. —. ^{per} hier zum Curs von 99⁵/₈, V^a 13. Dezember.

(P. W. S. — M. — C. C.)

16.

Es kommt uns eine Anweisung ohne Avis von *Rauner & Co.* in *St.*

Gallen vor von fl. 60. — nach Sicht, o/ *Conrad Fischer*, die wir sogleich bezahlen. (C. B. — C. C.) — Wir verkaufen an *Franz Willner* hier: 10 Säcke *Cafee* № 6¹/₇₀ = *fl.* 1119 zu fl. 61. Ziel 2 Monate. (V. B. — W. B. — M. — C. C. Diverse-Conto.) *Gustav Calon* in *Amsterdam* gibt *Factura* über die ihm unterm 2. dies bestellten, nunmehr durch Vermittlung von *R. Tell* in *Mannheim* an uns abgesandte: 25 Ballen *Java-Cafee* und 15 B. *Aracan Reis*. Wir reduciren den *Facturabetrag* von ^hfl. 1610. 85. V^a 14. Dez. à 101. (F. B. — M. — C. C.)

17.

Wir bezahlen an *F. Scheller* die *Tratte* von *Rauner & Co.* in *St. Gallen* № 2. unter Abzug von fl. 2. — für *Discont* à 5% auf 20 Tage. (e. B: T. S. — C. B. — d. B. T. S. — M. — C. B.)

Wir konnten nach d. B. ebenso das Ganze nur durch das *Cassabuch* laufen lassen, indem wir die *Cassa* zu Lasten des *Tratten-Conto* mit fl. 720. — erkannten und zu Gunsten des *Interessen-Conto* mit fl. 2. — belasteten.

Wir verkaufen an *J. Becker* hier auf 3 Monat Zeit die übrigen 2 Stück *Tuch* à fl. 5. 30. und 1 St. *Rockstoff* à fl. 3. 12. und 1% *Discont* (C. W. B. — M. — C. C.) — *Pasquali & Sohn* in *Verona* remittiren uns £ 2549. 43. *per* 27. Januar und £ 2768. 64. *per* 28. Februar auf *Mai-land* zur Begebung.

Die Berechnung erfolgt am 23. Dezember.

Sie beordern uns an *Theodor Breyer* in *Stuttgart* fl. 180. — für ihre Rechnung bezahlen zu lassen. Diesen Auftrag überschreiben wir an *Gebrüder Frahn* in *Stuttgart*.

18.

Wir geben Verkauf-Rechnung an *Kunze & Sohn* in *Oederan*, indem wir ihnen ¹/₂% *Courtage*, 1% *Delcredere* (Gebühr für unsere Garantie für die später fälligen Zahlungen), 2% *Commission* und fl. 2. 28. für *Spesen* berechnen. Für den *Reinertrag* von fl. 668. 12. suchen wir die *Durchschnittsverfallzeit*. (C. W. B. — M. — C. C. Diverse-Conto). Wir verkaufen unsere 20 Stück ^hfl. 10. — an *G. Rau* hier, à fl. 9. 57. (Sorten S.), nehmen aus der *Laden-Cassa* fl. 376. 48. (C. B. — W. B.) und übergeben an das *Detail-Geschäft*: 10 Säcke *Cafee* № 7¹/₈₀ à fl. 61. —, das Fass 2^{da} *Melis* № 13. à fl. 34., 200 *fl.* Oel à fl. 36¹/₂, 1/2 Kistchen *Cigarren* dos amigos à fl. 29. u. 1/4 Kistchen *Cuba brown* à fl. 43. (W. B.)

20.

M. Leiner in *Günzburg* sendet uns den Betrag des *Wechsels* № 10. auf ihn, worauf wir ihm das Original *acquittirt* einschicken (C. B. — F.

W. S.) *M. Herder* in *Botzen* trassirt auf uns für Rechnung *Pasquali & Sohn* in *Verona*: fl. 1140. — vom 11. Dez. 100 Tage dato o/ Eigene. (T. S. — M. — C. C.) — An *Rauner & Co.* in *St. Gallen* berechnen wir ihre Rimesse № 10. abz. $\frac{1}{4}\%$ für Incassospesen. (M. v. 14. Dez. — C. C.)

21.

Pasquali & Sohn in *Verona* beauftragen uns für ihre Rechnung: fl. 1200. — an *A. Reichhardt* in *Innsbruck* zu senden (C. B. — C. C.) und „ 600. — an *Rauner & Co.* in *St. Gallen* zu vergüten. (M. — e. B.: 2 Scripturen. — C. C.)

22.

August Rohr aus *Nürnberg* kauft bei seinem Hiersein den Rest unserer Partie Oel von netto $\text{R} 4230$ à fl. 37. zahlbar gegen unsere Tratte auf ihn 3 Mte. dato, welche wir zu ihrem Werth von $98\frac{3}{4}$ auswerfen. (V. B. — W. B. — F. W. S. — M. — e. B.: 2 Scripturen).

23.

Gebrüder Frahn in *Stuttgart* zeigen uns ihre Zahlung an *Theodor Breyer* von fl. 180. — an und belasten uns dafür zuzügl. 36 kr. für $\frac{1}{3}\%$ Provision. Wir fügen weitere 48 kr. für Porti bei und debitiren *Pasquali & Sohn* in *Verona* für das Ganze. (M. — C. C.)

Im Memorial der e. B. zwei Scripturen. Da *Frahn* uns ihre Provision sogleich berechnet haben, so müssen wir diese 36 kr. dem Betrage ihrer Währung beifügen. (Ein verschiedener Fall unterm 27. Dez.)

Wir berechnen ihre Rimessen № 11. zu $94\frac{1}{4}$ und № 12. zu $93\frac{3}{4}$. (M. v. 17. Dez. — C. C.) *Gebr. Frahn* geben Verkauf-Rechnung über die Partie rohe Kalbfelle, erkennen uns für unsere Hälfte mit fl. 1213. 28. die wir zu 100 aussetzen, (W. B. — M. — C. C.) und remittiren den uns zu gut kommenden Saldo von fl. 1032. 52. à $99\frac{7}{8}$ in fl. 1034. 10. ~~per~~ 30. Dez. ~~per~~ *Frankfurt* an *C. Weiss & Cons.* in *Frankfurt* für unsere Rechnung. Wir reduciren die Wechselsumme ebenfalls zu $99\frac{7}{8}$. (M. — e. B. zwei Scripturen. — C. C.)

Die Partie im Waarenbuch wurde für den ganzen Kosten-Betrag belastet, folglich muss ihr jetzt auch die ganze Verkauf-Summe gutgeschrieben werden.

24.

C. Weiss & Cons. in *Frankfurt* interveniren für unsere Rechnung den Frankfurter Wechsel № 6. unter Protest M. Zg. und belasten uns laut Retour-Rechnung

mit fl. 1000. — für Kapital (Wechselsumme)

„ 3. 30. „ Kosten des Protestes M. Z.

„ 3. 20. „ ihre Provision à $\frac{1}{3}\%$

„ —. 40. „ Briefporti

zus. fl. 1007. 30. V^a 21. Dez. franco Provision, d. h. sie berechnen uns auf diesen Posten keine weitere Provision im Conto Corrent. Wir setzen den Werth al pari aus. (M. — C. C. —. Im F. W. S. zu bemerken.) Wir reduciren diese Retour-Rechnung à $100\frac{1}{8}\%$ = fl. 1008. 46., fügen $\frac{1}{3}\%$ für unsere Provision = fl. 3. 22. bei und cassiren fl. 1012. 8. von unserm Indossenten *G. Rau*, hier ein. (C. B.)

d. B. durch fremde Wechsel-Conto.

25.

Wir kaufen für eine Sendung nach *Paris*: 1200 Stück 5 $\frac{1}{2}$ -Thlr. à fl. 2. $20\frac{1}{8}$. (Sorten-S.) und leihen an *B. Brausner* hier fl. 1800. — auf 2 Monat zu $\frac{1}{2}\%$ Zinsen ~~per~~ Monat, gegen Hinterlegung von 5 Stück Spinnerei- & Weberei-Actien. (C. B. — C. C. Diverse-Conto.)

27.

Morr & Sohn in *Wien* bezahlen an *Leonh. Sander* von hier in Folge unsers Accreditifs: ⁴⁵fl. 205. 64., die wir diesem à 117. — und zuzüglich $\frac{2}{3}\%$ für Provis. hier u. in *Wien* u. fl. 1. 12. für Porti belasten. (M. — e. B. zwei Scripturen. — C. C.)

Da *Morr & Sohn* ihre Provision uns erst beim Abschluss unseres Conto belasten werden, wir sie an *Sander* aber jetzt verrechnen müssen, so bringen wir sie nur in unserer Währung ein.

28.

Wir cassiren die Platzwechsel *N^o 4.* und 5. ein. (C. B. — P. W. S.)

29.

Von *H. Schmid* hier kaufen wir gegen baar: ⁴⁵fl. 2997. 81. ~~per~~ 12. Januar auf *Triest* à $116\frac{3}{8}$. (F. W. S. — C. B.) und remittiren diesen Wechsel an *Fratelli Garba* in *Mailand* für gemeinschaftliche Rechnung zum gleichen Curs. (F. W. S. — M. — C. C.)

30.

R. Tell in *Mannheim* berichtet die Ankunft unsers Cafees und Reises von *Amsterdam* und belastet uns für Fracht, Zoll und kleine Spesen: fl. 379. 35. — Wir calculiren, wie theuer uns diese Waare in *Mannheim* zu stehen kommt (F. B. — M. — C. C. Diverse-Conto.) und beauftragen

Tell sie in Mannheim zu verkaufen, wenn es zu fl. 59. — und fl. $11\frac{3}{4}$ geschehen kann, widrigenfalls sie uns aber hieherzusenden.

31.

Wir ziehen den Platzwechsel *Nº 7*. ein (P. W. S. — C. B.), nehmen aus der Laden-Cassa fl. 630. 21. (C. B. — W. B.), bezahlen fl. 84. — an unsern *Fr. Schuler*, (C. B. — C. C.) und setzen fl. 201. 11. für Handlungsspesen und fl. 45. 56. für angeschaffte Handlungs-Möbel aus. (C. B.) Wir cassiren die verfallenen Coupons unserer Industrie-Papiere ein, nämlich

für die 4 Stück Bank-Actien-Prom. à fl. 2. 30 = fl. 10. — und

„ 3 „ Südbahn-Actien à fl. 10. = fl. 30. —

(St. u. J. S. — C. B.), schliessen den Sorten-Scontro ab, schreiben der Cassa fl. 1. — für Münzverlust im Monat Dezember gut (Sorten-S. — C. B. — d. B. Agio-Conto) und schliessen das Cassabuch ab. (C. B.)

Nach einfacher Buchhaltung ist am Schlusse des Monats nichts weiter vorzunehmen.

Buchungen nach doppelter Buchführung am Schlusse des Monats.

Wir schreiben, wie Ende Nov., sämtliche im Monat Dez. vorgekommene Geschäfte aus dem Memorial und Cassabuch in das Journal ab, indem wir die Debitposten, die auf einen Conto gehören und anderseits die Creditposten zusammenziehen. Der *Platzwechsel-Conto* kommt 3mal als Debitor, der *Fremde Wechsel-Conto* 5mal als Debitor und 3mal als Creditor vor u. s. w. Die baaren Einnahmen sind dem *Cassa-Conto* zu belasten und 9 Conti gutzuschreiben. Die baaren Ausgaben sind dem *Cassa-Conto* gutzuschreiben und 13 Conti zu belasten.

Nachdem man sich überzeugt, dass das Memorial und Cassabuch vollständig in das Journal abgeschrieben sind, folirt man letzteres und überträgt es in das Hauptbuch, zuerst alle Debitoren, dann die Creditoren.

In gewöhnlicher Zeit würden wir nur die Beträge aus diesem Monat für die Probe-Bilanz addiren, da wir aber für den bevorstehenden Bücherabschluss die ganzen Summationen der Conti bedürfen, so addiren wir diese vollständig und stellen die General-Prob-Bilanz auf.

Memorial

[1]

der einfachen Buchhaltung.

November, 18 ..

4	*) 3	C. Weiss & Cons., nostro (unsere Rechnung **) Sollen		
		unsere Rimesse:		
		N ^o 2. fl. 600. —		
		3. 948. —	per 17. Nov.	
		fl. 1548. —	per Frankfurt	
			à 99 $\frac{7}{8}$	fl. 1546 4
10	6	Georg Haumann, ... Soll		
		unsere Factura über 1 Fass Zucker lt. Verk.-B. S. 1.		
		Valuta ***) 6. Febr. 18 ..	fl.	471 1
8	9	Rauner & Co., ... Sollen		
		ihre Tratte o/ F. Scheller	V ^a 7. Januar	fl. 720 —
7	11	Pasquali & Sohn, ... Haben		
		ihre Rimesse N ^o 3. auf H. Schmid, hier V ^a 17. Nov.	fl.	2076 58
7	„	Dieselben, ... Sollen		
		unsere Rimesse:		
		N ^o 4. ⁴⁵ fl. 1280. 48. per 10. Dez. per Venedig	à 116	fl. 1485 21
8	12	Rauner & Co., ... Haben		
		ihre Rimesse:		
		N ^o 5. fl. 3000. — per 8. Febr. per Paris	à 93 $\frac{1}{4}$	fl. 1398 45
4	13	C. Weiss & Consorten, u/ Rg. Sollen		
		wir senden ihnen zum Verkauf für unsere Rechnung:		
		fl. 6500. — Würt. 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{0}{0}$ Oblig. à 101 $\frac{3}{4}$	fl. 6613. 45.	
		Zinsen vom 1. Sept. — 12. Dez. = 101 Tage „	82. 4.	
			V ^a 12. Dez. fl. 6695. 49.	
			à 99 $\frac{7}{8}$	fl. 6687 27
		(erst im Dez. ausgesetzt.)		
9	16	Leonh. Sander, ... Soll		
		unsere Factura über 1 Fass 2 ^{da} Melis, V. B. S. . .		
			V ^a 16. Jan. 18 ..	fl. 465 7

*) Folio des Conto Correntbuchs.

**) Wegen Eintheilung der Conti S. §. 21.

***) Die Verfallzeit unter welcher die Conti loro zu belasten oder zu erkennen sind. Ist die Verfallzeit am Tage der Scriptur, so braucht sie nicht beigefügt zu werden.

[2]
Memorial

November,

3	18	Morr & Sohn, u/ Rg. Sollen unsere Rimesse: N ^o 1. ⁴⁵ fl. 2066. 09. <i>per</i> 4. Januar <i>per</i> Wien à 115 ³ / ₈ fl. 2383 45	
6	19	Gebrüder Kern, ... Sollen wir belasten sie für Speditionsspesen auf 4 Kisten Steingut nach Landsberg, V ^a 19. Nov. fl. 14 24	
5	20	Fratelli Garba, metà Haben ihre Rimessen auf hier: N ^o 4. fl. 1680. — } <i>per</i> 28. Dez. 5. „ 2400. — } fl. 4080. — auf hier à 213. = £ 8690. 40. *) fl. 4080 — V ^a 16. Nov.	
10	23	Georg Haumann, ... Haben für Discout à 5 ⁰ / ₀ auf unsere Factura vom 6. Nov. von fl. 471. 1. <i>per</i> 6. Febr. 18 . . = 73 Tage . . . fl. 4 47	
12	25	W. Apell, Diverse Soll unsere Factura über 6 Häute Sohlleder, V ^a 25. Dez. fl. 233 41	
1	„	Descher & Casini, u/ Rg. Haben ihre Factura über 4 Fässer Leccer Oel, F. B. S. 1. ⁴⁵ fl. 1201. 20. à 116 ² / ₃ fl. 1401 24	
1	„	Dieselben, u/ Rg. Sollen ihre Tratte auf Morr & Sohn in Wien: ⁴⁵ fl. 950. — <i>per</i> 1. Dez. à 99 ⁷ / ₈ = (Triester) ⁴⁵ fl. 948. 81. u. à 116. fl. 1102 —	
3	„	Morr & Sohn, u/ Rg. Haben Tratte von Descher & Casini in Triest auf sie von: ⁴⁵ fl. 950. — <i>per</i> 1. Dez. à 116 fl. 1102 —	

*) In unserer Colonne unter der Verfallzeit der Wechsel auf hier zu creditiren.

12	26	<i>C. Ehrmann's W^{we}</i> , Diverse Soll unsere Provision à $1\frac{1}{2}\%$ auf intervenirte fl. 780. — auf <i>H. Schmid</i> , hier . . . = fl. 3. 54. Briefporti „ —. 54. fl. 4 48	
13	29	<i>J. Becker</i> , ... Soll unsere Factura über 1 Stück Tuch und 1 St. Rockstoff, lt. C. W. B. S. 1. V ^a 28. Febr. 18 . . fl. 202 36	
Dezember, 18 . .			
2	2	<i>Gustav Calon</i> , u/ Rg. Soll unsere Rimesse: N ^o 8. £ 122. 10. <i>per</i> 27. Jan. <i>per</i> London à 120. fl. 1470 — à 11. 17. = ^h fl. 1451. 63. V ^a 7. Dez.	
11	3	<i>Morr & Sohn</i> , ihre Rg. Haben ihre Rim. N ^o 7. auf <i>H. Schmid</i> , hier. V ^a 31. Dez. fl. 948 —	
11	„	<i>Dieselben</i> , ihre Rg. Sollen wir belasten sie laut Conto Corrent für Zinsen à 5% mit fl. 5 20 „ Provision à $1\frac{1}{3}\%$ mit 3 12 „ Briefporti — 52 fl. 9 24	
11	„	<i>Dieselben</i> , ihre Rg. Haben wir übertragen den uns zugutkommenden Saldo auf unsere Rechnung, ... V ^a 31. Dez. fl. 21 24	
3	„	<i>Dieselben</i> , u/ Rg. Sollen Uebertrag von ihrer Rechnung, à $116\frac{2}{3}$ = ^h fl. 18. 34. V ^a 31. Dez. fl. 21 24	

[4]
Memorial

Dezember,

8.	4	<i>Rauner & Co.</i> , ... Sollen unsere Rim. an <i>Kurz & Fellner</i> in <i>Frankfurt</i> : N ^o 6. fl. 1000. — per 21. Dez. per <i>Frankfurt</i> à 997/8 fl.	998 45
14 12	6	<i>W. Apell</i> , ... Soll wir übertragen vom <i>Diverse</i> auf seinen eigenen Conto seine Schuld von V ^a 25. Dez. fl.	233 41
14 14	„	<i>Derselbe</i> , ... Soll unsere Factura über 1 Fass 2 ^{da} <i>Melis</i> u. 10 S. <i>Cafee</i> , lt. V. B. S. 1. V ^a 6. März 18 . . fl. ab, u/ Nachlass auf früher gesandte: N ^o 254. <i>Sohlleder</i> à fl. 3. — per <i>Cl^{te}</i> V ^a 25. Dez.	1171 32 7 37 fl. 1163 55
12	7	<i>Gebrüder Frahn</i> , ihre Rg., <i>Diverse</i> Sollen wir belasten sie für ihren 1/2 Antheil an unserer Sen- dung <i>Kalbfelle</i> mit fl.	1153 26
12	„	<i>Dieselben</i> , ihre Rg., <i>Diverse</i> Haben unsere Tratte auf <i>M. Desartes</i> in <i>Paris</i> : N ^o 9. <i>fl</i> 2480. 51. vom 7. Dez. 2 Monate dato o/ <i>Eigene</i> à 93. fl.	1153 26
7	9	<i>Pasquali & Sohn</i> , ... Haben Rim. von <i>Heinrich Frisch</i> in <i>Salzburg</i> : N ^o 8. auf <i>H. Schmid</i> , hier, per 27. Januar . . . fl.	1364 54

6	11	Gebrüder Kern, ... Sollen		
		für Zinsen à 5 $\frac{1}{2}$ % lt. Conto Corrent fl.	4	31
		„ Briefporti	—	53
			fl.	5 24
6		„ Dieselben, ... Sollen		
6		Saldo Vortrag auf neue Rechnung zu ihren Lasten		
		V ^a 11. Dez. fl.	83	24
8	14	Rauner & Co., ... Haben		
		ihre Rimesse:		
		N ^o 10. fl. 744. 38. per 17. Dez. per Günzburg		
		ab „ 1. 52. für Incassospesen à 1 $\frac{1}{4}$ %		
		fl. 742. 46. V ^a 20. Dez. fl.	742	46
4	15	C. Weiss & Cons., u/ Rg. Haben		
		ihre Rimesse:		
		N ^o 9. fl. 1113. — per 7. Januar.		
		10. „ 1320. —		
		11. „ 1560. —		
		12. „ 2160. —		
		fl. 6153. —. auf hier à 99 $\frac{5}{8}$ = fl. 6129. 56.		
		V ^a 13. Dez. fl.	6153	—
12	16	Franz Willner, Diverse Soll		
		unsere Factura über 10 Säcke Cafee, V. B. S. 2.		
		V ^a 16. Febr. 18 . . . fl.	682	35
2		„ Gustav Calon, u/ Rg. Haben		
		seine Factura über an uns abgesandte:		
		25 Ballen Java-Cafee { lt. F. B. S. 2. = fl. 1610. 85.		
		15 „ Aracan Reis {		
		V ^a 14. Dez. à 101. fl.	1626	57

[6]
Memorial

Dezember,

13	17	<i>J. Becker</i> , ... Soll unsere Factura über 2 Stück Tuch (lt. C. W. B. 1 „ Rockstoff) Fol. 1. Va 17. März 18 . . fl. 343 27	8
7	„	<i>Pasquali & Sohn</i> , ... Haben ihre Rimesse: Ma 11. £ 2549. 43. per 27. Jan. à 94 ¹ / ₄ = fl. 1201. 25. 12. „ 2768. 64. „ 28. Febr. à 93 ³ / ₄ = „ 1297. 48. £ 5318. 07. per Mailand. Va 23. Dez. fl. 2499 13	8
12	18	<i>Kunze & Sohn</i> , Diverse. Haben unsere Verkauf-Rechnung über: St. 4. Tücher „ 2. Rockstoffe Va 24. Febr. 18 . . fl. 668 12	8
7	20	<i>Pasquali & Sohn</i> , ... Sollen Tratte von <i>M. Herder</i> in <i>Botzen</i> , vom 11. Dez. 100 Tage dato o/ Eigene, Ma 3. Va 21. März 18 . . fl. 1140 —	4
7	21	<i>Dieselben</i> , ... Sollen unsere Vergütung für ihre Rechnung an <i>Rauner & Co.</i> in <i>St. Gallen</i> , ... Va 21. Dez. fl. 600 —	12
8	„	<i>Rauner & Co.</i> , ... Haben wir erkennen sie zu Lasten von <i>Pasquali & Sohn</i> in <i>Verona</i> mit Va 21. Dez. fl. 600 —	12
	22	<i>August Rohr</i> , ... Soll unsere Factura über 4 Fässer Leccer-Oel, V.B.S. 2. fl. 1565 6	2

	22	<i>August Rohr</i> , ... Haben unsere Tratte auf ihn <i>per</i> Saldo, <i>N</i> 13. vom 22. Dez. 3 Monate dato o/ Eigene, von fl. 1565 6	
15	23	<i>Gebrüder Frahn</i> , u/ Rg. Haben ihre Zahlung an <i>Theodor Breyer</i> von fl. 180. — ihre Provision à $\frac{1}{3}\%$ „ —. 36. à 100. (Stuttg.) fl. 180. 36. fl. 180 36	
7	„	<i>Pasquali & Sohn</i> , ... Sollen Zahlung an <i>Theodor Breyer</i> in <i>Stuttgart</i> fl. 180. — $\frac{1}{3}\%$ Provision in <i>Stuttgart</i> „ —. 36. Briefporti „ —. 48. V ^a 23. Dez. fl. 181 24	
15	„	<i>Gebrüder Frahn</i> , u/ Rg. Sollen unsere Hälfte ihrer Verk.-Rg. über u/ Sdg. Kalbfelle: fl. 1213. 28. à 100. fl. 1213 28	
15	„	<i>Dieselben</i> , u/ Rg. Haben ihre Rimesse an <i>C. Weiss & Cons.</i> in <i>Frankfurt</i> <i>per</i> Saldo: fl. 1034. 10. <i>per</i> 30 Dez. <i>per</i> <i>Frankfurt</i> à $99\frac{7}{8}$ = St. fl. 1032. 52., hier à $99\frac{7}{8}$ fl. 1032 52	
4	„	<i>C. Weiss & Cons.</i> , u/ Rg. Sollen Rim. von <i>Gebr. Frahn</i> in <i>Stuttgart</i> an sie: fl. 1034. 10. <i>per</i> 30. Dez. <i>per</i> <i>Frankfurt</i> à $99\frac{7}{8}$ fl. 1032 52	
4	24	<i>Dieselben</i> , u/ Rg. Haben ihre Retour-Rg. über für uns intervenirte: <i>N</i> 6. fl. 1000. — <i>per</i> 21. Dez. <i>per</i> <i>Frankfurt</i> , zuz. Spenen, franco Prov. = fl. 1007. 30. V ^a 21. Dez. à 100 fl. 1007 30	
3	27	<i>Morr & Sohn</i> , u/ Rg. Haben ihre Zahlung an <i>L. Sander</i> : ⁴⁵ fl. 205. 64. V ^a 24. Dez. à 117. fl. 240. 36. ihre Prov. à $\frac{1}{3}\%$ „ —. 48. Briefporti „ 1. 12. fl. 242 36	
9	„	<i>Leonh. Sander</i> , ... Soll Zahlung von <i>Morr & Sohn</i> in <i>Wien</i> an ihn: ⁴⁵ fl. 205. 64. à 117. fl. 240. 36. Prov. in <i>Wien</i> à $\frac{1}{3}\%$ „ —. 48. unsere Prov. à $\frac{1}{3}\%$ „ —. 48. Briefporti „ 1. 12. V ^a 27. Dez. fl. 243 24	

[8]

Memorial

Dezember, 18 . .

d. einf. Buchh.

5	29	<i>Fratelli Garba</i> , à $\frac{1}{2}$ Sollen unsere Rimesse: M 14. 45 fl. 2997. 81. per 12. Jan. per Triest à $116\frac{3}{4}$, V ^a 29. Dez. fl. 3488 42	
12	30	<i>R. Tell</i> , u/ Rg., Diverse Haben seine Spesen - Rg. auf 25 B. Caffee u. 15. B. Reis von Amsterdam, lt. F. B. S. 3. fl. 379. 35. à 100 fl. 379 35	
7	31	<i>Pasquali & Sohn</i> , ... Sollen wir belasten sie laut Conto Corrent: für Zinsen à 50/0 mit fl. 17 28 „ unsere Prov. à $\frac{1}{3}$ 0/0 15 21 „ Sensarie à $\frac{1}{2}$ 0/0 3 59 „ Porti u. Stempel 3 56 fl. 40 44	
8	„	<i>Rauner & Co.</i> , ... Sollen desgleichen: für Zinsen à 50/0 fl. 21 17 „ u/ Prov. à $\frac{1}{3}$ 0/0 9 56 „ Sensarie à $\frac{1}{2}$ 0/0 1 12 „ Porti etc. 1 57 fl. 34 22	
12	„	<i>B. Brausner</i> , Diverse Soll Zinsen à 60/0 lt. Conto Corrent fl. 1 30	
5	„	<i>Fratelli Garba</i> , à $\frac{1}{2}$ Sollen Zinsen à $4\frac{1}{2}$ 0/0 lt. Conto Corrent fl. 26 32 unsere Hälfte des Gewinns 4 56 fl. 31 28	
	„	<i>Friedr. Schuler</i> , Conto Corrent Haben für Zinsen à 50/0 auf sein Capital von fl. 24000 —. für 2 Monate fl. 200 —	
	„	<i>Hugo Mannhardt</i> , Conto Corrent Haben desgl. id. v. fl. 18000. — für 2 Mte. fl. 150 —	
	„	<i>Friedr. Schuler</i> , Conto Corrent Haben sein $\frac{4}{7}$ Antheil am Netto-Gewinn von fl. 175. 8. fl. 100 5	
	„	<i>Hugo Mannhardt</i> , Conto Corrent Haben sein $\frac{3}{7}$ Antheil wie oben fl. 75 3	
	„	<i>Friedr. Schuler</i> , Conto Corrent Soll wir übertragen den Saldo dieses Conto auf seine Ca- pital-Einlage fl. 132 5	
	„	<i>Hugo Mannhardt</i> , Conto Corrent Soll desgl. wie oben fl. 225 3	

[1]

Cassa- der einfachen

November,

	1	<i>Friedrich Schuler</i> , Capital *) dessen baare Einlage, St. 1020 Krthlr. à fl. 2. 42. = fl. 2754. —.		
		In ganzen Thalern, Banknoten u. Scheidemünze „ 959. 18. fl.	3713	18
	„	<i>Hugo Mannhardt</i> , Capital desgleichen	7082	—
	5	Wir storniren die Spesen für Verpack. und Fass auf u/ Sdg. an <i>Fr. Garba</i>	2	26
	10	Für an <i>Ernst Seibel</i> , hier, verkaufte: 20 Säcke Cafee, lt. V. B. S. 1.	1353	—
	13	Baare Loosung aus dem Detail-Geschäft	439	12
W. B. . .				
C. C. 9.	16	<i>Leonh. Sander</i> , seine Zahlung	600	—
	17	Rimesse № 3. auf <i>H. Schmid</i> , hier	2076	58
Pl. W. S.				
C. C. 10.	23	<i>Georg Haumann</i> , seine Zahlung	466	14
	27	Baare Loosung aus dem Detail-Geschäft	272	24
	30	Für eincassirte: № 1. fl. 600. — } auf <i>G. Rau</i> , hier	3000	—
Pl. W. S. . .		2. „ 2400. — }		
	„	Gewinn auf Münzen im Monat Nov. lt. S. S. fol. 1.	16	3 27
			fl.	19008 59

*) Das Wort Conto wird von vielen Buchhaltern als überflüssig weggelassen.

Buch

Buchhaltung.

18 . .

F. W. S. fol. . .	2	Für von <i>Sahm & Co.</i> gekaufte: N ^o . 2. u. 3. fl. 1548. — per 17. Nov. per <i>Frankfurt</i> à 997/8. fl.	1546	4
C. C. fol. 5.	5	<i>Fratelli Garba</i> , Conto a metà (gemeinschaftl. Rg. ;) unsere Baarsendung N ^o . 1. in Krthlr. u. 5 $\frac{1}{2}$ -Thlr. fl. 4004. 34. für das Fass und Verpackungsspesen „ 2. 26.	4007	—
F. B. S. 1.	8	Für von <i>A. Landmann</i> , hier, gekaufte: 4 Fässer Raffinad, lt. F. B. S. 1.	1141	57
C. C. 12.	„	<i>C. Ehrmann's W^{we}.</i> , Diverse Kosten eines Protests M. A. über fl. 780. — auf hier	3	36
F. W. . .	11	Für von <i>G. Rau</i> , hier, gekaufte: N ^o . 4. ⁴⁵ fl. 1280. 48. per 10. Dez. per <i>Venedig</i> à 116.	1485	21
C. C. . .	12	<i>Rauner & Co.</i> unsere Baarsendung	1200	—
	16	Für Fracht auf 4 Kisten Steingut, S. B. S. 1.	12	37
F. W. . .	18	Für von <i>G. Rau</i> gekaufte: N ^o . 6. fl. 1000. — per 21. Dez. 7. „ 1800. — „ 31. „ fl. 2800. — per <i>Frankfurt</i> à 991/2	2786	—
C. C. . .	20	<i>Morr & Sohn</i> , ihre Rechg. unsere Zahlung an <i>Alexander Wrany</i>	960	—
C. W. . .	24	Fracht auf 1 Ballen Stoffe von <i>Oederan</i>	5	34
C. C. . .	26	<i>C. Ehrmann's W^{we}.</i> , Diverse u/ Zahlung an <i>Sahm & Co.</i> gegen den intervenirten Wechsel von fl. 780. — auf <i>H. Schmid</i> u. fl. 3. 36. für den Protest M. Z.	783	36
C. C. . .	30	<i>Fr. Schuler</i> , Conto Corrent unsere Zahlung	84	—
	„	Für Unkosten im Monat Nov. lt. Spesenbuch *)	191	8
	„	<i>Saldo</i> , Vortrag auf fol. 2. In Thalern u. Banknoten fl. 4780. — in kleinen Münzen „ 22. 6.	4802	6
		fl.	19008	59

*) Diese wurden tagtäglich der Reihenfolge nach in das Unkostenbuch eingeschrieben (§ 7.).

[2]

Dezember,

	1	Saldo, Vortrag von fol. 1. , ... fl.	4802	6
C. C. . . etc.	"	C. Ehrmann's W ^{we} , Diverse Ihre Rimesse auf G. Rau, hier, № 6.	792	—
	6	Gebrüder Kern, Zahlung von Johann Werner	822	—
	8	Für an Sahm & Co. verkaufte: № 7. fl. 1800. — per 31. Dez. per Frankfurt à 99 ⁷ / ₈ für k. S. u. 30% = fl. 1794. 27. 9. fl. 2480. 51. per 7. Febr. per Paris à 93. für 3 Mte. u. 40% „ 1157. 25.	2951	52
	9	Zahlung von F. Welle für 1 verk. Stück Tuch, C. W. fol. 1.	153	8
	11	Desgl. von Fuhrmann Elling für u/ Nachnahme auf 2 Kisten getr. Früchte für B. Riederer in Dillingen, Sp. B. fol. 1.	22	12
	13	W. Apell, seine Baarsendung	226	4
	"	Zahlung von Friedr. Repsman für verkaufte fl. 3500. — Würt. 4 ¹ / ₂ % Obligationen	3597	8
	18	Baare Loosung aus dem Detail-Geschäft	376	48
	20	Baarsendung von M. Leiner in Günzburg gegen den Wechsel auf ihn, № 10.	744	38
	24	Zahlung von G. Rau gegen unsere Retour-Rechg. über den protestirten Wechsel №. 6. von fl. 1000. — per Frankfurt	1012	8
	28	Rimesse № 4. fl. 1680. — } auf Sahm & Co., hier " 5. " 2400. — }	4080	—
	31	Dergl. № 7. auf H. Schmid, hier	948	—
	"	Baare Loosung aus dem Detail-Geschäft	630	21
	"	Für 3 Coup. u/ Südbahn-Act. à fl. 10 = fl. 30. -- " 4 " Bank-Act. Interims-Scheine à fl. 2 ¹ / ₂ = " 10. —	40	—
		fl.		

T. S. . . .			
etc.	1	Unsere Zahlung an <i>G. Rau</i> gegen die Tratte № 1. fl.	592 52
	2	Für von <i>Sahm & Co.</i> gekaufte: № 8. £ 122. 10. <i>per</i> 27. Jan. <i>per</i> London à 120.	1470 —
	4	Für Fracht auf 4 Fässer Leccer-Oel von <i>Triest</i> fl. 116. 57.	
		„ Zoll „ idem „ 76. 42.	193 39
	7	Für von <i>J. Oberer</i> aus <i>Kriegshaber</i> gekaufte: # 2244 Kalbfelle, F. B. S. 2.	2288 53
	10	Für Fracht, Nachnahme etc. auf 2 Kistchen getr. Früchte von <i>Genua</i> , lt. Sp. B. fol. 1.	19 29
	13	Für von <i>G. Rau</i> gekaufte: Stück 3 Süd-Eisenb.-Act., St. & J. S. fol. 3.	1040 36
	14	Unsere Einzahlung an <i>Sahm & Co.</i> der rückstän- digen 20% auf diese 3 Actien, St. & J. S. fol. 3.	321 36
	16	<i>Rauner & Co.</i> , ihre Anweisung o/ <i>Conr. Fischer</i>	60 —
	17	Unsere Zahlung an <i>F. Scheller</i> gegen die Tratte № 2 von fl. 720. — <i>per</i> 7. Jan. ÷ Discout à 5% = 20 Tage „ 2. —	718 —
	21	<i>Pasquali & Sohn</i> , unsere Baarsendung an <i>A. Reichhardt</i> in <i>Innsbruck</i>	1200 —
	25	<i>B. Brausner</i> , Diverse unser Darlehen auf 2 Monate	1800 —
	29	Für von <i>H. Schmid</i> , hier gekaufte: № 14. ⁴⁵ fl. 2997. 81. <i>per</i> 12. Jan. <i>per</i> <i>Triest</i> à 116 ³ / ₈	3488 42
	31	<i>Friedrich Schuler</i> , Conto Corrent unsere Zahlung	84 —
	„	Unkosten im Monat Dezember, laut Spesenbuch .	201 11
	„	Für gekaufte Möbel, laut Verzeichniss	45 56
	„	Für Münzverlust v. Monat Dez., lt. Sorten-S. fol. 1.	1 —
	„	<i>Saldo</i> , Votr. auf fol. 3. St. 1200. 5 $\frac{1}{2}$ -Th. à fl. 2. 201 ¹ / ₈ . fl. 2802. 30.	
		In Thalern u. Banknoten „ 4700. —.	
		„ kleinen Münzen „ 170. 1.	
		fl.	

[1]
Eingang.

Nachtrag

18. Nov.	69 50	Per Inventurium, A. H. 32.	1141 57
		A. S. M. 12. 16. 5. Tasse 2 da Mehl.	
	12. Netto	13. 80 = 82 Brode	
	13. "	13. 75 = 80	
	14. "	14. 06 = 83	
	15. "	13. 68 = 84	
	16. "	14. 24 = 83	
18. Dec.	33 10	Bestand, von A. Landmann, A. H. 34.	1141 57
		A. L. M. 18. 21. 21 und 22 Tasse.	
	18. Netto	13. 14. Tasse 1. 14 = Brode 84	
	19. "	11. 97 = 1. 16 =	
	20. "	6. 18 = 63 =	
	21. "	6. 33 = 60 =	
18. Jan.	102 60	Gewinn	102 7
			4

Warenbuch.

18. Jan.	14 21	Bestand laut Inventurium:	
		A. S. M. 16. 1. Tasse 2 da Mehl = 83 Bde. A. H. 32.	454 43
	27 54	A. L. M. 18. 19. 21. 22. Tasse = 212	34 2

Gabe.

18. Nov.	69 50	Per Inventurium A. H. 60.	1141 57
		A. S. M. 12. 16. 5. Tasse 2 da Mehl.	
	12. Netto	13. 80 = 82 Brode	
	13. "	13. 75 = 80	
	14. "	14. 06 = 83	
	15. "	13. 68 = 84	
	16. "	14. 24 = 83	
18. Dec.	33 10	Bestand, von A. Landmann, A. H. 34.	1141 57
		A. L. M. 18. 21. 21 und 22 Tasse.	
	18. Netto	13. 14. Tasse 1. 14 = Brode 84	
	19. "	11. 97 = 1. 16 =	
	20. "	6. 18 = 63 =	
	21. "	6. 33 = 60 =	
18. Jan.	102 60	Gewinn	102 7
			4

[1]
Eingang.

Zucker.

		<i>℔</i>	<i>℔</i>		
18..					
Nov.	1	69	50	<i>Per Inventarium</i> , à fl. 32.	fl. 2224 —
				<i>F. S. № 12/16. 5 Fässer 2 da. Mélis.</i>	
				<i>№ 12. Netto</i> <i>℔</i> 13. 80 = 82 Brode,	
				13 „ „ 13. 75 = 80 „	
				14. „ „ 14. 06 = 83 „	
				15. „ „ 13. 68 = 84 „	
				16. „ „ 14. 21 = 83 „	
„	8	33	10	<i>Raffinad</i> , von <i>A. Landmann</i> , à fl. 34 $\frac{1}{2}$	1141 57
				<i>A. L. № 18—21. 2/1 und 2/2 Fässer:</i>	
				<i>№ 18. Brutto</i> <i>℔</i> 12. 14. Tara 1. 14. = Brode 84.	
				19. „ „ 11. 97. „ 1. 16. = „ 82.	
				20. „ „ 6. 18. „ —. 62. — „ 43.	
				21. „ „ 6. 33. „ —. 60. = „ 46.	
Dez.	31	.	.	Gewinn	109 7
		102	60		fl. 3475 4
18..					
Jan.	1			<i>Bestand</i> laut <i>Inventarium</i> :	
		14	21	<i>F. S. № 16. 1 Fass 2^{da} Melis</i> = 83 Bde. à fl. 32. . fl.	454 43
		27	54	<i>A. L. № 18, 19, 21. 3 F. Raffin.</i> = 212 „ „ 34 $\frac{1}{2}$.	950 8

[2]

Cafee.

		<i>℔</i>	Säcke		
18..					
Nov.	1	6700	60	<i>Per Inventarium</i> à fl. 60.	fl. 4020 —
				<i>K. & R. № 21/80. 60 Säcke gut ord. Java,</i>	
				<i>№ 21/40. Brutto</i> <i>℔</i> 2230. {	
				<i>41/60. „ „ 2301. {</i>	<i>Tara 11$\frac{1}{2}$ ℔ per Sack.</i>
				<i>61/80. „ „ 2259. }</i>	
Dez.	31			Gewinn	83 42
		6700	60		fl. 4103 42

Zucker.

[1]
Ausgang

		fl.	fl.				
18..							
Nov.	6	14 06		an Georg Haumann	à fl. 33 $\frac{1}{2}$	fl. 471	1
				F. S. № 14. 1 Fass 2 ^{da} Melis = 83 Bde.			
	15	3 54		„ das Detail-Geschäft	35 $\frac{1}{2}$.	125	40
				25 Brode Raffinad aus № 20.			
	16	13 68		„ Leonh. Sander	34.	465	7
				F. S. № 15. 1 Fass 2 ^{da} Melis = 84 Bde.			
	27	2 02		„ das Detail-Geschäft	35 $\frac{1}{2}$.	71	43
				18 Brode Raffinad aus № 20.			
Dez.	6	13 80		„ W. Apell	34.	469	12
				F. S. № 12. 1 Fass 2 ^{da} Melis = 82 Bde.			
	18	13 75		„ das Detail-Geschäft	34.	467	30
				F. S. № 13. 1 Fass 2 ^{da} Melis = 80 Bde.			
	31			Bestand laut Inventarium:			
		14 21		F. S. № 16. 1 Fass 2 ^{da} Melis = 83 Bde. „	32.	454	43
		27 54		A. L. № 18, 19, 21. 3 F. Raffin. = 212 „ „	34 $\frac{1}{2}$.	950	8
		102 60				fl. 3475	4

Cafee.

[2]

		fl.	Säcke				
18..							
Nov.	10	2200	20	an Ernst Seibel	à fl. 61 $\frac{1}{2}$	fl. 1353	—
				K. & R. № 21 $\frac{1}{4}$. 20 S. gut ord. Java.			
	15	1129	10	„ das Detail-Geschäft	61.	688	41
				K. & R. № 41 $\frac{1}{50}$. 10 S. gut ord. Java.			
Dez.	6	1142	10	„ W. Apell	61 $\frac{1}{2}$.	702	20
				K. & R. № 51 $\frac{1}{60}$. 10 S. gut ord. Java.			
	16	1119	10	„ Franz Willner	61.	682	35
				K. & R. № 61 $\frac{1}{70}$. 10 S. gut ord. Java.			
	18	1110	10	„ das Detail-Geschäft	61.	677	6
				K. & R. № 71 $\frac{1}{80}$. 10 S. gut ord. Java.			
		6700	60			fl. 4103	42

[3]
Eingang.

Cigarren.

		Stück			
18 ..					
Nov.	1	11000	Per Inventarium, wie folgt:		
			40/4 Kistchen, Cuba brown	à fl. 42. fl.	420 —
			2/2 „ dos amigos	„ 28.	28 —
Dez.	31	..	Gewinn		1 45
		11000		fl.	449 45
18 ..					
Jan.		9250	Bestand, lt. Inv. in 37/4 Kist. Cuba brown	à fl. 42 fl.	388 30

[4]

Sohlleder.

		Stück			
18 ..					
Nov.	1	256	in Stck. 6 Häute deutsches Sohlleder, per Inv..	à fl. 90. fl.	230 24
Dez.	6	..	unser Nachlass an W. Apell à fl. 3. per Stck.		7 37
		256		fl.	238 1

[5]

Lecceröl.

		Stück			
18 ..					
Dez.	4	4553	von Descher & Casini, lt. Fact. B. S. 1. à fl. 35. 5. fl.	1597 —	
			in Tinnen ausgefüllt.		
„	31	..	Gewinn		58 2
		4553		fl.	1655 2

Cigarren.

[3]
Ausgang.

		Stück			
18..					
Nov.	27	1000	an das Detail-Geschäft:		
			2/4 Kistchen, Cuba brown	à fl. 43.	fl. 21 30
			1/2 „ dos amigos	„ 29.	14 30
Dez.	18	750	„ das Detail-Geschäft:		
			1/2 Kistchen, dos amigos	„ 29.	14 30
			1/4 „ Cuba brown	„ 43.	10 45
	31	9250	Bestand, laut Inventar:		
			37/4 Kistchen, Cuba brown	„ 42.	388 30
		11000			fl. 449 45

Sohlleder.

[4]

		Stück			
18..					
Nov.	25	254	an W. Apell in 6 Häuten	à fl. 92.	fl. 233 41
			2 Verlust		4 20
		256			fl. 238 1

Lecceröl.

[5]

		Stück			
18..					
Dez	6	100	an das Detail-Geschäft	à fl. 36 1/2	fl. 36 30
	18	200	„ idem	„ 36 1/2	73 —
	22	4230	„ August Rohr	à fl. 37 & 98 3/4	1545 32
		23	Gewichts-Verlust		
		4553			fl. 1655 2

[6]
Eingang.

Detail-

18 . . Nov.	1	Diverse Waaren und Ausstände laut Inventarium	fl. 2325 36
	15 25	Brode Zucker und 10 Säcke Cafee	814 21
	27 18	„ desgl. und 3 Kistchen Cigarren	107 43
Dez.	6 100	Leccer-Oel	36 30
	18	Diverse Waaren	1242 51
	31	Gewinn	270 56
			fl. 4797 57
18 . . Jan.	1	Vorräthige Waaren und Ausstände	fl. 3079 12

[7]

Waaren in Gemeinschaft mit

18 . . Dez.	7	830	rohe Kalbfelle, 2244	à fl. 102.	fl. 2288 53
	„		Sensarie 1/20/0, Verpackungs- und Versendungs-Spesen		18 —
	31		Gewinn, unsere Hälfte	fl. 60. 1.	120 3
			ihre „ „ 60. 2.		
		830			fl. 2426 56

[5]

18 . . Dez.	100	an das Detail-Geschäft	fl. 4553
	200	idem	18
	4230	August Rohr	28
	23	Gewichts-Verlust	18

Bücher im Detail-Geschäft.

Geschäft.

[6]

Ausgang.

18 ..				
Nov.	13	Für baare Loosung	fl.	439 12
	27	dergleichen		272 24
Dez.	18	dergleichen		376 48
	31	dergleichen		630 21
		„ Für vorrathige Waaren, laut Specification fl. 2787. 44.		
		„ ausstehende Schulden, lt. Detail-Strazza „ 291. 28.		
				3079 12
			fl.	4797 57

Gebrüder Frahn in Stuttgart.

[7]

18 ..		Stück		
Dez.	23	830	rohe Kalbfelle, verkauft in Stuttgart für netto	
			fl. 2426. 56. pari fl.	2426 56
		830		fl. 2426 56

[24]

ΔΕΛΤΑ

157

Gebirder Erben in Stuttgart

Facturenbuch.

November 18..

[1]

8 <i>A. Landmann</i> , hier Haben		
wir kaufen von ihm, gegen baar:		
A. L. № 18—21. $2\frac{1}{4}$ und $2\frac{1}{2}$ Fässer Raffinad,		
№ 18. Brutto <i>℔</i>	12. 14. T ^a . <i>℔</i> 1. 14. = 84 Brode.	
19. „	11. 97. „ 1. 16. = 82 „	
20. „	6. 18. „ —. 62. = 43 „	
21. „	6. 33. „ —. 60. = 46 „	
Brutto <i>℔</i> 36. 62.		
Tara <i>℔</i> 3. 52.		
Netto <i>℔</i> 33. 10. à fl. $34\frac{1}{2}$ fl.		1141 57
(C. B. fol. 1.)		
25 <i>Descher & Casini</i> in <i>Triest</i> , ... Haben		
sandten in Folge unseres Auftrages, für u/ Rechnung		
und Gefahr, laut Factura vom 23. Nov. durch die Eisen-		
bahn:		
F. S. 4 Fässer Leccer-Oel:		
№ 4886. Sp. 1328 <i>℔</i> Ta. 174.		
87. „ 1336 „ „ 179.		
88. „ 1320 „ „ 170.		
4889. „ 1332 „ „ 173.		
Sp. 5316 <i>℔</i>		
Ta. 696. „		
№ 4620. <i>℔</i> à 45 fl. 26. franco 45 fl.		1201 20
(M. fol. 2.) à $116\frac{2}{3}$ fl.		1401 24
Dez.	4 Fracht von <i>Triest</i> bis hier <i>℔</i> 5316 à fl. 2. 12. fl. 116. 57.	
	Eingangszoll auf <i>℔</i> 5260 „ 1. $27\frac{1}{2}$ „ 76. 42.	
	(C. B. fol. 2.)	193 39
	Beziehen, Briefporti etc.	1 57
	fl. 1597 —	
	Hier gewogen:	
	Netto 4553 <i>℔</i> à fl. 35. 5. fl.	1597 21
Das Gewichtsergebniss hier, stimmt nicht genau mit der Angabe in der Factura,		
da Oel immer einen Gewichtsabgang (Leccage, Calo) erleidet.		

[2]
Facturenbuch

Dezember 18..

7	<i>Jakob Oberer</i> aus <i>Kriegshaber</i> Haben wir kaufen von ihm gegen baar: 830 Stück rohe Kalbfelle R 2244. à fl. 102. . . . fl. 2288 53 (C. B. fol. 2.)	
16	<i>Gustav Calon</i> in <i>Amsterdam</i> Haben kaufte laut Factura vom 14. Dezember und sandte für unsere Rechnung und Gefahr mittelst <i>R. Tell</i> in <i>Mann-</i> <i>heim</i> : <i>S. & M.</i> M $\frac{1}{25}$. 25 Ballen Java-Cafee, Bto. Kil ^o . 1522. Ta. „ 46. à 30/0. M Kil ^o . 1476. à 45 $\frac{1}{4}$ Cs. <i>per</i> $\frac{1}{2}$ Kilog. . . . hfl. 1335 78 <i>R. V.</i> M 71. à 85. 15 Ballen Aracan Reis, Bto. Kil ^o . 1500. Ta. „ 98. à 30/0 u. 31 $\frac{1}{2}$ Kil. <i>per</i> B. M Kil ^o . 1402 à hfl. 81 $\frac{1}{4}$ <i>per</i> 50 Kilogr. . . . 231 33 hfl. 1567 11 1 0/0 Registratur 15 67 hfl. 1582 78 Vergütung für baare Bezahlung à 20/0 . . . 31 34 (v. hfl. 1567. 11.) hfl. 1551 44 Verschiffungsspesen 35 60 hfl. 1587 04 Commission 11 $\frac{1}{2}$ 0/0 23 81 (M. fol. 5.) (M. fol. 2.) Va 14. Dez. . . . hfl. 1610 85 à 101. fl. 1626 57 Des.	
30	Spesen von <i>R. Tell</i> in <i>Mannheim</i> : Fracht etc. von <i>Amsterdam</i> bis <i>Mannheim</i> . . fl. 66. 4. Zoll auf Cafee à fl. 83 $\frac{3}{4}$ <i>per</i> Ct mit 20/0 Uso Tara. „ 261. 1. desgl. Reis „ 13 $\frac{3}{4}$ <i>per</i> Brutto Ct „ 52. 30. (M. fol. 8.) Hier gewogen: 379 35	
	Gesamtkosten in <i>Mannheim</i> fl. 2006 32	

Calculation.

	Cafee.	Reis.	Gesammt- betrag.
Einkauf	^h fl. 1335 78	231 33	1567 11
10% Registratur	13 36	2 31	15 67
	^h fl. 1349 14	233 64	1582 78
20% Discont	26 71	4 63	31 34
	^h fl. 1322 43	229 01	1551 44
Verschiffungsspesen (im Verh. des Brutto-Gewichts repartirt)	17 93	17 67	35 60
	^h fl. 1340 36	246 68	1587 04
11½% Commission	20 11	3 70	23 81
	^h fl. 1360 47	250 38	1610 85
	à 101. fl. 1374 4	252 53	1626 57
Fracht	33 16	32 48	66 4
Zoll	261 1	52 30	313 31
	fl. 1668 21	338 11	2006 32

In Mannheim gewogen:

Cafee: Brutto $\text{fl. } 3044.$

Tara „ 60.

Netto $\text{fl. } 2984.$ à fl. 55. 55. *per Ctr* = fl. 1668. 33.Reis: Brutto $\text{fl. } 2996.$

Tara „ 38.

Netto $\text{fl. } 2958.$ à fl. 11. 26. *per Ctr* = „ 338. 12.fl. 2006. 45.

Anmerkung zum Ein- und Verkaufbuch. In Geschäften, welche viele Ein- und Verkäufe von Waaren machen, kann das Scripturiren derselben in das Memorial ganz unterbleiben. Man überträgt in diesem Fall die Posten aus diesen beiden Büchern direct in das Conto Correntbuch und bei doppelter Buchhaltung am Ende jeden Monats ebenfalls direct in das Journal.

Calculation

Einheit	Netto	Gewinn	Gewinn- betrag
Einheit	1335 78	281 88	1557 11
10% Registrator	1335 78	2 31	15 67
20% Discant	1319 14	233 64	1552 78
20% Discant	26 71	4 63	31 34
Verrechnungsspesen (im Verh. des Brutto-Gewinns)	1322 43	239 01	1551 44
reparatur)	17 03	17 67	35 60
1 1/2% Commission	1340 36	246 68	1587 04
	20 11	3 70	23 81
	1360 47	250 38	1610 85
Fracht	1374 4	252 53	1626 57
Zoll	23 16	32 48	66 4
	261 1	52 30	313 31
	1668 21	338 11	2006 32

In Mannheim gewonnen:

Reise: Brutto 2296
Tara " 38
Netto 2258 A H. 11 26
Reise: Brutto 2284 A H. 55 55
Tara " 60
Netto 2224 A H. 55 55
Reise: Brutto 2284 A H. 55 55
Tara " 60
Netto 2224 A H. 55 55
Reise: Brutto 2284 A H. 55 55
Tara " 60
Netto 2224 A H. 55 55

Anmerkung zum Fir- und Verkaufshilf. In Geschäften, welche viele Ein- und Verkäufe von Waren machen, kann das Schicksal derselben in das Memorial ganz unterbleiben. Man trägt in diesem Fall die Posten aus diesen beiden Büchern direct in das Conto Correntbuch und bei doppelter Buchhaltung am Ende jeden Monats ebenfalls direct in das Journal.

Verkaufbuch.

November, 18..

[1]

C. C. 10. W. B. 1.	6	<i>Georg Haumann in Donauwörth.</i> wir senden ihm auf sein Verlangen, für seine Rechnung und Gefahr, ~~in~~ Eisenbahn, Ziel 3 Monate: F. S. № 14. 1 Fass 2 ^{da} Melis, enth.: Netto ~~℔~~ 14. 06., 83 Brode à fl. 331½ fl. 471 1 (M. fol. 1.) V ^a 6. Febr. 18..		
W. B. fol. etc.	10	<i>Ernst Seibel, hier,</i> kaufte und empfing, gegen baar: K. & R. № 21/40. 20 Säcke gut ord. Java-Cafee, Brutto ~~℔~~ 2230. Tara 30. Netto ~~℔~~ 2200. à fl. 61½ fl. 1353 — (C. B. fol. 1.)		
C. C. fol.	16	<i>Leonhard Sander, hier,</i> kaufte und empfing, Ziel 2 Monate: F. S. № 15. 1 Fass 2 ^{da} Melis, Netto ~~℔~~ 13. 68., 84 Brode à fl. 34. fl. 465 7 (M. fol. . . .) V ^a 16. Januar 18..		
C. C. . .	25	<i>W. Apell in Landshut,</i> wir senden ihm nach seiner Genehmigung, für seine Rechnung und Gefahr durch die Eisenbahn, zahlbar in 1 Monat: 6 Häute deutsches Sohlleder, ~~℔~~ 254. à fl. 92. fl. 233 41 (M. fol. . . .) V ^a 25. Dez.		
Dezember, 18..				
C. C. . .	6	<i>Detto,</i> wir senden ihm nach seinem Auftrag für seine Rechnung und Gefahr mit der Eisenbahn, zahlbar in 3 Monaten: F. S. № 12. 1 Fass 2 ^{da} Melis, Netto ~~℔~~ 13. 80. = 82 Brode à fl. 34. fl. 469 12 K. & R. № 51/60. 10 Säcke gut ord. Java-Cafee, Brutto ~~℔~~ 1157, Tara 15. Netto ~~℔~~ 1142. „ 61½ 702 20 (M. fol. . .) V ^a 6. März 18.. fl. 1171 32		

[2]
Verkaufbuch.

Dezember 18 . .

C. C. . .	7	Gebrüder Frahn in Stuttgart, wir senden ihnen für gemeinschaftliche Rechnung und Gefahr durch die Eisenbahn:		
		G. F. № 1. à 18.		
		18 Ballen rohe Kalbfelle = 830 Stück.		
		Brutto ₰ 2254.		
		Tara „ 10. für Stricke.		
		Netto ₰ 2244. à fl. 102.	fl. 2288	53
		Spesen:		
		Sensarie à 1/2 0/0	fl. 11. 27.	
		Stricke, Ballenfertigen, Transport etc., „ 6. 33.	18	—
			fl. 2306	53
		(M. fol. . .)	ihre Hälfte fl. 1153	26
C. C. . .	16	Franz Willner, hier, kaufte und empfang, zahlbar in 2 Monaten:		
		K. & R. № 61/70. 10 Säcke gut ord. Java-Cafee,		
		Brutto ₰ 1134., Tara 15.		
		Netto ₰ 1119. à fl. 61.	fl. 682	35
		(M. fol. . .)	V ^a 16. Febr. 18 . .	
	22	August Rohr in Nürnberg, wir senden ihm für seine Rechnung und Gefahr ~~per~~ Eisenbahn, während seines Hierseins gekaufte, gegen unsere Tratte auf ihn 3 Monate dato:		
		F. S. № 4886 à 89. 4 Fässer Leccer-Oel:		
		№ 4886. Sporco ₰ 1324. Tara 175.		
		87. „ „ 1335. „ 180.		
		88. „ „ 1317. „ 171.		
		4889. „ „ 873. „ 93.		
		Sporco ₰ 4849.		
		Tara „ 619.		
		Netto ₰ 4230. à fl. 37. fl. 1565. 6. à 98 3/4	fl. 1545	32
		unsere Tratte auf ihn ~~per~~ 22. März.		
		(M. fol. . .)		

Speditionen

November

[11]

Nov.	12	Gebühr Kern in Kesselburg	12 37
		sendet uns laut Brief vom 11. dies durch die Eisenbahn zur Weiterbeförderung an F. Kohn in Kasselberg	1 47
		G. K. No 431 A 434 4 Kisten Steingut, wiegend:	14 34
		No 431 Sp. B 533	
		597	
		586	
		573	
		Speisen:	
		16 Fracht auf B 3234 A H. — 33. (C. B. fol. 1.)	
		19 Provision A 20 H. Kiste und 27 kr. Porto	
Nov.	27	B. Pallast in Genua	
		sendet uns laut Brief vom 25. Nov. durch die Eisenbahn zur Weiterbeförderung an B. Biedert in Dillingen	
		unter Nachnahme unserer Speisen:	
		A. A. 2 Kisten Dolci, Sp. B 312	
		No 47. 1 Kisten Citronat	
		48. 1 Dosl. kandite Pomeranzschalen	
Dec.	10	Nachnahme, Fracht etc. von Genua	
		Xoll und Begleitschein	
		(C. B. fol. 2.)	
		Provision A 36 kr. Kiste und B. 1. 31. für Fuhrlohn und Porti	

Speditionen - Buch.

[1] .

Expeditions-

November,

Nov.	12	<i>Gebrüder Kern in Regensburg,</i> senden uns laut Brief vom 11. dies durch die Eisenbahn, zur Weiterbeförderung an <i>F. Rohr in Landsberg:</i> <i>G. K. № 431 à 434. 4 Kisten Steingut, wiegend:</i> <i>№ 431. Sp. ₰ 539.</i> 2. „ 597. 3. „ 586. 434. „ 572. <i>Spesen:</i>			
	16	Fracht auf ₰ 2294. à fl. —. 33. (C. B. fol. 1.) . . .	fl.	12	37
	19	Provision à 20 kr. <i>per</i> Kiste und 27 kr. Porto . . .		1	47
			fl.	14	24
Nov.	27	<i>B. Pallavi in Genua,</i> sendet uns laut Brief vom 25. Nov. durch die Eisen- bahn, zur Weiterbeförderung an <i>B. Riederer in Dillingen</i> unter Nachnahme unserer Spesen: <i>B. P. 2 Kistchen Dolci, Sp. ₰ 312.</i> <i>№ 47. 1 Kistchen Citronat,</i> 48. 1 Desgl. kandirte Pomeranzenschalen.			
Dez.	10	Nachnahme, Fracht etc. von <i>Genua</i>	fl.	18.	32.
		Zoll und Begleitschein	„ —.	57.	
			(C. B. fol. 2.) fl.	19	29
	11	Provision à 36 kr. <i>per</i> Kiste und fl. 1. 31. für Fuhrlohn und Porti		2	43
			fl.	22	12

Buch.

[1]

18 . .

Nov. 19 Wir sandten an *F. Rohr* in *Landsberg* durch Boten *Billing*,
 Fracht à fl. —. 36. *per Etr*, in 3 Tagen Lieferungszeit :
G. K. № 431 — 434. 4 Kisten Steingut,
 Brutto R 2294.
 Unsere Spesen *Gebrüder Kern* belastet (lt. M. S. 2.) . fl. 14 24

Dez. 11 Wir sandten an *B. Riederer* in *Dillingen*, mittelst Fuhr-
 mann *Elling*, Fracht à 27 kr. *per Etr* :
B. P. № 47 und 48, 2 Kistchen Dolci,
 Unsere Spesen nachgenommen mit fl. 22 12

(C. B. fol. 2.)

[1]
Eingang.

Fremde Wechsel-

N ^o .	Wechsel - Summe.			Verfallzeit.	Wechsel-Platz.	Cedent.	eingegangen am	
1	⁴⁵ fl.	2066	09 —	4 Jan.	Wien	Per Inventarium	1	18.. Nov.
2	fl.	600	—	17 Nov.	Frankfurt	Sahm & Co., <i>per</i> Cassa Detti	2	„
3	„	948	—				„	
4	⁴⁵ fl.	1280	48 —	10 Dez.	Venedig	G. Rau, <i>per</i> Cassa	11	„
5	fl.	3000	—	8 Febr.	Paris	Rauner & Co.	12	„
6	fl.	1000	—	21 Dez.	Frankfurt	G. Rau, <i>per</i> Cassa	18	„
7	„	1800	—	31 „	idem	Detti	„	„
8	£	122	10 —	27 Jan.	London	Sahm & Co., <i>per</i> Cassa	2	Dez.
9	fl.	2480	51 —	7 Febr.	Paris	Gebrüder Frahn, loro	7	„
10	fl.	744	38 —	17 Dez.	Günzburg	Rauner & Co.	14	„
11	£	2549	43 —	27 Jan.	Mailand	Pasquali & Sohn	17	„
12	„	2768	64 —	28 Febr.	id.	Detti	„	„
13	fl.	1565	6 —	22 März.	Nürnberg	Per Waaren	22	„
14	⁴⁵ fl.	2997	81 —	12 Jan.	Triest	H. Schmid, <i>per</i> Cassa	29	„
5	fl.	3000	—	8 Febr.	Paris	Per Inventarium	1	18.. Jan.
11	£	2549	43 —	27 Jan.	Mailand	Detti	„	„
12	„	2768	64 —	28 Febr.	id.	Detti	„	„
13	fl.	1565	6 —	22 März	Nürnberg	Detti	„	„

Bei doppelter Buchhaltung weist der Fremde Wechsel-Conto beim Abschluss den darauf gemachten Gesamt-Gewinn oder Verlust. Da bei einfacher Buchhaltung keine Conti über Gegenstände vorkommen, so kann diesem Mangel dadurch abgeholfen werden, indem man im Fremden Wechsel-Scontro sowohl im Eingang als im Ausgang noch 2 Colonnen bildet, und in die Ersteren die Einkaufs-Curse und Werthe, in die Letzteren die Verkaufs-Curse und Werthe schreibt.

Die auswärtigen Wechsel werden gewöhnlich in ein eigenes Buch (Wechsel-Copierbuch) abgeschrieben. Wird ein solches Buch nicht geführt, so ist es nothwendig im Scontro noch 2 Colonnen zu bilden, die Eine für die Firmen der Bezogenen, die Andere für jene der Aussteller und ihrer Wohnorte, theils um im Fall des Verlustes eines Wechsels Beide sogleich von

Scontro.

[1]
Ausgang.

Cessionär.	ausgegan- gen am	Bemerkungen.	W. C. B.	Folio d.
	18..		*)	**) 1
Morr & Sohn, nostro	18 Nov.		1	1
C. Weiss & C ^{ten} , nostro	3 Nov.		1	1
Detti	" "		1	1
Pasquali & Sohn	11 "		2	1
Vortrag	31 Dez		1	2
Kurz & Fellner für		den 21. Dez. Mangel Zahlung pro-		
Rechn. Rauner & Co.	4 Dez.	testirt	1	2
Sahm & Co., per Cassa	8 "		1	2
Gustav Calon, nostro	2 Dez.		1/2	2
Sahm & Co., per Cassa	8 "	unsere Tratte auf M. Desartes	1/2	—
		vom 7. Dez. 2 Mte. dato o/ Eigene		
Cassa	20 "	der Bezogene den Betrag baargesandt	1/C	3
Vortrag	31 "		1/C	3
Detto	" "		"	3
Detto	" "	unsere Tratte auf Aug. Rohr, vom	1	
		22. Dez. 3 Mte. dato o/ Eigene	acc.	—
Fratelli Garba, metà	29 Dez.		2	4

dem Verlust in Kenntniss setzen zu können, theils um nöthigenfalls im Stande zu sein die Sicherheit des Wechsels besser zu beurtheilen. Dieses Urtheil wird aber durch die Kenntniss der auf dem Wechsel befindlichen Giri vollständiger, weshalb das Copieren derselben oder wenigstens aller darauf stehenden Indossenten etc. zu empfehlen ist.

In Handelshäusern, welche viele Geschäfte in fremden Wechseln machen, wird für jeden Wechsel-Platz, z. B. für Wien, Frankfurt u. s. f. eine besondere Abtheilung im Fremden Wechsel-Scontro errichtet. Die Wechsel auf Nebenplätze werden in eine allgemeine, „Diverse“ bezeichnete Abtheilung eingetragen.

*) 1. bezeichnet Prima-Wechsel, 2. Secunda-Wechsel, C. Copie-Wechsel.

**) Das Folio des Wechsel-Copier-Buches.

[1]

Platz - Wechsel - Scontro.

N ^o .	Wechsel- summe.	Verfallzeit.	Cedent.	Empf. am	Bezogene.	C. B. fol.
1	fl. 600 —	30 Nov.	Per Inventarium	1. Nov.	G. Rau	1
2	2400 —	" "	id.	" "	Detto	1
3	2076 58	17 "	Pasquali & Sohn	11. "	H. Schmid	1
4	1680 —	28 Dez.	Fratelli Garba, metà	20. "	Sahm & Co.	2
5	2400 —		Detti	" "		2
6	792 —	nach Sicht	C. Ehrmann's Wwe.	1. Dez.	G. Rau	2
7	948 —	31 Dez.	Morr & Sohn, loro	3. "	H. Schmid	2
8	1364 54	27 Jan.	Heinrich Frisch für Rechn. Pasquali & Sohn	9. "	Detto	Inv.
9	1113 —	7 "	C. Weiss & Cons., nostro	15. "	Sahm & Co.	Inv.
10	1320 —	14 "	Detti	" "	G. Rau	Inv.
11	1560 —			" "		
12	2160 —			" "		
8	fl. 1364 54	27 Jan.	Per Inventarium	1. Jan.	H. Schmid	
9	1113 —	7 "	Detto	" "	Sahm & Co.	
10	1320 —	14 "	Detto	" "	G. Rau	
11	1560 —					
12	2160 —					

Ausser diesem Scontro wird mitunter auch ein Platzwechsel-Buch geführt, in welches Name und Ort der Aussteller der Wechsel, die Zeit der Ausstellung und der Zahlungstermin eingetragen werden.

Tratten-Scontro.

[1]

Nummer.	Summe.	Tag der Ausstellung.	Zahlungs-Termin.	Verfall-zeit.	Aussteller.	Den Be-richt empf. am:	an wessen Ordre.	acceptirt am:	an wen bezahlt.	C.B. fol.
1 fl. 592. 52	1. Sept.	3 Mte. dato	1. Dez.	An Inventar	—	o/ S. Holzer	13. Sept.	G. Rau	2	
2 720. —	7. Nov.	2 „	7. Jan.	Rauner & Co.	9. Nov.	F. Scheller	10. Nov.	F. Scheller,	2	
3 1140. —	11. Dez.	100 T. d°	21. März.	M. Herder, per Cto. Pasquali & Sohn	20. Dez.	Eigene		disc. 17. Dez.	Inv	
3 fl. 1140. —			21. März.	An Inventar		Eigene				

[1]

Staats- & Industrie-

Eingang.

Württembergische 4½%

18..		fl.		
Nov.	1	10000	Per Inventarium à 101. fl. 10100. —	
			Zinsen vom 1. Sept. — 1. Nov. = 60 Tage „ 75. —	
				fl. 10175 —
			L ^a N. № 2461 à 69. 9 Stck. à fl. 1000. { mit Coupons per	
			„ M. „ 6377 u. 78. 2 „ „ 500. { 1. März u. 1. Sept.	
Dez.	31		Gewinn	109 35
		10000		fl. 10284 35

[2]

Bank-

		Stück		
18..				
Nov.	1	4	Per Inventarium, einbezahlt 20% auf	
			fl. 500. — per Stück fl. 400. —	
			einbez. auf den Reservefond à fl. 5. 45. „ 23. —	
			Agio fl. 80. — per Stück „ 320. —	
			№ 13477 à 80.	fl. 743 —
Dez.	31		Gewinn	70 —
		4		fl. 813 —
18..				
Jan.	1	4	Bestand, lt. Inventar, einbezahlt 20% fl. 400. —	
			Desgl. auf den Reservefond „ 23. —	
			Agio à fl. 95. per Stück . „ 380. —	
				fl. 803 —

Papier-Scontro.

Obligationen.

[1] Ausgang.

18..	fl.				
Nov. 13	6500	an C. Weiss & Consorten, à 101 ³ / ₄ = fl. 6613. 45.			
		Zinsen v. 1. Sept. — 12. Dez. = 101 Tage „ 82. 4.			
		(M. fol. 1.) fl. 6695. 49.			
		à 997/8. fl. 6687 27			
		L ^a N. № 2461 à 66. Stck 6. à fl. 1000. —			
		„ M. „ 6377. „ 1. „ 500. —			
Dez. 13	3500	an Friedr. Repsmann, à 101 ¹ / ₂ . — fl. 3552. 30.			
		Zinsen vom 1. Sept. — 13. Dez. = 102 Tage „ 44. 38.			
		(C. B. fol. 2.)		3597	8
		L ^a . N. № 2467 à 69. Stck. 3. à fl. 1000. —			
		„ M. „ 6378 „ 1. „ 500. —			
	10000			fl. 10284	35

Actien-Promessen. (Interims-Scheine).

[2]

18..	Stück.				
Dez. 31	..	Zins à fl. 2. 30. <i>per</i> Promesse	fl.	10	—
	4	Bestand, lt. Inventar, Einzahlung 200/0	fl. 423. —		
		Agio fl. 95. <i>per</i> Stck. „ 380. —		803	—
	4		fl.	813	—

Bemerkungen zum Staats- u. Industrie-Papier-Scontro.

Die Zinsen der Staats- und Industripapiere können bei d. B. entweder auf den Interessen-Conto oder auf den Staats- u. Industripapier-Conto gebucht werden. Nach der ersten Methode, welche die Richtigere ist, werden die Zinsen bei den Einkäufen und Verkäufen dem Interessen-Conto belastet, beziehentlich gutgeschrieben, wodurch also 2 Posten zu bilden sind. Da die andere Art, nach welcher Curswerth und Zinsen nur einen Posten bilden, weniger Arbeit erfordert, ist sie die gebräuchlichere.

Die einfachste Weise ist wohl die Zinsen auf den Conto der Papiere zu buchen, dagegen im Scontro sowohl im Eingang als im Ausgang eine eigene Colonne für die Zinsen und eine Andere für die Curswerthe zu bilden, wodurch man bei einf. oder d. B. beim Abschluss die Summe der Zinsen und jene der Curswerthe besonders erhält.

Die Superdividenden lassen sich natürlich in keiner Weise von den Curswerthen trennen, da sie nicht bekannt, sondern im Curse enthalten sind.

[3]
Eingang.

Süd-Eisenbahn-

	Stück		
18.. Dez.	13	3 gekauft von <i>G. Rau</i> , worauf bis zum 1. Nov. 80% einbezahlt wurden, à 89. fl. 1335. — ab, die noch einzubezahlenden 20% „ 300. — fl. 1035. — Zinsen à 4% auf die einbez. 80% (fl. 1200.) vom 1. Nov. — 13. Dez. *) = 42 Tage „ 5. 36. N ^o 375099 à 375101. fl. 1040 36	
	14	u/ Zahlg. an <i>Sahm & Co.</i> zur Ergänzung 20% fl. 300. — **) Zinsen à 4% auf diese fl. 300. v. 30. Juni bis 14. Dez. = 164 Tage „ 5. 28 **) Zinsen à 4% auf die fl. 1200. (80%) vom 30. Juni — 1. Nov. = 121 Tage „ 16. 8 321 36	
	31	Gewinn	17 48
	3		fl. 1380
18.. Jan.	1	3 Bestand, lt. Inventarium à 90. fl. 1350 — N ^o 375099 à 375101.	

*) Jeder Monat zu 30, das Jahr zu 360 Tage.

**) Von Seite der Eisenbahn-Verwaltung werden auf die vollständig eingezahlten Actien die Zinsen für das ganze Semester (vom 30. Juni.—31. Dez.) vergütet. Der Nominal-Werth dieser Actien ist darnach als ein am 30. Juni verfallen gewesenes Capital zu betrachten. Da aber die Einzahlungen erst später ergänzt wurden, so mussten die Zinsen darauf vom 30. Juni bis zu den Tagen, an welchen sie erfolgten, von dem Besitzer mit berichtet werden.

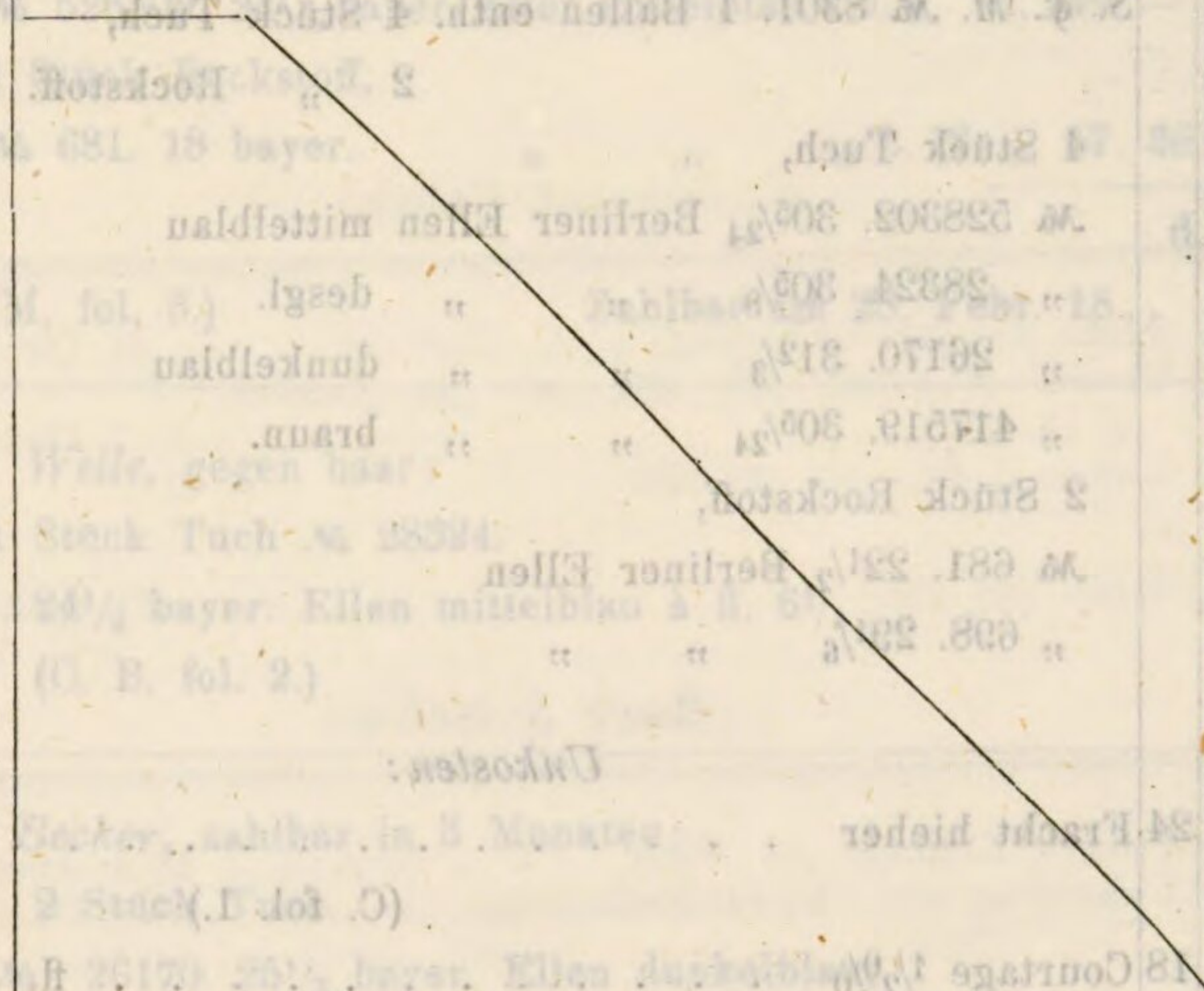
Buch.

-missions-Warten-

[3]

Actien à fl. 500. —

Ausgang.

	Stück		
18..			
Dez. 31	..	Zinsen à fl. 10. <i>per</i> Stück (vom 30. Juni — 31. Dez.)	fl. 30 —
"	3	<i>Bestand</i> , lt. Inventarium zu fl. 500. <i>per</i> Stück à 90.	1350 —
			
	3		fl. 1380 —

Beweis der Richtigkeit.

Für Zinsen haben wir im Ganzen bezahlt: fl. 5. 36. + 5. 28. + 16. 8. zus. fl. 27. 12.
 Von den Agenten der Eisenbahn-Verwalt. werden uns am 31. Dez. für

Zinsen vergütet: „ 30. —.

Unser Gewinn an Zinsen beträgt also fl. 2. 48.

Wir haben Zinsen zu erhalten auf:

fl. 1200. — vom 13. Dez. (an welchem Tage wir deren Werth von fl. 1035. — be-
 zahlten) bis 31. Dez. = 17 Tage à 40/0 fl. 2. 16.

„ 300. — vom 14. Dez. bis 31. Dez. = 16 Tage à 40/0 „ —. 32.

wie oben fl. 2. 48.

[1]

Commissions-Waaren- Commissions - Waaren

18 .. Nov.	17	Sie senden uns laut Brief vom 15. Nov. durch die Eisenbahn zum Verkauf für ihre Rechnung: S. & M. № 8301. 1 Ballen enth. 4 Stück Tuch, 2 „ Rockstoff. 4 Stück Tuch, № 528302. 30 ⁵ / ₂₄ Berliner Ellen mittelblau „ 28324. 30 ⁵ / ₈ „ „ desgl. „ 26170. 31 ² / ₃ „ „ dunkelblau „ 417519. 30 ⁵ / ₂₄ „ „ braun. 2 Stück Rockstoff, № 681. 22 ¹ / ₂ Berliner Ellen „ 698. 29 ¹ / ₆ „ „ <i>Unkosten:</i> 24 Fracht hieher fl. 5 34 (C. fol. 1.)	
Dez.	18	Courtage 1 ¹ / ₂ % fl. 3. 30. Delcredere auf fl. 546. 3. à 10% „ 5. 28. Commission à 20% „ 13. 59. Empfangen, Brief-Porti etc. „ 2. 28. Wir creditiren <i>Kunze & Sohn</i> , V ^a 24. Febr. (Durchschnittsverfallzeit.) mit 668 12 (M. fol. 6.) fl. 699 11	25 25

Buch.

[1]

von Kunze & Sohn in Oederan.

18 . . .	Verkauft an:	
Nov. 29	<i>J. Becker</i> , zahlbar in 3 Monaten:	
	1 Stück Tuch,	
	№ 528302. 24 $\frac{1}{6}$ bayer. Ellen mittelblau à fl. 6.	fl. 145. —
	1 Stück Rockstoff,	
	№ 681. 18 bayer. „ „ „ 3. 12. „	57. 36.
		fl. 202 36
	(M. fol. 3.)	Zahlbar am 28. Febr. 18..
Dez. 9	<i>F. Welle</i> , gegen baar:	
	1 Stück Tuch № 28324.	
	24 $\frac{1}{2}$ bayer. Ellen mittelblau à fl. 6 $\frac{1}{4}$	153 8
	(C. B. fol. 2.)	
17	<i>J. Becker</i> , zahlbar in 3 Monaten:	
	2 Stück Tuch.	
	№ 26170. 25 $\frac{1}{3}$ bayer. Ellen dunkelblau,	
	„ 417519. 24 $\frac{1}{6}$ „ „ braun.	
	49 $\frac{1}{2}$ bayer. Ellen à fl. 5. 30. . .	fl. 272. 15.
	1 Stück Rockstoff, № 698.	
	23 $\frac{1}{3}$ bayer. Ellen „ 3. 12.	74. 40.
		fl. 346. 55
	10% Discout „	3. 28.
		343 27
	(M. fol. 6.)	Zahlbar am 17. März.
		fl. 699 11

[1] **Conto Corrent-**
Sollen. **Descher & Casini**

18..									
Nov.	1	Saldo voriger Rechnung	*		⁴⁵ fl.	241	04		
	25	Ihre Tratte auf <i>Morr & Sohn</i> in <i>Wien</i> ⁴⁵ fl. 950. —							
		à 99 ⁷ / ₈	2			948	81		
Dez.	31	Saldo auf neue Rechnung				11	35		
					⁴⁵ fl.	1201	20		

[2] **Gustav Calon**

18..									
Nov.	1	Saldo voriger Rechnung		31. Okt.	^h fl.	246	—		
Dez.	2	Unsere Rimesse £ 122. 10. <i>per London</i>							
		à 11. 17.	3	7. Dez.		1451	63		
	31	Zinsen à 4 ⁰ / ₀ von <i>№</i> 224.	9			2	49		
18..					^h fl.	1700	12		
Jan.	1	Saldo von oben		31. Dez.	^h fl.	89	27		

[3] **Morr & Sohn**

18..									
Nov.	18	Unsere Rimesse <i>per Wien</i>	2	4. Jan.	⁴⁵ fl.	2066	09		
Dez.	3	Uebertrag von ihrer Rechnung.	3	31. Dez.	^f o.	18	34		
18..					⁴⁵ fl.	2084	43		
Jan.	1	Saldo von oben		31. Dez.	⁴⁵ fl.	314	—		

[4] **C. Weiss & Consorten**

18..									
Nov.	3	Unsere Rimesse <i>per Frankfurt</i>	1	17/18. Nov.	fl.	1548	—		
	13	Für ihnen zum Verkauf ges. fl. 6500. —							
		Würt. 4 ¹ / ₂ ⁰ / ₀ Obl. à 101 ³ / ₄	1	12/13. Dez.		6695	49		
Dez.	23	Rimesse von <i>Gebr. Frahn</i> in <i>Stuttgart</i> an sie							
		<i>per Frankfurt</i>	7	30/31. "		1034	10		
18..						fl.	9277	59	
Jan.	1	Saldo von oben		31. Dez.	fl.	602	—		

*) Folio des Memorials oder Cassa-Buchs, woraus der Posten übertragen wurde.

**) In Frankfurt werden die Eingänge gewöhnlich 1 Tag später creditirt.

Buch.

[1]

in Triest, nostro.

Haben.

18..									
Nov.	25	Ihre Faktura über 4 Fässer Oel	2			45 fl.	1201	20	
						45 fl.	1201	20	
18..									
Jan.	1	Saldo von oben				45 fl.	11	35	

in Amsterdam, nostro.

[2]

18..									
Dez.	16	Seine Factura über 25 Ball. Java-Cafee (*)	5	14. Dez.		h fl.	1610	85	
		15 „ Aracan Reis)							
	31	Saldo auf neue Rechnung					89	27	
						h fl.	1700	12	

in Wien, nostro.

[3]

18..									
Nov.	1	Saldo voriger Rechnung		31. Okt.		45 fl.	597	93	
	25	Tratte von <i>Descher & Casini</i> in <i>Triest</i>	2	1. Dez.			950	—	
Dez.	27	Ihre Zahlung an <i>Leonh. Sander</i>	7	24. „			205	64	
	31	Zinsen à 5 ⁰ / ₀ von Nummern 730	9				10	14	
		„ Provision à 1 ⁰ / ₃ von 45 fl. 1468. 16.					4	89	
		„ Porti					1	83	
		„ Saldo auf neue Rechnung					314	—	
						45 fl.	2084	43	

in Frankfurt, nostro.

[4]

18..									
Nov.	1	Saldo voriger Rechnung		31. Okt.		fl.	1500	—	
Dez.	15	Ihre Rimessse auf hier fl. 6153. — à 99 ⁵ / ₈	5	13 Dez			6129	56	
	24	Ihre Retour-Rechg. über intervenirte fl. 1000.	7	21. „		f°	1007	30	
	31	Zinsen à 5 ⁰ / ₃ lt. Nota	9				3	44	
		„ Provision à 1 ⁰ / ₄ von fl. 6770. 29.					16	56	
		„ Sensarie à 10 ⁰ / ₀₀ „ „ 12825. 45.					12	50	
		„ Brief-Porti, Stempel etc.					5	3	
		„ Saldo auf neue Rechnung					602	—	
						fl.	9277	59	

*) Ein Posten soll im Conto Corrent wo möglich nur eine Zeile einnehmen.

[5]

Fratelli Garba

			Mailänd. Verfallz.	Mailänder Währung.	Hiesige Verfallz.	Tage.	ℳ	Hiesige Währung.
18..				£				fl.
Nov.	5	Unsere Baarsendung ℳ 1.	16. Nov.	8613	—	5. Nov.	55	2204 4007 —
Dez.	29	u/Rimesse ⁴⁵ fl. 2997. 81. <i>per Triest</i>				29. Dez.		3488 42
		à 116 ³ / ₈						26 32
	31	Zinsen à 4 ¹ / ₂ % ℳ 2122.						4 56
		„ u/ Hälfte Gewinn		88 35				41 32
		„ Saldo auf neue Rechnung à 94.		£ 8701 35		ℳ 2204		7568 42
18..								
Jan.	1	Vortrag von oben, u/ Rimesse ⁴⁵ fl. 2997. 81. <i>per Triest</i> . .				29. Dez.		fl. 3488 42

[6]

Gebrüder Kern

18..								
Nov.	1	Saldo voriger Rechnung	31. Okt.	41	363	fl.	885	36
	19	Unsere Spesen auf spedirte 4 Kist. Steingut	2	19. Nov.	22		14	24
Dez.	11	Zinsen à 50% von ℳ 325.	5				4	31
		„ Brief-Porti					—	53
					ℳ 366	fl.	905	24
18..								
Dez.	11	Saldo von oben	11. Dez.			fl.	83	24

[7]

Pasquali & Sohn

18..								
Nov.	1	Saldo voriger Rechnung	31. Okt.	—	—	fl.	3295	12
	11	u/ Rimesse ⁴⁵ fl. 1280. 48. <i>per Venedig</i>						
		à 116.	1	11. Nov.	11	163	1485	21
Dez.	20	Tratte von M. Herder in Botzen	6	21. Mrz.	141	1607	1140	—
	21	u/ Baarsend. an A. Reichhardt in Innsbruck	2	21. Dez.	51	918	1200	—
		„ u/ Vergütg an Rauner & Co. in St. Gallen	6	„ „	„	„	600	—
	23	Zahlung an Theod. Breyer in Stuttgart						
		fl. 180. — zuz. Spesen	7	23. „	53	96	181	24
	31	Zinsen à 50%	8			1258	17	28
		„ Provision ¹ / ₃ % von fl. 4606. 45.					15	21
		„ Sensarie 10% „ „ 3984. 34.					3	59
		„ Brief-Porti					3	56
				31. Dez.	ℳ 4042	fl.	7942	41
18..								
Jan.	1	Saldo von oben	31. Dez.			fl.	2001	36

in Mailand, metà.

[5]

18..				£			fl.	
Nov.	20	Ihre Rimesse auf hier	16. Nov.	8690	40	28. Dez.	2	82 4080 —
Dez.	31	Saldo der Nummern					2122	
		„ Ihre Zinsen à 4½%		—	42			
		„ „ Hälfte Gewinn fl. 4. 57.						
		„ „ à 94		10	53			
		„ Vortrag a. neue Rg., u/neb. Rim.						3488 42
			£	8701	35	№	2204	7568 42
18..			£					
Jan.	1	Saldo von oben	31. Dez.	88	35	31. Dez.		fl. 41 32

in Regensburg.

[6]

18..								
Dez.	6	Zahlung von Joh. Werner hier	2	6. Dez.	5	41	fl.	822 —
	11	Saldo der Nummern				325		
		„ Saldo auf neue Rechnung						83 24
						№	366	fl. 905 24
18..								
Dez.	31	Vorgetragen à 600% mit fl. 50. 2.						

in Verona.

[7]

18..								
Nov.	11	Ihre Rimesse auf hier	1	17. Nov.	17	353	fl.	2076 58
Dez.	9	Rim. v. <i>Heinr. Frisch</i> in <i>Salzburg</i> auf hier	4	27. Jan.	87	1188		1364 54
	17	Ihre Rimesse £ 5318. 07. <i>per Mailand</i> zu						
		2 Cursen	6	23. Dez.	53	1324		2499 13
	31	Capital-Differenz fl. 1960. 52.			60	1177		
		„ Saldo auf neue Rechnung						2001 36
						№	4042	fl. 7942 41

[8]

Rauner & Co.

18..									
Nov.	1	Saldo voriger Rechnung	31. Okt.	60	1538	fl.	2564	24	
	9	Ihre Tratte o/ <i>F. Scheller</i>	1 7. Jan.	7	50		720	—	
	12	Unsere Baarsendung in 1 Sack № 2.	1 12. Nov.	48	576		1200	—	
Dez.	4	u/ Rim. an <i>Kurz & Fellner</i> in <i>Frankfurt</i> fl. 1000. — <i>per Frankfurt</i> à $99\frac{7}{8}$	4 4. Dez.	26	260		998	45	
	16	Ihre Anweis. o/ <i>Conrad Fischer</i>	2 16. „	14	8		60	—	
	31	Zinsen à $5\frac{0}{10}$ von № 1532.	8				21	17	
		„ Provision $1\frac{3}{10}\frac{0}{10}$ von fl. 2978. 45.					9	56	
		„ Sensarie $1\frac{2}{10}\frac{0}{10}$ „ „ 2397. 30.					1	12	
		Brief-Porti					1	57	
					№	2382	fl.	5577	31
18..									
Jan.	1	Saldo von oben	31. Dez.				fl.	2836	—

[9]

Leonh. Sander

18..									
Nov.	1	Saldo voriger Rechnung				fl.	659	16	
	16	u/ Factura über 1 Fass 2 ^{da} Melis	1 16. Jan.				465	7	
Dez.	27	Zahlung von <i>Morr & Sohn</i> in <i>Wien</i> an ihn ⁴⁵ fl. 205. 64. à 117. und Spesen	7 27. Dez.			f°	243	24	
							fl.	1367	47
18..									
Jan.	1	Saldo von oben				fl.	767	47	

[10]

Georg Haumann

18..									
Nov.	6	Unsere Factura über ein Fass Zucker:	1 6. Febr.			fl.	471	1	
							fl.	471	1

[11]

Morr & Sohn

18..									
Nov.	20	Unsere Zahlung an <i>Alexander Wrany</i>	1 20. Nov.			fl.	960	—	
Dez.	3	Zinsen à $5\frac{0}{10}$ auf fl. 960. v. 20. Nov.—31. Dez. 40 Tage	3				5	20	
		„ Provision à $1\frac{3}{10}\frac{0}{10}$ von fl. 960. —					3	12	
		„ Brief-Porti					—	52	
							fl.	969	24

[8]

Hier.

[9]

in Donauwörth. [10]

[10]

in Wien, loro. [11]

[11]

[12]

Conto

18..									
Nov.	8	C. Ehrmann's W ^{we.} in Zürich, für 1 Protest M. A. auf fl. 780. —	1			fl. *	3	36	
	25	W. Apell in Landshut, f. an ihn ges. 6 Häute Sohlled.	2	25. Dez.	*		233	41	
	26	C. Ehrmann's W ^{we.} in Zürich, für intervenirte fl. 780. auf H. Schmid und Spesen	1/3		*		788	24	
Dez.	7	Gebr. Frahn in Stuttgart, loro, ihre Hälfte Antheil an u/ Sendung rohe Kalbfelle	4		*		1153	26	
	16	Franz Willner, hier. u/ Factura über 10 S. Cafee	5	16 Febr.			682	35	
	25	B. Brausner, hier, u/ Darlehen auf 2 Mt. z. 6 ⁰ / ₀ Zinsen	2				1800	—	
	31	Detto Zinsen auf id. à 6 ⁰ / ₀	8					1	30
		„ Vortrag auf neue Rechnung, 2 Creditoren					1047	47	
						fl.	5710	59	
18..									
Jan.	1	Franz Willner, hier, Vortrag von oben		16. Febr.	fl.		682	35	
		„ B. Brausner, hier desgl. rückzahlbar am 25. Febr. 2484. 5.		31. Dez.			1801	30	

[13]

J. Becker

18..									
Nov.	29	Unsere Factura über 1 Stück Tuch u. 1 St. Rockst.	3	28. Febr.	fl.		202	36	
Dez.	17	dergl. 2 „ „ 1 „ 546. 3.	6	17. März			343	27	

[14]

W. Apell

18..									
Dez.	6	Uebertrag vom Conto Diverse fol. 12.	4	25. Dez.	fl.		233	41	
		„ Unsere Factura über 1 Fass 2 ^{da} Melis u. 10 S. Cafee	„	6. März.			1171	32	
						fl.	1405	13	
18..									
Jan.	1	Saldo von oben		6. März.	fl.		1171	32	

[15]

Gebrüder Frahn

18..									
Dez.	23	Unsere Hälfte ihrer Verkauf-Rechnung über u/ Sendung Kalbfelle	7			fl.	1213	28	
						fl.	1213	28	

Diverse. *)

[12]

18..									
Dez.	1	C. Ehrmann's W ^{we.} in Zürich, ihre Rim. auf hier	2			fl. *	792	—	
	6	W. Apell in Landshut, Uebertrag auf fol. 14.	4			*	233	41	
	7	Gebr. Frahn in Stuttgart, loro, u/ Tratte auf M. Desartes in Paris fr 2480. 51. à 93.	4			*	1153	26	
	18	Kunze & Sohn in Oederan, u/ Verkaufs-Rechnung über 6 Stück Tücher und Stoffe	6	24. Febr.			668	12	
	30	R. Tell in Mannheim, seine Auslagen auf eine Partie Waaren von Amsterdam	8				379	35	
	31	Vortrag auf neue Rechnung, 2 Debitoren					2484	5	
						fl.	5710	59	
18..									
Jan.	1	Kunze & Sohn in Oederan, Vortrag von oben		24. Febr.	fl.	668	12		
	„	R. Tell in Mannheim, desgl. 1047. 47.				379	35		

Hier.

[13]

in Landshut.

[14]

18..									
Dez.	6	Unser Nachlass auf ges. 254. fl Sohlleder à fl. 3 per Stk	4	25. Dez.	fl.	7	37		
	13	Seine Baarsendung	2	„ „		226	4		
	31	Saldo auf neue Rechnung	8			1171	32		
						fl.	1405	13	

in Stuttgart, nostro.

[15]

18..									
Dez.	23	Ihre Zahlg. an Theod. Breyer fl. 180. — zuz. $\frac{1}{3}\%$ Provis.	7			fl.	180	36	
	„	Ihre Rim. fl. 1034. 10. per Frankfurt an C. Weiss & Cons., à $99\frac{7}{8}$	„				1032	52	
						fl.	1213	28	

*) Nachdem sich ein Posten auf dem Diverse-Conto ausgleicht, fügt man im Debit und im Credit das Zeichen: * bei. (S. Bem. z. 8. Nov.)

Friedrich Schuler,

Conto Corrent.

18. Nov.	30	Unsere Zahlung	1 fl. 84	18. Dez.	31	Zinsen à 5% auf fl. 24000. — v. 1. Nov. bis 31. Dez. = 2 Monate	8 fl. 200
Dez.	31	Dergl.	2	"	"	Sein Gewinn-Antheil	100 5
		Uebertrag <i>per</i> Saldo auf seinen Capital-					
		Conto	8				
			fl. 300 5				fl. 300 5

Hugo Mannhardt,

Conto Corrent.

18. Dez.	31	Uebertrag <i>per</i> Saldo auf seinen Capital-	8 fl. 225 3	18. Dez.	31	Zinsen à 5% auf fl. 18000. — = 2 Mt.	8 fl. 150 —
		Conto		"	"	Sein Gewinn-Antheil	75 3
			fl. 225 3				fl. 225 3

Erklärung der Conti Correnti.

§. 21.

Die Rechnungen mit den Geschäftsfreunden zerfallen in 3 Arten. Unsere Rechnungen (*Conti nostri*; Einheit: Meine Rg., *Conto mio*), führen wir über jene Geschäfte, welche wir einleiten, wobei also wir die Auftraggeber (Kommittenten) und die Geschäftsfreunde die Commissionäre sind, an welche wir die Gebühr für ihre Besorgung unserer Geschäfte (Provision, Commission) und ihre sonstigen Auslagen, wie Sensarie, Briefporti u. s. w. zu vergüten haben.

Wir beauftragen z. B. einen Geschäftsfreund für uns Waaren zu kaufen und machen ihm dagegen eine Anschaffung. Den Conto, welchen wir auf unsern Büchern dafür errichten, bezeichnen wir durch unsere Rechnung (*Conto nostro*), der Geschäftsfreund dagegen bezeichnet ihn als ihre Rechg. (*Conto loro*, Einheit: seine Rg., *Conto suo*).

Die *Conti nostri* werden in der Währung der Commissionäre geführt.

Da die Posten der *Conti nostri* zu den Tages-, also zu verschiedenen Cursen in unsere Währung reducirt werden, so geben sie schliesslich in unserer Münze Differenzen (Gewinn oder Verlust durch Curs-Differenz). Bei doppelter Buchhaltung stellen sich diese letzteren auf den betreffenden Conti im Hauptbuch heraus. Will man sie auch bei einfacher Buchhaltung kennen, so sind diese Conti im Conto Corrent Buch in zwei Colonnen zu führen, die innere für die auswärtige (des Geschäftsfreundes) Währung, die äussere für die unsrige.

§. 22.

Auf seine Rechnung (*Conto suo*), bringen wir dagegen jene Geschäfte, welche ein Handelsfreund mit uns macht, wobei also er der Committent, wir aber die Commissionäre sind und wobei wir uns die Gebühr für unsere Besorgung seiner Geschäfte und unsere Spesen von ihm vergüten lassen. Diese Conti werden in unserer Münze geführt.

Ein Geschäftsfreund gibt uns den Auftrag, Waaren für ihn einzukaufen und macht uns dafür Gegenanschaffung. Diese Posten kommen auf seine Rechnung; er dagegen bezeichnet diesen Conto durch meine Rechnung.

§. 23.

Unter gemeinschaftlichen Rechnungen versteht man Conti, die für gemeinschaftliche Unternehmungen errichtet werden. Solche Conti können nach 2 Methoden geführt werden.

I. Art. Indem man einen Conto suo für den Partecipanten und einen Conto mio eröffnet und auf den erstern seine Antheile, auf den letztern unsere Antheile bucht. (S. die Conti für Gebr. Frahn, fol. 12 u. 15.)

II. Art. Indem man nur einen Conto errichtet und diesen in 2 Colonnen führt. (S. den Conto für *Fratelli Garba*, fol. 5.)

Beispiel. Wir kaufen für gem. Rechg. mit N. in *Paris* eine Waare für fl. 1880. —
deren Reinertrag in *Paris* = fl. 4200. —
Curs für den Remburs auf *Paris*: 94.

I. A r t.

N. in Paris,	seine Rechnung.
Seine Hälfte meines Einkaufs fl. 940. —.	Meine Tratte fl. 2000. — à 94. fl. 940. —.

N. in Paris,	meine Rechnung.
Mein $\frac{1}{2}$ seines Verkaufs: fl. 2100. — à 94. fl. 987. —	Meine Tr. fl. 2100. — à 94. fl. 987. —.

II. A r t.

N. in Paris,	Conto a metà.													
<table border="0"> <tr> <th style="text-align: left;">Ergebniss in Paris.</th> <th style="text-align: left;">Kosten hier.</th> </tr> <tr> <td>Meine Factura fl. 4200. —.</td> <td>fl. 1880. —.</td> </tr> <tr> <td>Mein Gewinn „ 47. —.</td> <td>„ 47. —.</td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">fl. 4200. —.</td> <td style="border-top: 1px solid black;">fl. 1927. —.</td> </tr> </table>	Ergebniss in Paris.	Kosten hier.	Meine Factura fl. 4200. —.	fl. 1880. —.	Mein Gewinn „ 47. —.	„ 47. —.	fl. 4200. —.	fl. 1927. —.	<table border="0"> <tr> <td>Meine Tr. fl. 4100. — à 94. fl. 1927. —.</td> </tr> <tr> <td>S. Gew. fl. 47. —</td> </tr> <tr> <td>à 94. „ 100. —</td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">fl. 4200. —</td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">fl. 1927. —.</td> </tr> </table>	Meine Tr. fl. 4100. — à 94. fl. 1927. —.	S. Gew. fl. 47. —	à 94. „ 100. —	fl. 4200. —	fl. 1927. —.
Ergebniss in Paris.	Kosten hier.													
Meine Factura fl. 4200. —.	fl. 1880. —.													
Mein Gewinn „ 47. —.	„ 47. —.													
fl. 4200. —.	fl. 1927. —.													
Meine Tr. fl. 4100. — à 94. fl. 1927. —.														
S. Gew. fl. 47. —														
à 94. „ 100. —														
fl. 4200. —														
fl. 1927. —.														

Wäre ein Saldo vorzutragen, indem wir z. B. nur fl. 2000. — trassirt hätten:

N. in Paris,	Conto $\frac{1}{2}$.												
<table border="0"> <tr> <td>Factura fl. 4200. —.</td> <td>fl. 1880. —.</td> </tr> <tr> <td>Mein Gew. „ 47. —.</td> <td>„ 47. —.</td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">fl. 4200. —.</td> <td style="border-top: 1px solid black;">fl. 1927. —.</td> </tr> </table>	Factura fl. 4200. —.	fl. 1880. —.	Mein Gew. „ 47. —.	„ 47. —.	fl. 4200. —.	fl. 1927. —.	<table border="0"> <tr> <td>Meine Tr. fl. 2000. — à 94. fl. 940. —.</td> </tr> <tr> <td>S. Gew. fl. 47. —</td> </tr> <tr> <td>à 94. „ 100. —</td> </tr> <tr> <td>Saldo Vortrag „ 2100. — à 94. „ 987. —.</td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">fl. 4200. —.</td> <td style="border-top: 1px solid black;">fl. 1927. —.</td> </tr> </table>	Meine Tr. fl. 2000. — à 94. fl. 940. —.	S. Gew. fl. 47. —	à 94. „ 100. —	Saldo Vortrag „ 2100. — à 94. „ 987. —.	fl. 4200. —.	fl. 1927. —.
Factura fl. 4200. —.	fl. 1880. —.												
Mein Gew. „ 47. —.	„ 47. —.												
fl. 4200. —.	fl. 1927. —.												
Meine Tr. fl. 2000. — à 94. fl. 940. —.													
S. Gew. fl. 47. —													
à 94. „ 100. —													
Saldo Vortrag „ 2100. — à 94. „ 987. —.													
fl. 4200. —.	fl. 1927. —.												

Diese zweite Buchungsweise ist offenbar die Kürzere, indem nach ihr nur ein Conto und für jeden Posten im Memorial nur eine Scriptur, nach der erstern dagegen zwei Conti und für jeden Posten zwei Scripturen herzustellen sind.

Nach der ersten Methode errichtet man häufig ausserdem auf dem Hauptbuch einen Participations-Conto, auf welchen die ganzen Beträge gebucht werden; dieser fällt nach der 2. Methode ganz weg, da er nur eine Wiederholung des Personen-Conto wäre.

Die Differenz der beiden Saldi ist der gemeinschaftliche, zu theilende Gewinn oder Verlust. Sie ist Gewinn:

wenn der Participant nach seiner Währung (zum Tageskurs in die unsrige umgerechnet) weniger zu gut hat, als nach unserer Colonne,

"	"	"	"	s. W. mehr schuldet als nach der Unsrigen,
"	"	"	"	s. W. Schuldner, nach der Unsrigen Gläubiger ist.

Sie ist dagegen Verlust:

wenn der Participant nach seiner Colonne mehr zu gut hat als nach der Unsrigen,
 " " " " " " weniger schuldet " " "
 " " " " " " Gläubiger, nach der Unsrigen
 Schuldner ist.

Erklärung zum Abschluss der vorstehenden Conti Correnti.

Wie aus diesen Conti ersichtlich, werden die Geschäfte, welche unsere Handelsfreunde mit uns machen in der Regel nicht ausgeglichen, so dass diese bald unsere Schuldner, bald unsere Gläubiger sind. In erstem Falle können sie unser Geld, in letztem wir das ihrige benützen, weshalb mit einem Conto Corrent gewöhnlich auch eine Zinsenrechnung unterhalten wird. Diese kann nach 3 Arten geführt werden.

§. 24.

I. Art. Der Abschlusstag als Grundlage der Zeit. Nach dieser Methode rechnet man die Zinsen auf jeden Posten von seiner Verfallzeit an bis zum Abschlusstag, bringt die Zinsen auf derselben Seite in die dafür gebildete Colonne, zieht schliesslich den Saldo dieser beiden Zinscolonnen, schreibt ihn zu ihrer Ausgleichung in die Schwächere derselben und überträgt ihn dann auf der entgegengesetzten Seite in die Capitalcolonne.

Der Zinsensaldo bezeichnet wie viel die Zinsen der entgegengesetzten Colonne mehr betragen; diese Differenz ist also auf dieser entgegengesetzten Seite in die Capitalcolonne zu bringen.

§. 25.

II. Art. Die früheste Verfallzeit als Grundlage der Zeit. Man rechnet die Zinsen von der frühesten Verfallzeit die im Conto vorkommt auf sämtliche Posten bis zu ihren Verfallzeiten, d. h. man discountirt dieselben. Da der vorzutragende Saldo ein Capital vorstellt, welches am Abschlusstag verfällt, so ist es natürlich ebenfalls zu discountiren, d. h. die Zinsen müssen darauf von der frühesten Verfallzeit bis zum Abschlusstag gerechnet und auf derselben Seite wo der Capitalsaldo zur Ausgleichung hinkommt, in die Zinsencolonne geschrieben werden. Dann wird der Zinsensaldo gezogen, zur Ausgleichung in die schwächere Zinsencolonne und auf der gleichen Seite in die Capitalcolonne gebracht.

Da dies Discount - d. i. negative Zinsen sind, so kommen die Zinsen, welche im Debit stehen dem Freunde zu gut, jene im Credit zur Last. Betragen z. B. die Zinsen im Debit mehr, so muss die Differenz dem Conto gutgeschrieben, also auf der Creditseite in die Capitalcolonne eingebracht werden, auf welcher auch der Zinsensaldo zur Ausgleichung erscheint.

§. 26.

III. Art. Die Staffelnrechnung. Da der Committent, so lange er in Vorschuss bei seinem Bankier ist, nach Belieben über sein Capital verfügen kann, so ist der letztere gezwungen, dafür immer eine Baarschaft bereit zu halten, weshalb es nur billig ist, wenn er im Einverständniss mit jenem zweierlei Zinsfüsse bei der Zinsenberechnung anwendet, einen höhern für seine Vorschüsse, einen niederen für die Vorschüsse seines Committenten. Die Zinsenberechnung nach welcher bei doppeltem Zinsfusse verfahren wird, heisst Staffelnrechnung; sie ist die einzige, welche der Absicht die Zinsen zu einem ungleichen Zinsfusse zu berechnen, entspricht und dafür ein genaues Resultat gibt.

Viele Bankhäuser reduciren den Nummernsaldo zu einem höhern Zinsfusse, wenn dieser zu ihren Gunsten, dagegen zu einem niederen, wenn er zu ihren Lasten ist. Das Resultat nach dieser Weise ist natürlich verschieden von jenem der Staffelnrechnung, indem nach jener Art die Zinsen auf Schuld und Guthaben nur zu einem Zinsfusse gerechnet sind.

Erklärung des Verfahrens der Staffelnrechnung.

Man sucht die wechselseitigen Vorschüsse und die Tage ihrer Dauer auf, indem man mit dem ältesten Posten im Conto beginnt und die weiteren Posten nach der Reihenfolge ihrer Verfallzeiten entweder addirt oder subtrahirt, nämlich addirt, wenn sowohl der zuletzt gefundene Betrag als der nun hinzukommende Posten zu Lasten oder zu Gunsten des Geschäftsfreundes, dagegen subtrahirt, wenn der Eine zu seinen Lasten, der Andere zu seinen Gunsten ist. Vor jeden ausgerechneten Betrag wird „Soll“ (Mehrzahl Sollen) geschrieben im Fall er dafür Schuldner, dagegen „Haben“ im Fall er dafür Gläubiger ist. Die Tage werden immer bis zur nächsten Verfallzeit gesucht. Für die eigenen Vorschüsse rechnet man die Zinsen zu dem höhern, für die Vorschüsse des Freundes zu dem niederen Zinsfusse und bringt jene in die innere (Debit) Zinsencolonne, diese in die äussere (Credit) Zinsencolonne. Dann zieht man den Saldo dieser beiden Colonnen und überträgt ihn in den Conto.

§. 27.

Zinsproducte.

Man kann entweder die Zinsen auf jeden Posten vollständig ausrechnen oder die Capitalien nur mit den Tagen ihres Ausstandes multipliciren und diese Producte (Zinsnummern, Nummern) in die Zinscolonne einbringen, deren Summe oder Differenz (Saldo) hierauf durch den dem Zinsfusse entsprechenden Divisor zu Capital reducirt und dieses in die Capital-

colonne übertragen wird. Das Resultat ist natürlich in beiden Fällen dasselbe, indem es ja gleich ist ob man jeden Betrag, oder die Summe dieser Beträge oder ihre Differenz zwischen Soll und Haben durch ein und dieselbe Zahl dividirt.

Auch für die Staffelnrechnung ist das Einbringen der Producte das kürzere Verfahren, indem man nur die Summe der innern Colonne zu dem höhern, jene der äussern zu dem niederen Zinsfusse zu reduciren und hierauf den Saldo der beiden Zinsbeträge zu ziehen hat.

Der Divisor selbst wird gefunden, indem man mit dem Zinsfusse in 36000 dividirt. Der Grund davon ist aus der Regel Multiplex für die Zinsberechnung ersichtlich: x : Zinsfusse.

100: Capital.

360: Tagen.

Die Zinsnummern sind das Product von Capital $\times$ Tage; statt dieses noch mit dem Zinsfusse zu multipliciren und dann durch 36000 zu dividiren, hebt man den Zinsfuss gegen diese Zahl und erhält:

6000 als Divisor für 6%

7200 „ 5%

8000 „ 4½%

14400 „ 2½% u. s. w.

Ist ein Zinsfuss gegeben, welcher in 36000 nicht aufgeht, z. B. 3½%, so reducirt man die Zinsnummern zu einem andern Zinsfuss, z. B. zu 4% und zieht von dem Resultat $\frac{1}{8}$ ab ($4 : 3½$), oder zu 3% indem man $\frac{1}{6}$ addirt ($3 : 3½$).

Bei der Zinsrechnung in Conti Correnti wird im allgemeinen des kürzern Verfahrens wegen jeder Monat zu 30 und das Jahr zu 360 Tagen gerechnet; ferner nimmt man für 30 oder mehr Kreuzer im Capital 1 Gulden und lässt weniger als 30 Kreuzer unbeachtet; z. B. fl. 885. 36. = fl. 886. —; fl. 14. 24. = fl. 14. —.

Von den Zinsproducten lässt man gewöhnlich die 2 letzten Stellen als werthlos weg wenn sie unter 50 sind, erreichen sie aber $\frac{1}{2}$, d. i. 50, so nimmt man dafür 1 Ganzes der höhern Stelle; z. B. statt 259,74 bringt man 260 in den Conto. In diesem Falle lässt man im Divisor ebenfalls die letzten 2 Nullen weg.

§. 28.

Provision ist die Gebühr, welche der Bankier seinen Committenten für die Besorgung ihrer Geschäfte belastet; sie wird von dem ganzen Umsatz, aber nur einfach, also von der grössern der beiden Capital Summationen gerechnet, von welcher alle Beträge abzuziehen sind auf welche schon Provision genommen wurde oder keine zu nehmen ist. Unter die

ersteren gehört der von dem vorigen Conto vorgetragene Saldo, dessen Gegenwerth ja in der grössern der beiden Capital Summationen, von welcher beim letzten Abschluss die Provision gerechnet wurde, enthalten ist; ferner die Interventionen von Wechseln und die Ein- und Verkauf-Rechnungen über Waaren, für welche eine höhere Provision (bei Waaren-Geschäften Commission genannt) in die betreffenden Rechnungen selbst eingebracht wird. — Unter die letzteren gehören die Speditionsspesen und die Spesen überhaupt, dann die Posten, welche ausdrücklich franco Provision geschlossen wurden, was durch Vorsetzung von f° vor den Betrag im Conto angemerkt wird.

Mitunter wird die Provision in ein und demselben Conto nach zweierlei Sätzen gerechnet, z. B. zu $\frac{1}{8}\%$ für Staatspapiere und zu $\frac{1}{6}\%$ für die übrigen Geschäfte.

Die Sätze selbst gehen von $\frac{1}{2}\%$ bis zu $\frac{1}{10}\%$ herab.

Sensarie ist die Gebühr für den Makler, welcher die Geschäfte zwischen Verkäufer und Käufer schliesst. Sie wird auf alle Wechsel und Staats- und Industrie-Papiere gerechnet, welche man für den Geschäftsfreund ein- oder verkauft hat.

§. 29.

Erklärung zum Abschluss des Conto Gebr. Kern; Folio 6. S. 84/85.

Der Abschlusstag als Grundlage der Zeit für die Zinsberechnung.

Vom 31. Okt. bis 11. Dez., unter welchem Tag dieser Conto abgeschlossen wurde, sind es 41 Tage, diese multipliziert mit fl. 886. —. gibt 36326. Die letzten 2 Stellen weggelassen, wurden 363 in die Zinsencolonne geschrieben. Vom 19. Nov. — 11. Dez. = 22 Tage $\times$ fl. 14. = 308, eingebracht 3. —. Im Credit: vom 6. — 11. Dez. = 5 Tage $\times$ fl. 822. = 4110, eingebracht 41. —. Die Summationen der beiden Zinsencolumnen sind:

im Debit 366

im Credit 41

Differenz oder Saldo 325, welcher zur Ausgleichung der Zinsencolumnen in die schwächere derselben, Credit, geschrieben, durch 72 (Divisor für 5%) zu Capital reducirt (= fl. 4. 31.) und dieses auf die entgegengesetzte Seite, da die Zinsen auf dieser um soviel mehr betragen, in die Capitalcolonne gebracht wurde.

Nachdem man den Conto auch für die Auslagen für Briefporti, Stempel etc., die in ein besonderes Buch (Portobuch) notirt wurden, belastet hat, sucht man den Saldo der Capitalcolumnen und schliesst mittelst desselben den Conto ab.

Nach gleicher Methode wurde der Conto *Rauner & Co.* unterm 31. Dez. abgeschlossen. Da in diesem ein Posten vorkommt (fl. 720. —. ~~per~~ 7. Jan. des nächsten Jahrs), welcher erst 7 Tage nach dem Abschlusstag verfällt, wir aber *Rauner & Co.* dafür schon unterm Abschlusstag belasten, indem der Betrag im Saldo enthalten ist, so bringen wir die Discontzinsen dafür ($7 \text{ Tage} \times \text{fl. } 720. = 50.$) mit rother Tinte, hier mit fetter Schrift, in die Zinsencolonne und creditiren den Conto auf der andern Seite für das gleiche Zinsproduct.

Die Provision wurde auf die (stärkere) Debitcolonne (Summation fl. 5543. 9. $\div$ fl. 2564. 24.) gerechnet.

Die Posten, worauf Sensarie belastet wurde, sind fl. 998. 45. + fl. 1398. 45.

§. 30.

Abschluss des Conto Pasquali & Sohn.

Die früheste Verfallzeit im Conto als Grundlage der Zeit.

Diese ist der 31. Okt.; von diesem Tage bis zum 11. Nov. = 11 Tage $\times$ fl. 1485. = 163. — Vom 31. Okt. — 21. März des nächsten Jahrs = 141 Tage $\times$ fl. 1140. — = 1607 u. s. w. Nachdem die Nummern auf alle Posten gerechnet und eingebracht sind, suchen wir die Differenz der Capitalcolonnen:

Summe im Debit fl. 7901. 57. Summe im Credit fl. 5941. 5.

Auf die Differenz von „ 1960. 52.

rechnen wir die Zinsnummern vom 31. Okt. — 31. Dez. = 60 Tage $\times$ fl. 1961. = 1177 u. bringen sie auf der Seite, auf welcher der Capital-Saldo zur Ausgleichung zu stehen kommt, denn dieser ist ebenfalls zu discountiren, in die Zinsencolonne. Schliesslich suchen wir den Saldo der Zinsproducte:

Summe im Debit 2784. Summe im Credit 4042.

Differenz 1258, reduciren ihn durch Division mit 72. zu Capital = fl. 17. 28. und bringen diesen Betrag auf der gleichen Seite, wo der Nummernsaldo zur Ausgleichung steht, in die Capitalcolonne.

Diese zweite Methode gibt negative (Discont-) Zinsen; die Zinsen welche im Debit stehen, kommen dem Geschäftsfreund zu gut, jene im Credit zur Last; da in diesem Conto die Creditzinsen mehr betragen, so ist er für den Ueberschuss zu belasten.

Die erste Methode dagegen gibt wirkliche Zinsen; die Zinsen im Debit kommen dem Freunde zur Last, jene im Credit zu gut; daraus folgt, dass der Zinsensaldo auf der entgegengesetzten Seite in die Capitalcolonne zu bringen ist, weil die Zinsen auf dieser Seite um diese Differenz (Saldo) mehr betragen.

Zins-Nota zu vorstehendem Conto.

Bezeichnung ob der Geschäfts- freund Schuldner oder Gläubiger ist.	Summe seiner Schuld od. seines Guthabens	Zeit des Ausstandes.	Tage.	Nummern für seine Schuld	sein Guthaben.
Sollen	fl. 1500 1548	Vom 31. Okt. bis 18. Nov.	18	№ 270	
Haben	fl. 48 565	18. Nov. " 13. Dez. fl. 6695. 49. 6129. 56.	25		12
Haben	fl. 613 1007	Vom 13. Dez. — 21. Dez.	8		49
Sollen	fl. 393 37	" 21. " — 31. " (jeden Monat zu 30 Tagen)	9	35	
Zinsensaldo				№ 305 50/0	61 30/0
				fl. 4. 14.	fl. —. 30.
				fl. 4. 14.	3. 44.
				fl. 4. 14.	fl. 4. 14.

Erklärung der vorstehenden Berechnung.

Man beginnt mit dem ältest verfallenen Posten, fl. 1500. — *per* 31. Okt., bemerkt in der Zinsnote vor dem Betrag, dass der Geschäftsfreund diesen schuldet, rechnet darauf die Zinsproducte bis zum nächst fälligen Posten, d. i. 18. Nov. = 18 Tage $\times$ fl. 1500. —. = 270. und schreibt diese in die Debitcolonne. Nun bringt man den nächst fälligen Posten: fl. 1548. —. *per* 18. Nov. ein; da dies ein Creditposten ist, so subtrahirt man den kleinern Betrag von dem grössern, bemerkt vor der Differenz von fl. 48. —, dass der Freund diese zu gut hat und rechnet darauf die Zinsproducte bis zum nächst fälligen Posten, v. 18. Nov. — 13. Dez. = 25 Tage $\times$ fl. 48. —. = 12., welche in die Creditcolonne zu stehen kommen. Unterm 13. Dez. kommen 2 entgegengesetzte Posten vor, deren Differenz von fl. 565. 53 dem Geschäftsfreund zu gut kommt, da der Creditbetrag um soviel grösser ist als jener im Debit. Man addirt sie deshalb zu seinem letzten Guthaben von fl. 48. und rechnet auf die Summe von fl. 613. 53. die Zinsnummern bis zum nächst fälligen Posten, 21. Dez. = 8. T. = 49. Dieser, fl. 1007. 30., ist ein Debitposten; man subtrahirt davon den Creditstand von fl. 613. 53. und debitirt dem Freund die Zinsnummern auf seine Schuld von fl. 393. 37. bis zum Abschlusstag.

Der Posten v. fl. 1034. 10. wird nicht eingebracht, da er am Abschlusstage fällig ist, also keine Zinsen darauf zu rechnen sind.

Beide Nummerncolonnen werden hierauf addirt, die Summe der Debitcolonne durch 72., der Creditcolonne durch 120 dividirt und die Differenz der beiden Capitalbeträge in den Conto gebracht.

§. 32.

Discontzinsen in Conti Correnti.

Kommen in einem Conto auf beiden Seiten Posten vor, welche nach dem Abschlusstag verfallen, so ist die Zinsberechnung nach den 3 Methoden die folgende:

Erklärung. Nachdem die Zinsnummern auf die vor dem Abschlusstag verfallenen Posten, bis zu demselben gerechnet, in die Zinscolonnen eingebracht sind, wird die Zahl der Tage von dem Abschlusstag (30. Juni) bis zur Verfallzeit des Debitpostens (27. Juli = 27 Tage) mit dessen Betrag von fl. 3071. — multiplicirt und das Product von 829. mit rother Tinte in die Debitzinsencolonne geschrieben. Der Creditposten verfällt 20 Tage nach dem Abschlusstag und gibt $(20 \times \text{fl. } 2803.) = 561$ rothe Zinsnummern. Der Saldo dieser Discontnummern von 268 wird zur Ausgleichung derselben zuerst mit rother und hierauf mit schwarzer Tinte auf der gleichen Seite ausgesetzt.

Die Discontzinsen im Debit betragen um 268 mehr als jene im Credit; da sie dem Freunde zu gut kommen, so muss diese Differenz dem Conto creditirt werden. Das gleiche Resultat würde erreicht, wenn man die rothen Nummern als schwarze auf die entgegengesetzten Seiten schriebe. Wir erhielten in diesem Falle als schwarze (positive) Nummern:

im Debit
561

im Credit
829

also im Credit mehr um 268.

Das Uebrige des Abschlusses erfolgt wie bekannt.

II. A r t. Die früheste Verfallzeit im Conto als Grundlage der Zeit.

31. Dez.			fl. 128 —		21. Jan.	21	fl. 203 47
22. Mrz.	82	3014	3675 24		22. Mrz.	82	3582 —
4. „	64	79	124 15		20. Juli	200	2803 4
27. Juli	207	6357	3070 30	Capit. Differ.			
				fl. 409. 18.			
				Zinsen à 30/0	180	736	1 4
						128	

Erklärung. Da nach dieser Methode alle Posten discountirt werden, so sind die nach dem Abschlusstag fälligen Posten ebenso zu behandeln wie die vor demselben verfallenen. Die Erklärung S. 93 genügt also auch für den vorstehenden Conto.

Die Differenz von 1 Kreuzer in den Zinsenresultaten rührt daher, weil die zwei letzten Stellen der Nummern, wenn unter 50, weggelassen, wenn 50 oder darüber, 1 der höhern Stelle dafür gerechnet, weniger als 30 Kreuzer der Capitalposten unbeachtet gelassen, dagegen 30 Kreuzer oder darüber für fl. 1. — bei der Zinsberechnung genommen wurden. Die kleinen Unterschiede, welche durch diesen allgemeinen Gebrauch entstehen, verdoppeln sich nach den 2 Zinsberechnungs-Arten, da nach der erstern die Zinsen positiv, nach der zweiten negativ sind.

III. Art. Staffelrechnung. Zinsen 5% u. 3%.

Soll	fl. 128 —	vom 31. Dez. — 21. Januar . . .	21	№ 27	
	203 47				
Haben	75 47	„ 21. Jan. — 4. März. . . .	43		33
	124 15				
Soll	48 28	„ 4. März — 22. „ . . .	18	9	
	93 24	fl. 3675. 24.			
		÷ „ 3582. —.			
Soll	141 52	vom 22. März. — 20. Juli . . .	118	168	
	2803 4				
Haben	2661 12	„ 20. Juli — 27. Juli . . .	7		186
	3070 30				
				№ 204	219
		à 5 $\frac{1}{3}$ % =		fl. 2. 50.	fl. 1. 50.
Soll	409 18	discontirt vom 27. Juli — 30. Juni			
		à 50%	27		1. 32.
		Zinsensaldo *)		— 32.	
				fl. 3. 22.	fl. 3. 22.

Erklärung. Wie aus dieser Aufstellung ersichtlich, wird mit der Zinsrechnung bis zu dem zuletzt fälligen Posten fortgefahren, gerade so als wäre an dessen Verfalltag der Abschluss vorzunehmen. Hierauf werden beide Zinscolonnen addirt und, da nur die Nummern eingebracht wurden, jede Summation durch den dem Zinsfuss entsprechenden Divisor (72 u. 120) zu Capital reducirt. (Debit fl. 2. 50., Credit fl. 1. 50.)

Der schliesslich sich ergebene Capitalsaldo (fl. 409. 18. zu unsern Gunsten) wird nun zum Zinsfuss für unsere Vorschüsse v. 5% discontirt, d. h. es werden die Zinsen darauf von dessen Verfallzeit an, (27. Juli), zurück bis zum Abschlusstag, (30. Juni = 27 Tage $\times$ fl. 409 = fl. 1. 32.) gerechnet. 7200.

Da dies Discontzinsen sind, so bringt man sie in die entgegengesetzte, nämlich in die Creditzinsencolonne.

Wäre der rohe Capitalsaldo zu Gunsten des Freundes, so würden die Zinsen darauf zum niederern Zinsfuss (3%) zu rechnen und in die Debitzinsencolonne zu bringen sein.

Beweis für die Richtigkeit dieses Verfahrens.

Würde der vorstehende Conto unterm 27. Juli abgeschlossen, so kämen darin keine nach dem Abschlusstag fälligen Posten vor. Der Zinsensaldo betrüge in diesem Falle fl. 2. 50. ÷ fl. 1. 50. = fl. 1. — zu unsern Gunsten. Der Conto unterm 30. Juni abgeschlossen,

weist einen Zinsensaldo von fl. —. 32. zu unsern Lasten.

Kommen auf den neuen Conto keine vor dem 27. Juli fälligen Posten, so betragen die Zinsen auf den rohen Debit-Saldo von fl. 409. 18.

vom 30. Juni — 27. Juli zu 5% „ 1. 32. zu unsern Gunsten.

Das Zinsenergebniss wäre dann am 27. Juli wie oben fl. 1. —, zu unsern Gunsten.

*) Darnach stellt sich der Saldo-Vortrag auf fl. 428. 31. zu unsern Gunsten.

§. 33.

Das Discontiren nach der Staffel ist nur dann anwendbar, wenn man gewiss ist, dass auf dem neuen Conto keine Geschäfte vorkommen, welche den discountirten Soll-Stand vor Verfall des letzten Postens in einen Haben-Stand, oder umgekehrt, verändern, indem wir ja in erstem Fall die Zinsen zu dem höhern Zinsfusse gerechnet haben, während nach der eingetretenen Veränderung der niederere anzuwenden wäre und umgekehrt.

§. 34.

Erklärung des Abschlusses der gemeinschaftlichen Rechnung mit Gebrüder Garba. (Folio 5. S. 84/85.)

Zuerst sandten diese Freunde uns den Auszug ihrer (der Mailänder) Colonnen, wornach ihnen 42. c. für Zinsen à $4\frac{1}{2}\%$ zu gut kommen die wir ihrer Colonne creditiren. Da sie die Rimesse auf Triest, welche wir ihnen erst am 29. Dez. übermacht, nicht mehr in diesen Abschluss aufgenommen haben, so tragen wir, um enig zu gehen, den Betrag von fl. 3488. 42. auf neue Rechnung vor; nachdem wir ferners die uns zu gut kommenden Zinsen von fl. 26. 32. eingebracht, ergeben sich folgende Summationen:

fl. 7568. 42. im Credit,

„ 7522. 14. im Debit,

fl. 46. 28 roher Saldo zu Gunsten von *Garba*.

Der Saldo der Mailänder Colonne ist laut ihrem Rechnungs-Auszug

£ 77. 82. zu ihren Gunsten, oder reducirt à 94.

„ 36. 35.

folglich fl. 9. 53. Mehreinnahme auf den ganzen Conto oder Gewinn, wovon jedem Theil die Hälfte zukommt; die unsrige von:

fl. 4. 56. belasten wir dem Conto in unserer Colonne und die andere

von fl. 4. 57. kommt *Gebr. Garba* à 94. in ihrer Colonne mit £ 10. 53. zu gut;

dazu „ 36. 35. d. erwähnte Saldo

zu ihr. Gunsten = „ 77. 82.

ergibt sich der reine Saldo fl. 41. 32. in unserer und £ 88. 35. in ihrer Colonne, welcher auf neue Rechnung vorgetragen wird.

§. 35.

Transport auf neue Rechnung.

Wie bei vorstehendem Conto, kommt es häufig vor, dass ein Commissionär beim Abschluss eines Conto noch nicht im Besitz einer ihm erst gemachten Rimesse war, oder dass er die Rimessen auf seinen Platz und anderseits die Tratten auf ihn erst nach ihrer Bezahlung bucht. In diesem Falle sind solche Posten in dem Auszug den er uns von unserm Conto sendet, nicht enthalten und wir müssen, um mit seinem Saldo einig zu gehen, sie auf's neue vortragen, d. h. unsere Rimessen der alten Rechnung creditiren, die Tratten debitiren und der neuen Rechnung die ersten debitiren, die letzten creditiren. Die im Memorial zu bildende Scriptur lautet:

einf. B. N. N.

Soll

Wir entlasten seine alte und belasten die neue
Rechnung für unsere Rimesse etc.

fl.

oder N. N.

Haben

Wir erkennen ihn auf neuer, zu Lasten der alten
Rechnung für u/ Tratte etc.

fl.

dopp. B. N. N. neue an alte Rechnung,

Text wie oben (für den Vortrag unserer Rimesse)

oder N. N. alte an neue Rechnung,

Text wie oben (für den Vortrag u/ Tratte).

§. 36.

Uebungsaufgabe 4. Ein Conto Corrent aufzustellen für *F. Brauer* in *Landshut* aus folgenden Angaben: Am 1. Januar 18... war der Saldo zu meinen Gunsten (seinen Lasten) fl. 124. —. V^a 31. Dez. (des vorigen Jahres). — Am 28. Jan. gebe ich ihm Verkaufrechnung über eine Partie Gerste = fl. 628. 30. V^a 28. Jan. — Am 1. Febr. kaufte ich für ihn fl. 500. —. b. 4½% Oblig. à 101 = fl. 506. 53. — Am 17. April erhielt ich seinen Bericht über seine Tratte v. fl. 3125. 18. vom 16. April 8 Wochen dato = 11. Juni *) o/ *Hassold & Co.* — Am 17. April gebe ich ihm Einkaufrechnung über 2 Fässer Zucker = fl. 748. 6. *per* *contant* (17. April). — Am 24. April remittirte er mir fl. 600. —. *per* *Frankfurt*, die ich am gleichen Tage zu 99½ übernehme. — Am 13. Juni erhielt ich eine Rimesse von *Schmid & Sohn* in *Wien* *per* hier v. fl. 1837. 26. *per* 30. Juni. — Am 15. Juni trassirte ich auf diese für seine Rechnung

*) Bei Ausrechnung der Verfallzeit von Wechseln jeder Monat zu so vielen Tagen als er in Wirklichkeit hat.

⁴⁵fl. 1200. —. à 116 $\frac{1}{4}$. — Am 17. Juni zahlte mir *F. Hauner* für ihn fl. 207. 49. — Am 20. Juni trassirten *Schwarz & Co.* in *Salzburg* für seine Rechnung auf mich fl. 439. 1. ~~per~~ 28. Juni. — Abschluss am 30. Juni; Zinsfuss 5%, Prov. $\frac{1}{3}$ %, Sensarie 1‰, Briefporti fl. 1. 57.

a) Welcher Saldo ergibt sich, die Zinsen nach der ersten Methode gerechnet?

(der Abschlusstag als Grundlage der Zeit.)

b) desgl. nach der zweiten Methode? (Die früheste Verfallzeit im Conto als Grundlage der Zeit.)

c) „ nach der Staffel?

Uebungsaufgabe 5. Ein Conto für *S. Lutz* in *Ansbach*. Am 1. Juli 18 . . Saldo zu seinen Gunsten fl. 204. — V^a 30. Juni. — Am 28. Juli sandte ich ihm baar fl. 1100. —. Am 2. August verkaufte ich die mir gesandten fl. 1000. —. b. Pfandbriefe à 98. = fl. 983. 27. — Am 23. Aug. sandte ich ihm 20 Säcke Cafée = fl. 1357. 45. zahlbar in 1 Monat. — Am 4. Sept. remittirte er mir fl. 137. 9. ~~per~~ 7. Nov. auf hier und fr 2600. —. ~~per~~ *Paris*, die ich am gleichen Tage zu 94. berechne. Am 6. Nov. vergüteten mir *Hüther & Co.* in *Zürich* für seine Rechnung fl. 563. 47. — Am 7. Nov. Meine Speditionsspesen über 3 Kisten Shirting fl. 48. 48. V^a 7. Nov. — Am 9. Nov. Seine Tratte v. fl. 539. 1. v. 8. Nov. 6 Wochen dato o/ *Mayer & Co.* — Am 26. Nov. Tratte von *Schwarz & Co.* in *Salzburg* fl. 2716. 53. v. 25. Nov. 14 Tage dato. — Am 30. Nov. remittirte er an meine Geschäftsfreunde *C. Weiss & Cons.* in *Frankfurt* fl. 2800. —. in k. S. ~~per~~ *Frankfurt* die ich am gleichen Tage zu 99 $\frac{7}{8}$ berechne. — Am 12. Dez. Meine Verkaufrechnung über eine Partie Wolle fl. 501. 36. V^a 11. Januar. — Am 14. Dez. Meine Rimesse £ 314. 10. ~~per~~ *London* à 118. — Am 16. Dez. Rimesse von *R. Basso* in *Trient* fl. 3111. 59. ~~per~~ 4. Febr. ~~per~~ hier. — Abschluss am 31. Dez., 4 $\frac{1}{2}$ % Zinsen, $\frac{1}{5}$ % Provision, $\frac{1}{2}$ ‰ Sensarie, fl. 2. 1. Briefporti.

a) Welcher Saldo, Zinsberechnung 1. Art?

b) „ „ 2. „

c) „ „ nach der Staffel zu 4 $\frac{1}{2}$ /2 $\frac{1}{2}$ %?

Uebungsaufgabe 6. Ein Conto für *Aug. Greis & Co.* in *Frankfurt a/M.* Am 24. Januar 18 . . intervenirten wir für sie fl. 1820. —. mit Spesen = fl. 1829. 19. V^a 24. Jan. franco Prov. — Am 27. Jan. trassirten wir auf sie fl. 1800. —. à 99 $\frac{5}{8}$. — Am 20. Febr. zahlten wir nach ihrem Auftrag an *Turner & Co.* hier fl. 197. 43. — Am 2. März trassirte *N. Breul* in *Zürich* für seine Rechnung auf uns fl. 4500. —. vom 1. März 10 Wochen dato o/ *N. Hofmann*. — Am 18. März unsere Verkauf-Rechnung über eine Partie Wein fl. 1085. 30. V^a 28. März. — Am 28. März unsere Baarsendung an *B. Roth* in *Landsberg* fl. 800. —.

Am 4. April. Ihre Rimesse fl. 1014. 27. ~~per~~ 30. Juni auf hier. — Am 9. Mai. Unsere Tratte ⁴⁵fl. 3000. —. à 116 $\frac{1}{4}$ auf *F. Kaiser* in *Wien*. Am 29. Mai Baarsendung von *R. Berger* in *Tegernsee* v. fl. 78. 18. — Am 7. August unsere Vergütung an *Hüther & Co.* in *Zürich* v. fl. 1000. —. Am 8. August verkaufen wir die uns gesandten fl. 3000. —. b. 4 $\frac{1}{2}$ % Oblig. à 101. Zins vom 1. Juli. — Am 3. Sept. Unsere Rimesse an *Schwarz & Co.* in *Salzburg*: ⁴⁵fl. 1203. 05. ~~per~~ *Wien* à 116 $\frac{1}{2}$. — Am 5. Dez. remittirte uns *F. Kaiser* in *Wien*:

fl. 2096. 1. ~~per~~ 7. Januar } auf hier. — Am 8. Dez. trassirten
u. „ 723. 58. „ 30. „ }
sie auf uns fl. 1200. — vom 7. Dez. 1 Monat dato u. fl. 796. 7. v. 7. Dez.
8 Wochen dato o/ *S. Harold*. — Am 12. Dez. trassirten sie auf unsere
Correspondenten *Casati & Co.* in *Mailand* £ 4000. —. die wir zu 93 $\frac{1}{2}$
am gleichen Tage belasten. — Abschluss am 31. Dez., 3 $\frac{1}{2}$ % Zinsen,
1 $\frac{1}{6}$ % Prov., 1 $\frac{1}{2}$ % Sensarie, fl. 3. 2. Porti etc.

a) Welcher Saldo, 1. Zinsenberechnungs-Art?

b) „ 2. „

c) „ nach der Staffel zu 5 und 3 $\frac{1}{2}$ %?

Inventarium.

Bemerkung für das Inventiren. Ein solider Geschäftsmann wird beim Inventiren die Gegenstände seines Eigenthums eher zu niedrig als zu hoch anschlagen, um nicht einen illusorischen Vermögensstand aufzustellen. Am sichersten ist es, jene Preise anzusetzen, welche bei einem Verkaufe gegen baar erlöst werden könnten. Stehen einzelne Gegenstände, z. B. Staatspapiere etc. zur Zeit der Inventur ungewöhnlich hoch, so wird, um sicher zu gehen, der Werth angenommen, welchen sie vor der plötzlichen Steigerung hatten.

In Fabriken ist ein starkes Abschreiben der Maschinen zu empfehlen, indem Verbesserungen und Erfindungen manchmal ein häufiges Anschaffen neuer Maschinen rathsam machen, wodurch die alten schnell und bedeutend entwerthet werden.

Wird gewünscht, dass die Buchhaltung fortwährend die abgeschriebenen Summen weise, so errichtet man bei doppelter Buchhaltung ausser dem Maschinen-Conto, welchem alle ursprünglich bezahlten Werthe belastet bleiben, einen Maschinen-Abschreibungs-Conto. Die Abschreibungen erfolgen in diesem Fall durch folgende Scriptur:

Verlust- & Gewinn-Conto Soll an Maschinen-Abschreibungs-Conto.

Wir schreiben ab 20% des Einkauf-Werthes u. s. w.

Der mit jedem Jahr wachsende Saldo dieses Masch.-Abschr.-Cto. wird unter der Passiva vorgetragen.

Inventarium,

[3]

aufgenommen am 31. Dezember 18 . .

Activa.

Cassa, Bestand an baarem Geld fl. 7672 31

Waaren:

F. S. № 16. 1 Fass 2^{da} Melis, enth.

83 Brode = Gr 14. 21. à fl. 32. fl. 454 43

A. L. № 18. 19. 21. 3 Fässer Raffinad, enth.:

212 Brode = Brutto Gr 30 44., Tara Gr 2. 90.

Netto Gr 27. 54. à fl. 34 $\frac{1}{2}$ 950 8

37 $\frac{1}{4}$ Kistch. Cigarren Cuba brown = 9250 Stück à fl. 42. 388 30

Detail-Geschäft:

Vorräthige Waaren fl. 2787. 44.

Ausstehende Schulden, lt. Detail-Verk. B., „ 291. 28. 3079 12

bei R. Tell in Mannheim lagernd:

S. & M. № $\frac{1}{25}$. 25 Ballen Java-Cafee, Kosten . . . 1668 21

R. V. „ $\frac{71}{85}$. 15 „ Araçan Reis „ . . . 338 11 6879 5

Fremde Wechsel:

№ 5. fr 3000. —. per 8. Februar per Paris à 94 1410 —

„ 11. £ 2549. 43. „ 27. Januar „ Mailand à 94 $\frac{1}{4}$ 1201 25

„ 12. „ 2768. 64. „ 28. Februar „ idem à 93 $\frac{3}{4}$ 1297 48

„ 13. fl. 1565. 6. „ 22. März „ Nürnberg à 99 1549 27

9883. 13.

5458 40

Platz-Wechsel:

№ 8. fl. 1364. 54. per 27. Januar 18..

9. „ 1113. —. „ 7. „

10. „ 1320. —. „ 14. „

11. „ 1560. —. „ 14. „

12. „ 2160. —. „ 14. „

fl. 7517. 54. *)

7517 54

Transport auf S. 4.

fl. 27528 10

*) Um das Inventar ganz genau aufzunehmen, müssten von dem Betrag dieser Platz-Wechsel die Zinsen vom 31. Dez. 18.. bis zu ihren Verfallzeiten abgezogen werden. Dieses umständliche Verfahren wird aber nur in Fällen angewendet, wo es sich darum handelt das Inventar auf das genaueste aufzunehmen, z. B. bei einem Verkauf des Geschäfts, bei Aufnahme eines Theilhabers in dasselbe (S. u/ Eingangs-Inventar), bei Actien-Gesellschaften, hie und da auch in Bankhäusern.

[4]

Transport		fl. 27528	10
Staats- & Industrie-Papiere:			
St. 4. Bank-Actien Interims Scheine,			
Einzahlung 200/0	fl. 400. —		
idem auf den Reservefond	„ 23. —		
Agio fl. 95. <i>per</i> Stück	„ 380. —		
№ 13477 à 80.	803 —		
St. 3. Süd-Eisenbahn-Actien zu fl. 500. — à 90.	1350 —	2153	—
№ 375099 à 375101.		516	—
Handlungs-Utensilien			
Debitoren:			
Gust. Calon, nostro in Amsterdam, <i>per</i> Saldo hfl. 89. 27.			
	à 100 ¹ / ₂ fl. 89	43	
Morr & Sohn „ Wien ⁴⁵ fl. 314. — à 116 ¹ / ₂ „	365	49	
C. Weiss & Cons. „ Frankfurt fl. 602. — à 99 ⁷ / ₈	601	15	
Fr. Garba, metà in Mailand, u/ Rim. <i>per</i> Triest fl. 3488. 42.			
ab, Saldo £ 88. 35. à 94. „ 41. 32.	3447	10	
Gebrüder Kern in Regensburg fl. 83. 24. vorgetragen			
	à 600/0 mit	50	2
Pasquali & Sohn in Verona	2001	36	
Rauner & Co. in St. Gallen	2836	—	
Leonh. Sander, hier	767	47	
Franz Willner, id.	682	35	
B. Brausner, id.	1801	30	
J. Becker, id.	546	3	
W. Apell in Landshut	1171	32	
		14361	2
Gesamt-Betrag der Activa		fl. 44558	12
Passiva.			
Tratten:			
№ 3. Tratte v. M. Herder in Botzen, <i>per</i> 21. März o/ Eigene		1140	—
Creditoren:			
Descher & Casini, nostro in Triest, ⁴⁵ fl. 11. 35. à 117 fl.		13	17
Kunze & Sohn in Oederan		668	12
R. Tell in Mannheim		379	35
		1061	4
Gesamt-Betrag der Passiva		fl. 2201	4
Zusammenstellung:			
Activa		fl. 44558.	12.
Passiva		„ 2201.	4.
Reines Vermögen		fl. 42357.	8.

§. 37.

Abschluss der Bücher der einfachen Buchhaltung.

Der Zweck desselben ist: unser gegenwärtiges Vermögen zu kennen und unsern ohne Unterbrechung fortlaufenden Geschäften einen Anhaltspunkt zu geben. — Man nimmt zuerst in den Magazinen, nach dem Portefeuille etc. seine Vorräthe an Waaren, Werthpapieren u. s. w. auf, rechnet ihre Werthe aus, schliesst damit die folgenden Hilfsbücher ab und schreibt sie in das Inventar unter die Activa. Den Cassabestand lt. Cassabuch übertragen wir in dasselbe mit fl. 7672. 31.

Waaren-Scontro. Die Partie Zucker weist: (Vgl. §. 18.)

im Eingang:		im Ausgang:	
Gr 102. 60. = fl. 3365. 57.		Gr 60. 85. = fl. 2070. 13.	
Mehreinnahme od.		„ 14. 21. à fl. 32. „ 454. 43.	
Gewinn „ 109. 7.	Vorräthe	„ 27. 54. „ 34½. „ 950. 8.	
fl. 3475. 4.		Gr 102. 60. = fl. 3475. 4.	

Wir bringen den Gewinn, den Vorrath und dessen Werth im Scontro ein, schliessen diese Partie ab und tragen den Vorrath und dessen Werth auf's neue vor und in das Inventar.

Die Partie Cafee:

Eingang:		Ausgang:	
⌘ 6700. Säcke 60. = fl. 4020. —.		⌘ 6700. Säcke 60. = fl. 4103. 42.	
Gewinn „ 83. 42.			
fl. 4103. 42.			

Die Partie wird abgeschlossen. Da kein Cafee vorrätig, so ist weder ein Vortrag noch ein Uebertrag in's Inventar zu machen.

Die Partie Cigarren wie jene des Zuckers.

Sohlleder.

⌘ 256. = fl. 238. 1.	⌘ 254. = fl. 233. 41.
----------------------	-----------------------

Mindereinnahme oder

Verlust

„ 2.	„ 4. 20.
------	----------

⌘ 256.	fl. 238. 1.
--------	-------------

Die übrigen Partien werden in ähnlicher Weise abgeschlossen. Die Vorräthe an Cigarren: Stück 9250. à fl. 42. = fl. 388. 30. und jene im Detail-Geschäft v. fl. 2787. 44. und die Ausstände v. fl. 291. 28. werden im Inventar aufgeführt. Den in Mannheim lagernden Cafee und Reis nehmen wir zum eigenen Kosten in demselben auf.

Im Fremden-Wechsel-Scontro ziehen wir unter das bis jetzt Eingetragene einen Strich auf beiden Seiten, schreiben in der Ausgangsseite in die Stellen der vorhandenen vier Wechsel № 5. 11. 12. 13. „Vortrag, 31. Dez.“, verzeichnen diese 4 Wechsel vollständig auf's neue, rechnen ihre Werthe zu den Tagescursen = 94. $94\frac{1}{4}$. $93\frac{3}{4}$ und 99. aus und bringen sie in das Inventar.

Im Platz-Wechsel-Scontro tragen wir die vorhandenen 5 Wechsel № 8 – 12. in gleicher Weise vor, bemerken in der für das Cassabuch-Folio bestimmten Colonne: „Inventar“ und schreiben diese 5 Wechselsummen in das Inventar.

Tratten-Scontro. Das gleiche Verfahren für die noch unbezahlte Tratte № 3. auf uns. Da sie dem Aussteller schon belastet ist, so bringen wir sie im Inventar unter die Passiva.

Der Staats- & Industrie-Papier-Scontro wird wie der Waaren-Scontro abgeschlossen und die vorhandenen 4 Bank- und 3 Eisenbahn-Actien im Inventar aufgeführt. Curse fl. 95. Agio ~~per~~ St. u. 90⁰/₀.

Wir nehmen an, dass unser Geschäfts-Mobiliar wegen Abnützung um circa 10⁰/₀. = fl. 55. 32. entwerthet wurde und schreiben ihren gegenwärtigen Werth mit fl. 516. —. in das Inventar.

Abschluss des Conto Correntbuchs. *Descher & Casini* berechnen weder Spesen noch Zinsen. Wir tragen den Saldo nach dem Rechnungsauszug, den sie uns einsandten, von ⁴⁵fl. 11. 35. zu ihren Gunsten auf's neue vor, reduciren ihn zum Curs für k. S. von 117. in unsere Münze = fl. 13. 17. und bringen diesen Werth unter die Passiva in das Inventar. *G. Calon* vergütet uns laut dem uns eingesandten Rechnungsauszug für Zinsen à 4⁰/₀ ¹fl. 2. 49. die wir dem Conto belasten, diesen mittelst des Saldos von ¹fl. 89. 27. zu unsern Gunsten abschliessen und dessen Werth à 100¹/₂ mit fl. 89. 43. im Inventar unter der Activa aufführen. Die Rechnungsauszüge von *Morr & Sohn* und *Weiss & Cons.* rechnen wir nach, bringen die Zinsen und Spesen in ihr Credit, schliessen beide Conti ab und übertragen die Saldi von:

⁴⁵fl. 314. —. zu unsern Gunsten à $116\frac{1}{2}$ mit fl. 365. 49.

fl. 602. —. „ „ „ à $99\frac{7}{8}$ „ 601. 15. in das Inventar.

Die übrigen Conti (loro und metà) werden nun ebenfalls abgeschlossen, die Saldi zu unsern Gunsten unter die Activa, jene zu unsern Lasten unter die Passiva des Inventars geschrieben.

Die Abschlussposten dieser Conti verzeichnet man im Memorial, z. B.:

<i>Pasquali & Sohn</i>	<i>Sollen</i>
folgen die Zinsen, Spesen	Beträge
u. s. w.	

Da, wie wir vernehmen, die Masse von *Gebr. Kern* in *Regensburg*

nur circa 60% an die Gläubiger bezahlen wird, so tragen wir unser Guthaben von fl. 83. 24. à 60% nur mit fl. 50. 2. in das Inventar und bemerken dies in ihrem Conto Corrent.

Friedrich Schuler wird auf seinem Conto Corrent für die Zinsen à 5% vom 1. Nov. — 31. Dez. = 2 Monate auf seine Capital-Einlage von fl. 24000. —. mit fl. 200. —. und *H. Mannhardt* Conto Corrent auf seine Einlage mit fl. 150. —. erkannt; im Memorial zu scripturiren.

Das Inventar wird nun geschlossen. Das reine Vermögen beträgt:
fl. 42357. 8.

F. Schuler.

Seine ursprüngliche Einlage . . .	fl. 24000. —.
„ Zinsen	„ 200. —.
	fl. 24200. —.
÷ aus der Geschäftscassa empfangen „	168. —.
	fl. 24032. —.

H. Mannhardt.

Seine ursprgl. Einlage fl. 18000. —.	
„ Zinsen . . . „	150. —. „ 18150. —.

Summa der beiden Einlagen vor Zutheilung des Gewinns „ 42182. —.

Reiner Gewinn fl. 175. 8.

welcher an die beiden Theilhaber im Verhältniss ihrer ursprünglichen Einlagen zu vertheilen ist.

Für *Fr. Schuler* treffen $\frac{4}{7} =$ fl. 100. 5.

Sein Guthaben „ 24032. —. fl. 24132. 5.

„ *H. Mannhardt* treffen $\frac{3}{7} =$ fl. 75. 3.

Sein Guthaben „ 18150. —. „ 18225. 3.
fl. 42357. 8.

Wir bilden über diese Gewinn-Antheile der Associés die Posten im Memorial, übertragen sie auf ihre Conti Correnti und schliessen diese ab. Die Saldi bilden nach ihrer Uebereinkunft einen Zuwachs ihrer Capital-Einlagen.

Die Differenz zwischen dem letzten und gegenwärtigen Inventar bezeichnet nur in dem Fall den in der Zwischenzeit gemachten reinen Gewinn oder Verlust, wenn die Capital-Einlage seitdem unverändert geblieben. Wurde von dem Eigenthümer einer Einzelhandlung oder von den Theilhabern einer Societät in diesem Zeitraum Geld etc. aus dem Geschäft genommen, was ihrem Conto zu belasten war, (ob Capital-Conto oder Conto Corrent ist gleichbedeutend, da der letztere nur ein Hilfsconto des erstern ist), so beträgt der durch jene Differenz angezeigte Gewinn um so viel

mehr; wurde dagegen von ihnen seit dem letzten Inventar etwas ver-
gütet, was ihrem Conto zu creditiren war, wozu auch die Gutschrift für
Zinsen gehört, so beträgt jener Gewinn um so viel weniger. Bei d. B.
ist der Saldo des Verlust- & Gewinn-Conto der reine Gewinn oder
Verlust.

Seine ursprüngliche Einlage	H. 24000.
Zinsen	200.
	H. 24200.
aus der Geschäftsgasse empfangen	168.
	H. 24032.
Seine ursprüngl. Einlage	H. 18000.
Zinsen	150.
	H. 18150.
Summa der beiden Einlagen vor Zuteilung des Gewinns	42182.
Reiner Gewinn	H. 176. 8.
welcher an die beiden Theilhaber im Verhältnis ihrer ursprünglichen Ein- lagen zu vertheilen ist.	
Für K. v. Schuler treffen	H. 100. 5.
Sein Guthaben	H. 24032.
	H. 24132. 5.
Für W. v. Schuler treffen	H. 75. 3.
Sein Guthaben	H. 18150.
	H. 18225. 3.
Wir bilden aber diese Gewinn-Anteile der Associe die Posten im Memorial, übertragen sie auf ihre Conto Corrent und schliessen diese ab. Die Saldo bilden nach ihrer Uebersicht einen Zuwachs ihrer Capital- Einlagen.	
Die Differenz zwischen dem letzten und gegenwärtigen Inventar be- zeichnet nur in dem Fall den in der Zwischenzeit gemachten reinen Ge- winn oder Verlust, wenn die Capital-Einlage seitdem unverändert geblieben. Wurde von dem Eigenthümer einer Einzelhandlung oder von den Theil- habern einer Societät in diesem Zeitraum Geld etc. aus dem Geschäft ge- nommen, was ihrem Conto zu belasten war, (ob Capital-Conto oder Conto Corrent ist gleichbedeutend, da der letztere nur ein Halbsconto des ersten ist), so beträgt der durch jene Differenz angezeigte Gewinn um so viel	

Doppelte Buchhaltung.

§. 38.

Die Eigenthümlichkeit der doppelten Buchhaltung besteht darin, dass man nicht allein für die Geschäftsfreunde, sondern auch für die Gegenstände seines Eigenthums und Handels Conti eröffnet und diese gerade so behandelt wie jene; man belastet ihnen also die bezüglichen Auslagen für Einkäufe, Spesen u. s. w. und erkennt sie für die Einnahmen für Verkäufe etc.

Es wird demnach z. B. für die Waaren ein Waaren-Conto, für das Geld ein Cassa-Conto u. s. w. errichtet.

§. 39.

Alle diese Conti sind auf einem Buche (Hauptbuch) vereinigt. Zuvörderst creditirt man den Gesamtbetrag des Vermögens einem Conto (Capital-Conto, d. i. die eigene Rechnung des Eigenthümers) und belastet dagegen die betreffenden Conti für die einzelnen Theile dieses Betrags. Es erscheint also die Summe unseres Eigenthums doppelt, nämlich im Credit und im Debit. Daraus folgt, dass jeder Geschäftsvorfall ebenfalls doppelt, d. h. im Debit des Empfängers und im Credit des Gebers verzeichnet wird. Verkauft man z. B. an einen Geschäftsfreund Waaren auf Zeit, so wird nicht allein seine Rechnung dafür belastet, sondern der Waaren-Conto, der sie gleichsam hergibt, für den gleichen Betrag erkannt. Macht uns Jemand eine Zahlung, so wird er dafür creditirt, zugleich aber der Cassa-Conto für das eingegangene Geld debitirt. Kauft man einen Wechsel gegen Geld, so wird der Wechsel-Conto belastet und der Cassa-Conto erkannt u. s. w. Man kann sich dieses Verfahren dadurch verständlicher machen, indem man sich unter jedem Conto eine Person vorstellt, welcher die Verwaltung dieses Gegenstandes übertragen ist.

§. 40.

Ausser den bei der einfachen Buchhaltung gebräuchlichen, (unter §. 5. bezeichneten Büchern, kommen bei der doppelten Buchhaltung noch folgende 3 Bücher vor: das Journal, Hauptbuch und Bilanzbuch.

§. 41.

Ferners werden 2 Bücher, nämlich das Memorial und das Cassabuch in anderer Weise geführt. Da bei jedem Posten Debitor und Creditor vorkommen, so schreibt man im Memorial den Debitor voran, den Creditor nach.

Im Memorial der einfachen Buchhaltung (S. S. 15.) heisst es z. B.:

M. Frey in Landsberg Soll

Meine Factura u. s. w.

Im Memorial der doppelten Buchführung müssen wir diesem Debitor einen Creditor geben, welcher der Waaren-Conto ist, und darnach:

M. Frey in Landsberg Soll an *Waaren Conto*,

Meine Factura u. s. w. (der gleiche Text)

schreiben; bei der Rimesse von *M. Frey* von £ 100. —. (S. S. 15) welche dem Wechsel-Conto zu belasten ist, wird die Scriptur lauten:

Wechsel-Conto Soll an *M. Frey in Landsberg*,

Seine Rimesse etc.

Die Memoriale der beiden Buchhaltungsarten unterscheiden sich also dadurch, dass nach der einfachen durch jede Scriptur nur ein Debitor oder ein Creditor, nämlich die Person angegeben wird, welche zu belasten oder zu erkennen ist, während nach der doppelten in jeder Scriptur ein Debitor und ein Creditor vorkommen; (bei zusammengesetzten Scripturen ein Debitor und mehrere Creditoren, oder mehrere Debitoren und ein Creditor. (S. §. 43) Der Text ist nur dann verschieden, wenn die verschiedene Scriptur eine andere Bezeichnung erheischt.

§. 42.

Der Cassa-Conto ist Debitor für alle Einnahmen und Creditor für alle Ausgaben. Im Cassabuch wird bei jeder Einnahme der Creditor, bei jeder Ausgabe der Debitor beigefügt; z. B. unter den Einnahmen des Cassabuchs (Vergl. S. 16 u. 17.)

Wechsel-Conto, (bedeutet also: *Cassa-Conto* Soll an *Wechsel-Conto*.)

Zahlung von *Otto Lenz* für an ihn verkaufte £ 100. —, etc. fl. 1193. 45. unter den Ausgaben:

Waaren-Conto, (bedeutet: *Waaren-Conto* Soll an *Cassa-Conto*.)

Für von *C. Rast* gekaufte: 80 Säcke Cafée etc.

Die beiden Cassabücher unterscheiden sich also dadurch, dass nach einfacher Buchhaltung nur der Text, nach doppelter dagegen bei jeder Einnahme der Creditor, bei jeder Ausgabe der Debitor angeführt wird. Ist ein Personen-Conto zu erkennen oder zu belasten, so ist es deutlicher, wenn auch nach einfacher Buchhaltung dessen Bezeichnung eine Zeile und der Text eine zweite einnimmt.

§. 43.
Das Journal dient für den Uebertrag der Posten in das Hauptbuch; es wird am Ende jeden Monats aus dem Memorial und Cassabuch, in welchen beiden Büchern alle unsere Geschäfte vorkommen, abgeschrieben. Da durch dieses Buch eine classifizierte Zusammenstellung derselben bezweckt wird, so können in demselben einerseits alle Posten, welche in das Debit eines Conto gehören und anderseits alle Posten, welche in das Credit eines Conto zu übertragen sind, zusammengezogen werden; z. B. statt zu verzeichnen:

<i>Wechsel-Conto Soll an Capital-Conto,</i>	
Für eingelegte etc.	fl. 4000. —.
und <i>Wechsel-Conto Soll an M. Frey in Landsberg,</i>	
Seine Rimesse etc.	fl. 1200. —.

wobei der Wechsel-Conto zweimal als Debitor vorkäme, zieht man diese beiden Posten wie folgt zusammen:

<i>Wechsel-Conto Soll an 2 Creditoren,</i>	
an <i>Capital-Conto,</i>	
für eingelegte etc.	fl. 4000. —.
an <i>M. Frey in Landsberg,</i>	
Seine Rimesse etc.	„ 1200. —.
	fl. 5200. —.

Durch diese Zusammenziehung wird die Abkürzung erreicht, dass in dem Hauptbuch auf dem Wechsel-Conto nur ein Posten, statt zwei, zu verzeichnen ist.

Hat ein Debitor mehrere Creditoren, oder umgekehrt ein Creditor mehrere Debitoren, so heisst dies eine zusammengesetzte Scriptur im Gegensatz zu einer einfachen.

§. 44.
Durch das Bilanzbuch wird die Controlle erreicht ob die Beträge richtig in das Hauptbuch übertragen wurden. Man schreibt nämlich am Ende jeden Monats in eine Colonne des Bilanzbuches die Debitsummen aller Conti des Hauptbuchs und in eine andere Colonne die Creditsummen aller Conti und addirt beide Colonnen, deren Summationen gleich sein müssen. Diese Controlle heisst Probe-Bilanz. Nach vollendetem Abschluss des Hauptbuchs stellt man in gleicher Weise die Saldi der Conti zusammen, welches Verfahren man die Abschluss-Bilanz machen nennt.

§. 45.

Auf dem Hauptbuch werden, wie oben erwähnt, für die verschiedenen Gegenstände des Eigenthums und Handels, sowie für die Geschäftsfreunde

Conti errichtet, auf welche man die Posten aus dem Journal überträgt. Diese Conti werden in drei Classen eingetheilt, nämlich: in Personen-Conti, d. h. die Rechnungen der Geschäftsfreunde, in Conti für Sachgegenstände und Werthpapiere, z. B. Waaren, Geld, Wechsel, Staatspapiere u. s. w. und in Principal-Conti. Unter diesen versteht man den Capital-Conto und dessen Hülf-Conti (S. §. 49.)

§. 46.

Wünscht der Principal, dass sein Buchhalter keine Kenntniss von seinem Vermögen und dem gemachten Gewinn oder Verlust etc. erhalte, so führt er ein Geheimbuch und verzeichnet, anstatt in das Hauptbuch, in dieses alle Conti, welche geheim bleiben sollen; da dadurch das Hauptbuch unvollständig wird, so lässt sich der Principal die Summen desselben von seinem Buchhalter geben und ergänzt sie durch jene des Geheimbuchs.

Das Hauptbuch kann aber auch bei dieser Einrichtung vollständig geführt werden, indem man einen Geheimbuch-Conto eröffnet und auf denselben alle Posten trägt, welche in das Geheimbuch kommen. In diesem Fall bezieht sich der Text im Cassabuch, Memorial und Journal nur auf dieses, ohne weitere Erläuterung. —

Durch die am Schlusse dieses Buches erklärte Bücher-Einrichtung wird der Zweck eines Geheimbuchs vollkommen erreicht, wenn der Chef den ersten Theil des Hauptbuchs (über die todten Conti) führt.

§. 47.

Es folgt nun die Verzeichnung der obigen Geschäftsangaben §. 16. nach doppelter Buchhaltung.

Das Conto Correntbuch, die Waaren- und Wechsel-Scontri und das Inventar bleiben unverändert.

Wir beschränken uns also auf die Verzeichnung des Memorials und Cassabuchs, die anders geführt werden und des Journals, Haupt- und Bilanzbuchs, welche drei Bücher bei einfacher Buchführung gar nicht vorkommen.

Memorial

[1]

der doppelten Buchhaltung.

Januar, 18..

Wechsel S. 1. übertr. in das Journal S. 1.	1. Wechsel-Conto Soll an Capital-Conto, Meine Einlage № 1. fl. 1800. —. } per 26. Januar. 2. „ 2200. —. } fl. 4000. —. per Frankfurt à 100. fl. 4000 —	
C. C. 1. Waaren-S. 1. Jour. S. 1. etc.	3. M. Frey in Landsberg Soll an Waaren-Conto, Meine Factura über an ihn gesandte : № 1. à 20. 20 Säcke Java-Cafee, Brutto £ 2530. Tara „ 30. à £ 11½ per Sack. Netto £ 2500. à fl. 62, fl. 1550 —	
C. C. 2. Wechsel-S. 1.	4. Hardter & Co. in Nürnberg Sollen an Wechsel-Conto, Meine Rimesse : № 2. fl. 2200. —. per 26. Jan. per Frankfurt à 100¼. fl. 2205 30	
C. C. 3. Waaren-S. 1.	5. Hartmann & Braun in Kempten Sollen an Waaren-Conto, Meine Factura über an sie gesandte : № 21. à 30. 10 Säcke Java-Cafee, Brutto £ 1265. Tara „ 15. à £ 11½ per Sack. Netto £ 1250. à fl. 62. fl. 775 —	
Wechsel-S. 1. C. C. 1.	8. Wechsel-Conto Soll an M. Frey in Landsberg, Seine Rimesse : № 3. £ 100. — per 17. Febr. per London à 120. fl. 1200 —	
Wechsel-S. 1. C. C. 3.	10. Wechsel-Conto Soll an Hartmann & Braun in Kempten, Ihre Rimesse № 4. auf Otto Lenz, hier per 14. Jan. fl. 750 26	
C. C. 2. C. C. 1.	12. Hardter & Co. in Nürnberg Sollen an M. Frey in Landsberg, Ich belaste Erstere zu Gunsten der Letzteren mit fl. 500 —	
C. C. 2.	15. Dieselben Sollen an Verlust- & Gewinn-Conto, Meine Provision à 1/30/0 laut Conto Corrent fl. 9 20	

[1] **Memorial Cassa-**
der doppelten
Einnahmen. Januar,

Journal S. 1.		1.	<i>Capital-Conto,</i> Meine baare Einzahlung	fl. 8000 —
		6.	<i>Hardter & Co. in Nürnberg,</i> Ihre Rim. in einer Anweisung auf die Bank	1000 —
		7.	<i>Hartmann & Braun in Kempten,</i> Baarsendung von Emil Hammerer in Dillingen	38 57
		11.	<i>Wechsel-Conto,</i> No. 3. £ 100. —. per 17. Febr. per London verk. an Otto Lenz à 119 ³ / ₈	1193 45
		13.	<i>Waaren-Conto,</i> Für an Braun & Sohn, hier verkaufte: 12. Säcke Java-Cafee	915 —
		14.	<i>Wechsel-Conto,</i> Rim. No. 4. auf Otto Lenz, hier	750 26
				fl. 11898 8
		15.	Vortrag von oben	fl. 5754 15

Buch.
Buchhaltung.

[1]

18 . .

Ausgaben.

Journal S. 2.	1.	Waaren-Conto, für von C. Rast, hier, gekaufte: 80 Säcke Java-Cafee	fl. 6000 —
	2.		
	3.	Hartmann & Braun in Kempten, Unsere Zahlung an Eugen Neumayer	14 23
	4.		
	5.		
Journal S. 2.	6.	Hardter & Co. in Nürnberg, Ihre Anweisung o/ Sahler & Co. n/ Sicht	94 30
	7.		
	8.		
	9.		
	10.		
Journal S. 2.	11.	Verlust & Gewinn, für Geschäftsunkosten lt. Spesenbuch	35 —
	12.		
	13.		
	14.		
	15.		
Journal S. 2.	16.	Vortrag, Cassabestand	5754 15
	17.		
	18.		
	19.		
	20.		
			fl. 11898 8

Reise, welche paginirt werden, werden immer auf einer rechten Seite angegeben, so dass jede rechte Seite eine ungerade, jede linke eine gerade Seitenzahl erhält. Bei dem vorstehenden Journal wurde wegen der Raumersparnis eine Ausnahme gemacht.
**) Hauptbuch-Folio.
***) Wiederholung der Summation, von vielen Buchhaltern aber unterlassen.

[1] *)

Januar,

Jour-

5 **)			
		<i>Wechsel-Conto Soll an 3 Creditoren: fl. 59 50. 26. ***)</i>	
1	1	an <i>Capital-Conto</i> ,	
		für eingelegte fl. 4000. — <i>per Frankfurt à 100.</i> . fl.	4000 —
6	8	„ <i>M. Frey in Landsberg</i> ,	
		Seine Rim. £ 100. — <i>per London à 120.</i>	1200 —
7	10	„ <i>Hartmann & Braun in Kempten</i> ,	
		Ihre Rim. auf hier	750 26
		fl.	5950 26
4	2	<i>Debitoren Sollen an Waaren-Conto: fl. 2325. —.</i>	
6		Unsere Facturen.	
7	3	<i>M. Frey in Landsberg, Soll</i> fl.	1550 —
	5	<i>Hartmann & Braun in Kempten, Sollen</i>	775 —
		fl.	2325 —
8		<i>Hardter & Co. in Nürnberg Sollen an 3 Creditoren: fl. 2714. 50.</i>	
5	4	an <i>Wechsel-Conto</i> ,	
		Meine Rim. fl. 2200. — <i>per Frankfurt à 100¹/₄</i> . fl.	2205 30
6	12	„ <i>M. Frey in Landsberg</i> ,	
		Ich debitire Jene zu Gunsten Dieses mit	500 —
2	15	„ <i>Verlust & Gewinn-Conto</i> ,	
		Meine Provision à $\frac{1}{3}\%$ laut Conto Corrent	9 20
		fl.	2714 50
3		<i>Cassa-Conto Soll an 5 Creditoren: fl. 11898. 8.</i>	
1	1	an <i>Capital-Conto</i> ,	
		Meine baare Einzahlung fl.	8000 —
8	6	„ <i>Hardter & Co. in Nürnberg</i> ,	
		Ihre Rim. auf hier	1000 —
7	7	„ <i>Hartmann & Braun in Kempten</i> ,	
		Baarsendung v. <i>Em. Hammerer in Dillingen</i>	38 75
5	11	„ <i>Wechsel-Conto</i> ,	
		£ 100. — <i>per London verk. an Otto Lenz à 119³/₈</i> =	
		fl. 1193. 45.	
	14	auf hier „ 750. 26.	1944 11
4	13	„ <i>Waaren</i> ,	
		für an <i>Braun & Sohn</i> verkaufte 12 Säcke Cafée	915 —
		fl.	11898 8

*) Bücher, welche paginirt werden, werden immer auf einer rechten Seite angefangen, so dass jede rechte Seite eine ungerade, jede linke eine gerade Seitenzahl erhält. Bei dem vorstehenden Journal wurde wegen der Raumersparniss eine Ausnahme gemacht.

**) Hauptbuch-Folio.

***) Wiederholung der Summation, von vielen Buchhaltern aber unterlassen.

nal.

[2]

18 . .

3	4	Debitoren Sollen an Cassa-Conto:	fl. 6143. 53.	
4	2	Waaren-Conto, Soll		
		für von C. Rast gekaufte 80 Säcke Java-Cafee	fl. 6000 —	
7	5	Hartmann & Braun in Kempten, Sollen		
		u/ Zahlung an Eug. Neumayer	14 23	
8	9	Hardter & Co. in Nürnberg, Sollen		
		Ihre Anw. o/ Sahler & Co.	94 30	
2	15	Verlust & Gewinn, Sollen		
		Geschäftsspesen	35 —	
			fl. 6143 53	
		Nachdem das Vorstehende auf das Hauptbuch übertragen ist, wird zuerst die Probe-Bilanz gemacht, (vergl. Seite 126.) und hierauf alle Conti, welche im Inventar aufgeführt sind, mittelst der dabei stehenden Saldi abgeschlossen und diese auf neue Rechnung vorgetragen. Bei jenen Conti, welche Gewinn oder Verlust geben, (hier der Waaren- und Wechsel-Conto) wird nach S. 12. verfahren und der Gewinn wie folgt dem Verlust- und Gewinn-Conto gutgeschrieben, der Verlust belastet.		
4	15	Waaren-Conto Soll an Verlust- & Gewinn-Conto.		
2		Ich übertrage auf letztern Conto den auf den erstern gemachten Gewinn von	fl. 137 30	
2	„	Verlust- & Gewinn-Conto Soll an Wechsel-Conto.		
5		Ich übertrage auf erstern Conto den Verlust des letztern von	fl. — 45	
		Zum Schlusse ziehen wir den Saldo des Verlust- und Gewinn-Conto und creditiren dem Capital-Conto den Gewinn als Zuwachs des Vermögens:		
2	„	Verlust- & Gewinn-Conto Soll an Capital-Conto.		
1		Uebertrag des Gewinns	fl. 111 5	
		Um uns von der Richtigkeit der Vorträge zu überzeugen machen wir die Abschluss-Bilanz (vergl. S. 127.)		

[1]

Haupt-

Capital-

18..			fl.	
Januar	An neue Rechnung		12111	5
			fl.	12111 5

[2]

Verlust- & Gewinn-

18..			fl.	
Januar	An Cassa-Conto	2	35	—
	„ Wechsel-Conto	„	—	45
	„ Capital-Conto	„	111	5
			fl.	146 50

[3]

Cassa-

18..			fl.	
Januar	An 5 Creditoren	1	11898	8
			fl.	11898 8
18..	An alte Rechnung	fl.	5754	15

[4]

Waaren-

18..			fl.	
Januar	An Cassa-Conto	2	6000	—
	„ Verlust- und Gewinn-Conto	„	137	30
			fl.	6137 30
18..	An alte Rechnung	fl.	2897	30

[5]

Wechsel-

18..			fl.	
Januar	An 3 Creditoren	1	5950	26
			fl.	5950 26
18..	An alte Rechnung	fl.	1800	—

Buch.

[1]

Conto.

18..		*)	fl.	
Januar	Per Wechsel-Conto	1	4000	—
	„ Cassa-Conto	„	8000	—
	„ Verlust- und Gewinn-Conto	2	111	5
			fl. 12111	5
18..			fl. 12111	5
Januar	Per alte Rechnung		fl. 12111	5

Conto.

[2]

18..			fl.
Januar	Per Hardter & Co. in Nürnberg	1	9 20
	„ Waaren-Conto	2	137 30
			fl. 146 50

Conto:

[3]

18..			fl.
Januar	Per 4 Debitoren	2	6143 53
	„ neue Rechnung		5754 15
		fl.	11898 8

Conto.

[4]

18..		f.	
Januar	Per 2 Debitoren	1	2325 —
	„ Cassa-Conto 3240. —	„	915 —
	„ neue Rechnung		2897 30
		f.	6137 30

Conto.

[5]

18..			fl.	
Januar	Per Hardter & Co. in Nürnberg . , ...	1	2205	30
	" Cassa-Conto 4149. 41.	"	1944	11
	" Verlust & Gewinn-Conto	2	—	45
	" neue Rechnung		1800	—
		fl.	5950	26

*) Journal-Folio.

****)** Summe für die Probe-Bilanz.

(*) Hauptbuch-Folio.

[6]

Haupt-

M. Frey

18..							fl.	
Januar	An Waaren-Conto	.	.	.	.	.	1	1550 —
	„ neue Rechnung	.	.	.	.	.		150 —
							fl.	1700 —

[7]

Hartmann & Braun

18..							fl.	
Januar	An Waaren-Conto	.	.	.	.	.	1	775 —
	„ Cassa-Conto	.	.	.	.	.	2	14 23
							fl.	789 23

[8]

Hardter & Co.

18..							fl.	
Januar	An 3 Creditoren	.	.	.	.	.	1	2714 50
	„ Cassa-Conto	.	.	.	.	.	2	94 30
							fl.	2809 20
18..								
Januar	An alte Rechnung	.	.	.	.	.	fl.	1809 20

Probe-Bilanz.

am 15. Januar 18 . . (S. Seite 116.)

		Summationen des			
		Debits.		Credits.	
		fl.		fl.	
*)					
1	Capital-Conto			12000	—
2	Verlust- & Gewinn-Conto	35	—	9	20
3	Cassa-Conto	11898	8	6143	53
4	Waaren-Conto	6000	—	3240	—
5	Wechsel-Conto	5950	26	4149	41
6	M. Frey in Landsberg	1550	—	1700	—
8	Hardter & Co. in Nürnberg	2809	20	1000	—
		fl.	28242 54	28242	54

*) Hauptbuch-Folio.

Buch

[6]

in Landsberg.

18..				fl.	
Januar	Per Wechsel-Conto	1	1200	—	
	„ Hardter & Co. in Nürnberg : : : : 1700. —	„	500	—	
18..			fl.	1700	—
Januar	Per alte Rechnung	fl.	150	—	

in Kempten,

[7]

18..		fl.	
Januar	Per Wechsel-Conto	1	750 26
	„ Cassa-Conto	„	38 57
		fl.	789 23

in Nürnberg.

[8]

18..		fl.	
Januar	Per Cassa-Conto	1	1000 —
	„ neue Rechnung		1809 20
		fl.	2809 20

Abschluss-Bilanz.

am 15. Januar 18

Debitoren.			Creditoren.		
	fl.			fl.	
3 Cassa-Conto	5754	15	1 Capital-Conto	12111	5
4 Waaren-Conto	2897	30	6 M. Frey in Landsberg	150	—
5 Wechsel-Conto	1800	—			
7 Hardter & Co. in Nürnberg	1809	20			
	fl. 12261	5		fl. 12261	5

Beschreibung der Conti im Hauptbuch.

§. 49.

Die Principal-Conti.

Wie schon oben erwähnt, wird das ursprüngliche Vermögen dem Capital-Conto gutgeschrieben, auf welchen Conto auch der Gewinn oder Verlust durch unsere Geschäfte, d. i. Zu- oder Abnahme unseres Vermögens, gebucht werden sollte. Um indessen eine Uebersicht über die Resultate unserer einzelnen Geschäftszweige zu haben, errichtet man diesen Zweigen entsprechende Hilfs-Conti, z. B.: einen Interessen-, einen Speditionen-, Provisionen-, Agio-, Unkosten-, Assecuranz-Conto etc., bringt beim Bücherabschluss die Saldi dieser Conti auf den Verlust- & Gewinn-Conto, welcher folglich als Verzeichniss unseres Gesamtgewinns dient. Den Saldo dieses Conto überträgt man, nachdem alle andern Conti abgeschlossen sind, als Zuwachs oder Abnahme unseres Vermögens, als reinen Gewinn oder Verlust, auf den Capital-Conto.

Conti über Werthpapiere und Sachgegenstände.

§. 50.

Für Wechsel werden gewöhnlich dreierlei Conti errichtet, nämlich ein *Fremder Wechsel-Conto* für die auswärtigen Wechsel, welche durch unsere Hände gehen; dieser wird am zweckmässigsten in 2 Colonnen geführt; die innere Colonne ist für die Wechselsummen, die äussere für die Curswerthe.

In Häusern, welche viele Geschäfte in fremden Wechseln machen, errichtet man für jeden grössern Wechselplatz, z. B. für *Wien*, *Paris* etc. einen besondern und für die übrigen kleinern Wechsel- und für die Neben- Plätze einen allgemeinen Conto: *Diverse-Conto*. Die Theilung grosser Conti in mehrere gestattet schnellere Uebersicht und erleichtert das Auffinden gemachter Fehler.

Ein *Platzwechsel-Conto*; dieser Conto wird debitirt für alle uns zum Incasso eingesandten Wechsel auf hier und zwar bei ihrem Empfang und creditirt nach ihrer Bezahlung.

Im Fall man die Rimessen auf den eigenen Platz den Cedenten erst nach dem Eingang gutschreibt, unterbleibt dieser Conto.

Ein *Tratten-Conto* für die auf uns gezogenen Wechsel. Diesen Conto creditiren wir für die auf uns abgegebenen Tratten bei Empfang des Berichts und debitiren ihn bei ihrer Zahlung.

Werden die Tratten den Ausstellern erst nach der Zahlung belastet, so fällt dieser Conto aus.

§. 51.

Die Staats- und Industrie-Papiere welche wir besitzen und jene die durch unsere Hände gehen, können wir alle auf einen Conto buchen, oder für einzelne Papiere, wovon man einen besonders grossen Umsatz hat, specielle Conti errichten, z. B. für Ostbahn-Actien u. s. w. und die Uebrigen auf einen allgemeinen Conto bringen.

§. 52.

Ebenso lassen sich alle uns gehörenden Waaren auf einen Conto buchen, oder für einzelne Artikel besondere Conti eröffnen, z. B. ein Caffee-Conto u. s. w. Hat man Waaren auswärts zum Verkauf lagern, so errichtet man dafür ebenfalls einen eigenen Conto, z. B. *Waaren bei M. in N.* oder *Caffee in Commission bei M. in N.*

Für jene Waaren, die wir von Andern zum Verkauf erhalten, errichten wir einen Conto unter der Rubrik: *Commissions-Waaren-Conto* oder speciell: *Waaren in Commission von M. in N.*

§. 53.

Den Werth des Geschäfts-Mobiliars buchen wir auf den *Geschäfts-(Handlungs-) Utensilien-Conto*; den Werth der Maschinen in Fabriken auf *Maschinen-Conto*.

§. 54.

Für das Immobilien errichtet man entweder nur einen *(General) Immobilien-Conto*, oder specielle Conti, z. B.:

Wohnhaus in der Göthestrasse No. . .

Neubau

„

„

„

Bauplatz

„

„

„

§. 55.

Personen-Conti.

Wie schon Seite 91 erläutert gibt es deren dreierley, nämlich: unsere Rechnungen, ihre Rechnungen und gemeinschaftliche Rechnungen. Da die ersteren in der auswärtigen, das ganze Hauptbuch aber in der eigenen Währung geführt wird, so werden für diese und für die Conti metà (wenn diese nicht in 2 Conti getrennt sind), 2 Colonnen im Hauptbuch gebildet.

§. 56.

Noch ist ein Buch: das Copierbuch zu erwähnen, welches jeder Geschäftsmann halten sollte um alle seine abgehenden Briefe vollständig in dasselbe abschreiben zu lassen. Da diese Arbeit sehr zeitraubend ist, so sind Copier-Maschinen, durch welche eine grosse Zahl Briefe in wenigen Minuten copiert werden, vorzuziehen. Die auf einzelne Blätter von Fliesspapier abgedruckten Copien werden zur täglichen Benützung einstweilen in einen leicht handthierbaren Halter (wie die Zeitungsblätter) eingeschraubt und nachdem 500 Blätter beisammen, eingebunden.

§. 57.

Vorzüge der doppelten gegen die einfache Buchhaltung.

1. Da bei der doppelten Buchhaltung jeder Posten auf dem Hauptbuch sowohl im Debit als im Credit vorkommt, so muss die Summe des Debits aller Conti mit jener des Credits aller Conti gleich sein. Wurde übersehen, einen Posten in das Debit oder Credit einzuschreiben, oder wurde eine falsche Summe eingetragen, so differiren natürlich beide Summen um ebenso viel, als der Fehler ausmacht, und dieser kann aufgesucht und verbessert werden.

2. Weist die doppelte Buchhaltung das Resultat an Gewinn oder Verlust von jeder einzelnen Classe unserer Geschäftsgegenstände. Da nämlich für jede Classe derselben ein besonderer Conto auf dem Hauptbuch besteht, auf welchem auf einer Seite alle Auslagen, auf der andern alle Einnahmen verzeichnet sind, so zeigt der Unterschied die Mehrausgabe, nämlich den Verlust, oder die Mehreinnahme, nämlich den Gewinn. Diese Resultate der Conti werden zu deren Ausgleichung auf den Verlust- und Gewinn-Conto übertragen, dessen Saldo folglich unser reiner Gewinn oder Verlust ist und schliesslich dem Capital-Conto zu gut oder zur Last geschrieben wird.

Bei der einfachen Buchhaltung kann nur dieses Ende-Resultat gefunden werden, indem man nämlich den frühern Vermögensstand mit dem gegenwärtigen vergleicht. Die Differenz des letzten zum gegenwärtigen Inventar bezeichnet den seitdem gemachten reinen Gewinn oder Verlust. Wurde aber das letzte Capital in der Zwischenzeit durch die Herausnahme eines Werthes vermindert oder durch eine Zulage vermehrt, so ist dessen Betrag im ersten Fall zu jener Differenz zu addiren, im letzten von ihr zu subtrahiren. Vergl. Seite 113.

3. Da das Hauptbuch der doppelten Buchhaltung unsern ganzen

Geschäftskreis und alle in demselben vorkommende Veränderungen auf eine sich gegenseitig controllirende Weise umfasst, so kann, wenn die ursprünglichen Ausrechnungen der Waaren-, Wechsel-, Staatspapier-Posten richtig sind und kein Betrug beabsichtigt wird, bei dieser Buchführung von unserm Eigenthum nichts unentdeckt verloren gehen.

Practischer Theil

der doppelten Buchhaltung

Der Geschäftsgang von Schuler & Mannhardt.

Da die ersten 8 Bücher nach den beiden Buchhaltungsarten in gleicher Weise geführt werden, so unterbleibt deren Wiederanstellung. In die betreffenden Bücher übertragen, nämlich in das Cassabuch, Sorten-Conto, in die Debit der Waaren, fremden Wechsel, Platzwechsel, Traften und Staatspapiere, in das Conto Corrent, Journal und Hauptbuch.

Wir beginnen also mit dem Journal, in welches wir die Activa zu Gunsten der Capital-Conti der Theilhaber, die Passiva zu ihren Lasten scripturiren. (Vergl. Journal.)

Der Cassabestand wird im Journal und Hauptbuch der Kürze wegen nicht jetzt, sondern erst am Ende des Monats mit den dazu gekommenen Posten übertragen.

Da der im Inventar auf die später fälligen Platzwechsel und Traften berechnete Discout auf den Interessen-Conto gehört, so machen wir darüber 2 Scripturen im Journal.

Der Platzwechsel-Conto ist für den Discout zu belasten, der Interessen-Conto zu erkennen. Der Traften-Conto ist für den Discout zu erkennen, der Interessen-Conto zu belasten.

Nachdem das Journal folirt ist, erfolgt der Uebertrag in das Hauptbuch, zuerst aller Debitoren, dann der Creditoren. Wir kommen hierauf an die Buchung der Geschäftsangaben Seite 25.

Folio des Conto Corrent-Buchs.

Das Wort Conto in den Scripturen, im Hauptbuch etc. als überflüssig weggelassen.

§. 58.

Practischer Theil

der doppelten Buchhaltung.

Der Geschäftsgang von Schuler & Mannhardt.

Buchung des Inventars. Sämmtliche Bestandtheile desselben werden in die betreffenden Bücher übertragen, nämlich in das Cassabuch, Sorten-Scontro, in die Scontri der Waaren, fremden Wechsel, Platzwechsel, Tratten und Staatspapiere, in das Conto Corrent, Journal und Hauptbuch.

Da die ersten 8 Bücher nach den beiden Buchhaltungsarten in gleicher Weise geführt werden, so unterbleibt deren Wiederaufstellung.

Wir beginnen also mit dem Journal, in welches wir die Activa zu Gunsten der Capital-Conti der Theilhaber, die Passiva zu ihren Lasten scripturiren. (Vergl. Journal.)

Der Cassabestand wird im Journal und Hauptbuch der Kürze wegen nicht jetzt, sondern erst am Ende des Monats mit den dazu gekommenen Posten übertragen.

Da der im Inventar auf die später fälligen Platzwechsel und Tratten berechnete Discont auf den Interessen-Conto gehört, so machen wir darüber 2 Scripturen im Journal.

Der Platzwechsel-Conto ist für den Discont zu belasten, der Interessen-Conto zu erkennen. Der Tratten-Conto ist für den Discont zu erkennen, der Interessen-Conto zu belasten.

Nachdem das Journal folirt ist, erfolgt der Uebertrag in das Hauptbuch, zuerst aller Debitoren, dann der Creditoren. Wir kommen hierauf an die Buchung der Geschäftsangaben Seite 25.

Memorial

der doppelten Buchhaltung.

November, 18 . .

[1]

4 *)	3	C. Weiss & Cons., nostro an <i>Fremde Wechsel</i> **)		
		wir remittiren ihnen:		
		N ^o . 2. fl. 600. —.	{ per 17. November	
		„ 3. „ 948. —.		
Journ. fol. 2		fl. 1548. —.	per Frankfurt à 997/8 . . .	fl. 1546 4
10	6	Georg Haumann an Waaren,		
Jour. fol... etc.		unsere Factura über 1 Fass Zucker laut V. B. S. 1.		
		V ^a 6. Febr. 18..	fl.	471 1
8	9	Rauner & Co. an Tratten,		
		ihre Tratte N ^o . 2. o/ F. Scheller per 7. Januar 18..	fl.	720 —
7	11	Platz-Wechsel an Pasquali & Sohn,		
		ihre Rimesse N ^o . 3. per 17. Nov. auf H. Schmid . .	fl.	2076 58
7	„	Pasquali & Sohn an <i>Fremde Wechsel</i> ,		
		wir remittiren ihnen:		
		N ^o . 4. ⁴⁵ fl. 1280. 48. per 10. Dez. auf Venedig à 116	fl.	1485 21
8	12	<i>Fremde Wechsel</i> an Rauner & Co.,		
		ihre Rimesse von:		
		N ^o . 5. fr 3000. —. per 8. Febr. auf Paris à 93 ¹ / ₄	fl.	1398 45
4	13	C. Weiss & Consorten, nostro an <i>Staats- & Industrie-Papiere</i> ,		
		wir senden ihnen zum Verkauf für unsere Rechnung:		
		fl. 6500. — Würt. 4 ¹ / ₂ 0/0 Oblig. à 101 ³ / ₄	fl.	6613. 45.
		Zinsen vom 1. Sept. — 12. Dez. = 101 Tage „ 82. 4.		
		V ^a 12. Dez. fl. 6695. 49.		
		à 997/8	fl.	6687 27
		(erst im Dez. ausgesetzt.)		
9	16	Leonh. Sander an Waaren,		
		unsere Factura über 1 Fass 2 ^{da} Melis, V. B. S. 1.		
		V ^a 16. Jan. 18 . .	fl.	456 7

*) Folio des Conto Corrent-Buchs.

**) Das Wort Conto in den Scripturen, im Hauptbuch etc. als überflüssig weggelassen.

[2]
Memorial

November,

3	18	<i>Morr & Sohn</i> , nostro an <i>Fremde Wechsel</i> , unsere Rimesse: N ^o 1. ⁴⁵ fl. 2066. 09. <i>per</i> 4. Jan. <i>per</i> Wien à 115 ³ / ₈ . fl. 2383 45	
6	19	<i>Gebrüder Kern</i> an <i>Speditionen</i> , unsere Spesen auf spedirte 4 Kisten Steingut nach Landsberg V ^a 19. Nov. fl. 14 24	
5	20	<i>Platz-Wechsel</i> an <i>Fratelli Garba</i> , metà ihre Rimesse von: N ^o 4. fl. 1680. —. } <i>per</i> 28. Dez. auf <i>Sahm & Co.</i> fl. 4080 — „ 5. „ 2400. —. } fl. 4080. —. à 213. £ 8690. 40. V ^a 16. Nov.	
10	23	<i>Interessen</i> an <i>Georg Haumann</i> , für Discout auf unsere <i>Factura</i> von fl. 471. 1. <i>per</i> 6. Febr. 18.. = 73 Tage à 50% fl. 4 47	
12	25	<i>W. Apell</i> , Diverse an <i>Waaren</i> , unsere <i>Factura</i> über 6 Häute Sohlleder, V ^a 25. Dez. fl. 233 41	
1	„	<i>Waaren</i> an <i>Descher & Casini</i> , nostro ihre <i>Factura</i> über 4 Fässer Leccer-Oel, F. B. S. 1. ⁴⁵ fl. 1201. 20. à 116 ² / ₃ fl. 1401 24	
1 3	„	<i>Descher & Casini</i> , nostro an <i>Morr & Sohn</i> , nostro Tratte der Ersteren auf Letztere: ⁴⁵ fl. 950. — <i>per</i> 1. Dez. à 99 ⁷ / ₈ = ⁴⁵ fl. 948. 81. u. à 116. fl. 1102 —	

12	26	C. Ehrmann's W ^{we} , Diverse an Provision, unsere Provision à 1½ ⁰ / ₀ auf intervenirte: fl. 780. —. auf H. Schmid . . . fl. 3. 54. Briefporti „ —. 54. fl.	4 48
13	29	J. Becker an Commissions-Waaren, für verkaufte 1 Stück Tuch und 1 Stück Rockstoff. V ^a 28. Febr. 18.. fl.	202 36
Dezember 18 ..			
Journ. fol. etc.	2	Gustav Calon, nostro an Fremde Wechsel, unsere Rimesse: N ^o 8. £ 122. 10. per 27. Jan. per London à 120. fl. à 11. 17. = fl. 1451. 63. V ^a 7. Dez.	1470 —
11	3	Platz-Wechsel an Morr & Sohn, loro ihre Rimesse N ^o 7. per 31. Dez. auf H. Schmid . . fl.	948 —
11	„	Morr & Sohn, loro an 3 Creditoren an Interessen, Zinsen à 5 ⁰ / ₀ laut Conto Corrent . . . fl. an Provision, unsere Provision à 1⅓ ⁰ / ₀ . . . „ an Handlungs-Unkosten, unsere Porto-Auslagen . . . „	5 20 3 12 — 52 fl. 9 24
3 11	„	Detti, nostro an Dieselben, loro wir belasten ersterer Rechnung zur Ausgleichung der letztern, ⁴⁵ fl. 18. 34. pari, . . . V ^a 31. Dez. fl.	21 24

[4]
Memorial

Dezember,

8	4	<i>Rauner & Co. an Fremde Wechsel,</i> unsere Rimesse an <i>Kurz & Fellner in Frankfurt:</i> N ^o 6. fl. 1000. —. <i>per</i> 21. Dez. <i>per</i> Frankfurt à 997/8 fl.	998 45
14 12	6	<i>W. Apell an Diverse,</i> wir übertragen auf seinen eigenen Conto seine Schuld von V ^a 25. Dez. fl.	233 41
14 14	„	<i>Derselbe an Waaren,</i> unsere Factura über 1 Fass 2 ^{da} Melis u. 10 Säcke Cafee laut V. B. S. . . , V ^a 6. März 18 . . . fl. 1171 32 ab, unser Nachlass auf früher gesandte: N ^o 254. Sohlleder à fl. 3. —. <i>per</i> 25. Dez. . . 7 37 fl. 1163 55	
	7	<i>Waaren in Gemeinschaft mit Gebrüder Frahn,</i> <i>an Handlungs-Unkosten,</i> unsere Spesen auf versandte 18 Ballen Kalbfelle laut V. B. S. . . , ... fl. 18 —	
12	„	<i>Gebrüder Frahn, loro Diverse an Waaren in Gemein-</i> <i>schaft mit ihnen,</i> wir belasten Erstere für ihren Antheil an obiger Sen- dung mit fl. 1153 26	
12	„	<i>Fremde Wechsel an Gebr. Frahn, loro Diverse</i> unsere Tratte auf <i>M. Desartes in Paris:</i> N ^o 9. <i>fr</i> 2480. 51. vom 7. Dez. 2 Monat dato o/ Eigene à 93. fl. 1153 26	
7	9	<i>Platz-Wechsel an Pasquali & Sohn,</i> Rimesse von <i>Heinrich Frisch in Salzburg:</i> N ^o 8. auf <i>H. Schmid per</i> 27. Januar fl. 1364 54	

6	11	<i>Gebrüder Kern an 2 Creditoren,</i> an <i>Interessen,</i> Zinsen à 50/0 lt. Conto Corrent fl. 4 31 an <i>Handlungs-Unkosten,</i> unsere Porto-Auslagen fl. 5 24	
6		„ <i>Detti neue an alte Rechnung, *)</i>	
6		Vortrag des Saldos auf neue Rechnung fl. 83 24	
8	14	<i>Fremde Wechsel an Rauner & Co.,</i> ihre Rimessen: M ^a 10. fl. 744. 38. p ^r 17. Dez. p ^r Günzburg ab „ 1. 52. für Incassospesen à 1/40/0 fl. 742. 46. V ^a 20. Dez. fl. 742 46	
4	15	<i>Platz-Wechsel an C. Weiss & Consorten, nostro</i> ihre Rimessen: M ^a 9. fl. 1113. — p ^r 7. Januar auf Sahm & Co. 10. „ 1320. — 11. „ 1560. — } „ 14. „ „ G. Rau 12. „ 2160. — } fl. 6153. —. à 995/8 = fl. 6129. 56. V ^a 13. Dez. fl. 6153 —	
12	16	<i>Franz Willner, Diverse an Waaren,</i> unsere Factura über 10 Säcke Cafee, V. B. S. . . V ^a 16. Febr. 18 . . . fl. 682 35	
2		„ <i>Waaren an Gustav Calon, nostro</i> seine Factura über gesandte: 25 Ballen Java-Cafee { lt. F. B. S. 2. = fl. 1610. 85. 15 „ Aracan Reis { V ^a 14. Dez. à 101. fl. 1626 57	
		*) Diese Scriptur für den Abschluss des Conto kann erst nach Uebertragung der Cassaposten in das Journal abgeschrieben werden, da sich darunter einer für diesen Conto befindet.	

[6]
Memorial

Dezember,

	17	<i>Tratten an Interessen,</i> Discont auf die Tratte № 2 von fl. 720. — o/ <i>F. Scheller</i> per 7. Januar = 20 Tage à 50/0 . . fl.	2 —
13		„ <i>J. Becker an Commissions-Waaren,</i> unsere Factura über 2 Stück Tuch (laut C. W. B. 1 „ Rockstoff) fol. 1. Va 17. März 18.. fl.	343 27
7		„ <i>Fremde Wechsel an Pasquali & Sohn,</i> ihre Rimessen: № 11. £ 2549. 43. per 27. Januar à 94 ¹ / ₄ fl. 1201. 25. „ 12. „ 2768. 64. „ 28. Februar à 93 ³ / ₄ „ 1297. 48. £ 5318. 07. per Mailand, . . Va 23. Dez. fl.	2499 13
12	18	<i>Commissions-Waaren an Kunze & Sohn, Diverse</i> unsere Verkauf-Rechnung über Stück 4. Tücher „ 2. Stoffe Va 24. Febr. 18.. fl.	668 12
7	20	<i>Pasquali & Sohn an Tratten,</i> Tratte für ihre Rechnung von <i>M. Herder</i> in <i>Bolzen</i> auf uns: № 3. vom 11. Dez. 100 Tage dato o/ Eigene . . fl. Va 21. März 18..	1140 —
7 8	21	<i>Detti an Rauner & Co.,</i> wir creditiren Letztere zu Lasten Ersterer mit . . fl. Va 21. Dez.	600 —
	22	<i>Fremde Wechsel an Waaren,</i> unsere Tratte auf <i>Aug. Rohr</i> in <i>Nürnberg</i> gegen verk. und ges. 4 Fässer <i>Leccer-Oel</i> : № 13. fl. 1565. 6. vom 22. Dez. 3 Monat dato o/ Eigene à 98 ³ / ₄ fl.	1545 32

7	23	<i>Pasquali & Sohn</i> an 2 Creditoren, an <i>Gebrüder Frahn</i> , nostro		
15		ihre Zahlung an <i>Theodor Breyer</i> in <i>Stuttgart</i> fl. 180. —.		
		$\frac{1}{3} \frac{0}{100}$ Prov. „ —. 36.		
		à 100. fl. 180. 36.	fl.	180 36
		an <i>Handlungs-Unkosten</i> , für Porti zwischen hier und <i>Stuttgart</i>		— 48
		V ^a 23. Dez.	fl.	181 24
15		„ <i>Gebrüder Frahn</i> , nostro an <i>Waaren in Gemeinschaft</i> mit ihnen, unser $\frac{1}{2}$ Antheil ihrer Verkauf-Rechnung über unsere Sendung Kalbfelle fl. 1213. 28. à 100.	fl.	1213 28
4		„ <i>C. Weiss & Cons.</i> , nostro an <i>Gebr. Frahn</i> , nostro		
15		Letztere remittiren an Erstere: fl. 1034. 10. per 30. Dez. auf <i>Frankfurt</i> , à $99\frac{7}{8}$ = <i>Stuttg.</i> fl. 1032. 52. und hier à $99\frac{7}{8}$ = fl. 1032 52		
4	24	<i>Fremde Wechsel</i> an <i>C. Weiss & Cons.</i> , nostro ihre Retour-Rechnung über für uns intervenirte: N ^o 6. fl. 1000. —. per 21. Dez. per <i>Frankfurt</i> zuz. Spesen <i>Frankf.</i> fl. 1007. 30. V ^a 21. Dez.	fl.	1007 30
9	27	<i>Leonh. Sander</i> an 2 Creditoren, an <i>Morr & Sohn</i> , nostro		
3		ihre Zahlung an <i>L. Sander</i> auf unser <i>Accreditif</i> : ⁴⁵ fl. 205. 64. V ^a 24. Dez.	à 117. fl.	240. 36.
		$\frac{1}{3} \frac{0}{100}$ Prov. in <i>Wien</i> „ —. 48.		
		Briefporti „ 1. 12.	fl.	242 36
		an <i>Provision</i> , unsere <i>Provision</i> $\frac{1}{3} \frac{0}{100}$		— 48
		V ^a 27. Dez.	fl.	243 24

[8]
Memorial

Dezember,

5	29	<i>Fratelli Garba</i> , metà an <i>Fremde Wechsel</i> , wir remittiren ihnen: N ^o . 14. 4 ⁵ fl. 2997. 81. per 12. Januar per <i>Triest</i> à 116 ³ / ₈ fl. 3488 42	
12	30	<i>Waaren</i> an <i>R. Tell</i> , <i>Diverse</i> seine Auslage für Zoll, Fracht und Spesen auf die Sen- dung Cafee und Reis von Amsterdam, lt. F. B. S. 62. fl. 379. 35. à 100 fl. 379 35 (Schluss der laufenden Geschäfte:)	
Journ. fol. etc.	31	<i>Verlust & Gewinn</i> an <i>Handlungs-Utensilien</i> , wir schreiben für Abnützung letzterer ab . . . fl. 55 32	
7	„	<i>Pasquali & Sohn</i> an 3 <i>Creditoren</i> , an <i>Interessen</i> , Zinsen à 50/0 laut Conto Corrent fl. 17 28 an <i>Provision</i> , Provision à 1/3 0/0 15 21 an <i>Handlungs-Unkosten</i> , Sensarie à 10/00 fl. 3. 59. Porti und Stempel „ 3. 56. 7 55 fl. 40 44	
8	„	<i>Rauner & Co.</i> an 3 <i>Creditoren</i> , an <i>Interessen</i> , Zinsen à 50/0 laut Conto Corrent fl. 21 17 an <i>Provision</i> , Provision à 1/3 0/0 9 56 an <i>Handlungs-Unkosten</i> , Sensarie à 1/2 0/00 fl. 1. 12. Porti „ 1. 57. 3 9 fl. 34 22	
12	„	<i>B. Brausner</i> , <i>Diverse</i> an <i>Interessen</i> , Zinsen à 60/0 laut Conto Corrent fl. 1 30	

d. dopp. Buchh.

18.

d. dopp. Buchh.

2	31	<i>Gustav Calon, nostro an Interessen,</i> Zinsen à 40/0 lt. seinem Rechnungs - Auszug $\frac{1}{2}$ fl. 2. 49. à 100 $\frac{1}{2}$ fl. 2 30	
3	„	<i>Interessen an Morr & Sohn, nostro</i> Zinsen à 50/0 $\frac{1}{2}$ fl. 10. 14. à 116 $\frac{1}{2}$ fl. 11 49	
3	„	<i>Verlust & Gewinn an Detti,</i> ihre Provision à 1 $\frac{1}{3}$ 0/0 $\frac{1}{2}$ fl. 4. 89. Brief-Porti „ 1. 83. $\frac{1}{2}$ fl. 6. 72. à 116 $\frac{1}{2}$ fl. 7 50	
4	„	<i>Interessen an C. Weiss & Cons., nostro</i> Zinsen à 5 $\frac{1}{3}$ 0/0 fl. 3. 44. à 99 $\frac{7}{8}$ fl. 3 44	
4	„	<i>Verlust & Gewinn an Detti,</i> ihre Provision à 1 $\frac{1}{4}$ 0/0 fl. 16. 56. Sensarie à 10/00 „ 12. 50. Porti „ 5. 3. fl. 34. 49. à 99 $\frac{7}{8}$ fl. 34 46	
5	„	<i>Fratelli Garba, metà an 2 Creditoren,</i> an <i>Interessen,</i> Zinsen à 41 $\frac{1}{2}$ 0/0 fl. 26 32 an <i>Verlust & Gewinn,</i> unsere Hälfte des Gewinns 4 56 fl. 31 28	
5	„	<i>Detti, metà, Credit innere Colonne</i> Zinsen in ihrer Colonne £ —. 42. ihre Hälfte Nutzen „ 10. 53. £ 10. 95. — —	
	„	<i>Zweifelhafte Schuldner an Gebrüder Kern,</i> wir übertragen auf Erstere die Schuld der Letztern in Folge ihres Falliments fl. 83 24	
	„	<i>Verlust & Gewinn an Zweifelhafte Schuldner,</i> wir schreiben auf unser Guthaben bei Gebrüder Kern 400/0 ab mit fl. 33 22	

[10]
Memorial

Dezember 18 . .

d. dopp. Buchh.

31	Interessen an 2 Creditoren, an <i>Friedr. Schuler</i> , Conto Corrent Zinsen à 50/0 auf sein Capital v. fl. 24000. —. für 2 Mte. fl. 200 — an <i>Hugo Mannhardt</i> , C. C. Desgl. v. fl. 18000. —. „ „ 150 — fl. 350 —		
„	<i>Descher & Casini</i> , nostro an Verlust & Gewinn, Gewinn durch Curs-Differenz fl. 6 31		
„	Verlust & Gewinn an <i>Gustav Calon</i> , nostro Verlust durch Curs-Differenz fl. 3 4		
„	<i>Morr & Sohn</i> , nostro an Verlust & Gewinn, Gewinn durch Curs-Differenz fl. 18 31		
„	<i>C. Weiss & Consorten</i> , nostro an Detto, Desgleichen fl. 31 59		
„	3 Debitoren an Verlust & Gewinn, <i>Fremde Wechsel</i> , Uebertrag des Gewinns per Saldo fl. 40 36 <i>Staats- & Industrie-Papiere</i> , desgl. 197 23 <i>Waaren</i> , „ 521 9 fl. 759 8		
„	Verlust & Gewinn an 2 Creditoren, an <i>Handlungs-Unkosten</i> , Verlust per Saldo . . . fl. 358 16 an <i>Interessen</i> , desgl. 279 35 fl. 637 51		
„	5 Debitoren an Verlust & Gewinn, Uebertrag des Gewinns per Saldo: <i>Speditionen</i> , ... fl. 4 30 <i>Provision</i> , ... 34 5 <i>Agio</i> 2 27 <i>Commissions-Waaren</i> , ... 25 25 <i>Waaren in Gemeinschaft mit Gebr. Frahn</i> . . . 60 1 fl. 126 28		

[1]

Cassa- der doppelten

Einnahmen.

November

	1	<i>Friedr. Schuler</i> , Capital Dessen baare Einlage, St. 1020. Kthl. à fl. 2. 42. = fl. 2754. —.		
Jour. fol...		In ganzen Thalern und Münze „ 959. 18. fl.	3713	18
	1	<i>Hugo Mannhardt</i> , Capital Desgleichen	7082	—
	5	<i>Handlungs-Unkosten</i> , Wir storniren die Spesen für Verpackung und Fass auf u/ Sendung an <i>Fratelli Garba</i>	2	26
	10	<i>Waaren</i> , Für an <i>Ernst Seibel</i> verk. 20 S. Cafee, V. B. fol. 1.	1353	—
W.-B...	13	<i>Detto</i> , Baare Loosung aus der Laden-Casse	439	12
C. C. fol...	16	<i>Leonh. Sander</i> , Seine Zahlung	600	—
Pl.-W.-S...	17	<i>Platz-Wechsel</i> , Rimesse № 3 auf <i>H. Schmid</i>	2076	58
C. C...	23	<i>Georg Haumann</i> , Seine Zahlung	466	14
W.-B...	27	<i>Waaren</i> , Baare Loosung	272	24
	30	<i>Platz-Wechsel</i> , Rimessen № 1. fl. 600. —. { auf <i>G. Rau</i> 2. „ 2400. —. }	3000	—
	„	<i>Agio</i> *) Gewinn auf Münzen im Monat Nov. lt. S. S. fol. 1. .	3	27
			fl.	19008 59

*) S Sorten-Scontro.

Buch

Buchhaltung.

[1]

18 ..

Ausgaben.

F. W. S. . . .	2	<i>Fremde Wechsel,</i> Wir kaufen von <i>Sahm & Co.</i> : № 2. fl. 600. —. { <i>per</i> 17. Nov. 3. „ 948. —. { Jour. fol. . . .	fl. 1548. —. <i>per</i> Frankfurt à 997/8 . . . fl.	1546	4
C. C. fol. . . .	5	<i>Fratelli Garba, metà</i> Unsere Baarsendung in Krthl. u. 5 $\frac{1}{2}$ -Th. fl. 4004. 34. Für das Fass und Verpackungsspesen „ 2. 26.		4007	—
	8	<i>Waaren,</i> Für von <i>A. Landmann</i> , hier, gek. 4 Fässer Zucker, laut Fact.-B. S. 1.		1141	57
		„ <i>C. Ehrmann's W^{we}</i> , Diverse, Kosten eines Protests M. A. über fl. 780. — auf hier		3	36
F. W. S. . . .	11	<i>Fremde Wechsel,</i> Wir kaufen von <i>G. Rau</i> № 4. ⁴⁵ fl. 1280. 48. <i>per</i> 10. Dez. <i>per</i> Venedig à 116.		1485	21
C. C. . . .	12	<i>Rauner & Co.,</i> Unsere Baarsendung an sie		1200	—
Sp. B. . . .	16	<i>Speditionen,</i> Fracht auf 4 Kisten Steingut von <i>Regensburg</i>		12	37
F. W. S. . . .	18	<i>Fremde Wechsel,</i> Für von <i>G. Rau</i> gekaufte : № 6. fl. 1000. —. <i>per</i> 21. Dez. 7. „ 1800. —. „ 31. „ fl. 2800. —. <i>per</i> Frankfurt à 991/2		2786	—
C. C. . . .	20	<i>Morr & Sohn, loro</i> Unsere Zahlung an <i>Alexander Wrany</i>		960	—
Com.-W. . . .	24	<i>Commissions-Waaren,</i> Fracht auf 1 Ballen Tuch von <i>Oederan</i>		5	34
C. C. . . .	26	<i>C. Ehrmann's W^{we}</i> , Diverse, Wir bezahlen an <i>Sahm & Co</i> den intervenirten Wechsel von fl. 780. —. auf <i>H. Schmid</i> und fl. 3. 36. für den Protest M. Z.		783	36
C. C. . . .	30	<i>Fr. Schuler, Conto Corrent</i> Unsere Zahlung		84	—
		„ <i>Handlungs-Unkosten,</i> Für Unkosten im Monat Nov. laut Spesenbuch		191	8
		„ <i>Saldo, Vortrag auf fol. 2.,</i> In Thalern u. Banknoten fl. 4780. —. In kleinen Münzen „ 22. 6.		4802	6
			fl.	19008	59

[2]

Cassa-
der doppelten

Einnahmen.

Dezember,

	1	Saldo, Vortrag von fol. 1. fl.	4802	6
C. C. fol. etc.	„	C. Ehrmann's W ^{we} , Diverse Ihre Rimesse № 6. auf G. Rau	792	—
	6	Gebrüder Kern, Zahlung von Joh. Werner, hier	822	—
Journ. fol. etc.	8	Fremde Wechsel, Wir verkaufen an Sahm & Co.: № 7. fl. 1800. —. per 31. Dez. per Frankfurt à 99 $\frac{7}{8}$ für k. S. u. 3 $\frac{1}{2}$ = fl. 1794. 27. „ 9. fl. 2480. 51. per 7. Febr. per Paris à 93. für 3 Mte. u. 4 $\frac{0}{10}$. . . = „ 1157. 25.	2951	52
	9	Commissions-Waaren, Für an F. Welle verk. 1 St. Tuch, C. W. B. fol. 1. . .	153	8
	11	Speditionen, Unsere Nachnahme auf 2 Kist. getr. Früchte nach Dillingen	22	12
	13	W. Apell, Seine Baarsendung	226	4
	„	Staats- & Industrie-Papiere, Für an Fr. Repsmann verkaufte: fl. 3500. —. Würt. 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{0}{10}$ Obl.	3597	8
	18	Waaren, Baare Loosung	376	48
	20	Fremde Wechsel, Sendet uns M. Leiner in Günzburg den Betrag des Wechsels auf ihn: № 10. fl. 744. 38.	744	38
	24	Detti, Zahlung von G. Rau gegen unsere Retour-Rechnung über den Wechsel № 6. fl. 1000. —. per Frankfurt	1012	8
	28	Platz-Wechsel, Rimesse № 4. fl. 1680. —. } auf Sahm & Co. „ „ 5. „ 2400. —. }	4080	—
	31	Detti, Rimesse № 7. auf H. Schmid	948	—
	„	Waaren, Baare Loosung	630	21
	„	Staats- & Industrie-Papiere, 3 Coup. u/ Südbahn-Act. à fl. 10. —. = fl. 30. —. 4 „ Bank-A.-Promessen fl. 2. 30. „ 10. —.	40	—
		Saldo, Vortrag auf fol. 2. fl.		..

Buch

Buchhaltung.

[2]

18 . .

Ausgaben.

Journ. fol.	1	<i>Tratten,</i> Wir bezahlen an <i>G. Rau</i> die Tratte № 1. von . . fl.	592	52
	2	<i>Fremde Wechsel,</i> Wir kaufen von <i>Sahm & Co.</i> : № 8. £ 122. 10. ~~per~~ 27. Jan. ~~per~~ London à 120. .	1470	—
	4	<i>Waaren,</i> Fracht und Zoll auf 4 F. Leccer-Oel von Triest . .	193	39
	7	<i>Waaren in Gemeinschaft mit Gebrüder Frahn,</i> Für gekaufte Partie Kalbfelle von <i>J. Oberer</i> , F. B. S. 2.	2288	53
	10	<i>Speditionen,</i> Fracht etc. auf 2 Kistchen getr. Früchte, Sp. B. S. 1.	19	29
	13	<i>Staats- & Industrie-Papiere,</i> Wir kaufen von <i>G. Rau</i> : St 3. Süd.-E.-B.-A. à 89. .	1040	36
	14	<i>Detti,</i> Unsere Einzahlung an <i>Sahm & Co.</i> der rückständigen 20% auf d.ese Actien	321	36
	16	<i>Rauner & Co.,</i> Ihre Anweisung o/ <i>Conrad Fischer</i>	60	—
	17	<i>Tratten,</i> Wir discountiren die Tratte № 2. fl. 720. —. ~~per~~ 7. Jan. o/ <i>F. Scheller</i> . ÷ Discout à 5% = 20 Tage „ 2. —.	718	—
	21	<i>Pasquali & Sohn,</i> Unsere Baarsendung an <i>A. Reichhardt</i> in Innsbruck .	1200	—
C. C. . . etc.	25	<i>B. Brausner</i> , Diverse Unser Darlehen auf 2 Monate	1800	—
	29	<i>Fremde Wechsel,</i> Wir kaufen von <i>H. Schmid</i> : № 14. 4 ⁵ fl. 2997. 81. ~~per~~ 12. Jan. ~~per~~ Triest à 116 ³ / ₄ .	3488	42
	31	<i>Friedr. Schuler</i> , Conto Corrent Unsere Zahlung	84	—
	„	<i>Handlungs-Unkosten,</i> Unkosten vom Monat Dezember laut Spesen-Buch .	201	11
	„	<i>Handlungs-Utensilien,</i> Für angeschaffte Mobilien laut Verzeichniss	45	56
	„	<i>Agio,</i> Münz-Verlust, laut Sort. Sc. fol. 1.	1	—
	„	<i>Saldo</i> , Votr. auf f. 3. St. 1200. 5 ⁸ -Thlr. à fl. 2. 201 ¹ / ₈ . fl. 2802. 30 In Thalern u. Banknoten „ 4700. —. „ kleinen Münzen „ 170. 1.	fl.	—
			fl.	—
			fl.	—
			fl.	—

Journal.

[1]

November 18 . .

	10 Debitoren an <i>Friedr. Schuler, Capital</i>	
1	1 Letzterer überlässt uns laut Societäts-Inventarium von heute	
11	Waaren, Sollen fl.	9248 —
6	Fremde Wechsel, ⁴⁵ fl. 2066. 09. <i>per</i> Wien	2376 —
8	Platzwechsel	2987 55
7	Handlungs-Utensilien	525 36
16	Descher & Casini, nostro ⁴⁵ fl. 241. 04. à 116.	279 36
17	Gustav Calon, „ ^h fl. 246. —. à 100 ¹ / ₂	247 14
21	Gebrüder Kern	885 36
22	Pasquali & Sohn	3295 12
23	Rauner & Co.	2564 24
24	Leonh. Sander	659 16
	fl.	23068 49
1	<i>Friedrich Schuler, Capital</i> an 3 Creditoren,	
	Wir übernahmen laut Inventarium von Ersterm:	
9	an Tratten fl.	590 24
18	„ <i>Morr & Sohn</i> , nostro ⁴⁵ fl. 597. 93. à 116	693 36
19	„ <i>Weiss & Consorten</i> , nostro fl. 1500. —. à 99 ⁷ / ₈	1498 7
	fl.	2782 7
10	<i>Staats- & Industrie-Papiere</i> an <i>Hugo Mannhardt,</i>	
3	<i>Capital,</i>	
	Ueberlässt uns Letzterer laut Inventar von heute: fl.	10918 —
8	<i>Platzwechsel</i> an <i>Interessen,</i>	
13	„ Für Discont auf die Wechsel von fl. 3000. —. =	
	29 Tage à 5 ⁰ / ₀ fl.	12 5
13	<i>Interessen</i> an <i>Tratten,</i>	
9	„ Für Discont auf die Tratte von fl. 592. 52. <i>per</i> 1. Dez.	
	auf unsern <i>Fr. Schuler</i> , 1 Mt. à 5 ⁰ / ₀ fl.	2 28

Da durch das Journal nur eine classifizierte Zusammenstellung der Scripturen bezweckt wird, so kann der Text sehr kurz gegeben werden. Manche Buchhalter lassen ihn ganz weg.

[2]
Journal

November,

8		<i>Platz-Wechsel an 2 Creditoren,</i>		
22	11	an <i>Pasquali & Sohn,</i>		
		Ihre Rimessse № 3	fl.	2076 58
20	20	an <i>Fratelli Garba, metà,</i>		
		Ihre Rimessen № 4 und 5. à 213. £ 8690. 40. . . .		4080 —
			fl.	6156 58
6		<i>Fremde Wechsel an Rauner & Co.,</i>		
23	12	Ihre Rimessse № 5. f 3000. —. per Paris à 93 ¹ / ₄ .	fl.	1398 45
6		<i>3 Debitoren an Fremde Wechsel,</i>		
19		<i>C. Weiss & Consorten, nostro,</i>		
22	3	Unsere Rim. № 2 u. 3. per Frankfurt fl. 1548. —. à 99 ⁷ / ₈	fl.	1546 4
		<i>Pasquali & Sohn,</i>		
	11	Dergl. № 4. „ Venedig ⁴⁵ fl. 1280. 48. à 116.		1485 21
18		<i>Morr & Sohn, nostro,</i>		
	18	Dergl. № 1. „ Wien „ 2066. 09. à 115 ³ / ₈ .		2383 45
		4894. 57.		
			fl.	5415 10
11		<i>3 Debitoren an Waaren,</i>		
25		<i>Georg Haumann,</i>		
	6	Unsere Faktura über 1 Fass Zucker	fl.	471 1
24		<i>Leonh. Sander,</i>		
	16	Desgl. über 1 id.		465 7
26		<i>W. Apell, Diverse,</i>		
	25	Desgl. über 6 Häute Sohlleder		233 41
			fl.	1169 49
11		<i>Waaren an Descher & Casini, nostro,</i>		
16	„	Ihre Factura über 4 Fässer Oel ⁴⁵ fl. 1201. 20. à 116 ² / ₃ .	fl.	1401 24
23		<i>Rauner & Co. an Tratten,</i>		
9	9	Ihre Tratte № 2.	fl.	720 —
21		<i>Gebrüder Kern an Speditionen,</i>		
14	19	Unsere Spesen auf 4 Kisten Steingut	fl.	14 24

18 . . .

13		<i>Interessen an Georg Haumann,</i>		
25	23	Discont auf unsere Factura von fl. 471. 1. fl.	4	47
16		<i>Descher & Casini, nostro an Morr & Sohn, nostro,</i>		
18	25	Trassiren Erstere auf Letztere: ⁴⁵ fl. 950. —. à 99 $\frac{7}{8}$ = ⁴⁵ fl. 948. 81. u. à 116. . . fl.	1102	—
26		<i>C. Ehrmann's W^{we}, Diverse an Provision,</i>		
15	26	Unsere Provision etc. auf intervenirte fl. 780. —. . . fl.	4	48
27		<i>J. Becker an Commissions-Waaren,</i>		
28	29	Unsere Factura über 2 Stück Tuch und Stoff . . . fl.	202	36
5		<i>Cassa an 8 Creditoren,</i>		
1	1	an <i>Friedr. Schuler, Capital,</i> Dessen baare Einlage fl.	3713	18
3	1	„ <i>Hugo Mannhardt, Capital,</i> Desgl.	7082	—
12	5	„ <i>Handlungs-Unkosten,</i> Verpackungs-Spesen u. Fasskosten auf u/ Baarsendung an <i>Fratelli Garba nach Mailand</i>	2	26
11	10	„ <i>Waaren,</i> Zahlg. v. <i>Ernst Seibel</i> f. verk. 20 S. Cafee fl. 1353. —.		
	13	Baare Loosung aus der Laden-Casse „ 439. 12.		
	27	Dergl. „ 272. 24.	2064	36
24	16	„ <i>Leonh. Sander,</i> Seine Zahlung	600	—
8	17	„ <i>Platz-Wechsel,</i> Rimesse № 3. fl. 2076. 58.		
	30	Dergl. „ 1 & 2. „ 3000. —.	5076	58
25	23	„ <i>Georg Haumann,</i> Seine Zahlung	466	14
15	30	„ <i>Agio,</i> Gewinn auf Münzen	3	27
			fl. 19008	59

[4]
Journal.

November, 18 . .

5 6	10 Debitoren an Cassa, Fremde Wechsel, Sollen,	
2	N ^o 2 u. 3. fl. 1548. —. <i>per</i> Frankfurt gek. v. Sahm & Co. à 99 $\frac{7}{8}$. . . fl. 1546. 4.	
11	„ 4. ⁴⁵ fl. 1280. 48. <i>per</i> Venedig von G. Rau à 116. „ 1485. 21.	
18	„ 6 u. 7. fl. 2800. —. <i>per</i> Frankfurt v. G. Rau à 99 $\frac{1}{2}$ „ 2786. —. fl. 5817 25	
	5628. 48.	
20	Fratelli Garba, metà,	
5	Unsere Baarsendung	4007 —
11	Waaren,	
8	Unsere Zahlung an A. Landmann für gek. 4 F. Zucker	1141 57
26	C. Ehrmann's W ^{we} ., Diverse,	
„	Kosten eines Protestes M. A. fl. 3. 36.	
26	Intervenirter Wechsel von „ 780. —.	
	1. Protest M. Z. „ 3. 36.	787 12
23	Rauner & Co.,	
12	Unsere Baarsendung an sie	1200 —
14	Speditionen,	
16	Fracht auf 4 Kisten Steingut von Regensburg	12 37
29	Morr & Sohn, loro,	
20	Unsere Zahlung an Alexander Wrany	960 —
28	Commissions-Waaren,	
24	Fracht auf 1 Ballen Tuch von Oederan	5 34
2	Friedr. Schuler, Conto Corrent,	
30	Unsere Zahlung	84 —
12	Handlungs-Unkosten,	
„	Spesen im Monat Nov.	191 8
		fl. 14206 53
19 10	C. Weiss & Consorten, nostro an Staats- & Industrie- Papiere,	
13	Ihre Verkauf-Rechnung über fl. 6500. —. Würt. 4 $\frac{1}{2}$ % Obl. = fl. 6695. 49. à 99 $\frac{7}{8}$ fl.	6687 27

Dezember, 18 . .

[5]
Journal.

8		<i>Platz-Wechsel an 3 Creditoren,</i>		
		an <i>Morr & Sohn</i> , loro,		
29	3	Ihre Rimesse № 7.	fl.	948 —
22	9	„ <i>Pasquali & Sohn</i> ,		
		Rimesse von <i>Heinrich Frisch</i> in <i>Salzburg</i> № 8.		1364 54
19	15	„ <i>C. Weiss & Consorten</i> , nostro,		
		Ihre Rimessen № 9—12. à 995/8 fl. 6129. 56.	fl.	6153 —
				8465 54
6		<i>Fremde-Wechsel an 5 Creditoren,</i>		
		an <i>Gebrüder Frahn</i> , loro, Diverse,		
30	7	Unsere Tratte auf <i>M. Desartes</i> in <i>Paris</i> ,		
		№ 9. ₤ 2480. 51. à 93 fl.		1153 26
23	14	„ <i>Rauner & Co.</i> ,		
		Ihre Rim. per <i>Günzburg</i> „ 10. fl. 744. 38. abz. Sp.		742 46
22	17	„ <i>Pasquali & Sohn</i> ,		
		Ihre Rim. per <i>Mailand</i> „ 11u.12. £ 5318. 07. zu 2 Curs.		2499 13
11	22	„ <i>Waaren</i> ,		
		U/ Tratte auf <i>Aug. Rohr</i>		
		in <i>Nürnberg</i> . . . „ 13. fl. 1565. 6. à 983/4		1545 32
19	24	„ <i>C. Weiss & Cons.</i> , nostro,		
		I/ Retour-Rg. üb. interv. „ 6. „ 1000. —. zuz. Sp.		1007 30
		zuz. Spesen fl. 1007. 30. 11108. 02.		
		Frankf. Währg.	fl.	6948 27
6		<i>3 Debitoren an Fremde Wechsel,</i>		
17		<i>Gustav Calon</i> , nostro, Soll		
	2	Unsere Rim. per <i>London</i> , № 8. £ 122. 10. à 120. fl.		1470 —
		à 11. 17. = fl. 1451. 63.		
23		<i>Rauner & Co.</i> ,		
	4	U/ Rim. an <i>Kurz & Fell-</i>		
		<i>ner</i> per <i>Frankfurt</i> . . „ 6. fl. 1000. —. à 997/8		998 45
20		<i>Fratelli Garba</i> , metà,		
	29	U/ Rim. per <i>Triest</i> . . „ 14. fl. 2997. 81. à 1163/8		3488 42
		4119. 91.		
			fl.	5957 27

[6]
Journal.

Dezember,

29		<i>Morr & Sohn, loro an 3 Creditoren,</i>	
13	3	an <i>Interessen,</i>	
		Zinsen à 5 ⁰ / ₀ fl.	5 20
15	"	„ <i>Provision,</i>	
		Unsere Provision à 1 ³ / ₃ 0 ⁰	3 12
12	"	„ <i>Handlungs-Unkosten,</i>	
		Für Porti fl.	— 52
			9 24
18		<i>Morr & Sohn, nostro an Dieselben, loro,</i>	
29	3	Wir übertragen auf erstere Rechnung den Saldo der letztern von 4 ⁵ fl. 18. 34. pari fl.	21 24
31		<i>W. Apell an Conto Diverse,</i>	
30	6	Wir übertragen die Schuld des erstern auf seine eigene Rechnung mit fl.	233 41
11		<i>2 Debitoren an Waaren,</i>	
31		<i>W. Apell,</i>	
30	6	Unsere Factura üb.div. Waaren, abz. fl. 7 37. Nachlass fl.	1163 55
		<i>Franz Willner, Diverse *),</i>	
	16	Unsere Factura über 10 Säcke Cafée fl.	682 53
			1846 30
11		<i>Waaren an 2 Creditoren,</i>	
17	16	an <i>Gustav Calon, nostro,</i>	
		Seine Factura über Cafée u. Reis ¹ / ₂ fl. 1610. 85. à 101. fl.	1626 57
30	30	„ <i>R. Tell, Diverse,</i>	
		Dessen Auslagen für Zoll, Fracht etc. auf id. fl.	379 35
			2006 32
32		<i>Waaren in Gemeinschaft mit Gebrüder Frahn an</i>	
12		<i>Handlungs-Unkosten,</i>	
	7	Unsere Spesen auf versandte Kalbfelle fl.	18 —

*) Da auf dem alten Conto *pro Diverse* im Hauptbuch kein Raum mehr ist, so errichten wir einen neuen Conto (fol. 30.) und machen den Transport.

32		2 Debitoren an Waaren in Gemeinschaft mit Gebr. Frahn,	
30		Gebrüder Frahn, loro, Diverse,	
	7	Ihr Antheil an dieser Sendung fl.	1153 26
33		Detti, nostro,	
	23	Unsere Hälfte ihrer Verkauf-Rechnung über dieselbe	1213 28
		fl.	2366 54
21		Gebr. Kern an 2 Creditoren,	
13	11	an Interessen,	
		Zinsen à 5 ⁰ / ₀ fl.	4 31
12		„ Handlungs-Unkosten,	
	„	Unsere Porti fl.	— 53
			5 24
9		Tratten an Interessen,	
13	17	Discont auf die Tratte № 2. fl.	2 —
27		J. Becker an Commissions-Waaren,	
28	17	Unsere Factura über 3 Stück Stoffe fl.	343 27
28		Commissions-Waaren an Kunze & Sohn, Diverse,	
30	18	Unsere Verk.-Rg. üb. 4 Stck. Tuch u. 2 Stck. Rockstoff fl.	668 12
22		Pasquali & Sohn, an 4 Creditoren,	
9	20	an Tratten,	
		Tratte von M. Herder in Botzen № 3. fl.	1140 —
23	21	„ Rauner & Co.,	
		Wir creditiren diesen zu Lasten jener	600 —
33	23	„ Gebrüder Frahn, nostro,	
		Zahlen diese an Theod. Breyer in Stuttgart fl. 180. —.	
		dazu 1 ¹ / ₃ 0 ⁰ / ₀ Provision „ —. 36.	
		à 100. fl. 180. 36.	180 36
12		„ Handlungs-Unkosten,	
	„	Für Porti fl.	— 48
			1921 24

[8]
Journal.

Dezember,

19		C. Weiss & Cons., nostro an Gebr. Frahn, nostro,		
32	23	Rimesse Letzterer an Erstere fl. 1034. 10. ~~per~~ Frankfurt		
		in Stuttg. u. hier à 99 $\frac{7}{8}$ fl.	1032	52
24		Leonh. Sander an 2 Creditoren.		
18	27	an Morr & Sohn, nostro,		
		Ihre Zahl. an jenen ⁴⁵ fl. 205. 64. à 117. fl. 240. 36.		
		$\frac{1}{3}$ 0/0 Provision in Wien „ —. 48.		
		Porti „ 1. 12.		
			fl.	242 36
15		„ Provision,		
		Unsere Provision à $\frac{1}{3}$ 0/0 darauf		48
			fl.	243 24
5		Cassa an 9 Creditoren,		
30	2	an C. Ehrmann's W ^{we.} , Diverse,		
		Ihre Rimesse № 6. fl.	792	—
21	6	„ Gebr. Kern,		
		Zahlung von Johann Werner	822	—
6	8	„ Fremde Wechsel,		
		№ 7. fl. 1800. —. ~~per~~ Frankfurt verk. an Sahm & Co.		
			fl. 1794. 27.	
		„ 9. fl. 2480. 51. „ Paris desgl. „ 1157. 25.		
	20	„ 10. fl. 744. 38. „ Günzburg, ges. v.		
		M. Leiner . . „ 744. 38.		
	24	„ 6. „ 1000. —. „ Frankfurt, Zlg. v.		
		G. Rau geg. u/ Re-		
		tour-Rechnung . . „ 1012. 8.		
				4708 38
28	9	„ Commissions-Waaren,		
		Zahlung v. G. Welle für 1 Stück Tuch	153	8
14	11	„ Speditionen,		
		Unsere Nachnahme a. 2 Kist. getr. Früchte n. Dillingen	22	12
31	13	„ W. Apell,		
		Seine Baarsendung	226	4
		Transport auf S. 9. fl.	6724	2

		Transport v. S. 8. fl.	6724	2
		an <i>Staats- & Industrie-Papiere</i> ,		
10	13	Für verk. fl. 3500. —. W. 4 1/2 % Oblig. an <i>P. Repsmann</i>	fl. 3597.	8.
	31	„ eincassirte 4 Coupons der Bank.-A.-Pr.)		
		3 „ Süd.-E.-Akt. }	40. —.	
			3637	8
		„ <i>Waaren</i> ,		
11	18	Baare Loosung	fl. 376.	48.
	31	dergl.	„ 630.	21.
		„ <i>Platz-Wechsel</i> ,		
8	28	Rimessen № 4. & 5.	fl. 4080.	—.
	31	dergl. „ 7.	„ 948.	—.
			fl. 16396	19
		13 Debitoren an Cassa,		
		<i>Tratten</i> ,		
5	1	Tratte № 1.	fl. 592.	52.
9	17	id „ 2. discountirt	„ 718.	—.
			fl. 1310	52
		<i>Fremde Wechsel</i> ,		
6	2	№ 8. £ 122. 10. per London gek. von <i>Sahm & Co.</i>	à 12. —.	fl. 1470. —.
	29	„ 14. 4 1/2 % fl. 2997. 81. „ <i>Triest</i> gek. von		
		<i>H. Schmid</i> à 116 3/8 „ 3488. 42.	4958	42
		3119. 91.		
		<i>Waaren</i> ,		
11	4	Fracht und Zoll auf 4 Fass Leccer-Oel von <i>Triest</i> .	193	39
		<i>Waaren in Gemeinschaft mit Gebrüder Frahn</i> ,		
32	7	Eine Partie Kalbfelle von <i>Jac. Oberer</i>	2288	53
		<i>Speditionen</i> ,		
14	10	Unsere Auslagen auf 2 Kisten getr. Früchte . . .	19	29
		<i>Staats- & Industrie-Papiere</i> ,		
10	13	Für gek. 3 Stck. Süd.-E.-Act. von <i>G. Rau</i> . fl. 1040. 36.		
	14	U/ Einzahlung der restirenden 200 % auf id. „ 321. 36.	1362	12
		<i>Rauner & Co.</i> ,		
23	16	Ihre Tratte o/ <i>Conrad Fischer</i> , n/ S.	60	—
		Transport auf S. 10. fl.	10193	47

[10]
Journal.

Dezember,

		Transport von S. 9. fl.	10193	47
22	21	<i>Pasquali & Sohn,</i> Unsere Baarsendung an <i>A. Reichhardt</i> in <i>Innsbruck</i>	1200	—
30	25	<i>B. Brausner</i> , Diverse, Unser Darlehen	1800	—
2	31	<i>Fr. Schuler</i> , <i>Conto Corrent</i> , Unsere Zahlung	84	—
12		<i>Handlungs-Unkosten</i> , „ <i>Spesen</i> im Monat <i>Dezember</i>	201	11
7		<i>Handlungs-Utensilien</i> , „ <i>Angeschaffte Mobilien</i>	45	56
15		<i>Agio</i> , „ <i>Münz-Verlust</i>	1	—
			fl.	13525 54
21	11	<i>Gebrüder Kern</i> neue an alte <i>Rechnung</i> , <i>Saldo Vortrag</i> (Die Probe-Bilanz zu machen.)	83	24
13	31	<i>5 Debitoren an Interessen</i> ,		
22		<i>Pasquali & Sohn</i> , <i>Zinsen</i> à 50/0	17	28
23		<i>Rauner & Co.</i> , dergl. à 50/0	21	17
30		<i>B. Brausner</i> , Diverse, dergl. à 60/0	1	30
17		<i>Gustav Calon</i> , nostro, dergl. à 40/0 ¹ fl. 2. 49. à 100 1/2	2	30
20		<i>Fratelli Garba</i> , metà, dergl. à 4 1/2 0/0	26	32
			fl.	69 17
13		<i>Interessen an 4 Creditoren</i> ,		
18		„ an <i>Morr & Sohn</i> , nostro, <i>Zinsen</i> à 50/0 ¹ fl. 10. 14. à 116 1/2	11	49
19		„ <i>C. Weiss & Consorten</i> , nostro, dergl. à 5 1/4 0/0 fl. 3. 44. à 99 7/8	3	44
2		„ <i>Friedr. Schuler</i> , <i>Conto Corrent</i> , <i>Zinsen</i> auf seine Capital-Einlage von fl. 24000. —. für 2 Monate à 50/0	200	—
4		„ <i>Hugo Mannhardt</i> , <i>Conto Corrent</i> , <i>Zinsen</i> auf seine Capital-Einlage von fl. 18000. —. für 2 Monate à 50/0	150	—
			fl.	365 33

18.

15	31	2 Debitoren an Provision,		
22		Pasquali & Sohn,		
		Unsere Provision à $\frac{1}{3}\%$	fl.	15 21
23		Rauner & Co.,		
		dergl. à $\frac{1}{3}\%$	fl.	9 56
				25 17
12	„	2 Debitoren an Handlungs-Unkosten,		
22		Pasquali & Sohn,		
		Sensarie und Porti	fl.	7 55
23		Rauner & Co.,		
		dergl.	fl.	3 9
				11 4
34	„	Zweifelhafte Schuldner an Gebrüder Kern,		
21		Wir übertragen auf erstere Rechnung den Saldo der		
		letztern von	fl.	83 24
15	„	Verlust & Gewinn an 4 Creditoren,		
		an Handlungs-Utensilien,		
7		Für Abnützung		55 32
18	„	Morr & Sohn, nostro,		
		Ihre Provision und Porti $\frac{1}{2}\%$ fl. 6. 72. à $116\frac{1}{2}$	fl.	7 50
19	„	C. Weiss & Consorten, nostro,		
		dergl. u. Sensarie fl. 34. 49. à $99\frac{7}{8}$		34 46
34	„	Zweifelhafte Schuldner,		
		Für Abschreibung von 40% auf unsere Forderung an		
		Gebr. Kern	fl.	33 22
				131 30
20	„	Fratelli Garba, metà, an Verlust & Gewinn,		
15		Unsere Hälfte des gemeinschaftlichen Gewinns	fl.	4 56
20	„	Fratelli Garba, metà, Credit innere Colonne,		
		Zinsen in ihrer Colonne und ihr Antheil am Gewinn		
		£ 10. 95.		—

[12]
Journal.

Dezember, 18 . .

15	31	11 Debitoren an Verlust & Gewinn,		
16		Descher & Casini, nostro Gewinn durch Curs-Differenz fl.	6	31
18		Morr & Sohn, „ desgl.	18	31
19		C. Weiss & Cons., „ desgl.	31	59
6		Fremde Wechsel, Gewinn zur Ausgleichung	40	36
10		Staats- & Industrie-Papiere, desgl.	197	23
11		Waaren, desgl.	521	9
14		Speditionen, desgl.	4	30
15		Provision, desgl.	34	5
15		Agio, desgl.	2	27
28		Commissions-Waaren, desgl.	25	25
32		Waaren in Gemeinschaft mit Gebr. Frahn, unser An- theil am Gewinn	60	1
		fl.	942	37
15	„	Verlust & Gewinn an 3 Creditoren,		
17		an Gustav Calon, nostro, Verlust durch Curs-Differenz fl.	3	4
12		„ Handlungs-Unkosten, Verlust per Saldo	358	16
13		„ Interessen, Zinsen-Verlust per Saldo	279	35
		fl.	640	55
15	„	Detto an 2 Creditoren,		
2		an Friedr. Schuler, Conto Corrent,		
		Dessen $\frac{4}{7}$ Antheil am Netto-Gewinn v. fl. 175. 8. fl.	100	5
4		„ Hugo Mannhardt,		
		Dessen $\frac{3}{7}$ Antheil an idem	75	3
		fl.	175	8
2	„	Friedr. Schuler, Conto Corrent an sein Capital,		
1		Wir übertragen den Saldo des erstern Conto auf letztern	132	5
4	„	Hugo Mannhardt, Conto Corrent an sein Capital,		
3		Desgleichen	225	3

Hauptbuch.

Anmerkung zum Hauptbuch. Die Reihenfolge der Conti kann nach Willkühr eingetheilt werden. In dem nachstehenden Hauptbuch kommen zuerst die Conti für die Associés, dann folgen jene für Sachgegenstände und Werthpapiere, nach diesen die Principal-Hülf-Conti und zum Schluss die Personen-Conti; von letztern kommen die Conti nostri und metà zuerst, die Conti loro nachher. Sind neue Conti von einer Classe zu errichten, für welche in der dafür bestimmten Abtheilung kein Raum mehr vorhanden ist, so benützt man dazu die zunächstfolgenden leeren Blätter.

[1]

Friedrich Schuler,

18..									
Nov.	An 3 Creditoren	1	fl.	2782	7				
"	" neue Rechnung			24132	5				
				fl.	26914	12			

[2]

Detto,

18..									
Nov.	An Cassa	4	fl.	84	—				
Dez.	" Cassa	10		84	—				
"	" sein Capital	12		132	5				
				fl.	300	5			

[3]

Hugo Mannhardt,

18..									
Dez.	An neue Rechnung		fl.	18225	3				
				fl.	18225	3			

[4]

Detto,

18..									
Dez.	An sein Capital	12	fl.	225	3				
				fl.	225	3			

[5]

Cassa,

18..									
Nov.	An 8 Creditoren	3	fl.	19008	59				
Dez.	" 9 Creditoren	8		16396	19				
				fl.	35405	18			
18..									
Jan.	An alte Rechnung		fl.	7672	31				

*) Gehört das Geschäft nur einem Eigenthümer, so überschreibt man die Rechnung, welche seinen Capitalfond aufnimmt: Capital-Conto. Siehe S. 124.

Bei Commandite- und Actien-Gesellschaften wird ebenfalls ein Capital-Conto errichtet, dieser sogleich für die ganze Capital-Einlage creditirt und jeder der Gesellschafter oder Actionäre bis zu der Einzahlung seines Antheils einstweilen debitirt. Sobald diese erfolgt, wird er dafür erkannt und der Cassa-Conto belastet.

Conto Corrent. [2]

Capital. *) [3]

Conto Corrent. [4]

Cassa. [5]

Sind bei einer anonymen Gesellschaft noch nicht alle Actien abgesetzt, so wird ein General-Actien-Conto eröffnet, dieser für den ganzen Capitalfond der verkauften und unverkauften Actien belastet und der Capital-Conto dafür erkannt. Die abgegangenen und allmählig abgehenden Actien werden dem General-Actien-Conto, zu Lasten der einzelnen Actionäre, creditirt. Letztere erkennt man, sobald ihre Einzahlungen erfolgen, zu Lasten des Cassa-Conto. (Vgl. A. Schiebe, Lehre von der Buchhaltung. Herausg. von Dr. C. G. Odermann.)

[6] Fremde *)

18..									
Nov.	An	Fr. Schuler, Capital	1	2066	09	fl.	2376	—	
"	"	Rauner & Co.	2	3000	—		1398	45	
"	"	Cassa Summation vom Nov.: 9592. 10.	4	5628	48		5817	25	
Dez.	"	5 Creditoren	5	11108	02		6948	27	
"	"	Cassa vom Dez.: 21499. 19.	9	3119	91		4958	42	
"	"	Verlust & Gewinn	12				40	36	
				24922	50	fl.	21539	55	
18..									
Jan.	An	alte Rechnung		9883	13	fl.	5458	40	

[7] Handlungs-

18..									
Nov.	An	Friedr. Schuler, Capital	1			fl.	525	36	
Dez.	"	Cassa 571. 32.	10				45	56	
						fl.	571	32	
18..									
Jan.	An	alte Rechnung				fl.	516	—	

[8] Platz-

18..									
Nov.	An	Friedr. Schuler, Capital	1			fl.	2987	55	
"	"	Interessen	1				12	5	
"	"	2 Creditoren 9156. 58.	2				6156	58	
Dez.	"	3 Creditoren 17622. 52.	5				8465	54	
						fl.	17622	52	
18..									
Jan.	An	alte Rechnung				fl.	7517	54	

[9] Tratten.

18..									
Dez.	An	Interessen	7			fl.	2	—	
"	"	Cassa 1312. 52.	9				1310	52	
"	"	neue Rechnung					1140	—	
						fl.	2452	52	
18..									
Jan.	An	alte Rechnung							

[10] Staats- & Industrie-

18..									
Nov.	An	Hugo Mannhardt, Capital	1			fl.	10918	—	
Dez.	"	Cassa 12280. 12.	9				1362	12	
"	"	Verlust & Gewinn	12				197	23	
						fl.	12477	35	
18..									
Jan.	An	alte Rechnung				fl.	2153	—	

[7]

[8][9]

[10]

[illegible]

Waaren.

[12]

Handlungs-

[13]

Interessen.

[14]

Speditionen.

*) Wie alle Waaren-Geschäfte auf einen allgemeinen Waaren-Conto gebracht werden (jene Artikel ausgenommen, deren Resultat man speciell kennen will), so wird in Fabrikgeschäften ein allgemeiner Fabrikations-Conto eröffnet, welcher für alle auf die Fabrikation bezüglichen Auslagen be-

Waaren. *)

[11]

18..									
Nov.	Per	3 Debitoren		2	fl.	1169	49		
"	"	Cassa	3234. 25.	3		2064	36		
Dez.	"	Fremde Wechsel		5		1545	32		
"	"	Debitoren		6		1846	30		
"	"	Cassa	7633. 36.	9		1007	9		
"	"	neue Rechnung				6879	5		
						fl. 14512	41		

Unkosten.

[12]

18..									
Nov.	Per	Cassa		3	fl.	2	26		
Dez.	"	Morr & Sohn, loro		6		—	52		
"	"	Waaren in Gemeinschaft mit Gebr. Frahn		6		18	—		
"	"	Gebr. Kern		7		—	53		
"	"	Pasquali & Sohn	22. 59.	7		—	48		
"	"	2 Debitoren		11		11	4		
"	"	Verlust & Gewinn		12		358	16		
						fl. 392	19		

Interessen.

[13]

18..									
Nov	Per	Platzwechsel		1	fl.	12	5		
Dez.	"	Morr & Sohn, loro		6		5	20		
"	"	Gebr. Kern		7		4	31		
"	"	Tratten	23. 56.	7		2	—		
"	"	5 Debitoren		10		69	17		
"	"	Verlust & Gewinn		12		279	35		
						fl. 372	48		

Speditionen.

[14]

18..									
Nov.	Per	Gebrüder Kern		2	fl.	14	24		
Dez.	"	Cassa	36. 36.	8		22	12		
						fl. 36	36		

lastet und für die Verkäufe, Versendungen etc. erkannt wird. Will man die jährlichen Gesamtausgaben für Rohwaare, Brennmaterial, Löhne u. s. w. genau wissen, so bucht man diese auf dafür errichtete specielle Conti und überträgt beim Bücherabschluss ihre Saldi auf den Fabrikations-Conto.

[15]

Provision.

18..				
Dez.	An Verlust & Gewinn	12 fl.	34	5
		fl.	34	5

Agio.

18..				
Dez.	An Cassa	10	fl.	1 —
„	„ Verlust & Gewinn	12		2 27
			fl.	3 27

Verlust &

[illegible]

Provision.

[15]

18..				
Nov.	Per C. Ehrmann's Wwe., Diverse	3 fl.	4	48
Dez.	„ Morr & Sohn, loro	6	3	12
„	„ Leonh. Sander	8	—	48
„	„ 2 Debitoren	11	25	17
			fl.	34 5

Agio.

18..				
Nov.	Per Cassa	3 fl.	3	27
			fl.	3 27

Gewinn.

18..				
Dez.	Per Fratelli Garba, metà	11 fl.	4	56
	„ 11 Debitoren	12	942	37
			fl.	947 33

In der Praxis sind die meisten Conti gross; desswegen bestimmt man gewöhnlich für jeden Conto die zwei ganzen, neben einander stehenden Seiten, welche das fortlaufende Folio erhalten. Von kleinen Conti können dagegen mehrere auf den zwei Seiten errichtet werden, in welchem Falle sie alle, wie vorsteht, das gleiche Folio tragen.

[16]

Descher & Casini

18..					
Nov.	An Friedr. Schuler, Capital	1 ⁴⁵	fl. 241 04	fl.	279 36
"	" Morr & Sohn, nostro	3	948 81		1102 —
Dez.	" Verlust & Gewinn	12			6 31
"	" neue Rechnung		11 35		13 17
			⁴⁵ fl. 1201 20	fl.	1401 24

[17]

Gustav Calon

18..					
Nov.	An Friedr. Schuler, Capital	1 ^h	fl. 246 —	fl.	247 14
Dez.	" Fremde Wechsel	5	1451 63		1470 —
"	" Interessen	10	2 49		2 30
			^h fl. 1700 12	fl.	1719 44
18..					
Jan.	An alte Rechnung		^h fl. 89 27	fl.	89 43

[18]

Morr & Sohn

18..					
Nov.	An Fremde Wechsel	2 ⁴⁵	fl. 2066 09	fl.	2383 45
Dez.	" sie selbst, loro	6	18 34		21 24
"	" Verlust & Gewinn (Curs-Differenz)	12			18 31
			⁴⁵ fl. 2084 43	fl.	2423 40
18..					
Jan.	An alte Rechnung		⁴⁵ fl. 314 —	fl.	365 49

[19]

C. Weiss & Consorten

18..					
Nov.	An Fremde Wechsel	2	fl. 1548	fl.	1546 4
"	" Staats- & Industrie-Papiere	4	6695 49		6687 27
Dez.	" Gebr. Frahn, nostro	8	1034 10		1032 52
"	" Verlust & Gewinn (Curs-Differenz)	12			31 59
			^h fl. 9277 59	fl.	9298 22
18..					
Jan.	An alte Rechnung		^h fl. 602 —	fl.	601 15

in Triest, nostro.

[16]

[illegible]

in Amsterdam, nostro.

[17]

18..	Per Waaren	6 fl.	1610 85	fl.	1626 57
Dez.	„ Verlust-& Gew.-Conto (Curs-Differenz)	12	.	.	3 4
„	„ neue Rechnung		89 27		89 43
			fl. 1700 12	fl.	1719 44

in Wien, nostro.

[18]

[illegible]

in Frankfurt, nostro.

[19]

[illegible]

[20]

Fratelli Garba

18..									
Nov.	An	Cassa	4	£	8613	—	f.	4007	—
Dez.	„	Fremde Wechsel 7495. 42.	5					3488	42
„	„	Interessen	10					26	32
„	„	Verlust & Gewinn	11					4	56
„	„	neue Rechnung			88	35		41	32
				£	8701	35	f.	7568	42
18..									
Jan.	An	alte Rechnung		£			f.	3488	42

[21]

Gebrüder Kern

18..									
Nov.	An	Friedr. Schuler, Capital	1	f.	885	36			
„	„	Speditionen 900. —	2			14		24	
Dez.	„	2 Creditoren	7			5		24	
							f.	905	24
18..									
Dez.	An	alte Rechnung					f.	83	24

[22]

Pasquali & Sohn

18..									
Nov.	An	Friedr. Schuler, Capital	1	f.	3295	12			
„	„	Fremde Wechsel 4780. 33.	2			1485		21	
Dez.	„	4 Creditoren	7			1921		24	
„	„	Cassa 7901. 57.	10			1200		—	
„	„	Interessen	10			17		28	
„	„	Provision	11			15		21	
„	„	Handlungs-Unkosten	11			7		55	
							f.	7942	41
18..									
Jan.	An	alte Rechnung					f.	2001	36

[23]

Rauner & Co.

18..									
Nov.	An	Friedr. Schuler, Capital	1	f.	2564	24			
„	„	Tratten	2			720		—	
„	„	Cassa 4484. 24.	4			1200		—	
Dez.	„	Fremde Wechsel	5			998		45	
„	„	Cassa 5543. 9.	9			60		—	
„	„	Interessen	10			21		17	
„	„	Provision	11			9		56	
„	„	Handlungs-Unkosten	11			3		9	
							f.	5577	31
18..									
Jan.	An	alte Rechnung					f.	2836	—

[20]

in Regensburg. [21]

[21]

in Verona. [22]

[22]

in St. Gallen. [23]

[23]

[illegible]

[24]

Leonh. Sander

18..									
Nov.	An	Friedr. Schuler, Capital	1124. 23.	1	fl.	659	16		
"	"	Waaren	1367. 47.	2	"	465	7		
Dez.	"	2 Creditoren		8	"	243	24		
					fl.	1367	47		
18..									
Jan.	An	alte Rechnung			fl.	767	47		

[25]

Georg Haumann

18..									
Nov.	An	Waaren		2	fl.	471	1		
					fl.	471	1		

[26]

Diverse.

18..									
Nov.	W. Apell in Landshut, an	Waaren		2	fl.	233	41		
"	C. Ehrmann's Wwe. in Zürich, an	Provision		3	"	4	48		
"	Detto	Detto an Cassa	1025. 41.	4	"	787	12		
		Transport auf fol. 30.			fl.	1025	41		

[27]

J. Becker

18..									
Nov.	An	Commissions-Waaren		3	fl.	202	36		
Dez.	"	Commissions-Waaren	546. 3.	7	"	343	27		
					fl.	546	3		
18..									
Jan.	An	alte Rechnung			fl.	546	3		

[28]

Commissions-

18..									
Nov.	An	Cassa		4	fl.	5	34		
Dez.	"	Kunze & Sohn, Diverse	673. 46.	7	"	668	12		
"	"	Verlust & Gewinn		12	"	25	25		
					fl.	699	11		

[29]

Morr & Sohn

18..									
Nov.	An	Cassa		4	fl.	960	—		
Dez.	"	3 Creditoren		6	"	9	24		
					fl.	969	24		

[25]

[26]

[27]

[28]

[29]

18..			
Dez.	Per Platz-Wechsel	5 fl.	948 —
"	" Dieselben, nostro	6	21 24
		f.	969 24

Diverse.

18..		fl.	5710 39
Jan.	Franz Willner, hier, an alte Rechnung	fl.	682 35
"	B. Brausner idem . 2484. 5.		1801 30

W. Äpell

[illegible]

Waaren in Gemeinschaft

[illegible]

Gebrüder Frahn

Dez.	An Waaren in Gemeinschaft mit ihnen .	7 H.	1213 28 H.	1213 28

Zweifelhafte

		f.	83	24
18..				
Jan.	An alte Rechnung	f.	50	2

Diverse.

[30]

18..									
Dez.	Gebr. Frahn in Stuttgart, loro,	per	Fremde Wechsel	5	fl.	1153	26		
"	W. Apell in Landshut,	"	Transport auf fol. 31.	6		233	41		
"	R. Tell in Mannheim,	"	Waaren	6		379	35		
"	Kunze & Sohn in Oederan,	"	Commissions-Waaren	7		668	12		
"	C. Ehrmann's Wwe. in Zürich,	"	Cassa . . . 3226. 54.	8		792	—		
"	Franz Willner, hier,	"	neue Rechnung . .			682	35		
"	B. Brausner, "	"	idem			1801	30		
					fl.	5710	59		
18..									
Jan.	Kunze & Sohn in Oederan,	per	alte Rechnung . . .		fl.	668	12		
"	R. Tell in Mannheim,	"	idem 1047. 47.			379	35		

in Landshut.

[31]

18..									
Dez.	Per Cassa			8	fl.	226	4		
"	" neue Rechnung					1171	32		
					fl.	1397	36		

mit Gebr. Frahn in Stuttgart.

[32]

18..									
Dez.	Per 2 Debitoren			7	fl.	2366	54		
					fl.	2366	54		

in Stuttgart, nostro.

[33]

18..									
Dez.	Per Pasquali & Sohn			7	fl.	180	36	fl.	180 36
"	" C. Weiss & Cons., nostro . 1213. 28.			8		1032	52		1032 52

Schuldner.

[34]

18..									
Dez.	Per Verlust & Gewinn			11	fl.	33	22		
"	" neue Rechnung					50	2		
					fl.	83	24		

Register zum Hauptbuch.

		Folien.
Agio		15
Apell, W.	Landshut	26. 31
Becker, J.	Hier	27
Brausner, B.	idem	30
Calon, Gustav, nostro	Amsterdam	17
Cassa		5
Commissions-Waaren		28
Descher & Casini, nostro	Triest	16
Diverse		26. 30
Ehrmann's Wwe., C.	Zürich	26. 30
Frahn, Gebrüder, nostro	Stuttgart	33
Detti loro	idem	30
Fremde Wechsel		6
Garba, Fratelli, metà	Mailand	20
Handlungs-Unkosten		12
Geschäfts- (Handlungs-) Utensilien		7
Haumann, Georg	Donauwörth	25
Interessen		13
Kern, Gebrüder	Regensburg	21. 34
Kunze & Sohn	Oederan	30
Mannhardt, Hugo	Capital-Conto	3
Detto	Conto Corrent	4
Morr & Sohn, nostro	Wien	18
Detti loro	idem	29
Pasquali & Sohn	Verona	22
Platz-Wechsel		8
Provision		15
Rauner & Co.	St. Gallen	23
Sander, Leonh.	Hier	24
Schuler, Friedr.	Capital-Conto	1
Detto	Conto Corrent	2
Speditionen		14
Staats- & Industrie-Papiere		10
Tell, R., nostro	Mannheim	30
Tratten		9
Verlust & Gewinn		15
Waaren		11
Detto in Gemeinschaft mit Gebr. Frahn		32
Weiss, C. & Cons., nostro	Frankfurt	19
Willner, Franz	Hier	30
Zweifelhafte Schuldner		34

In der Praxis werden die Conti nach ihren Anfangs-Buchstaben in alphabetischer Ordnung in das Register eingetragen, indem man gewöhnlich für jeden Buchstaben ein ganzes oder mehrere Blätter bestimmt. Sind die Conti sehr zahlreich, so theilt man die häufig vorkommenden Anfangsbuchstaben, z. B. B: K. R. S. nach dem zweiten und dritten Buchstaben ab und bestimmt für jede Abtheilung ein oder mehrere Blätter, z. B.: Sa—Sl; Sm—u; Scha—chl; Schm—chy; Schr; Sp.; St.

Probe-Bilanz am 30. November 18...

Haben		Soll	
1	Friedr. Schuler, Capital	2782 50	20782 7
2	Conto Corrent	84	
3	Hugo Mannhardt, Capital		18000 --
4	Cassa	18008 00	14300 33
5	Fremde Wechsel	9582 10	6412 40
6	Handlungs-Forderungen	520 38	
7	Platz-Wechsel	4156 58	6078 58
8	Tratten		1812 52
9	Staats- & Industrie-Papiere	10018 --	
10	Warene	11791 34	3234 95
11	Handlungs-Guthaben	191 8	2 36
12	Interessen	7 12	12 5
13	Speditionen	12 37	14 34
14	Provision		4 42
15	Agio		8 27
16	Drescher & Casini, nostro	1281 36	1401 24
17	Gustav Calan,	247 14	
18	Morr & Sohn,	2383 45	1735 30
19	C. Weiss & Comp.,	1546 4	1428 7
20	Gebroder Garbe, metz	4007 --	4080 --
21	Gebroder Kern	900 --	
22	Raspall & Sohn	4780 33	2076 58
23	Ranner & Co.	4484 24	1838 45
24	Leonh. Sander	1124 23	600 --
25	Diverse	1025 41	
26	J. Becker	202 38	
27	Commissions-Waren	5 34	202 38
28	Morr & Sohn, loro	960 --	
H.		H.	H.

Probe-Bilanz am 30. November 18 . .

Fol. d. H.		Summationen			
		des Debits.		des Credits.	
1	Friedr. Schuler, Capital fl.	2782	7	fl. 26782	7
2	Detto Conto Corrent	84	—		
3	Hugo Mannhardt, Capital			18000	—
5	Cassa	19008	59	14206	53
6	Fremde Wechsel	9592	10	5415	10
7	Handlungs-Utensilien	525	36		
8	Platz-Wechsel	9156	58	5076	58
9	Tratten.			1312	52
10	Staats- & Industrie-Papiere	10918	—		
11	Waaren	11791	21	3234	25
12	Handlungs-Unkosten	191	8	2	26
13	Interessen	7	15	12	5
14	Speditionen	12	37	14	24
15	Provision			4	48
„	Agio			3	27
16	Descher & Casini, nostro	1381	36	1401	24
17	Gustav Calon, „	247	14		
18	Morr & Sohn, „	2383	45	1795	36
19	C. Weiss & Cons., „	1546	4	1498	7
20	Gebrüder Garba, metà	4007	—	4080	—
21	Gebrüder Kern	900	—		
22	Pasquali & Sohn	4780	33	2076	58
23	Rauner & Co.	4484	24	1398	45
24	Leonh. Sander	1124	23	600	—
26	Diverse	1025	41		
27	J. Becker	202	36		
28	Commissions-Waaren	5	34	202	36
29	Morr & Sohn, loro	960	—		
	fl.			fl.	

Die Probe-Bilanz giebt nur die Gewissheit, dass die Summen richtig in das Hauptbuch, nicht aber jene, dass sie wirklich auf die betreffenden Conti übertragen sind. Diese wird nur durch Punktiren oder Collationiren erreicht. Man sucht zu diesem Ende, am zweckmässigsten mit Hülfe eines Andern, alle Journal-Posten im Hauptbuch wieder auf, vergleicht den Conto und den Betrag und macht vor diesem sowohl im Journal als im Hauptbuch einen Punkt mit dem Bleistift.

Es genügt, im Hauptbuch nur die Beträge, welche seit der letzten Bilanz dazu gekommen sind, zu addiren, ohne die früheren Summationen zu beachten. Nur bei der Schluss-Probe-Bilanz mögen die Conti ganz addirt werden, um für den Abschluss die vollständigen Summen bereit zu haben.

Nach Vollendung jeder Probe-Bilanz (die vorletzte und die Schluss-Probe-Bilanz ausgenommen) zieht man einen Querstrich unter den Journal-Folien aller letzten Posten auf sämtlichen Conti im Hauptbuch, um mit der Addition für die nächste Probe-Bilanz von hier an zu beginnen.

17	Guertel & Sohn	1300 50	1300 50
18	Mor & Sohn	2400 00	2400 00
19	C. Weiss & Consorten, nostro	3200 00	3200 00
20	Friedrich Garbe, nostro	1400 00	1400 00
21	Gebhardt Kern	80 00	80 00
22	Friedrich & Sohn	1900 00	1900 00
23	Hanner & Co.	2800 00	2800 00
24	Leopold Bander	700 00	700 00
25	J. Becker	500 00	500 00
26	Diverse	1400 00	1400 00
27	W. Apell	1100 00	1100 00

Summationen der Creditoren

Summationen aller Conti

General-Probe - Bilanz

		Summationen				Saldi der	
		des Debits.		des Credits.		Debitoren.	
Debitoren:							
2	Friedr. Schuler, Conto Corrent fl.	168	—			168	—
5	Cassa	35405	18	27732	47	7672	31
6	Fremde Wechsel	21499	19	16081	15	5418	4
7	Handlungs-Utensilien	571	32			571	32
8	Platz- Wechsel	17622	52	10104	58	7517	54
10	Staats- & Industrie-Papiere	12280	12	10324	35	1955	37
11	Waaren-Conto	13991	32	7633	36	6357	56
12	Handlungs-Unkosten	392	19	22	59	369	20
17	Gustav Calon, nostro	1717	14	1626	57	90	17
18	Morr & Sohn, „	2405	9	2038	12	366	57
19	C. Weiss & Consorten, nostro	9266	23	8658	37	607	46
20	Fratelli Garba, metà	7495	42	4080	—	3415	42
21	Gebrüder Kern	83	24			83	24
22	Pasquali & Sohn	7901	57	5941	5	1960	52
23	Rauner & Co.	5543	9	2741	31	2801	38
24	Leonh. Sander	1367	47	600	—	767	47
27	J. Becker	546	3			546	3
30	Diverse	4661	42	3226	54	1434	48
31	W. Apell	1397	36	226	4	1171	32
		fl.		fl.		fl.	
Summationen der Creditoren							
Summationen aller Conti fl.				fl.			

am 31. Dezember 18 . .

		Summationen		Saldi der
		des Debits.	des Credits.	Creditoren.
Creditoren:				
1	Friedr. Schuler, Capital fl.	2782 7	26782 7	24000 —
3	Hugo Mannhardt, Capital		18000 —	18000 —
9	Tratten	1312 52	2452 52	1140 —
13	Interessen	7 15	23 56	16 41
14	Speditionen	32 6	36 36	4 30
15	Provision		8 48	8 48
"	Agio	1 —	3 27	2 27
16	Descher & Casini, nostro	1381 36	1401 24	19 48
28	Commissions-Waaren	673 46	699 11	25 25
32	Waaren in Gemeinsch. mit Gebr. Frahn	2306 53	2366 54	60 1
		fl.	fl.	fl.

Abschluss-Bilanz.

Debitoren :			
5	Cassa	fl. 7672 31	
6	Fremde-Wechsel	5458 40	
7	Handlungs-Utensilien	516 —	
8	Platz-Wechsel	7517 54	
10	Staats- & Industrie-Papiere	2153 —	
11	Waaren	6879 5	
17	Gustav Calon, nostro, in Amsterdam	89 43	
18	Morr & Sohn, „ in Wien	365 49	
19	C. Weiss & Consorten, nostro, in Frankfurt	601 15	
20	Fratelli Garba, metà, in Mailand	fl. 3488. 42.	
		÷ „ 41. 32.	3447 10
22	Pasquali & Sohn in Verona	2001 36	
23	Rauner & Co. in St. Gallen	2836 —	
24	Leonh. Sander, Hier	767 47	
27	J. Becker, Hier	546 3	
30	Franz Willner, Hier (Diverse)	682 35	
„	B. Brausner, Hier (idem)	1801 30	
31	W. Apell in Landshut	1171 32	
34	Zweifelhafte Schuldner	50 2	
		fl.	.

Die Richtigkeit obiger Bilanz

Augsburg

Mitunter wird für die Abschluss-Bilanz auf dem Hauptbuch ein Bilanz-Conto errichtet, auf welchen die Saldi aller Conti übertragen werden. Dieser Conto würde sich also wie die vorstehende Zusammenstellung gestalten. Bei dieser Einrichtung schreibt man beim Abschluss der Conti im Hauptbuch nicht „an“ oder „per neue Rechnung,“ sondern „an“ oder „per Bilanz-Conto,“ wodurch dieser gleichsam als Vermittler dient, um alle Saldi von den alten Rechnungen zur Ausgleichung zu übernehmen und sie an die neuen Rechnungen zur Wieder-Eröffnung abzugeben. Der Uebertrag geschieht durch das Journal.

am 31. Dezember 18 . .

Creditoren :		
1	Friedrich Schuler, Capital	fl. 24132 5
3	Hugo Mannhardt, Capital	18225 3
9	Tratten	1140 —
16	Descher & Casini, nostro in Triest	13 17
30	Kunze & Sohn in Oederan (Diverse)	668 12
„	R. Tell in Mannheim (idem)	379 35
		fl.

bestätigen

den 31. Dezember 18 . .

Friedrich Schuler.

Hugo Mannhardt.

Abschluss der Bücher nach doppelter Buchführung.

Man beginnt mit Aufnahme des Inventars, indem man sämtliche Scontri und das Conto Corrent-Buch abschliesst, die Vorräthe, die Saldi und das baare Geld in jenes überträgt und es dann ebenfalls schliesst. Da das Verfahren ganz dasselbe wie bei einfacher Buchhaltung ist, so gilt die Erklärung S. 111 auch für hier.

Es bleibt also nur noch das Hauptbuch abzuschliessen, was mittelst des Inventars geschieht.

Ueber die auf die Mobilien abgeschriebenen $10\% = \text{fl. } 55. 32.$ bilden wir einen Posten im Memorial zu Lasten des Verlust- & Gewinn-Conto.

Man könnte diese Schluss-Scripturen direct in das Journal schreiben. Da aber viele derselben zusammenzuziehen sind, so trägt man sie in der Praxis in ein besonderes Heft und aus diesem, zusammengezogen in das Journal.

Die Abschlussposten der Conti Correnti sind ebenfalls im Memorial für den spätern Uebertrag in das Journal, zu scripturiren. Wir beginnen mit den Conti loro. *Pasquali & Sohn* sind Debitoren für die Zinsen an den *Interessen-Conto*, für unsere Provision an den *Provision-Conto* und für die Spesen an den *Unkosten-Conto*. Dann folgen *Rauner & Co.* und *B. Brausner*.

Wir verzeichnen ebenso im Memorial die Abschlussposten der Conti nostri, *Calon*, *Morr* und *Weiss*, indem wir sie zu den Cursen $100\frac{1}{2}$, $116\frac{1}{2}$ und $99\frac{7}{8}$ in unsere Währung reduciren. (Vgl. Mem.)

Auf den *Provision-Conto* wird nur unsere Provision gebucht, die Provision unserer Commissionäre dagegen auf den *Verlust- & Gewinn-Conto*.

Ueber die Zinsen und unsern Gewinn-Antheil bei *Garba* wird ebenfalls eine Scriptur im Memorial gemacht. Da die gleichen, diese Freunde allein treffenden Ergebnisse nur in ihrer Münze vorkommen, so bilden wir darüber die Scriptur nur für die innere Colonne.

Auf unsere Forderung an *Gebr. Kern* in *Regensburg* gehen wahrscheinlich 40% verloren; wir übertragen sie deshalb auf den *Zweifelhafte Schuldner-Conto* (im Hauptbuch erst zu errichten) und schreiben die $40\% = \text{fl. } 33. 22.$ zu Gunsten dieses letztern Conto und zu Lasten des Verlust- & Gewinn-Conto ab, indem wir darüber zwei Posten im Memorial bilden.

Die Zinsen auf die Capital-Einlagen der beiden *Associés* scripturiren wir ebenfalls in demselben zu Gunsten ihrer Conti Correnti.

Nun übertragen wir alle diese Abschlussposten aus dem Memorial zusammengezogen in das Journal und aus diesem in das Hauptbuch.

Nach der *General-Probe-Bilanz* wird keine weitere *Probe-Bilanz* aufgestellt; ein von jetzt an gemachter Fehler würde also erst nach dem Abschluss aller Conti entdeckt und dieser folglich falsch sein. Es ist deshalb für das Eintragen der Abschlussposten in das Hauptbuch die grösste Aufmerksamkeit und das Punktiren derselben zu empfehlen.

Da die Posten der Conti nostri zu verschiedenen Cursen ausgerechnet wurden, so geben sie in unserer Colonne Differenzen, welche durch den *Verlust- & Gewinn-Conto* ausgeglichen werden; z. B.:

Descher & Casini:

Summation des Debits.		Summation des Credits.	
⁴⁵ fl. 1189. 85.	fl. 1381. 36.	⁴⁵ fl. 1201. 20.	fl. 1401. 24.
Saldo lt.			
Inventar	„ 11. 35.	„ 13. 17.	
	⁴⁵ fl. 1201. 20.	fl. 1394. 53.	
Differenz od. Gewinn	„ 6. 31.		

Gustav Calon:

^h fl. 1700. 12.	fl. 1719. 44.	^h fl. 1610. 85.	fl. 1626. 57.
Saldo	„ 89. 27.	„ 89. 43.	
	1700. 12.	1716. 40.	
Differenz od. Verlust		3. 4.	

Auf gleiche Weise wird die Curs-Differenz der Conti *Morr & Sohn* und *Weiss & Cons.* gesucht, die 4 Conti abgeschlossen und ihre Differenzen im Memorial scripturirt.

Nun erfolgt der Abschluss der Conti für Sachgegenstände und Werthpapiere mittelst der Saldi im Inventar. Von jenen Conti, welche Differenzen geben, werden diese ermittelt, im Conto und im Memorial eingebracht und die Conti abgeschlossen. — Der Cassa-Conto hat sich durch den Vortrag auszugleichen.

Der Fremde Wechsel-Conto:

Debit-Summationen		Credit-Summationen:	
innere	äussere		
Colonne:			
24922. 50.	fl. 21499. 19.	15039. 37.	fl. 16081. 15.
Mehreinnahme		Vortrag	
od. Gewinn	„ 40. 36.	lt. Inv.	9883. 13.
	fl. 21539. 55.		„ 5458. 40.
			fl. 21539. 55.

Die Conti für *Handlungs-Utensilien*, *Platzwechsel* und *Tratten* haben sich durch die Vorträge des Inventars auszugleichen.

Staats- & Industrie-Papiere:

12280. 12.	10324. 35.
Gewinn 197. 23.	Vortrag 2153. —.
	12477. 35.

Für jene Conti, zu welchen seit der General-Probe-Bilanz nichts mehr gekommen, können die rohen Saldi in derselben benützt werden. Die Differenz zwischen dem rohen und dem reinen Saldo ist der Gewinn oder Verlust. Z. B.:

Staats- & Industrie-Papier-Conto. Roher Saldo (lt. Bilanz) fl. 1955. 37.

Reiner Saldo (lt. Inventar) „ 2153. —.

Differenz od. Gewinn fl. 197. 23.

Der *Waaren-Conto* gibt eine Differenz, welche zu suchen und zu buchen ist.

Von den *Principal-Conti* kommen der *Verlust- & Gewinn-Conto* und die 4 Conti der Eigenthümer (bei der Einzelhandlung der *Capital-Conto*) zuletzt zum Abschluss, indem auf den erstern sämtliche Resultate der übrigen Conti und auf die letzteren der seit dem vorigen Inventar gemachte reine Gewinn oder Verlust zu übertragen sind. --

Der *Handlungs-Unkosten-Conto* weist:

fl. 392. 19.

fl. 34. 3.

Mehrausgabe oder Verlust „ 358. 16.

Interessen-Conto.

fl. 372. 48.

fl. 93. 13.

Verlust „ 279. 35.

Speditionen-Conto:)*

fl. 32. 6.

fl. 36. 36.

Gewinn „ 4. 30.

Ebenso sind die Conti für *Provisionen*, *Agio*, *Commissions-Waaren* (fol. 28.), und *Waaren in Gemeinschaft mit Gebrüder Frahn* (fol. 32.) abzuschliessen und die Differenzen im Memorial zu verzeichnen.

Alle diese Differenzen werden nun, in zwei Scripturen zusammengezogen, in das Journal geschrieben, dieses folirt, jeder Betrag nochmals mit dem Hauptbuch verglichen, die Journal-Folien im Hauptbuch ausgesetzt und die zwei noch offenen Ueberträge auf den *Verlust- & Gewinn-Conto* gemacht. Dieser Conto weist:

fl. 772. 25.

fl. 947. 33.

einen Gewinn von „ 175. 8., wovon *Fr. Schuler* $\frac{4}{7}$ = fl. 100. 5. und *Hugo Mannhardt* $\frac{3}{7}$ = fl. 75. 3. treffen, die wir ihnen zur Ausgleichung des Verlust- & Gewinn-Conto auf ihren Conti Correnti durch das Journal gutschreiben.

*) Kämen uns noch Spesen für Expeditionen zu gut, so würden diese „neue Rechnung an alle“ vorgetragen und im Inventar unter die Activa aufgenommen.

Schliesslich ziehen wir die Saldi dieser 2 Conti und übertragen sie zu ihrer Ausgleichung als Vermehrung des Vermögens mittelst einer Scriptur im Journal auf die *Capital-Conti*. — Diese beiden Conti werden nun ebenfalls abgeschlossen; ihre Saldi von fl. 24132. 5. und „ 18225. 3.

sind gleich dem reinen Vermögen laut Inventar von fl. 42357. 8.

Da nun alle Conti abgeschlossen sind, so stellen wir ihre Vorträge in der Abschluss-Bilanz zusammen. (S. 184/185.)

§. 60.

Uebungsaufgabe 7.

Eugen Thann associirt sich am 1. Dez. 18... mit *August Körber*, Ersterer mit fl. 20000. —., Letzterer mit fl. 30000. —.; Verzinsung zu 5%; der Rest des Gewinns oder Verlusts im Verhältniss dieser Capital-Einlagen zu vertheilen.

Diese Uebungsaufgabe, deren Buchung in alle Bücher dem Lernenden sehr empfohlen wird, ist, wie alles Vorausgegangene nach folgenden Regeln gerechnet.

Die Rechnungen mit Decimalen auf 3 Stellen ausgeführt, ohne Beachtung der 4. Stelle. — Reste unter $\frac{1}{2}$ unbeachtet, für $\frac{1}{2}$ oder darüber 1 Ganzes.

Bei Zins- und Discont-Rechnungen jeder Monat zu 30., das Jahr zu 360 Tagen. — Die Zinsen nur von ganzen Gulden gerechnet; dabei 30 oder mehr Kreuzer im Capital für fl. 1. —. angenommen, weniger als 30 Kr. unbeachtet. — Die Zinsen in den Conti Correnti nach Nummern, mit Weglassung der 2 letzten Stellen, wofür 1 Ganzes der höhern Stelle genommen wird, wenn sie 50 erreichen oder übersteigen.

Activa von Aug. Körber:

Baar fl. 5351. 57.; *Waaren: R. & G.* 4 Fässer 2^{da} Melis.

N ^o 9.	Brutto	fl. 11. 92.	Netto	fl. 10. 96.	= 81 Brode	{ Preis fl. 31. —. per Netto Br.
10.	„	12. 03.	„	11. 01.	= 82 „	
11.	„	11. 90.	„	10. 89.	= 80 „	
12.	„	11. 88.	„	10. 92.	= 81 „	

L. S. 70 Säcke gut ord. Java-Cafee:

N ^o 11 ¹ / ₂₀ .	10 Säcke Brutto	fl. 1253.	{ Tara fl. 11 ¹ / ₂ per Sack, à fl. 65. —. per Netto Br.
21 ¹ / ₄₀ .	20 „ „	2494.	
41 ¹ / ₆₀ .	20 „ „	2501.	
61 ¹ / ₈₀ .	20 „ „	2523.	

fl. 317. braune Kalbfelle à fl. 160. —. per Br.

Verschiedene Waaren im Detail-Geschäft u. Ausstände, zus. fl. 2749. 38.

Platz-Wechsel: fl. 900. —. und fl. 1900. —. *per* 1. Januar auf N. Breuting, hier, zu 5⁰/₀ zu discountiren. (Der Discont bei *dopp. Buchh.* auf *Interessen-Conto.*)

Fremde-Wechsel: fr 2100. —. $\left\{ \begin{array}{l} \text{per} 16. \text{ Jan. } \text{per} \text{ Paris } \text{à} 94\frac{1}{8}. \\ \text{„} 3400. —. \end{array} \right.$

Werth der *Geschäfts-Utensilien* fl. 646. 48.

Debitoren:

Richter & Winner in *Rotterdam*, unsere Rechg. ^{fl.} 318. 06. à 100¹/₂.
Salm & Milbank in *London* „ [£] 23. 6. à 120.
Fürner & Sohn in *Nürnberg*, ihre Rechnung fl. 721. 14.
Gebrüder Casati in *Venedig* „ „ 3598. 30.
Hüther & Co. in *Zürich* „ „ 4073. 18.
N. Pfeffel, hier, seine Rechnung „ 568. 27.

Die Verfallzeit dieser Saldi ist der 30. Nov. Das Inventar ist zwar am 1. Dez. fällig, bei der Uebernahme werden aber die Zinsen für diesen kleinen Zeitunterschied nicht gerechnet.

Passiva:

Tratte fl. 438. 17. *per* 1. Febr., o/ *A. Lauer*, zu 5⁰/₀ zu discountiren.
Lagai & Co. in *Wien*, unsere Rechnung ^{fl.} 213. 64. à 116¹/₂ } *V^a*
F. Löweneck & Söhne in *Frankf. a/M.* „ fl. 498. 24. à 100¹/₄ } 30. Nov.

Activa von *E. Thann:*

fl. 12000. —. baier. 4⁰/₀ Obligationen à 99., Zins vom 1. Juli = 150 Tage
in St. 12. à fl. 1000. —. N° 171620. à 31.

St. 10. Interims-Scheine der Spinnerei in N., Nominalwerth fl. 500. —.
per St., 5⁰/₀ Zins vom 1. Juli, Curs 98.

Es sind darauf 80⁰/₀ einbezahlt. — N° 78 à 87.

Baar fl. 3936. 40.

Geschäftsgang.

2. Dez.

Hüther & Co. in *Zürich* remittiren uns:

N° 3. fl. 1123. 49. *per* 27. Dez. auf *Heil's Nachfolger*, hier.

3. Th. 874. 7. „ 31. Jan. „ *Berlin*, die wir zu 104¹/₄. *V^a* heute übernehmen.

Sie trassirten auf uns:

N° 2. fl. 1000. —. *per* 26. Dez. }
3. „ 500. —. { o/ *N. Stehle.*
4. „ 756. 4. { „ 1. März.

Wir kaufen von *Alfred Günther* gegen baar:

B. & C. ²/₁ und ¹/₂ Fässer Raffinad,

N^o 37¹/₃₉. N^o 37. Brutto *℔* 13. 65. Tara *℔* 1. 37. = 82 Brode
 8. „ 12. 98. „ 1. 32. = 79 „ } à fl. 34. —.
 39. „ 6. 94. „ —. 71. = 42 „ }

3.

A. Ulbricht in Bremen (*Diverse-Conto*) facturirt uns:

A. U. N^o 1327. 1 Kiste enthaltend:

St. 25000. Cigarren *la Cassilda* à fl. 25¹/₂. *) { Kiste fl. 4. —. zahlbar in
 5000. „ *Flora Regalia* „ 56. { 6 Mten. od. 3% Discout.

In Folge Accreditifs von F. Löweneck & Söhne in Frankfurt zahlten wir für ihre *Rechg. (Conto loro)* fl. 900. —. an F. Stratovich, ohne Spesen-Abzug.

Wir verkaufen an M. Herrmann, hier:

30 Säcke Cafée N^o 11¹/₄₀ à fl. 66. *per* Netto *℔* auf 1 Monat Zeit oder mit ¹/₂% Discout gegen baar. Herrmann bezahlt unsere Factura schon heute unter Abzug dieses ¹/₂ %.

Es ist also der discountirte Werth dem Cassabuch zu Gunsten des Waaren-Conto zu belasten. (fl. 2431. 6.)

Wir nehmen dabei an Zahlung:

St. 150. 5 *℔*-Thlr. à fl. 2. 20¹/₁₀ und
 „ 150. Krthlr. „ 2. 42. und ¹/₁₀ % Agio. (*Sorten-S.*)

4.

Wir interveniren zu Gunsten von M. Grammon in Paris den Platz-Wechsel N^o 3 und belasten ihn für den Kosten des Protests M. A. mit fl. 3. 36.

Nicht durch die *Cassa*, sondern durch das *Memorial: Diverse* an *Unkosten-Conto*.

Wir erhalten von Richter & Winner in Rotterdam Factura über früher bestellte und an uns abgesandte:

R. & W. 20 Fässer raffinirtes Petroleum, Brutto ¹/₂ (halbe) K^o 5922.

N^o 78¹/₉₇.

Tara 20% „ 1184¹/₂.

à ¹/₂ fl. 18. —. *per* 50 ganze K^o netto, Stempel und Verladungs-Spesen ¹/₂ fl. 2. —.; wir reduciren den Facturabetrag à 101.

Wir zahlen an die Agenten Lasani & Co. zur Ergänzung 20% auf u/ Spinnerei Inter.-Scheine mit den Zinsen darauf vom 30. Juni = 154 Tage und erhalten die Actien mit den Zinsbögen vom 1. Juli an.

*) Bremen stellt die Cigarren-Preise für Süddeutschland gewöhnlich in Gulden des fl. 52¹/₂ Fusses.

Durch die *Cassa* der *Staats- & Industrie-Papier-Conto* mit fl. 1021. 23. zu belasten.

5.

Wir kaufen von *N. Breuting* St. 1200. 5 fl. -Thlr. à fl. 2. $20\frac{1}{8}$ und 900 Krthlr. à fl. 2. 42 mit $\frac{1}{8}\%$ Aufgeld und senden an *Gontard fils & Co.* in *Paris* für gemeinschaftliche Rechnung: St. 1350. 5 fl. -Thlr. à fl. 2. $20\frac{1}{8}$ und 1050. Krthlr. à fl. 2. 42. und $\frac{1}{8}\%$ und berechnen für das Fass mit Verpackung fl. 2. 48. (zu Gunsten des *Unkosten-Conto* dem *Cassabuch* wieder zu belasten.)

Dieser *Conto* wird mit 2 *Colonnen* geführt.

Wir senden an *Martin Kukkumos* in *Holzkirchen* in Folge seiner Genehmigung unsere R 317. braune Kalbfelle à fl. 161. —. zahlbar in 3 Mten, oder zu 2% *Discont* (auf *Diverse-Conto*).

Da wir nicht wissen, ob der Empfänger *discontirt*, so *scripturiren* wir den Betrag ohne *Discontabzug*.

6.

Die *Cigarren-Sendung* von *Bremen* kommt an. Wir zahlen für *Fracht* fl. 15. 23. und für *Zoll* fl. 115. 54. Wir machen die *Calculation*. (*Resultate* à fl. 30. 1. und à fl. 60. 31.) Wir zahlen in Folge eines *Credit-briefes* von *Lagai & Co.* in *Wien* an *Conte Micciarelli* fl. 200. —. abzügl. u/ *Prov.* und belasten sie auf unserer Rechnung à 116. mit 45fl. 172. 41. *V^a* 6. *Dez.* *franco Provision*. — Wir ziehen für u/ *Provision* à $\frac{1}{2}\%$ = fl. 1. —. ab. (Dieser fl. 1. —. entweder durch das *Cassabuch* oder durch das *Memorial* zu Gunsten des *Provision-Conto*. Im ersten Fall das *Cassabuch* mit fl. 200. —., im letzten mit fl. 199. —. zu erkennen. *Lagai* in jedem Fall mit fl. 200. —. zu belasten.)

Emil Oberholzer in *Landsberg* sendet uns für Rechnung *Gebr. Casati* in *Venedig* fl. 237. 14. baar und:

fl. 126. 28. nach *Sicht* in 1. *Anw.*; (braucht nicht in den *Platzw.-S.* eingeschrieben zu werden.)

N^o 4. „ 439. 6. *per* 20. *Dez.* Beide *Rimessen* auf *Heil's Nachfolger*.

4. £ 61. 4. „ 17. *Febr.* *per* *London*.

Wir kaufen gegen baar von *N. Breuting*: *N^o* 5. $^h\text{fl.}$ 1324. 08. *per* 30. *Dez.* *per* *Amsterdam* à $99\frac{7}{8}$ und tauschen von *Lasani & Co.* gegen unsern Wechsel *N^o* 4. von £ 61. 4. — *per* 17. *Febr.* *per* *London* à 120. für k. S., längeres zu 4% *Discont*, einen Wechsel ein von *N^o* 6. $^h\text{fl.}$ 712. 65. *per* 19. *Dez.* *per* *Amsterdam* à 99. für 3 Monate, kürzeres zu 4% *Discont*. Der Rest baar auszugleichen.

Das *Cassabuch* für den ganzen *Curswerth* von *N^o* 4. zu belasten (*Discont* für 71 Tage = £ . —. 9. 7.) und für jenen von *N^o* 6. (*Discont* für 77 Tage = $^h\text{fl.}$ 6. 10.) zu erkennen. Dadurch ist das *Cassabuch* für die eingenommenen fl. 17. 4. belastet.

Diesen Wechsel *Nº 6.* remittiren wir an *Richter & Winner* in *Rotterdam* für unsere Rechnung und setzen das Product zu $99\frac{15}{16}$ aus.

7.

Wir remittiren an *A. Ulbricht* in *Bremen* den Betrag seiner Factura $\div 3\%$ Discout in unserer Tratte *Nº 7.* von der Hand (selbst gezogen) auf *F. Löweneck & Söhne* in *Frankfurt* vom 7. Dez. 1 Monat dato, al pari. (Der Discout von fl. 27. 40. entweder dem *Waaren-Conto* oder dem *Interessen-Conto* gutzuschreiben. Wir wählen letzteres.)

Wir remittiren an diese Freunde den Wechsel *Nº 5.* *per Amsterdam* zur bestmöglichen Begebung und setzen den Curswerth à $99\frac{7}{8}$ aus. — *Gebr. Casati* in *Venedig* remittiren uns *Nº 5.* fl. 2108. 27. *per 22.* Dez. auf *Lasani & Co.*, hier und trassiren auf uns:

Nº 5. fl. 1000. —. { vom 5. Dez. 3 Mte. dato o/ *Barrer & Co.*
6. „ 1500. —.

8.

Martin Kukkumos in *Holzkirchen* beklagt sich über die Qualität des gesandten Kalbleders, verlangt einen Nachlass von fl. 2. *per Ctr.*, zieht 2% Disc. v. fl. 504. 2. für baare Zahlung ab und sendet fl. 493. 57. zur Ausgleichung unserer Factura. Wir lassen uns beide Abzüge gefallen und saldiren seinen Conto. (*Doppelte Buchhaltung*: Den Nachlass zu Lasten des *Waaren-Conto*, den Discout zu Lasten des *Interessen-Conto*). Unter seiner Baarsendung sind St. 10. 20 fl. -St. zu fl. 9. 24. gerechnet (S. S.) und 1 Zins-Coupon von fl. 20. —. *per 31.* Dez. den wir als baares Geld in die Casse legen. — In Folge seiner neuen Bestellung senden wir ihm *per Eisenbahn* das Fass Raffinad *Nº 37.* zu fl. 36. —. *per Ctr.* und 10 Säcke Cafée *Nº 41/50.* Brutto *Ctr.* 12. 37. à fl. 66. —., Ziel 1 Monat, indem wir ihm einen eigenen Conto errichten.

Um eine leichtere Uebersicht über das frühere Geschäft zu haben, transportiren wir den Facturabetrag vom *Diverse* auf seinen eigenen Conto und creditiren diesen für die erwähnten zwei Abzüge.

An *Gebr. Casati* in *Venedig* senden wir Protest M. A. über ihre Rimesse *Nº 5.* und belasten sie mit fl. 3. 36. *per heute*, für dessen Kosten (durch das *Memorial* zu Gunsten des *Unkosten-Conto*). Wir waren deshalb gezwungen ihrer Tratte von fl. 2500. —. die Annahme zu versagen. Wir berechnen die für ihre Rechnung erhaltene Rimesse *Nº 4.* zu $118\frac{3}{4}$. *Va heute.*

9.

S. Reindl, hier zahlt uns heute für Rechnung von *Gebrüder Casati* in *Venedig* fl. 127. 18. —. *N. Stiehle sel. W^{re}.* in *Stuttgart* gibt uns

Factura über für gemeinschaftliche Rechnung durch *Moritz & Wanner* in *Esslingen* ~~per~~ Eisenbahn an uns abgesandtes: 1 Ballot *M. & W. No. 2713.* enth. $\text{fl. } 520.$ *No. 14.* 2^{da} schwarz und weisses Wollgarn à $\text{fl. } 1. 39.$ ~~per~~ $\text{fl. } 60.$ „ 14. 2^{da} scharlachr. Wollgarn à $\text{fl. } 2. 11.$ mit 3% Discout. Der discountirte Betrag ist zahlbar in 3 Monat Tratten. *Stiehle* zieht dafür weitere 1½% Discout ($\text{fl. } 14. 23.$) ab und belastet uns für unsere Hälfte ($\text{fl. } 472. 28.$) unterm 7. Dez. Sie erholte sich dagegen nach unserm Auftrag auf *F. Löweneck & Söhne* in *Frankfurt* à 99½ vom 7. Dez. 1 Monat dato. (Hülfsbuch: Commissions-Waaren-Scontro. Conto auf dem Hauptbuch: *Wollgarn in Gemeinschaft mit N. Stiehle sel. W^{we.}*. — Buchungsweise nach der I. Art, S. 92.) Wir reduciren die Wechselsumme zu 99¾ in unsere Währung.

Demnach eine Scriptur:

Wollgarn in Gemeinschaft mit N. Stiehle sel. W^{we.} an *N. Stiehle sel. W^{we.}*, nostro, *Diverse*

u/ ½ etc. $\text{fl. } 472. 28.$ Va 7. Dez. à 99½ und 99¾ = $\text{fl. } 473. 40.$

Die zweite Scriptur:

N. Stiehle sel. W^{we.}, nostro, *Diverse* an *F. Löweneck & Söhne*, nostro.

Tratte der Erstern ~~per~~ Saldo auf Letztere:

(*Frankf.*) $\text{fl. } 474. 51.$ ~~per~~ 7. Januar à 99½ = (*Stuttg.*) $\text{fl. } 472. 28.$

und à 99¾ (hiesige) $\text{fl. } 473. 40.$

10.

F. Löweneck & Söhne in *Frankfurt* berechnen unsere Rimesse *No. 5.* à 100⅛, Va 8/9. Dez. und remittiren uns für ihre Rechnung: *No. 6.* $\text{fl. } 925. 13.$ ~~per~~ 18. Dez. auf *Lasani & Co.* hier, mit dem Auftrag, ihre Rechnung abzuschliessen und den Saldo auf unsere Rechnung zu übertragen. Wir rechnen 5% Zinsen bis 10. Dez. ($\text{fl. } 1. 54.$), ⅕% Provision und 30 Kr. für Briefporti. Den Saldo von $\text{fl. } 20. 58.$ reduciren wir zu 100¼ in die Frankfurter Währung unterm 10. Dez., franco Provision. ($\text{fl. } 20. 55.$)

Hüther & Co. in *Zürich* remittiren uns *No. 8.* $\text{fl. } 238. 19.$ ~~per~~ 14. Dez. auf *A. Kraus* in *Dillingen*, *No. 9.* 45 $\text{fl. } 1247. 60$ ~~per~~ 16. Dez. ~~per~~ *Wien* und *No. 10.* $\text{fl. } 253.$ —. ~~per~~ 17. Dez. ~~per~~ *Frankfurt a/M.* zur bestmöglichen Begebung. Wir fordern den Bezogenen des Wechsels *No. 8.* auf, uns den Betrag dieses Wechsels baar zu senden. *Hüther & Co.* beauftragen uns für ihre Rechnung 45 $\text{fl. } 200.$ —. an *B. Melanich* in *Wien*, ohne Spesenabzug zahlen zu lassen, welchen Auftrag wir an *Lagai & Co.* in *Wien* überschreiben. Wir remittiren an diese letzteren Freunde gleichzeitig den Wechsel *No. 9.*, Reduction zu 116½, und verkaufen den Wechsel *No. 10.* an *Lasani & Co.* à 99⅞ gegen baar.

Wir übergeben an das Detailgeschäft: St. 10000. Cigarren *la Cassilda*

zu fl. 35. —. und St. 2500. *Flora Regalia* zu fl. 65. —. und empfangen fl. 713. —. als baare Loosung.

11.

Fürner & Sohn in *Nürnberg* zeigen uns ihre Tratte an: *Nº* 7. von fl. 398. 49. vom 11. Dez. 1 Monat dato o/ *L. Bloome*; wir fordern sie auf, uns umgehend Anschaffung zu machen, um diese Ziehung acceptiren zu können.

12.

N. Pfeffel, hier, zahlt uns für seine Rechnung fl. 800. —. baar und ersucht uns für seine Rechnung ⁴⁵fl. 150. — an *M. Jaeger* in *Wien* unter Spesenabzug zahlen zu lassen; wir überschreiben diesen Auftrag an *Lagai & Co.* — *Anton Hilger*, hier übergibt uns zur Beförderung über *Triest* an *S. Paraskevula* in *Alexandrien* unter Nachnahme unserer Spesen:

S & C. 9. Fässer Rindschmalz = Brutto *℔* 41.25. *Nº* ¹⁵/₂₃. *Nº* 15. Brutto *℔* 467; *Nº* 16. *℔* 559; *Nº* 17. *℔* 473; *Nº* 18. *℔* 495.; *Nº* 19. *℔* 501; *Nº* 20. *℔* 472; *Nº* 21. *℔* 483; *Nº* 22. *℔* 329; *Nº* 23. *℔* 346. — Das Ballot Wollgarn von *Esslingen* kommt an; wir zahlen für Fracht und Fuhrlohn von der Eisenbahn fl. 6. 12.

13.

Fürner & Sohn in *Nürnberg* senden uns zum höchstmöglichen Verkauf St. 2. baier. Ostbahn Actien. (Nom. fl. 200. —. *per* St., Zinsfuss $4\frac{1}{2}\%$, Curs in Procenten.) Wir übernehmen sie zu $116\frac{1}{4}$, Zins vom 1. Juli (= 162. Tage) und creditiren sie unterm 13. Dez. — Wir übergeben die 9 Fässer Rindschmalz gegen fl. 4. 56. Nachnahme (nämlich fl. 2. 4. Fuhrlohn auf die Eisenbahn und Reparatur der Fässer, 48 Kr. für Briefporti und fl. 2. 4. unsere Speditions Provision à 3 Kr. *per* *℔*) zur Beförderung an *Fontana & Co.* in *Triest*.

Genügt ein Posten, nämlich das Cassabuch zu Gunsten des *Speditions-Conto* mit fl. 4. 56. zu belasten. Ausserdem sind die Spesen und unsere Nachnahme im *Speditionsbuch* zu verzeichnen.

Hüther & Co. in *Zürich* schreiben uns fl. 1000. —. zu Gunsten von *Gebr. Casati* in *Venedig* gut. Wir machen die Scripturen darüber V^a heute (13. Dez.). — *Gebr. Casati* remittiren uns *Nº* 7. fl. 927. 43. *per* 7. Januar auf *Heil's Nachfolger*, hier. Wir benachrichtigen den Inhaber ihrer Tratte von fl. 2500. —. dass diese nunmehr in Ordnung geht und acceptiren sie. — Die 20 Fässer Petroleum von *Rotterdam* kommen an. Wir zahlen fl. 76. 12. für Fracht (Petroleum ist im Zollverein zollfrei) und machen die Calculation. Das Gewicht ergibt sich: Brutto *℔* 5904, Tara *℔* 1290.

(Resultat: fl. 20. 22. *per Et.*) Wir berechnen *Hüther & Co.* in *Zürich* ihre Rimesse *N^o 9.* zu $116\frac{1}{4}$, *N^o 10.* zu $99\frac{7}{8}$. V^a 13. Dez.

Lagai & Co. in *Wien* senden uns mit Brief vom 12. Dez. Protest M. A. über unsere Rimesse *N^o 9.* und belasten uns für dessen Kosten mit ⁴⁵fl. 5. 20. V^a 12. Dez.; wir reduciren diese Spesen zu 117., fügen 30 Kreuzer s. W. für Briefporti bei und belasten dafür (in unserm Briefe durch ein post scriptum d. i. Nachschrift) unsere Cedenten *Hüther & Co.*, V^a 13. Dez. (beide Scripturen durch den *Unkosten-Conto*).

14.

Lagai & Co. in *Wien* zeigen uns mit Brief vom 13. Dez. ihre Zahlung laut mitgesandter Quittung an *B. Melanich* von: ⁴⁵fl. 200. —. ohne Spesenabzug, an und belasten uns dafür V^a 13. Dez. Wir debitiren dafür *Hüther & Co.* in *Zürich* à $116\frac{3}{4}$, zuzüglich $\frac{1}{3}\%$ Provision in *Wien* und $\frac{1}{4}\%$ für unsere Provision (beides von dem Betrag in unserer Währung zu rechnen) und fl. 1. 6. für Briefporti V^a 14. Dez. franco Provision.

Ebenso zu scripturiren wie die Zahlung von *Morr & Sohn* an *L. Sander* (S. S. 47/139.)

15.

A. Kraus in *Dillingen* sendet uns gegen den Wechsel *N^o 8.* auf ihn, dessen Summe, darunter 11. Napoleonsd'or à fl. 9. 24. (S. S.) Wir creditiren *Hüther & Co.* für diese Rimesse, indem wir 39 Kreuzer für Porti und Münzverlust abziehen, franco Sensarie.

Diese 39 Kreuzer werden als Cursverlust behandelt, folglich ist der *Fremde Wechsel-Conto* nur mit fl. 237. 40. V^a 15. Dez. zu Gunsten von *Hüther & Co.* zu belasten, während er für die ganze Wechselsumme erkannt wurde.

Lagai & Co. in *Wien* zahlten an *M. Jaeger* für Rechnung *N. Pfeffel*, hier ⁴⁵fl. 150. —. unter Spesenabzug und belasten uns dafür, V^a 14. Dez. franco Provision. Wir debitiren *Pfeffel* à 117. und fügen 48 Kreuzer s. W. bei, V^a 15. Dez. —

D. B. Beide Beträge durch eine einfache Scriptur, also:

N. Pfeffel an *Lagai & Co.*, nostro
wir belasten den Erstern etc.

⁴⁵fl. 150. —. V^a 14. Dez.

à 117. fl.

Briefporti „ —. 48.

V^a 15. Dez. fl.

Bei e. B. sind 2 Scripturen nothwendig.

N. Breuting präsentirt uns eine nicht avisirte Anweisung von *Hüther & Co.* in *Zürich* auf uns von fl. 37. 21. vom 14. Dez. nach Sicht o/ *F. Häberli*, die wir bezahlen.

16.

Gontard fils & Co. in *Paris* geben Berechnung über unsere Sendung vom 5. Dez.: St. 437. 5 fl. -Thlr. ältern Geprägs à fl. 5 und 7 $\frac{0}{100}$ prime, St. 913. neuen Geprägs zu $\frac{1}{2}$ $\frac{0}{100}$ prime. Die 1050 Krthlr. haben ergeben K $^{\circ}$ 30,718. à fl. 195. pro K $^{\circ}$. Fracht und Assecuranz fl. 32. 60. (= fl. 12725. —.) — Verfallzeit: 14. Dez. — Sie remittiren uns N° 11. £ 210. —., N° 12. £ 300. —. pro 12. März pro London à 25. —. V ^{a} 14. Dez.; wir berechnen diese Wechsel zu 117 $\frac{1}{8}$. V ^{a} 16. Dez.

Wir verkaufen an *P. Schimon*, Diverse, hier fl. 120. schwarzweisses Wollgarn à fl. 1. 48. und fl. 30. scharlachr. W. à fl. 2. 21. Ziel 3 Monate, und discountiren bei hiesiger Filiale der Bank die beiden Platzwechsel N° 1 und 2 zu 4 $\frac{0}{100}$ (den Discout durch das *Memorial* auf *Interessen-Conto*.)

Hätten wir weitem Geldbedarf, so könnten wir gegen Hinterlegung eines Theils unserer Staatspapiere von der Bank Geld entleihen. In diesem Fall, weil dies kein Verkauf ist, wäre der Bank ein eigener Conto zu errichten, dieser für die geliehene Summe bis zur Rückzahlung zu creditiren und der *Interessen-Conto* für die Zinsen zu belasten.

17.

Wir verkaufen an *Lasani & Co.* St. 21. Napoleonsd'or à fl. 9. 23. Wir kaufen von *Leonh. Sahm*, hier, nach Auftrag und für Rechnung der *Reuter'schen Tuchfabrik* in *Esslingen* und senden ihr pro Eisenbahn: 6 Ballen hochfeine Bastardwolle, Brutto C^{tr} 11. 42., Tara fl. 2. pro C^{tr} (22 fl.) à fl. 130. —.; 3 Ballen mittelfeine Bast.-Wolle, Brutto C^{tr} 9. 52., Tara fl. 2. pro C^{tr} (fl. 19.) à fl. 88.; 4 Ballen deutsche Wolle, Brutto C^{tr} 13. 44., Tara fl. 27 à fl. 70. —. gegen baar. (*Waaren an Cassa* = fl. 3198. 56.) Wir fügen bei: 6 Kreuzer pro Brutto C^{tr} für Waaggeld, Marktgeb. etc., berechnen vom Ganzen 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{0}{100}$ Commission (alles auf *Waaren-Conto*) und trassiren den ganzen Betrag nach ihrem Auftrag à 99. vom 17. Dez. 2 Monate dato o/ Eigene auf unsere gemeinschaftliche Freunde *Fr. Löweneck & Söhne* in *Frankfurt* in 2 Wechsel N° 13. fl. 1283. 14. und N° 14. fl. 2000. —. Wir senden die Primen zur Annahme an die Bezogenen selbst.

Reuter'sche Tuch-Fabrik (Diverse-Conto) für den ganzen Betrag unserer Factura zu belasten und für unsere Tratte pro Saldo zu erkennen.

18.

Lagai & Co. in *Wien* senden uns Protest M. Z. über unsere Rim. von fl. 1247. 60. pro 16. Dez. und belasten uns zuzüglich fl. 5. 20. für die Protestkosten, fl. 6. 24. für ihre Provision à $\frac{1}{2}$ $\frac{0}{100}$ und 66 Nkr. für Porti unterm 16. Dez. franco Provision. Wir reduciren den ganzen

Betrag zu $116\frac{5}{8}$, fügen $\frac{1}{3}\%$ (vom ganzen Betrag) für unsere Provision und 30 Kreuzer s. W. für Briefporti bei und belasten dafür unsere Cedenten *Hüther & Co.* in *Zürich* unterm 18. Dez. franco Provision (= fl. 1474. 32.)

Wechselsumme und alle Spesen durch *Fremde Wechsel-Conto*.

19.

Wir ziehen den Platzwechsel *N^o 6.*, da der gestrige Tag ein Feiertag war, heute ein und übergeben an unser Detail-Geschäft: das Fass Melis *N^o 9.* à fl. 32. —., das Fass Raffinad *N^o 39.* à fl. 35. —., 5 Säcke Java-Cafee *N^o 5¹/₅₅.* netto $\text{fl. } 614.$ à fl. 66. —. und $\text{fl. } 237.$ netto, Petroleum à fl. 22. —. Wir empfangen die baare Loosung von fl. 923. 30. — Wir erhalten Factura von *Salm & Milbank* in *London* über bestellte und *per* $\frac{1}{2}$ *Richter & Winner* in *Rotterdam* an uns abgesandte:

K. & T. 3 Fässer *Plantation Ceylon* Cafee,

N^o 1¹/₃. Brutto Cwt. 29. 1. 9. Tara 2. 3. 5.
2. 3. 20. Ggw. —. —. 15. à $\text{fl. } 5.$ *per* Fass.

Netto Cwt. 26. 1. 17. à 84./ $\text{£} \dots \dots$

1% Discout „ $\dots \dots$

$\text{£} 109. 15. 8.$

K. & T. 30 Säcke *Singapoore* Pfeffer.

N^o 1¹/₃₀. Brutto Cwt. 25. —. 27.

Tara „ —. 3. 6. à $\text{fl. } 3.$ *per* Sack.

Netto Cwt. 24. 1. 21. à $3\frac{3}{8}$ d. *per* $\text{fl. } \dots$ „ $\dots \dots 9.$

Sensarie à $\frac{1}{2}\%$ v. $\text{£} 149. 7. 6.$ „ $\dots \dots$

Verladungsspesen „ 1. 9. 4.

Versicherung „ —. 6. 2.

Vom Ganzen 2% Commission; unterm 17. Dez. zu creditiren; Reduction à 120. (= fl. 1845. 42.) Wir remittiren ihnen den Wechsel *N^o 11.*, Reduction à $118\frac{1}{8}$.

20.

F. Löweneck & Söhne in *Frankfurt* senden uns Protest M. A. über unsere Primen von fl. 3283. 14. auf sie selbst, die sie für unsere Rechnung honorirten. Sie belasten uns fl. 3. 30. für Protestkosten, V^a 19. Dez. (durch *Unkosten-Conto*). Wir fügen 30 Kreuzer für Briefporti bei und belasten die *Reuter'sche Tuch-Fabrik* in *Esslingen*. V^a 20. Dez.

Wir senden versuchsweise an *Julius Reinecke* in *Dillingen*:

R. & W. *N^o 8¹/₈₃.* 3 Fässer unseres Petroleums, Netto $\text{fl. } 7. 02.$ zum bestmöglichen Verkauf für unsere Rechnung, indem wir ihm bemerken, dass diese Waare hier fl. 23. —. *per* *contant* gilt.

(Consignationen werden in ein eigenes Hülfsbuch: *Scontro über auswärtiges Waaren-Lager* eingetragen, auf die linke Seite ausser der genauen Specification, der eigene Kosten; auf die rechte Seite die Verkäufe. Da wir aber nur diese kleine Partie zum Verkauf für unsere Rechnung versenden, so genügt es, dafür eine Rubrik im Waaren Scontro zu errichten). Im Hauptbuch der d. B. eröffnen wir einen Conto „*Petroleum bei Julius Reinecke in Dillingen*“ und belasten diesen à fl. 22. mit fl. 154. 26. Die Scriptur im Memorial wird also lauten: *Petroleum bei Julius Reinecke an Waaren-Conto*. Die Verkäufe werden dem ersten Conto gutgeschrieben. Nachdem alles verkauft sein wird, wird er durch den *Verlust- & Gewinn-Conto* ausgeglichen.

Bei e. B. fällt diese Scriptur, da bei derselben keine Conti über Sachgegenstände vorkommen, natürlich aus.

Wir cassiren den Platzwechsel *N^o 4.* ein und zahlen an unsern *Eugen Thann* fl. 100. —. zu Lasten seines Conto Corrents.

21.

Richter & Winner in Rotterdam geben uns Spesen-Rechnung über die Waaren-Sendung von *London* = fl. 19. 92. (zu reduc. à 101.) und belasten uns dafür. — Wir verkaufen an *Pillon & Co.* hier, Diverse, £ 350. schwarzweisses Wollgarn à fl. 1. 45. und £ 30. scharlachrothes Wollgarn à fl. 2. 16. zahlbar in 1 Monat und übernehmen den Rest von £ 50. *N^o 14.* 2^{da} schwarzweisses Wollgarn zu fl. 1. 42. *per* 21. Dez. für unsere eigene Rechnung (d. B. Memorial: *Waaren an Wollgarn in Gemeinschaft mit N. Stiehle sel. W^{we}.*) und geben ihr Verkaufrechnung, indem wir die Fracht, $\frac{1}{2}$ 0/0 Courtage (von allen Verkäufen) und 1 0/0 Delcredere (nur von fl. 967. —.) abrechnen, letzere zwei Spesen im Commissions-Waaren-Scontro einbringen, die Durchschnittsverfallzeit ermitteln und sie für ihre Hälfte erkennen.

Wollgarn in Gemeinschaft mit N. Stiehle sel. W^{we}. an *N. Stiehle sel. W^{we}.*, ihre Rechnung, Diverse.

Ihre Hälfte u/ Verk.-Rechnung über eine Partie Wollgarn. V^a 4. Febr. fl. 515. 26.

Die Partie im Commissions-Waaren-Scontro gleicht sich nun mittelst eines Gewinns von fl. 41. 46. aus.

Wir remittiren an *F. Löweneck & Söhne in Frankfurt* den Wechsel *N^o 3.* zur bestmöglichen Begebung für unsere Rechnung. Wir setzen den Curswerth zu $104\frac{5}{8}$ aus.

22.

L. Becker, hier, (Diverse) zahlt uns baar fl. 500. —. gegen 2 0/0 Zinsen *per* Jahr, 1 monatliche Kündigung gegenseitig. — Wir senden an *Emil Meggs in Kempten* nach seinem Auftrag *per* Eisenbahn *N^o 6¹/₇₀.* 10 Säcke Caffee, Brutto £ 1254. à fl. $66\frac{1}{2}$ und St. 1000 Cigarren *la Cassilda* à fl. 35. —. zahlbar in 2 Monaten, indem wir ihm einen eigenen Conto errichten und cassiren den Platzwechsel *N^o 5.* ein.

23.

Klitsch & Co. in *Pressburg* remittiren für unsere Rechnung, zur Gutschrift für *Fürner & Sohn* in *Nürnberg* an *Lagai & Co.* in *Wien* ⁴⁵fl. 97. 85. ~~per~~ 31. Dez. ~~per~~ *Wien*. Wir creditiren *Fürner & Sohn* à 116 $\frac{1}{2}$, V^a 23. Dez.

D. B. Memorial: *Lagai & Co.*, nostro an *Fürner & Sohn*,
Klitsch & Co. in *Pressburg* remittirten für u/ Rechg. an
 Erstere, zur Gutschrift für Letztere:
⁴⁵fl. 97. 85. ~~per~~ 31. Dez. ~~per~~ *Wien* à 116 $\frac{1}{2}$ fl. . . .
 V^a 23. Dez.

Die *Reuter'sche Tuch-Fabrik* in *Esslingen* remittirt uns fl. 4. —. n/ Sicht auf *Lasani & Co.*, die sogleich bezahlt werden. *F. Löweneck & Söhne* in *Frankfurt* geben uns Berechnung unserer Rimesse N^o 3. à 104 $\frac{1}{2}$, V^a 21/22. Dez.

24.

Wir verkaufen an *Heil's Nachfolger*, hier, unsere St. 2. b. Ostb-Act. zu 116 $\frac{1}{2}$. — *Julius Reinecke* in *Dillingen* gibt uns Verkauf-Rechnung über die consignirten 3 Fässer Petroleum: Netto ~~Gr~~ 6. 99. zu fl. 24. und 1 $\frac{0}{10}$ Discout, kürzt von dem discountirten Betrag fl. 2. 4. für Fracht, 20 Kreuzer Briefporti und 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{0}{100}$ Commission und remittirt uns zur Ausgleichung N^o 8. fl. 161. 10. 3 Tage n/ Sicht, auf *N. Breuting*, hier. — Wir verkaufen an *N. Pfeffel*, hier unsere R 50. schwarzweisses Wollgarn à fl. 1. 46. V^a heute; seinem Conto zu belasten.

25.

Wir erhalten die Nachricht, dass *Fürner & Sohn* in *Nürnberg* ihre Zahlungen eingestellt haben und die Aufforderung ihren Conto Corrent abzuschliessen. — (5 $\frac{0}{100}$ Zinsen, der Abschlusstag 25. Dez. als Grundlage, $\frac{1}{3}$ $\frac{0}{100}$ Provision, $\frac{1}{2}$ $\frac{0}{1000}$ Sensarie und fl. 1. 42. Briefporti.

Beim Abschluss der Conti unsere Provision auf den *Provisions-Conto*, die Sensarie und Briefporti auf *Unkosten-Conto*.

Hüther & Co. in *Zürich* nehmen ihre Tratte N^o 3. von fl. 500. —. zurück; wir entlasten (storniren) sie.

26.

Die Gräfllich *Fugger'sche Fabrik-Verwaltung* in *Schretzheim* sendet uns durch Boten *Lang* zu 19 Kreuzer ~~per~~ ~~Gr~~ Fracht, zur Weiterbeförderung an *Martin Kukkumos* in *Holzkirchen* unter Nachnahme unserer Spesen: *F. V.* 1 Fass Oel, Brutto R 718. Wir rechnen ausser der Fracht, die wir heute zu Lasten des *Speditions-Conto* bezahlen, 24 Kreuzer im Ganzen für Empfangen und Fuhrlohn auf die Eisenbahn, 6 Kreuzer

für Porti und 36 Kreuzer für Spedit. Prov. und belasten *Kukkumos* für das Ganze (d. i. fl. 3. 22. Va 26. Dez. zu Gunsten des *Speditio-Conto*.)

Wir senden nach Auftrag von *Gebr. Casati* in *Venedig* und für ihre Rechnung an *Gabler's Söhne* in *Kaufbeuren* fl. 1200. —. baar und den Wechsel *N^o 13.* à $99\frac{1}{2}$ und belasten *Casati* unterm 26. Dez. — Wir zahlen die Tratte *N^o 2.* an *Lasani & Co.*

27.

Wir kaufen von *N. Hirsch* das Haus *N^o 3* in der *Max-Strasse* für fl. 18000. —. gegen unsere fl. 12000. —. b. 4% Oblig. à 99½ und fl. 825. 20. baar. Der Rest von fl. 5000. — bleibt zu Gunsten des Verkäufers als erste Hypothek zu 4% Zinsen auf dem Hause stehen. D. B. errichten wir dafür einen Conto entweder unter der allgemeinen Benennung „*Immobiliar*“, oder unter der speciellen: „*Wohnhaus in der Max-Strasse N^o 3.*“

Wir cassiren den Platzwechsel № 8. ein und übergeben an das Detail-Geschäft: das Fass 2^{da} Melis № 10. à fl. 32. —., das Fass Raffinad № 38. à fl. 35. —., die 5 Säcke Cafée № $56/60$. à fl. 66. —. und R 461. Petroleum à fl. 22. —.; dagegen empfangen wir fl. 984. 48. als baare Loosung.

28.

Wir lösen den Platzwechsel *N^o 3.* für Rechnung von *M. Grammon* in *Paris* ein, rechnen fl. 3. 36. für Protest M. Z., $\frac{1}{3}\%$ Provision, $\frac{1}{2}\%$ Sensarie und 52 Kreuzer für Briefporti und trassiren nach seiner Vorschrift unser ganzes Guthaben à 94. von heute 14. Tage dato, o/ Eigene in *£* 2417. 45. auf ihn.

D. B. Memorial: M. Grammon, Diverse an 3 Creditoren,
an Platzwechsel fl. 1123. 49.
„ Provision „
„ Unkosten fl. 3. 36.

Ceylon-Catze A. H. 63. — „Pfeil“ 52. — Vorträge und Ausstände
und Curven vor: 2te Melis A. H. 63. — „Flora Regalia Cigaretten A. H. 63. —

Gabler's Söhne in *Kaufbeuren* trassiren für Rechnung *Gebr. Casati* in *Venedig* № 8. fl. 341. 18. vom 27. Dez. 3 Tage n/ S. o/ V. *Bracher* auf uns, die wir in Folge des *Accreditifs* dieser letztern heute für ihre Rechnung acceptiren.

29.

Wir zahlen an Notar *Faber* für Umschreibungsgebühren auf unser Haus fl. 127. 19. (d. B. dem *Wohnhaus - Conto* zu belasten.) — Wir

senden an *Emil Meggs* in *Kempten*, während seines Hierseins gekaufte: 10 Säcke No. $7\frac{1}{80}$. gut ord. Java-Cafee à fl. 67. —. und St. 14000. la *Cassilda* Cigarren à fl. 35. —. zahlbar in 2 Monaten.

30.

Heute kommen die 3 Fässer Cafee und 30. Säcke Pfeffer von *London* an. Wir zahlen für Fracht fl. 117. —., Zoll auf Cafee fl. 230. —., auf Pfeffer fl. 280. 22. = fl. 627. 22. *per* Cassa und fügen fl. 2. 49. für kleine Spesen bei. Der Cafee wiegt: Brutto R 2989, Tara R 290., Pfeffer Brutto R 2522., Tara R 69. Wir machen die Calculation, indem wir den Kostenpreis *per* Netto Ct von jedem Artikel ermitteln.

Wir senden an *Julius Reinecke* in *Dillingen*, während seines Hierseins gekaufte Netto Ct 32. 06. Petroleum (der Rest der Partie, R 8. als Abgang abzuschreiben) à fl. $23\frac{1}{2}$ gegen unsere Tratte auf ihn 2 Monate dato, zahlbar hier (Platzwechsel No. 9.)

Wir remittiren an *Gontard fils & Co.* in *Paris* für gemeinschaftliche Rechnung die Wechsel No. 1. 2 und 15 à $94\frac{5}{8}$. Va heute.

31.

Wir zahlen die Tratte No. 8. an *N. Breuting* und cassiren die Zins-Coupons unserer 10 Spinnerei-Actien à fl. $13\frac{1}{2}$ (nämlich fl. $12\frac{1}{2}$ halbjähriger Zins und fl. 1. — Extra-Dividende) ein. (D. B. der *Staats- und Industrie-Papier-Conto* zu creditiren.) Unsere baaren Spesen vom ganzen Monat sind fl. 218. 26.

Nachdem man sich durch die Probe-Bilanz überzeugt, dass die Summen richtig in das Hauptbuch übertragen sind, wird dieser Geschäftsgang unterm 31. Dez. abgeschlossen.

Bei Aufnahme des Inventars tragen wir die Vorräthe zu folgenden Preisen und Cursen vor: 2^{da} Melis à fl. 32. —., *Flora Regalia* Cigarren à fl. 65. —. Ceylon-Cafee à fl. 63. —., Pfeffer à fl. $34\frac{1}{2}$. — Vorräthe und Ausstände im Detail-Geschäft fl. 3241. 12. — Die Fremden Wechsel: No. 12. à $118\frac{1}{8}$, No. 14. à $99\frac{1}{2}$. — Die Platzwechsel und unsere später fälligen Accepte tragen wir ohne Discontberechnung vor. — Die Spinnerei-Actien à 99. —. Die Conti Correnti nach folgenden Bedingungen abzuschliessen: *Richter & Winner* in *Rotterdam*: keine Zinsenberechnung, der Saldo à $100\frac{1}{4}$ vorzutragen.

Salm & Milbank in *London*: Zins à $4\frac{1}{2}\%$ (bei diesem Conto ausnahmsweise das Jahr zu 365 und jeder Monat zu so viel Tagen als er hat,

Febr. 28 Tage, die Zinsnummern vollständig), der Abschlusstag als Grundlage, keine Spesen, Saldo à 119 $\frac{1}{2}$.

Lagai & Co. in *Wien*: Zins 5 $\frac{0}{0}$, Abschlusstag als Grundlage, Provision $\frac{1}{4}\frac{0}{0}$, Porti 45 fl. 1. 10., Saldo à 116 $\frac{2}{3}$.

Löweneck & Söhne in *Frankfurt*: 4 $\frac{0}{0}$, Abschlusstag, Provision $\frac{1}{5}\frac{0}{0}$, Sensarie 1 $\frac{0}{00}$, Porti und Stempel fl. 3. 10., Saldo à 99 $\frac{7}{8}$.

Gontard fils & Co. in *Paris*: gegenseitig 5 $\frac{0}{0}$ Abschlusstag, keine Spesen, unsere Rimesse vom 30. Dez. ohne Zinsen daraufzurechnen, vorzutragen, Saldo à 95.

Gebrüder Casati in *Venedig*: Zinsen à 5 $\frac{0}{0}$ wenn der Nummern-Saldo zu unsern Gunsten, à 3 $\frac{0}{0}$ im Fall er zu ihren Gunsten ist, die früheste Verfallzeit als Grundlage, $\frac{1}{3}\frac{0}{0}$, $\frac{1}{2}\frac{0}{00}$ und fl. 1. 42. Porti.

Hüther & Co. in *Zürich*: 4 $\frac{1}{2}\frac{0}{0}$ Abschlusstag, $\frac{1}{4}\frac{0}{0}$, $\frac{1}{2}\frac{0}{00}$, fl. 1. 59.

N. Pfeffel, hier: Staffelnrechnung à $\frac{5}{3}\frac{0}{0}$, $\frac{1}{4}\frac{0}{0}$, fl. —. 37. Porti.

Die übrigen Conti ohne Zinsen und ohne Spesen abzuschliessen.

Auf die Geschäfts-Utensilien fl. 16. 48. abzuschreiben.

Auf unsere Forderung an *Fürner & Sohn* in *Nürnberg* 30 $\frac{0}{0}$ abzuschreiben (d. B.: zu Lasten des *Verlust- & Gewinn-Conto*; der Rest auf *Zweifelhafte Forderungen-Conto* zu übertragen).

Die Zinsen auf die Capital-Einlagen der beiden Associés auf ihre Conti Correnti zu buchen und schliesslich die Saldi dieser letztern auf ihre Capital-Conti zu übertragen.

- | | |
|---|----------------------|
| 1) Wie gestaltet sich das <i>Inventar</i> | } am 31. Dez. 18...? |
| 2) „ „ die <i>Probe-Bilanz</i> | |
| 3) „ „ die <i>Abschluss-Bilanz</i> | |

Resultate der Uebungsaufgaben.

- 1) Cassa-Saldo fl. 5015. 13. 2) Saldo zu seinen Gunsten fl. 6. —.
3) Inventar.

An baarem Gelde	fl.	4734	20
£ 10800. Aracan Reis in 60 Säcken à fl. 12 $\frac{1}{4}$		1323	—
£ 280. —. per 1. Febr. per London „ 120.		3360	—
J. Hofmann & Sohn in Stuttgart, Saldo zu meinen Gunsten		686	53
	(Activa) fl.	10104	13
Bergmaier & Co. in Landshut, Saldo zu ihren Gunsten. (Passiva)		57	52
	(Reines Vermögen.) fl.	10046	21

Probe-Bilanz.

Abschluss-Bilanz.

1 Capital-Conto fl.		fl.10000	—	1 Capital-Conto fl.		fl.10046	21
2 Verlust- & Gew.-				3 Wechsel-Conto	3360	—	
Conto	40	—	6 51	4 Waaren- „	1323	—	
3 Wechsel-Conto	8400	—	5045 15	5 Cassa- „	4734	20	
4 Waaren- „	2592	—	1343 15	7 J.Hofmann & Sohn			
5 Cassa- „	7487	55	2753 35	in Stuttgart	686	53	
7 J.Hofmann & Sohn	2743	52	2056 59	8 Bergmaier & Co.			
8 Bergmaier & Co.	562	30	620 22	in Landshut			57 52
	fl. 21826	17	fl.21826 17		fl. 10104	13	fl.10104 13

4) a) fl. 301. —. zu meinen Gunsten.

b) „ 301. 2. „ „

c) „ 301. 1. „ „

5) a) fl. 16. —. zu seinen Gunsten.

b) „ 15. 58. „ „

c) „ 11. 32. „ „

6) a) fl. 292. —. zu ihren Lasten.

b) „ 292. 1. „ „

c) „ 295. 35. „ „

7)

Inventar am 31. Dez. 18 . .

Cassa, baares Geld			fl. 5829 46
Waaren,			
R. & G. № 11 u. 12. 2 Fässer 2 ^{da} Melis = Netto ~~£~~ 21. 81.			
	à fl. 32. —.	fl. 697 55	
St. 2500 Cigarren <i>Flora Regalia</i> „ 65. —.		162 30	
K. & T. № 1/3. 3 Fässer Ceylon Cafee =			
Netto ~~£~~ 26. 99.	„ 63. —.	1700 22	
„ 1/30. 30 S. Singapoore Pfeffer =			
Netto ~~£~~ 24. 53.	„ 34 1/2.	846 17	
Vorräthe und Ausstände im Detail-Geschäft		3241 12	6648 16
Fremde-Wechsel:			
№ 14. fl. 2000. —. per 17. Febr. per Frankfurt a/M. à 99 1/2 fl.	1990 —		
12. £ 300. —. „ 12. März „ London „ 118 1/8	3543 45		5533 45
Platz-Wechsel:			
№ 7. fl. 927. 43. per 7. Januar			1681 8
9. „ 753. 25. „ 28. Febr.			4950 —
St. 10. Act. der Spinnerei u. Weberei in N. № 78/87. à 99.			
Debitoren:			
Richter & Winner, Rotterdam, nostro ^h fl. 156. 04. à 100 1/4 fl.	156 26		
Salm & Milbank, London, „ £ 77. 9. 6. à 119 1/2	925 50		
F. Löweneck & Söhne, Frankfurt „ fl. 950. —. à 99 7/8	948 49		
Gontard fils & Co., Paris, metà (Votr. u/ Rim.) fl. 3745. 57.			
÷ Saldo ~~£~~ 21. 30. à 95. „ 10. 7.	3735 50		
Fürner & Sohn, Nürnberg, fl. 537. —. vorgetr. à 700/0 mit	375 54		
Gebrüder Casati, Venedig	3239 —		
Hüther & Co., Zürich	4016 —		
N. Pfeffel, hier	35 —		
Martin Kukkumos, Holzkirchen	V ^a Verschied. 1251 58		
P. Schimon, hier	„ 16. März. 286 30		
Pillon & Co., hier	„ 21. Jan. 680 30		
Emil Meggs, Kempten	„ Verschied. 2189 7	17840 54	
Geschäfts-Utensilien		630 —	
Wohnhaus in der Max-Strasse № 3.		18127 19	
		fl. 61241 8	
Tratten,			
№ 7. fl. 398. 49. per 11. Januar.			
1 „ 438. 17. „ 1. Febr.			
4. „ 756. 4. „ 1. März.			
5. „ 1000. —. „ 5. „			
6. „ 1500. —. „ 5. „			fl. 4093 10
Creditoren:			
Lagai & Co., Wien, ⁴⁵ fl. 313. —	à 116 2/3 fl. 365 10		
N. Stiehle sel. W ^{we} , Stuttgart, V ^a 4. Febr.	515 26		
L. Becker, hier	„ 22. Dez. 500 —		
N. Hirsch, Hypotheken-Conto	„ 27. „ 5000 —	6380 36	
		fl. 10473 46	

Zusammenstellung.

Activa fl. 61241. 8.

Passiva „ 10473. 46.

Reines Vermögen fl. 50767. 22.

August Körber.

Seine ursprüngliche Einlage fl. 30000. —.

+ die seinem Conto Corrent

creditirten Zinsen „ 125. —.

der gegenwärtige Stand seiner Einlage fl. 30125. —.

Eugen Thann.

Seine ursprüngliche Einlage fl. 20000. —.

+ Zinsen „ 83. 20.

fl. 20083. 20.

÷ die aus dem Geschäft

empfangenen „ 100. —.

der gegenwärtige Stand seiner Einlage „ 19983. 20.

fl. 50108. 20.

Inventar „ 50767. 22.

Reiner Gewinn fl. 659. 2. davon treffen

August Körber $\frac{3}{5}$ = fl. 395. 25.

Sein Guthaben wie oben „ 30125. —. fl. 30520. 25.

Eugen Thann $\frac{2}{5}$ = fl. 263. 37.

Sein Guthaben wie oben „ 19983. 20. „ 20246. 57.

fl. 50767. 22.

Kostenpreis des Cafees von *London* fl. 61. 49.

„ Pfeffers „ 33. 45.

per Netto *Chr.*

fl. 4083. 10

fl. 3280. 38

fl. 10473. 46

Probe-Bilanz am 31. Dez. 18 . .

August Körber, Capital	fl. 1183 10	fl. 31183 10
Eugen Thann, Capital		20000 —
Derselbe, Conto Corrent	100 —	
Cassa	24897 15	19067 29
Fremde Wechsel	20676 13	15210 6
Geschäfts-Utensilien	646 48	
Platz-Wechsel	9238 53	7557 45
Tratten	1841 18	5934 28
Staats- & Industrie-Papiere	17557 49	12784 19
Waaren	19048 26	13247 4
Unkosten	228 1	28 3
Interessen	18 24	42 1
Speditionen	2 16	8 18
Provisionen		8 31
Agio	— 10	
Richter & Winner, nostro	1031 51	883 25
Salm & Milbank, „	2760 14	1845 42
F. Löweneck & Söhne, „	2846 53	1891 37
Lagai & Co., „	1767 27	2135 47
Gontard fils & Co., metà	9740 7	6011 38
Hüther & Co.	9083 48	5083 29
Gebrüder Casati	8920 13	5693 1
N. Pfeffel	833 5	800 —
Diverse	6913 56	6962 22
Martin Kukkumos	1762 20	510 22
Fürner & Sohn	537 —	
Wollgarn in Gemeinschaft mit N. Stiehle sel. Wwe.	995 18	1052 —
Emil Meggs	2189 7	
M. Hirsch		5000 —
Petroleum bei Julius Reinecke	154 26	161 10
Wohnhaus in der Maxstrasse № 3.	18127 19	
	fl.	fl.

Abschluss-Bilanz am 31. Dezember 18 . .

H. B.				
Folio.		fl.		fl.
	August Körber, Capital			30520 25
	Eugen Thann, Capital			20246 57
	Cassa	5829 46		
	Fremde Wechsel	5533 45		
	Geschäfts- (Handlungs-) Utensilien	630 —		
	Platz-Wechsel	1681 8		
	Tratten		4093 10	
	Staats- & Industrie-Papiere	4950 —		
	Waaren	6648 16		
	Richter & Winner in Rotterdam, u/ Rechg.	156 26		
	Salm & Milbank in London, „	925 50		
	F. Löweneck & Söhne in Frankfurt a/M. „	948 49		
	Lagai & Co. in Wien, „		365 10	
	Gontard fils & Co. in Paris, à 1/2, fl. 3745. 57.			
	÷ „ 10. 7.	3735 50		
	Hüther & Co. in Zürich	4016 —		
	Gebrüder Casati in Venedig	3239 —		
	N. Pfeffel, hier	35 —		
	P. Schimon, hier, Diverse	286 30		
	Pillon & Co. hier, id.	680 30		
	N. Stiehle sel. W ^{we.} in Stuttgart, Diverse		515 26	
	L. Becker, hier, „		500 —	
	Martin Kukkumos in Holzkirchen	1251 58		
	Emil Meggs in Kempten	2189 7		
	M. Hirsch, hier, Hypothek		5000 —	
	Wohnhaus in der Maxstrasse № 3.	18127 19		
	Zweifelhafte Schuldner	375 54		
		fl. 61241 8	fl. 61241 8	

N. . . den 31. Dez. 18 . .

August Körber.

Eugen Thann.

Practische Abkürzungen in der doppelten Buchführung.

Das Abschreiben des Memorial's und Cassabuchs in das Journal und das Uebertragen dieses Abgeschriebenen in das Hauptbuch ist in grossen Handelshäusern eine langwierige Beschäftigung.

Dass jemals eine Erfindung gemacht werde, wodurch diese beiden Arbeiten auf mechanische Weise geschehen können, ist kaum zu hoffen und somit bleibt kein anderes Mittel sie abzukürzen oder zu umgehen als die grösstmögliche Vereinfachung in der Einrichtung der Bücher. Eine solche Einfachheit bietet überdies die Vorthelle, dass weniger Contoristen für die Führung der Bücher nothwendig sind und dass die Fehler vermieden werden, welche durch das Abschreiben und wiederholte Uebertragen hie und da entstehen.

Nach der gewöhnlichen, in diesem Buche erklärten Methode der doppelten Buchführung werden am Ende jeden Monats sämtliche Posten aus dem Memorial und Cassabuch in das Journal abgeschrieben und dabei alle Posten, welche in das Debit oder anderseits in das Credit eines Conto gehören, behufs eines einfachen Uebertrags in das Hauptbuch, zusammen gezogen. Unterlässt man dieses Abschreiben und überträgt die Posten aus dem Memorial und Cassabuch direct in das Hauptbuch, so wird dadurch schon einige Verminderung der Arbeit erreicht. Dieses Verfahren ist in vielen Handelshäusern eingeführt.

Eine wesentliche Abkürzung besteht aber darin das Hauptbuch in zwei Theile zu trennen, nämlich in einen Theil über die Principal-, Werth- und Sachgegenstände-Conti (sogenannte todten Conti) und in einen Theil über die Personen-Conti. Der erste Theil ist klein und kann leicht durch den Chef des Geschäfts um so mehr geführt werden, als dadurch zugleich der Zweck eines Geheimbuchs erreicht wird. Da der zweite Theil (Personen-Conti) nur eine Wiederholung des Conto Corrent-Buches ist, so kann dieses letztere als derselbe benützt werden, wodurch also eine bedeutende Arbeit ausfällt. Am Ende jeden Monats stellt der Führer des Conto Corrent-Buchs die Summe aller Debitoren und jene aller Creditoren des ganzen Monats zusammen. Diese Summen, ergänzt durch jene aus dem erwähnten ersten Theil (todten Conti) müssen im Credit und Debit stimmen, wodurch die Probe-Bilanz, beim Abschluss die reine Bilanz, fertig ist. Im ersten Theil wird ein Personen-Conto errichtet, welchem am Schlusse jeden Monats die aus dem zweiten Theil sich ergebene Summe aller Debitoren belastet, jene der Creditoren gutgeschrieben wird. Dadurch wird die Integrität des Hauptbuchs erhalten.

Dieses Verfahren bringt den einzigen Nachtheil mit sich, dass auf

einzelnen Conti über Sachgegenstände und Werthpapiere viele Posten zu verzeichnen sind, welche durch den Gebrauch eines Journals in einen einzigen Posten für jeden Conto zusammengezogen würden. Solche besonders grosse Conti gibt es aber in der Regel in jedem Geschäft nur Einen oder ein Paar, z. B. in Waarengeschäften den Waaren-Conto, in Bank-Geschäften den Wechsel- und den Staatspapier-Conto u. s. w. In solchen Häusern lässt sich der erwähnte Nachtheil durch Vervielfältigung des Memorials und des Cassabuches, umgehen, indem man ein specielles Memorial und ein specielles Cassabuch anlegt, in diese beiden Bücher nur die Posten über Waaren, oder beziehentlich über Wechsel oder Staatspapiere etc., die übrigen Posten aber in das allgemeine Memorial und Cassabuch einträgt.

Kommen z. B. in einem Waarengeschäfte sehr viele Posten sowohl über eingekaufte als auch über verkaufte Waaren vor, so kann man folgende Bücher führen:

1. Ein Memorial für eingehende Waaren, welche den Versendern (Verkäufern) auf Conto Corrent zu creditiren sind.

Dieses beginnt jeden Monat mit:

Waaren Sollen (oder Waaren-Conto Soll) an folgende Creditoren:

Es werden nun jeden Tag die Waaren-Versender und die Factura-Beträge verzeichnet, ganz in derselben Weise, wie es nach der allgemeinen Methode geschieht; z. B.:

(Datum)
an N. N. in O.

Für seine Factura über gesandte:
x. Fässer etc. (Facturabetrag.)

Der Uebertrag in das Credit der Conti für die Versender im Conto Corrent-Buch (Hauptbuch II. Theil) erfolgt aus diesem Buche wie gewöhnlich täglich.

Die in die Hauptcolonne ausgesetzten, in unsere Münze reducirten Beträge werden fortlaufend addirt und die Summe am Ende jeden Monats in das Debit des Waaren-Conto (Hauptbuch I. Theil) übergetragen.

2. Ein Memorial für ausgehende Waaren. Dieses beginnt mit:
Folgende Debitoren Sollen an Waaren,
folgen die Empfänger unserer verkauften Waaren. Diese werden täglich im Conto Corrent-Buch debitirt und der Waaren-Conto am Ende jeden Monats für die Summe aller Beträge creditirt.

3. Ein Memorial für alle übrigen Geschäfte, welche in das Conto Corrent-Buch zu übertragen sind. Dieses wird nach bekannter, allgemeiner Methode geführt.

Kommen in einem Geschäfte nur wenige Posten über eingehende oder über ausgehende Waaren vor, so unterlässt man die Errichtung, im erstern Fall des Memorials *Nº* 1, im zweiten Fall des *Nº* 2 und trägt die bezüglichen wenigen Posten in das allgemeine Memorial *Nº* 3.

4. Ein specielles Cassabuch für die gegen baar verkauften und eingekauften Waaren.

Die Einnahmen für verkaufte Waaren werden in das Debit und die Ausgaben für gekaufte Waaren in das Credit dieses Buches, sobald sie geschehen, verzeichnet. Am Schlusse jeden Monats überträgt man die beiden Summen desselben auf den Waaren-Conto (die Einnahmen in dessen Credit, die Ausgaben in dessen Debit,) im ersten Theil des Hauptbuchs. Dieses specielle Cassabuch selbst gleichet man mittelst des allgemeinen Cassabuchs aus, d. h. man überträgt entweder jede Summe der zwei Columnen des erstern oder nur ihre Differenz auf das letztere Buch; z. B. bei fl. 20000. Einnahmen und fl. 14000. Ausgaben:

entweder: in das Debit des allgemeinen Cassabuchs: Summe meiner Einnahmen für die Waaren-Verkäufe vom Monat....
Seite...., bis Seite....
fl. 20000. —.

„ Credit „ „ „ Summe meiner Ausg. etc.
für Einkäufe fl. 14000.—

oder: nur in das Debit des allgemeinen Cassabuchs: Uebertrag des Saldo's aus dem Waaren-Cassa-Buch vom Monat.....
Seite...., fl. 6000. —.

Sind nur die Einnahmen für die gegen baar verkaufte Waaren zahlreich, so genügt es, nur für diese ein specielles Cassabuch zu führen. In diesem Fall überträgt man am Ende jeden Monats in das allgemeine Cassa-Buch die Summe aller Verkäufe, während man dasselbe für die Einkäufe bei jedesmaliger Auszahlung auf gewöhnliche Weise creditirt.

Sind nur die gegen baar gemachten Einkäufe zahlreich, so tritt, wie leicht begreiflich, das entgegengesetzte Verfahren ein.

5. Ein allgemeines Cassabuch, welches wie gewöhnlich geführt wird.

In Bankhäusern lassen sich je nach Bedarf entweder sämtliche folgende Bücher oder nur ein Theil derselben führen:

1. Ein Memorial für eingehende fremde Wechsel.
2. Ein Memorial für ausgehende dergl.
3. Ein Memorial für eingehende Staats- und Industrie-Papiere.
4. Ein detto für ausgehende dergl.
5. Ein Cassa-Buch für die fremden Wechsel.
6. Ein Cassa-Buch für die Staats- und Industrie-Papiere.
7. Ein allgemeines Memorial für alle übrigen, also nicht durch baares Geld ausgeglichenen Geschäfte.
8. Ein allgemeines Cassa-Buch für alle übrigen baaren Einnahmen und Ausgaben.

Die Führung der speciellen Bücher 1 bis 6 ist die gleiche, wie sie oben für die speciellen Waaren-Bücher erklärt wurde, d. h. ihre Colonnen werden addirt und die Monats-Summen auf die betreffenden Conti für Sachgegenstände übertragen.

In Bankhäusern, welche einen sehr grossen Umsatz in fremden Wechseln und in Staats- und Industrie-Papieren haben, ist gewöhnlich ein eigener Conto für jeden grossen Wechselplatz z. B. für Frankfurt, Wien etc., ferner für jedes häufig vorkommende Staats- oder Industrie-Papier, z. B. für Oesterr. National-Obligationen, baierische Ostbahn-Actien etc., dagegen für die übrigen Posten ein General-Wechsel-Conto (Diverse Wechsel-Conto), beziehentlich ein General-Staats- & Industrie-Papier-Conto im Hauptbuch errichtet. In diesem Fall können sowohl für die Einkäufe als für die Verkäufe auf Zeit ebensoviele Eingangs- und Ausgangs-Memoriale geführt werden. Man erschrecke nicht über diese Anzahl. Die Arbeit ist trotzdem eine geringere, indem z. B. die Worte „Frankfurter Wechsel Sollen“ oder „an Frankfurter Wechsel“ (beziehentlich Staats-Papiere etc.) nach dieser Methode jeden Monat nur einmal, bei Benützung eines allgemeinen Memorials aber bei jeder Scriptur zu schreiben sind und überdies der Text kürzer gehalten werden kann. Das Eintragen in ein unrechtes Buch ist ebenso leicht zu vermeiden wie das Eintragen auf einen unrichten Conto; dies hängt eben von einer Haupteigenschaft des Contoristen, von seiner Zuverlässigkeit ab. Ueberdies sind bei solcher Sonderung gemachte Fehler leichter zu entdecken.

Die Geschäftsfreunde werden aus diesen Memorialen täglich im Conto Corrent-Buch (Hauptbuch II. Theil) debitirt und creditirt und die Summe aller Debitoren und jene aller Creditoren aus jeder Classe, dem entsprechenden Wechsel- oder Staatspapier-Conto am Ende jeden Monats gutgeschrieben und belastet.

Für den baaren Umsatz in diesen Papieren, im Fall auch dieser zahlreich ist, müssten nun ebensoviele Cassa-Bücher gehalten werden, was jedoch nicht rathsam ist, denn die gleichzeitige Führung von mehr als

2 Cassabüchern erschwert die Controle über das baare Geld und ist durchaus zu verwerfen. Desshalb sollten bei Errichtung specieller Conti im Hauptbuch für auswärtige Wechsel und Staatspapiere die dafür eingehenden und ausgehenden Zahlungen nur in das allgemeine Cassabuch eingeschrieben werden, woraus man sie sodann:

entweder unmittelbar, also postenweise auf die betreffenden Wechsel und Staatspapier-Conti im Hauptbuch überträgt,

oder, entweder täglich oder am Schlusse jeden Monats, in das entsprechende Memorial abschreibt, um aus diesem den Uebertrag in einem einzigen Posten (Summe aller baaren und Conto Corrent Einkäufe, im Ausgangs-Memorial der Verkäufe) auf den betreffenden Conto im Hauptbuch zu machen.

Werden, wie in den meisten Bankhäusern gebräuchlich, die Tratten und Rimessen sogleich nach Empfang der Anzeige und der Anschaffung den betreffenden Correspondenten im Conto Corrent-Buch belastet und beziehentlich gutgeschrieben, so erreicht man eine Verminderung des Abschreibens, indem man für jeden Monat ein Memorial für die in diesem Monat zahlbaren Tratten und Rimessen, also abgetheilt in ein Debit (für die Rimessen) und ein Credit (für die Tratten) errichtet. Aus diesen Monatsheften werden die betreffenden Correspondenten bei Empfang ihrer Rimessen oder beziehentlich des Berichts ihrer Tratten, also vor der Zahlung, im Hauptbuch II. Theil erkannt und belastet. Bei dieser Einrichtung eröffnet man im Hauptbuch I. Theil für jeden Monat einen Rimessen- & Tratten-Conto. Am Ende jeden Monats wird die Summe aller während desselben gebuchten Tratten aus dem entsprechenden Memorial diesem Conto (also desselben Monats) creditirt und die Summe aller in diesem Monat erhaltenen Rimessen demselben debitirt.

Die bei Verfallzeit erfolgenden baaren Einnahmen für die Rimessen und Ausgaben für die Tratten können entweder in das allgemeine oder in ein specielles Cassabuch verzeichnet werden. Aus dem einen oder andern wird (bei Haltung eines speciellen Cassabuchs am Ende jeden Monats in einem einzigen Posten) der entsprechende Monats-Conto im Hauptbuch für die eingegangenen Rimessen creditirt und für die bezahlten Tratten debitirt, wodurch sich jeder dieser Monats-Conti ausgleicht.

Wird eine Rimesse wegen Nichteinlösung zurückgesandt, so stornirt man sie auf der entgegengesetzten Seite desselben Monats-Memorial's (also im Credit).

Kommt eine Tratte in dem entsprechenden Monat zur Einlösung nicht vor, so kann sie entweder auf den nächsten Monats-Conto oder auf einen Vermittelungs-Conto (Offene Tratten-Conto) vorgetragen werden, d. h. der Erstere wird debitirt und der Letztere creditirt. Sobald die

Zahlung erfolgt, wird durch das Cassabuch dieser letztere Conto debitirt und somit ausgeglichen.

Durch diese für Geschäfte jeder Art anwendbare Methode wird das Abschreiben der Geschäftsverzeichnungen in ein Journal und Hauptbuch überflüssig, indem das Conto Corrent-Buch als der II. Theil desselben (Personen-Conti) benützt und der Zweck des Journals: Zusammenstellung der Posten nach Classen, durch Vervielfältigung des Memorials und in einzelnen Fällen des Cassabuches, vollkommen erreicht wird.

Nachtrag zu den Conti Correnti.

§. 61.

Die Provision in nachstehendem Conto wurde nach Uebereinkunft zu $\frac{1}{8}\%$ für die Staats- und Industrie-Papiere (Effecten) und zu $\frac{1}{4}\%$ für alles Uebrige gerechnet. (Vgl. S. 96.)

Grössere Summation im Debit . . .	fl. 25918. 22.
Provisionsfrei: fl. 124. 19. + 540. —	
+ 448. 18. + 457. 51. + 359. —	
+ 706. 40. + 3883. —	„ 6519. 8.
Provision zu rechnen auf	fl. 19399. 14.
u. zwar zu $\frac{1}{8}\%$ auf fl. 2407. 15. + 6796. 50. =	„ 9204. 5. = fl. 11. 30.
„ $\frac{1}{4}\%$ auf fl. 10195. 9.	„ 25. 29.

Der Verkauf der Obligationen von fl. 3883. —. wurde franco Provision bedungen. Die beiden Posten fl. 459. —. und 704. 54. Frankfurter Währung, gehören zwar auf unsere Rechnung. Besteht eine solche nicht, so errichtet man wegen eines oder zwei kleiner Posten keinen eigenen Conto, sondern bucht sie, zum dortigen Curs für k. S. auf unsern Platz in unsere Währung reducirt, franco Provision auf seine Rechnung.

Die Sensarie ist zu $\frac{1}{2}\%$ auf die Effecten, zu 1% auf die fremden Wechsel gerechnet.

fl. 2407. 15. + 6796. 50. + 3883. —. zus. fl. 13087. 5. à $\frac{1}{2}\%$ = fl. 6. 33.
 fl. 2394. 12. + 3495. —. + 4278. 30. + 158. 16. = fl. 10325. 58. à 1% „ 10. 20.

Ist für die Provision auf Effecten ein besonderer Procentsatz vereinbart, so wird sie mitunter nur von jenen Beträgen gerechnet, welche auf der Seite der grössern Summation stehen. Darnach wäre die Provision in nachstehendem Conto zu nehmen von:

fl. 25918. 22. grössere Summation im Debit.	
÷ „ 6519. 8. provisionsfreie Posten.	
fl. 19399. 14.	
davon „ 2407. 15. (im Debit) à $\frac{1}{8}\%$ = fl. 3. —.	
fl. 16991. 59. . . . à $\frac{1}{4}\%$ „ 42. 29.	
	zus. fl. 45. 29.

während nur fl. 11. 30. + 25. 29. = fl. 36. 59. gerechnet wurden.

Die Berechnungsweise auf die eingekauften und verkauften Effecten, wie sie in nebigem Conto gemacht wurde, ist ohne Zweifel die richtige. Der Committent hätte das Recht zu verlangen, dass die Provision in die Ein- und Verkauf-Rechnungen eingebracht und die Beträge franco Provision gebucht werden; in diesem Falle käme das gleiche Resultat heraus.

Der Abschlusstag als Grundlage der Zeit

Jeder Monat zu so vielen Tagen als er hat,

R. Graef

18..									
Jan.	14	Meine Rim. <i>per</i> Paris <i>fr</i> 5067. 10.							
		à 94½	14. Jan.	167	ℳ	3998	fl.	2394	12
	30	Für gek. St. 10. bayer. Ostb.-Act.							
		à 120.	30. „	151		3635		2407	15
Febr.	7	Storno seiner return. Rim. <i>per</i> hier	6. Febr.	144		179		124	19
	11	Meine Zahlung an <i>Arthur Salms</i> , abzügl. Spesen	11 „	139		751	fr	540	—
	28	Seine Anw. o/ <i>L. Buchner</i> , 3 Tage n/ Sicht	3. März	119		117		97	47
		„ Tratte von <i>Schwarz & Co.</i> in <i>Linz</i>	26. „	96		5760		6000	—
März	16	m/ Eink.-Rg. über eine Partie Bauholz fl. 896. 36., seine Hälfte .	16. „	106		475		448	18
April	18	Seine Tratte o/ <i>M. Finsterlin</i> . .	1. Mai	60		2972		4953	40
	24	Meine Rim. an <i>Schwarz & Co.</i> in <i>Linz</i> 45 fl. 3000. —. <i>per</i> <i>Wien</i> à 116½	24. April	67		2342		3495	—
Mai	1	Meine Hälfte seiner Verk.-Rg. über Bauholz fl. 459. —. à 100¼ . .	29. „	62		284		457	51
	29	Tratte von <i>Preisach & Moll</i> in <i>Pesth</i>	27. Juli	27		1242		4600	—
	„	„ „ <i>Detti</i> fl. 25918. 22.	18. Aug.	49		196		400	—
Juni	30	Zins à 50/0 v. ℳ 2027.						28	9
	„	Provision à 1/80/0 v. fl. 9204. 5. . .						11	30
	„	„ „ 1/40/0 „ 10195. 9. . .						25	29
	„	Sensarie à 1/20/00 „ 13087. 5. . .						6	33
	„	„ „ 10/00 „ 10325. 58. . .						10	20
	„	Porti etc.						8	17
					ℳ	20513	fl.	26008	40
						1438			
18..									
Juli	1	Saldo von oben	30. Juni				fl.	1304	—

Irrthum vorbehalten.

Augsburg, 30. Juni 18 . .

A. Gross.

für die Zinsenrechnung.

das Jahr zu 360 Tagen.

in Frankfurt a/M.

18..								
Jan.	1	Saldo voriger Rechnung	31. Dez.	181	M	650	fl.	359 —
	10	Baarzahlung von <i>L. Bruckmann</i> , hier	10. Jan.	171		301		176 28
	30	Seine Rim <i>per</i> hier (ohne Kosten, d. i. ohne Protest zu erheben.)	6. Febr.	144		179		124 19
		„ Meine Tratte auf ihn fl. 4300. —.						
		1 Mt. d° à 99 1/2	30. Jan.	151		6461		4278 30
Febr.	20	Seine Interv. über fl. 697. —. <i>per</i> <i>Frankfurt</i> , zuz Spesen fl. 704. 54.						
		à 99 3/4	18. Febr.	132		933		706 40
April	18	Für verk. fl. 6500. —. bayr. Pr.-Obl.						
		à 101	19. April	72		4894		6796 50
	24	Seine Rim. <i>per</i> hier	18. Juli	18		275		1529 32
		„ Für verk. fl. 4000. —. b. 4 1/2 0/0						
		Obl. à 96. Zins v. 1. Febr.	28. April	63		2446	f°	3883 —
Mai	25	Rim von <i>Lechner & Co.</i> in <i>Wien</i> , <i>per</i> hier	28. Mai	33		1973		5978 6
Juni	30	Seine Rim. <i>per</i> hier	28. Aug.	59		514		713 59
		„ dergl. „ <i>München</i> fl. 158. 16.						
		<i>per</i> 28. Aug., pari, V ^a bei Verf. fl. 24704. 40. „ „ „						158 16
		„ Saldo der rothen Nummern				649		
		„ Rothe Nummern				649		
		„ Saldo der Nummern				2027		
		„ Saldo auf neue Rechnung						1304 —
				M		20513	fl.	26008 40
						1438		

Staffelrechnung zu vorstehendem Conto. Zinsen zu 5⁰/₀ u. 3⁰/₀.

					à 5 ⁰ / ₀	à 3 ⁰ / ₀
H.	fl.	359 —	vom 31. Dez. — 10. Jan.	10	Ma	Ma 36
		176 28				
H.		535 28	„ 10. Jan. — 14. „	4		21
		2394 12				
S.		1858 44	„ 14 „ — 30. „	16	297	
		1871 15	S. fl. 2407. 15.			
			H. „ 4278. 30.			2
H.		12 31	vom 30. Jan. — 11. Febr.	12		
		540 —				
S.		527 29	„ 11. Febr. — 18. „	7	37	
		706 40				
H.		179 11	„ 18. „ — 3. März	13		23
		97 47				
H.		81 24	„ 3. März — 16. „	13		11
		448 18				
S.		366 54	„ 16. „ — 26. „	10	37	
		6000 —				
S.		6366 54	„ 26. „ — 19. April	24	1528	
		6796 50				
H.		429 56	„ 19. April — 24. „	5		22
		3495 —				
S.		3065 4	„ 24. „ — 28. „	4	123	
		3883 —				
H.		817 56	„ 28. „ — 29. „	1		8
		457 51				
H.		360 5	„ 29. „ — 1. Mai	2		7
		4953 40				
S.		4593 35	„ 1. Mai — 28. „	27	1240	
		5978 6				
H.		1384 31	„ 28. „ — 18. Juli	51		706
		1529 32				
H.		2914 3	„ 18. Juli — 27. „	9		262
		4600 —				
S.		1685 57	„ 27. „ — 18. Aug.	22	371	
		400 —				
S.		2085 57	„ 18. Aug. — 28. „	10	209	
					Ma 3842	Ma 1098
			H. fl. 713. 59.			
			„ 158. 16.	à 5 ⁰ / ₃	fl 53. 22.	fl. 9. 9.
S.		1213 42	discontirt vom 28. Aug. — 30. Juni			
			à 5 ⁰ / ₀ *)	59		9. 57.
			Zinsensaldo			34. 16.
					fl. 53. 22.	fl. 53. 22.
Der Saldo des Conto würde sich darnach:						
+		34 16	Zins			
„		62 9	Spesen			
auf	fl.	1310 7	zu unsern Gunsten stellen.			

*) Wäre der zu discountirende Betrag zu Gunsten des Committenten, so würden wir die Discontzinsen zu 3⁰/₀ rechnen und in die Debitzinscolonne tragen.

Die Gewissheit, dass die Capitalien und die Tage des Ausstandes in der Zinsnota richtig ermittelt wurden, kann man sich verschaffen, wenn man den rohen Saldo des Conto zieht, der natürlich mit dem in der Zinsnota schliesslich sich ergebenden Betrag stimmen muss; die Summe der Tage muss gleich sein der Differenz von der frühesten bis zur spätesten Verfallzeit im Conto. Vom 31. Dez. — 28. Aug. = 240 Tage.

§. 62.

Das Discontiren nach der Stufenleiter in der beschriebenen Weise ist nur dann ohne Schaden für den Commissionär anwendbar, wenn er gewiss ist, dass auf dem neuen Conto keine Geschäfte vorkommen, welche den discountirten Soll-Stand vor Verfall des letzten Postens in einen Haben-Stand, oder umgekehrt, verändern. — Der Vortrag desselben unter seiner Verfallzeit ist dagegen bei Eintritt einer solchen Aenderung für den Committenten nachtheilig.

Um die Benachtheiligung jedes der beiden Theile zu vermeiden, müssen die später fälligen Posten ausgeschieden und auf neue Rechnung transportirt werden.

Soll jedoch der Bankier diesen Saldo discountiren, ohne die Gewissheit zu haben, dass vor dessen Verfallzeit keine Posten auf den neuen Conto kommen, so muss er, um sich vor Verlust zu wahren, diesen Saldo, wenn zu seinen Gunsten, nicht zu dem höhern, sondern zu dem niedern, wenn zu seinen Lasten, dagegen zu dem höhern Zinsfuss discountiren. Da die Discontzinsen für einen Debitsaldo in die Credit-, für einen Creditsaldo in die Debit-Zinsencolonne zu tragen sind, so können die Zinsnummern eingebracht werden, ohne sie zu Capital auszurechnen, weil sie zu dem gleichen Zinsfusse zu reduciren sind, welcher für die betreffende Colonne festgesetzt ist. Nach dieser Berechnungsweise würde sich die Zinsnota zu obigem Conto wie folgt gestalten:

Summationen aus obiger Nota bis zum 28. August	N ^o . 3842.	N ^o . 1098.
S. fl. 1213. 42. discountirt v. 28. Aug. — 30. Juni 59 Tage		„ 716.
	N ^o . 3842.	N ^o . 1814.
	fl. 53. 22.	fl. 15. 7.
à $\frac{5}{3}\%$		„ 38. 15.
Zinsensaldo	fl. 53. 22.	fl. 53. 22.
der Saldo des Conto stellt sich darnach (fl. 38. 15. ÷	fl. 28. 9. =	fl. 10. 6.)
Mehrbetrag der Zinsen) auf fl. 1314. 6.		

§. 63.

Ist ein Conto mit später fälligen Posten am Abschlusstag durch Rimesse oder Tratte (Zahlung etc.) auszugleichen, so muss bei Beginn der Discontrechnung zu dem am Abschlusstag verfallenen rohen Saldo, der

rohe Saldo des ganzen Conto (d. i. u/ Rimesse oder Tratte) addirt oder von ihm subtrahirt werden. Der baare Vorschuss des Bankier am Abschlusstag besteht nämlich:

aus seinem verfallenen Guthaben + seine Rimesse *per* Saldo,
oder „ „ „ „ ÷ „ Tratte „ „
„ „ seiner Rimesse ÷ seine verfallene Schuld.

Seine am Abschlusstag verfallene Schuld besteht dagegen:

aus seiner verfallenen Schuld + seine Tratte,
oder „ „ „ „ ÷ „ Rimesse,
„ „ „ „ Tratte ÷ sein verfallenes Guthaben.

Wäre vorstehender Conto am 30. Juni durch unsere Tratte auf den Committenten, zum Curs von $99\frac{3}{4}$ und $1\frac{0}{100}$ Sensarie auszugleichen, Zinsfüsse zu 5 und $3\frac{0}{100}$, so würde die Staffelnrechnung sich wie folgt gestalten:

Die Summationen der Nummern bis zum 28. Mai betragen lt. ob. Zinsnota

				Ma	3262	Ma	130	
H. fl.	1384	31	Sein Guthaben am 28. Mai:					
			vom 28. Mai — 30. Juni	33			457	
			Zu diesem ist der Mehrbetrag des					
			Debits des ganzen Conto von:					
	1213	42	zu addiren, da diese seine schliess-					
			liche Schuld durch unsere Tratte auf					
			ihn schon heute getilgt wird. (Die					
			Zinsen und Abschlussposten sind am					
			Abschlusstag fällig, wesshalb sie bei					
			der Zinsrechnung nicht in Betracht					
			kommen.)					
H.	2598	13	vom 30. Juni — 18. Juli	18			468	
	1529	32						
H.	4127	45	„ 18. Juli — 27 „	9			372	
	4600	—						
S.	472	15	„ 27. „ — 18. Aug.	22	104			
	400	—						
S.	872	15	„ 18. Aug. — 28. „	10	87			
H.	872	15	S. Rimessen <i>per</i> 28. Aug.		Ma	3453	Ma	1427
fl.	—	—	à 5/30/0		fl.	47. 57.	fl.	11. 53.
			Zinsensaldo					36. 4.
					fl.	47. 57.	fl.	47. 57.

Nach Buchung dieses Zinsensaldo's und der Abschlusspsen auf den Conto stellt sich dessen Saldo auf fl. 1311. 55. *per* 30. Juni zu unsern Gunsten. Die zu entnehmende Wechselsumme findet sich durch den Satz:

? *Frankfurt* fl. = 1311,916.. hies. fl.

$99\frac{3}{4}$ = 100. *Frankf.* „

1000. = 1001. mit Sens.

= fl. 1316. 32.

Juni 30. Meine Tratte auf ihn fl. 1316. 32. à $99\frac{3}{4}$ u. $1\frac{0}{100}$ fl. 1311. 55.
wodurch sich der Conto ausgleicht.

Diese Discontberechnungsweise, zu dem verfallenen Saldo den Saldo des ganzen Conto zu addiren, oder beziehentlich den einen von dem andern zu subtrahiren, wäre auch für fortzuführende Conti für beide Theile die entsprechendste. Der Committent kann den vorgetragenen discountirten Saldo nach Belieben decken oder darüber verfügen; dieser Saldo ist also als ein am Abschlusstag fälliges, folglich baares Capital zu betrachten; er sollte deshalb bei der Zinsrechnung nach der Stufenleiter schon bei Beginn der Discontrechnung mit dem verfallenen Betrag aufgenommen werden; die Capitalcolonne gleicht sich durch Einbringung des zuletzt fälligen Postens aus.

Es kommt oft vor, dass das Geld in der Geschäftswelt während einiger Zeit sehr selten wird und der Zinsfuss bedeutend steigt. Während solcher Crisen erhöht auch der Bankier denselben gegenüber seinen Handelsfreunden. In diesen Fällen ist die Zinsrechnung auch dann nur nach der Stufenleiter auszuführen, wenn sie gegenseitig nur zu einem gleichen Zinsfusse zu machen ist. Wie leicht begreiflich, sind bei wechselndem Zinsfusse, es mag dieser gegenseitig verschieden oder gleich sein, die Zinsen vollständig ausgerechnet in die Zinsnota einzubringen, da ja durch Erhöhung oder Heruntersetzung des Zinsfusses die Zinsnummern der verschiedenen Perioden einen verschiedenen Werth haben.

Sind die Zinsen auf vorstehenden Conto zu 5 und 3%, für die Monate April und Mai aber zu 6 und 4% zu rechnen, so erhalten wir folgende Staffelnrechnung:

Der Saldo des Conto würde sich darnach auf:
zu unseren Gunsten stellen.

					á 5%	á 3%
H. fl.	359 —	vom 31. Dez. — 10. Jan.	10	fl.		fl. — 18
	176 28					
H.	535 28	„ 10. Jan. — 14. „	4			— 11
	2394 12					
S.	1858 44	„ 14. „ — 30. „	16	4 8		
	1871 15	S. fl. 2407. 15. H. „ 4278. 30.				
H.	12 31	vom 30. Jan. — 11. Febr.	12			— 1
	540 —					
S.	527 29	„ 11. Febr. — 18. „	7	— 31		
	706 40					
H.	179 11	„ 18. „ — 3. Merz	13			— 12
	97 47					
H.	81 24	„ 3. Merz — 16. „	13			— 5
	448 18					
S.	366 54	„ 16. „ — 26. „	10	— 31		
	6000 —					
S.	6366 54	„ 26. „ — 31. „	5	4 25		
				á 6%	á 4%	
„	6796 50	„ 31. „ — 19. April	19	20 10		
H.	429 56	„ 19. April — 24. „	5			— 14
	3495 —					
S.	3065 4	„ 24. „ — 28. „	4	2 3		
	3883 —					
H.	817 56	„ 28. „ — 29. „	1			— 5
	457 51					
H.	360 5	„ 29. „ — 1. Mai	2			— 5
	4953 40					
S.	4593 35	„ 1. Mai — 28. „	27	20 40		
	5978 6					
H.	1384 31	„ 28. „ — 31. „	3			— 28
				á 5%	á 3%	
„	1213 42	„ 31. „ — 30. Juni	30			3 28
		(Mehrbetrag des Debits des Conto)				
H.	2598 13	vom 30. Juni — 18. Juli	18			3 54
	1529 32					
H.	4127 45	„ 18. Juli — 27. „	9			3 6
	4600 —					
S.	472 15	„ 27. „ — 18. Aug.	22	1 27		
	400 —					
S.	872 15	„ 18. Aug. — 28. „	10	1 13		
		H. fl. 713. 59.				
H.	872 15	„ 158. 16.				
fl.	— —	Zinsensaldo				43 1
				fl. 55 8	fl. 55 8	
fl.	1318 52	Der Saldo des Conto würde sich darnach auf: zu unsern Gunsten stellen.				

Manche Bankhäuser vergüten ihren Committenten für deren Vorschüsse gar keine Zinsen, in welchem Falle ebenfalls nur die Staffelnrechnung anwendbar ist; man lässt die Creditzinscolonne ganz weg und rechnet die Zinsen nur für die eigenen Vorschüsse. Der Saldo der Zinsen auf vorstehenden Conto zu 5%, für die Monate April und Mai aber zu 6% gerechnet, würde darnach fl. 55. 8. und der Saldo des Conto fl. 1330. 59. sein.

Erklärung des Abschlusses der nachstehenden gemeinschaftlichen Rechnung, ohne Zinsen.

Die Summationen der 4 Capital-Colonnen sind:

Debit	Credit.
Lire 23200. 53. fr 23187. 71.	Lire 23205. 11. fr 23180. 60.

Caselli ist also nach seiner, der Mail. Colonne Gläubiger, nach der Unsrigen dagegen Schuldner. Die Summe der beiden Saldi £ 4. 58. à $99\frac{3}{4}$ = fr 4. 57. + fr 7. 11. zus. fr 11. 68. bezeichnet den gemeinschaftlichen Verlust (vergl. S. 93). Unsere Hälfte von fr 5. 84. creditiren wir unserer Colonne, und die andere Hälfte zum Tagescurs von $99\frac{3}{4}$ (Francs für £ 100.) in die Mailänder Währung reducirt = £ 5. 85. debitiren wir *Caselli* in seiner Colonne. Der Conto gleicht sich nun mittelst der Saldi fr 1. 27. à $99\frac{3}{4}$ = £ 1. 27. zu unsern Gunsten, aus.

Provision, Sensarie und Porti werden bei gemeinschaftlichen Rechnungen nicht gerechnet.

Dieselbe Rechnung mit Zinsen.

Nachdem die gegenseitigen Zinsen £ 83. 35. und fr —. 07 in die Capital-Colonnen eingebracht wurden, ergeben sich folgende Summationen:

£ 23283. 88. fr 23187. 71.	£ 23205. 11. fr 23180. 67.
-------------------------------------	-------------------------------------

Caselli ist also nach seiner Colonne mehr schuldig (£ 78. 77 à $99\frac{3}{4}$ = fr 78. 57.) als nach der Unsrigen, (fr 7. 04.) Die Differenz der beiden Saldi (fr 78. 57. ÷ fr 7. 04) von fr 71. 53. ist der gemeinschaftliche Gewinn. (Vgl. S. 92.). Unsere Hälfte von fr 35. 76. debitiren wir unserer Colonne und die andere $\frac{1}{2}$ creditiren wir à $99\frac{3}{4}$ mit £ 35. 86. der Mailänder Colonne. Die vorzutragenden Saldi sind fr 42. 80. und, à $99\frac{3}{4}$, £ 42. 91. zu unsern Gunsten.

Ohne

Derselbe Conto

gegenseitig 5%, die früheste Verfallzeit als Grundlage,

S. E.

Paris, 31.

M.

Zinsrechnung.**in Mailand, gemeinschaftliche Rg.**

18...									
Juli	1	Saldo voriger Rechnung	...	...	...	...	...	...	...
Aug.	8	Seine Rim. <i>per</i> Frankfurt fl. 3417. 39. à 212 $\frac{1}{2}$ u. 212 $\frac{3}{4}$	...	...	...	...	...	...	...
			in M.	in P.					
Sept.	13	Dergl. <i>per</i> Antwerpen fl. 5329. 25. à 99 $\frac{1}{2}$ u. 99 $\frac{5}{8}$	...	...	...	...	...	...	...
Nov.	28	Meine Tratte of Dumeunier & Co. 2 Mte. d° à 99 $\frac{5}{8}$	...	...	...	...	...	...	...
Dez.	31	Hälfte Verlust	...	...	...	...	...	...	...
		„ Saldo auf neue Rechnung	...	...	...	...	...	...	...
			£	23206	38	fl.	23187	71	

mit Zinsrechnung,**Kalendermonate, das Jahr zu 360 Tagen.**

		Verf. u. Nr. in M.			Verf. u. Nr. in P.		
		30. Juni	—	—	£	140	—
		6. Aug.	37	2687	7262	51	—
		11. Sept.	73	3871	5302	60	—
		28. Jan.	212	22260	10500	—	—
Dez.	31	Capit. Differ.					
		fl. 7. 11.				184	13
		„ Zins à 50/0				5	—
		„ Seine $\frac{1}{2}$ Gew.					—
		fl. 35. 77.					—
		à 99 $\frac{3}{4}$				35	86
		„ Saldo-Vortrg.					—
		à 99 $\frac{3}{4}$				42	91
		Σ	28818	£	23283	88	
					Σ	22757	fl. 23223

& O.

Dez. 18 ...

Grammon.

Ubungsaufgaben.

8. Ein Conto Corrent von *N.* in *Wien* für *Carl Richter* in *Triest*.
 Am 1. Juli 18 . . Saldo zu meinen Gunsten (zu Lasten des Committenten)
 45fl. 26. —. V^a 30. Juni. Am 17. Aug. kaufte ich für ihn Lomb.-Venet.
 Eisenb.-Act. für 45fl. 5176. 80. V^a 17. Aug. Am gleichen Tage trassirte
 ich auf ihn 45fl. 5300. —. à 99. V^a 18. Aug. Am 15. Sept. erhielt ich
 seine Factura über mir für gemeinschaftliche Rechnung gesandte Weine,
 meine Hälfte fl. 518. —. Triest. Wärg. à 99³/₄ (für fl. 100. —. Wien.
 Währung) V^a 13. Sept. 18. Sept. Seine Tratte o/ *B. Bratsch* fl. 2885. 26.
 V^a 30. Sept. 30. Sept. Meine Verkauf-Rechnung über gesandte Weine,
 seine Hälfte fl. 547. 10. V^a 5. Oct. 30. Sept. Seine Rimesse *per* hier
 fl. 2090. 28. V^a 3. Nov. 7. Nov. Meine Rimesse *per* *Augsburg* fl. 2050. 47.
 à 86¹/₄ V^a 6. Nov. 26. Dez. Seine Rimesse *per* *Paris* *fr* 4010. 75.
 à 40¹/₄ V^a 28. Dez.

Abschluss am 31. Dez. Zinsfuss 6⁰/₀. Kalendermonate (d. i. jeder
 Monat zu so vielen Tagen als er hat, das Jahr zu 360 T.). Provision à ¹/₃⁰/₀,
 Sensarie à 1⁰/₀₀ Porti und Stempel 45fl. 5. 41. Welcher Saldo ergibt sich:

- a) die Zinsen bis zum Abschlusstag gerechnet?
- b) „ von der frühesten Verfallzeit im Conto gerechnet?
- c) „ nach der Stufenleiter zu 6⁰/₀ und 4⁰/₀?

9. Von *N.* in *Mailand* für *Brüder Frey* in *Zürich*. 1. Juli 18 . .
 Saldo zu ihren Lasten Lire 35. —. V^a 30. Juni. 2. Juli. Tratte von
B. Saulau (für ihre Rechnung auf mich) 3 T. n/ S. £ 648. 84. Cen-
 tesimi (V^a 5. Juli). 14. Juli. Ihre Zahlung an *B. Meller* *fr* 690. —.
 zuzügl. Spesen £ 701. 90. f^o Prov. V^a 13. Juli. 20. Juli. Ihre Tratte
 o/ *Eigene* £ 3396. 55. V^a 19. Oct. 20. Juli. Ihre Rimesse *per* hier
 £ 1609. 05. *per* 30. Aug. 21. Juli. Protest M. A. über diese Rimesse
 £ 10. 20. V^a 20. Juli. 31. Juli. Meine Verkauf-Rechnung über Käse
 £ 1879. 50. V^a 30. Sept. 18. Aug. Ihre Rimesse *per* *Venedig* £ 3748. 19.
 à 99³/₄. V^a 20. Aug. 20. Aug. Meine Einkauf-Rechnung über Oester.
 Südb.-Act. £ 5120. 06. V^a 20. Aug. 30. Aug. Meine Factura über
 Seide £ 1989. 30. V^a 30. Aug. 17. Sept. Storno ihrer Tratte £ 650. —.
per 19. Oct. 24. Oct. Meine Tratte (für ihre Rechnung) auf *Livorno*
 £ 2700. —. à 99¹/₂, V^a 24. Oct. 28. Oct. Ihre Intervention über
fr 168. 19. zuz. Spesen £ 178. 40. franco, V^a 27. Oct. 28. Oct. Meine
 Zahlung an *N. Rossi*, abzügl. Spesen £ 254. 65. franco, V^a 28. Oct.
 1. Dez. Zahlung von *M. Tschurtsch*, hier £ 86. 19. 16. Dez. Ihre
 Spesenrechnung über spedirte 3 Kisten Leinen £ 24. 50. V^a 15. Dez.
 19. Dez. Ihre Anweisung o/ *C. Broschi*, n/ S. £ 119. 17. (V^a 19. Dez.)

28. Dez. Meine Verkauf-Rechnung über Schweiz. Cr.-Act. £1578. 89.

V^a 28. Dez. 30. Dez. Ihre Tratte o/ Eigene £ 1550. —. *per* 4. Jan.

Abschluss 31. Dez. Zins à 5⁰/₀. Kalendermonate. Prov. ¹/₄⁰/₀ für Effecten, ¹/₃⁰/₀ für das Uebrige. Sens. ¹/₂⁰/₀₀ für Effecten, 1⁰/₀₀ für fremde Wechsel. Porti etc. £ 8. 14. Welcher Saldo :

a) I. Art. der Zinsrechnung?

b) II. „ „ „

c) Zins à 5⁰/₀ nur auf meine Vorschüsse (also nach der Stufenleiter).

10. Von N. in *Frankfurt a/M.* für N. Kolb in *Mannheim*. 1. Jan. 18 ..

Saldo zu meinen Gunsten fl. 797. —. V^a 31. Dez. 8. Jan. Meine Aus-

lage für einen Protest M. A. über fl. 1980. —. *per* hier fl. 3. 36.

V^a 8. Jan. 10. Jan. Seine Rimesse von fl. 230. 8. *per* *Hanau* ÷ In-

cassospesen = fl. 228. 59. V^a 17. Jan. (f^o Sens.). 24. Jan. Meine Fac-

tura über Waaren fl. 647. 30. V^a 24. Jan. 31. Jan. Meine Intervention

über fl. 1980. —. *per* hier, incl. Spesen fl. 1990. 48. V^a 31. Jan. f^o Prov.

4. Febr. Seine Rimesse *per* *Augsburg* fl. 3608. 11. à 99¹⁵/₁₆. V^a 6. Febr.

28. Febr. Zahlung von O. Brunner, hier fl. 146. 49. 1. März. Retur-

Rechnung über M. Z. protestirte fl. 3608. 11. *per* *Augsburg* = fl. 3636. 41.

V^a 1. März f^o. 5. März. Meine Tratte auf *Leipzig* Thlr. 1770. —.

à 105. V^a 5. März. 30. Mai. Baarsendung von N. Holzer in *Soden*

fl. 96. 47. 17. Aug. Meine Einkauf-Rechnung über bayer. Ostb.-Act.

fl. 5798. 26. V^a 17. Aug. 17. Aug. Meine Verkauf-Rechnung über bayer.

Prämien Oblig. fl. 5209. 7. V^a 17. Aug. 28. Aug. Seine Rimesse in

Zins-Coupons *per* hier fl. 135. —. *per* 31. Aug. 8. Nov. Meine Zahlung

an N. Möller abz. Spesen fl. 650. —. f^o. 8. Nov. Meine Verkauf-Rech-

nung über Waaren fl. 974. 40. V^a 8. Febr. 12. Nov. Seine Rimesse

per hier fl. 697. 58. *per* 17. Nov. u. fl. 1185. 37. *per* 18. Jan. 1. Dez.

Seine Tratte o/ L. Ostermann fl. 2789. 35. *per* 18. Jan. 1. Dez. Meine

Rimesse *per* *London* Lst. 214. 6. à 120. V^a 1. Dez. 20. Dez. Tratte

von Breunig & Co. in *Dresden* fl. 983. 47. V^a 19. März. 22. Dez.

Seine Rimesse *per* *Augsburg* fl. 4830. 28. *per* 3. März, pari, V^a bei Ver-

fallzeit.

Abschluss am 31. Dez. Zins à 5⁰/₀ im Fall der Nummernsaldo zu

meinen Gunsten, aber nur zu 3⁰/₀ wenn zu seinen Gunsten. Kalender-

monate. Prov. à ¹/₈⁰/₀ für Effecten, à ¹/₄⁰/₀ für das Uebrige. Sens. à ¹/₂⁰/₀₀

für Effecten, à 1⁰/₀₀ für fremde Wechsel. Porti und Stempel fl. 6. 16.

Welcher Saldo :

a) I. Art. der Zinsberechnung?

b) II. „ „ „

c) mit Staffelnrechnung zu 5 und 3⁰/₀, nach §. 61. Seite 218.

11. Von *London* für *Trautmann & Sofer* in *Nürnberg*. 1. Jan. 18 . . . Saldo zu meinen Gunsten Lst. 17. 8. V^a 31. Dez. 18. Febr. Meine Factura über Cafée £ 237. 5. 6. V^a 18. Febr. 23. Febr. Ihre Rimesse *per* hier £ 280. —. 8. *per* 16. März. 28. März. Ihre Tratte o/ *Alfons & Co.* £ 300. —. *per* 26. Juni. 19. April. Ihre Rimesse *per* *Paris* ₣ 4730. 05. à 25. —., V^a 20. April. 19. April. Storno ihrer Tratte £ 80. —. *per* 26. Juni. 1. Mai. Zahlung von *Brown*, hier £ 13. 1. 7. 24. Juni. Meine Rimesse an *Cost & Son* in *New-York*, \$ 1219. 60. *per* *New-York* à 109½. V^a 24. Juni. 24. Juni. Meine Tratte auf *Paris* ₣ 6000. —. à 24. 90. V^a 24. Juni. 30. Juli. Meine Factura über Reis £ 93. 17. V^a 30. Juli. 8. Aug. Rimesse von *Falkner & Co.* in *Liverpool* *per* hier £ 38. 14. 5. *per* 10. Aug. 28. Sept. Baarsendung von *F. Rosa* in *Vera Cruz* v. £ 309. 15. 9. Oct. Seine Tratte o/ *Gabler & Co.* £ 150. —. *per* 7. Febr. 9. Oct. Meine Rimesse *per* *Wien* 45fl. 1000. —. à 102. V^a 9. Oct. 3. Nov. Meine Zahlung an *Crawford* £ 7. 19. 4. 26. Dez. Tratte von *Cost & Son* in *New-York* £ 183. 16. *per* 28. Febr. 29. Dez. Ihre Anweisung o/ *Crawford*, n/ Sicht £ —. 18. 7.

Abschluss 31. Dez. 4½% wenn zu meinen, 2½% wenn zu ihren Gunsten, Kalendermonate, das Jahr zu 365 Tagen, 10. s. oder darüber im Capital für £ 1., weniger als 10. s. unbeachtet, die Nummernproducte vollständig. Prov. ½%, Sens. à 2. s. 0%. Stempel und Porti £ 1. 10. 11. Welcher Saldo:

- a) nach der I. Zinsenberechnungsart?
- b) „ II. „
- c) „ Stufenleiter à 4½ und 2½%, Discout nach §. 62. S. 219.

Welche Saldi gemeinschaftlicher Rechnungen (*Conti a metà*) ergeben sich aus folgenden Summationen?

12. Debit Lire ital. 77903. 08. fl. 36601. 49. s. W. Credit £ 79002. 75. fl. 37140. 38. Curs für die Abschlussposten 94.

13. Th. 15327. 5. sgr. fl. 26819. 35. Th. 15715. 3. fl. 27482. 24. Curs 104½

14. Frankf. fl. 85309. 46. Hies. fl. 85197. 8. Fr. fl. 85239. 49. H. fl. 85315. 6. Curs 99¾.

15. 45fl. 37305. 72. fl. 43286. 28. s. W. 45fl. 37018. 93. fl. 42931. 49. Curs 116.

16. Holl. fl. 65032. 08. fl. 65102. 14. s. W. Holl. fl. 63146. 69. fl. 63348. 37. Curs 100½.

17. Liv. Sterl. 3596. 13. 8. fl. 42803. 4. £st. 3596. 18. 10. fl. 42799. 59. Curs 119.

18. Eine gemeinschaftliche Rechnung von *N.* in *Augsburg* für *M. Grammon* in *Paris*. 1. Juli 18 . . Saldo zu seinen Gunsten $\text{fr. } 60.85$.
 $= \text{fl. } 28.36$. V^a 30. Juni. 7. Aug. Meine Rimesse $\text{fr. Paris } \text{fr. } 7340$. —.
 $\text{fr. } 12$. Aug. à $93\frac{3}{4}$ V^a in *Augsburg* 7. Aug. 12. Aug. Seine (d. i. *Grammon's*) Rimesse $\text{fr. Augsburg fl. } 3300$. —. $\text{fr. } 20$. Aug. à 212.
 V^a in *Paris* 10. Aug. 18. Oct. Meine Tratte auf ihn $\text{fr. } 16000$. —.
 $\text{fr. } 1$. Nov. à $93\frac{3}{4}$. V^a 18. Oct. 18. Oct. Meine Rimesse $\text{fr. London } \text{£ } 625.6$.
à $118\frac{1}{2}$. V^a 18. Oct.; in *Paris* begeben à 25. 25. V^a 22. Oct.

Abschluss am 31. Dez. Curs 94. Welcher Saldo ergibt sich:

a) ohne Zinsberechnung?

b) beiderseits mit $4\frac{0}{100}$ Zinsen, I. Art, jeder Monat zu 30 Tagen?

19. Eine gemeinschaftliche Rechnung von *Augsburg* für *C. Travers* in *Amsterdam*. 1. Jan. 18 . . Saldo zu seinen Lasten $\text{holl. fl. } 17.71$.
 $= \text{fl. } 17.48$. s. Wg. V^a 31. Dez. 24. Febr. Seine Rim. $\text{fr. hier (Augsb.) fl. } 3672$. —.
s. W. $\text{fr. } 1$. März à $100\frac{1}{8}$. V^a 22. Febr. 1. März. Meine Rimesse $\text{fr. Paris } \text{fr. } 7600$. —.
à $93\frac{1}{2}$. V^a 1. März, begeben à 56. V^a 5. März. 6. Mai. Seine Factura über 50 Ballen Java-Cafee $\text{holl. fl. } 2973.50$. V^a 3. Mai,
verkauft in *Augsburg* für $\text{fl. } 3010.45$. V^a 8. Juni. 2. Juni. Seine Rimesse $\text{fr. Frankfurt fl. } 1850$. —.
à $99\frac{3}{4}$. V^a 31. Mai, verkauft in *Augsburg* à $99\frac{1}{2}$, V^a 3. Juni. 5. Juni. Meine Rimesse $\text{fr. Amsterdam } \text{holl. fl. } 5137.08$.
 $\text{fr. } 4$. Aug. à $99\frac{1}{2}$ V^a 5. Juni. 28. Juni. Seine Rimesse $\text{fr. hier fl. } 2976.39$.
 $\text{fr. } 7$. Juli à $100\frac{1}{4}$, V^a 26. Juni. 29. Juni. Meine Rimesse $\text{fr. London Lst. } 230$. —.
à $118\frac{1}{4}$, V^a 29. Juni, in *Amsterdam* am 30. Juni noch unbegeben; desshalb auf diesen Posten keine Zinsen zu rechnen.

Abschluss am 30. Juni. Gegenseitig: Zins à $4\frac{1}{2}\frac{0}{100}$, II. Art, jeder Monat zu 30 Tagen, Curs à $100\frac{1}{2}$.

20. Eine gemeinschaftliche Rechnung von *Augsburg* für *Gustav Krause* in *Berlin*. 18. Febr. 18 . . Seine Rimesse $\text{fr. hier (Augsburg) fl. } 5837.46$.
 $\text{fr. } 1$. März, à $56\frac{3}{4}$, V^a 16. Febr. 20. Febr. Meine Rimesse $\text{fr. Leipzig Th. } 3400$. —.
à $105\frac{1}{2}$, V^a 20. Febr. verkauft à $99\frac{7}{8}$. V^a 24. Febr. 16. April. Meine Tratte auf ihn Th. 1800. —. vom 16. April
1 Monat dato à $105\frac{1}{16}$. V^a 16. April. 16. April. Meine Rimesse Th. 1738. —.
in pr. Tresorscheinen à 105. V^a 16. April, V^a in *Berlin* 18. April. 31. Aug. Meine Rimesse $\text{fr. Paris } \text{fr. } 9783.05$.
à $93\frac{5}{8}$, V^a 31. Aug. begeben à $80\frac{1}{4}$, V^a 3. Sept. 5. Sept. Seine Rimesse $\text{fr. London Lst. } 360$.
1. à 6. $21\frac{1}{8}$, V^a 3. Sept., hier begeben à $117\frac{3}{8}$, V^a 6. Sept. 22. Nov. Meine Tratte Th. 2105. 14. vom 22. Nov. 14 Tage
dato à $105\frac{1}{4}$. V^a 22. Nov. 4. Dez. Meine Rimesse $\text{fr. Berlin Th. } 1887.2$.
 $\text{fr. } 17$. Jan. à 105. V^a 4. Dez.

Abschluss am 31. Dez. Curs 105. Welche Saldi:

- a) ohne Zinsberechnung,
- b) gegenseitig 5⁰/₀ Zinsen, I. Art, jeder Monat zu 30 Tagen.

21. Ein C^{to} C^t von *Cail & Co.* in *Lyon* für *M. Hausmann* in *Marseille*.
 1. Jan. 18 . . . Saldo zu unsern Gunsten ₣ 4971. —. V^a 31. Dez.
 6. Jan. Unsere Verkauf-Rechnung über italienische Rente ₣ 5839. 55.
 V^a 9. Jan. 10. Jan. Unsere Rimesse an *Aschenauer & Co.* in *Strassburg* ₣ 7321. 05. *per Paris* à 99³/₄. V^a 10. Jan. 18. Febr. Unsere
 Tratte auf *Hamburg* Bm. 4000. —. à 189. V^a 18. Febr. 1. März. Rimesse
 von *L. Budeke* in *Cöln* *per* hier ₣ 138. —. *per* 6. April u. ₣ 718. 63.
per Mühlhausen, abzüglich Incassospesen = ₣ 715. 05. V^a 7. März.
 12. März. Unsere Intervention ₣ 3100. —. *per* hier, incl. Spesen
 ₣ 3127. 45. f^o. V^a 12. März. 7. April. Die Rimesse von ₣ 138. —.
per hier, welche nicht bezahlt wurde, ohne Protest zurückgesandt. 8. Mai.
 Zahlung von *N. Dumouler* hier ₣ 126. 50. 13. Mai. Seine Rimesse an
Micciarelli & Co. in *Florenz* £ 1209. 19. verfallen *per Florenz* à 99¹/₂,
 V^a 15. Mai. 23. Mai. Seine Tratte o/ *Collioud & Co.* ₣ 10700. —.
per 21. Aug. und seine Anweisung o/ *M. Hüther*, 3 Tage n/ S. ₣ 18. 25.
 V^a 26. Mai. 31. Mai. Storno seiner Tratte ₣ 1700. —. *per* 21. Aug.
 18. Aug. Tratte von *Selke & Koester* in *Stettin* ₣ 4324. 75. *per* 17. Nov.
 1. Sept. Seine Rimesse *per* hier ₣ 7397. 60. *per* 28. Oct. u. ₣ 1800. —.
per 29. Oct. u. ₣ 199. 40. *per* 6. Nov. 28. Oct. Seine Rimesse *per Paris*
 ₣ 4786. 85. *per* 17. Nov. *per Paris*, pari, V^a bei Verfall. Zins à 5⁰/₀.
 Kalendermonate, das Jahr zu 360 Tagen. Prov. ¹/₃⁰/₀, Sens. 1⁰/₀₀, Porti
 und Stempel ₣ 11. 76. Abzuschliessen am 10. Nov. und der Saldo zur
 Ausgleichung *per Paris* à 100¹/₈ und 1⁰/₀₀ Sensarie anzuschaffen. Wie
 gross ist die Wechselsumme?

a) nach der I. Zinsberechnungsart?

b) „ II. „

c) „ Staffelrechnung zu 5 und 3⁰/₀, für die Monate Sept. und
 Oct. jedoch zu 6 und 4⁰/₀? (Vgl. §. 63. und 64.).

22. Von *Breunisch & Co.* in *Leipzig* für *Lützke & Glonn* in *Berlin*.
 1. Jan. 18 . . . Saldo zu ihren Lasten Th. 78. 10. V^a 31. Dez. 20. Febr.
 Ihre Rimesse *per Wien* ⁴⁵/_{fl.} 1461. 06. à 99³/₁₆. V^a 22. Febr. 28. Febr.
 Unsere Auslage für einen Protest M. A. Th. 3. 24. 10. März. Tratte
 von *A. Sender* in *Glaugau* Th. 2917. 18. *per* 9. April. 30. März. Retur-
 Rechnung über ihre Rimesse v. fl. 1461. 06. *per Wien* Th. 983. 12.
 V^a 30. März. f^o. 6. April. Unsere Verkauf-Rechnung über österr. Na-
 tional-Obl. Th. 3310. 28. V^a 6. April. 14. April. Unsere Zahlung an
Eugen Glaser Th. 200. —. 16. Mai. Ihre Rimesse *per Chemnitz* Th. 100. —.

abzüglich Incassospesen Th. 98. 25. V^a 28. Mai und ~~per~~ *Frankfurt* fl. 1640. 5. à $57\frac{1}{8}$ V^a 17. Mai. 17. Mai. Unsere Einkauf-Rechnung über sächs. Pfandbriefe Th. 2798. 15. V^a 17. Mai und unsere Rimesse ~~per~~ *London* Lst. 329. 1. 6. à 6. $19\frac{5}{8}$, V^a 17. Mai. 29. Juli. Unsere Zahlung an *B. Grölte*, abzügl. Spesen Th. 476. 1. f^o. 3. Aug. Unsere Intervention über Th. 206. 28. incl. Spesen Th. 209. 10. V^a 3. Aug. f^o. 20. Aug. Ihre Tratte o/ *A. Schneider* Th. 528. —. ~~per~~ 18. Nov. 20. Aug. Unsere Verkauf-Rechnung über Eisenb.-Actien Th. 2100. 9. V^a 24. Aug. 28. Oct. Ihre Rimesse ~~per~~ hier Th. 1967. 20. ~~per~~ 14. Nov. Zins à $4\frac{1}{2}$ oder $2\frac{1}{2}\%$, Kalendermonate. In dieser Aufgabe von den Zinsnummern nur eine Stelle wegzulassen. Prov. à $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{8}\%$, Sens. à $\frac{1}{2}$ u. 1% , Porti und Stempel Th. 5. 22. Den Saldo unterm 10. Nov. 1 Mt. dato zu $99\frac{9}{16}$ für 1 Mt. Papier u. 1% Sens. zur Ausgleichung auf *Berlin* zu trassiren. Wie gross ist die Wechselsumme:

a) nach I. Zinsberechnungsart?

b) „ II. „

c) zu $4\frac{1}{2}$ und $2\frac{1}{2}\%$, für die Monate Aug., Sept. u. Oct. jedoch zu $5\frac{1}{2}$ und $3\frac{1}{2}\%$ Zinsen?

23. Von *Augsburg* für *Boettger & Co.* in *Frankfurt a/M.* 24. Febr. 18. . . Ihre Rimesse ~~per~~ hier fl. 5367. 28. ~~per~~ 28. Febr. 27. Febr. Meine Einkauf-Rechnung über fl. 5000. —. bayer. 4% Prämien-Oblig. Zins v. 1. Juni à $100\frac{1}{4}$, V^a 27. Febr. 6. April. Ihre Tratte o/ *Büthner & Co.* fl. 4036. 29. ~~per~~ 5. Mai. 6. April. Ihre Rimesse ~~per~~ *Wien* ⁴⁵fl. 3801. 08. à $115\frac{3}{8}$. V^a 6. April. 9. Mai. Meine Verkauf-Rechnung über fl. 6000. —. bayer. Ostb.-Actien à $120\frac{1}{2}$, Zins v. 1. Jan., V^a 10. Mai. 14. Mai. Ihre Tratte o/ Eigene fl. 8000. —. ~~per~~ 13. Juni. 31. Mai. Meine Baarsendung an *B. Zeible* in *Ulm* fl. 2701. 36. 31. Mai. Storno ihrer Tratte o/ Eigene fl. 1200. —. ~~per~~ 13. Juni. 18. Juni. Ihre Retur - Rechnung über fl. 143. 49. ~~per~~ *Frankfurt*, incl. Spesen = *Frankf.* fl. 148. 19. à $99\frac{3}{4}$ (*Frankf.* fl. = 100. fl. in *Augsb.*) V^a 16. Juni, f^o. 1. Sept. Ihre Tratte o/ *Meyer & Kirk* fl. 6498. 8. ~~per~~ 13. Sept. 3. Sept. Ihre Rimesse ~~per~~ hier fl. 4406. 30. ~~per~~ 28. Nov. und fl. 3594. 24. ~~per~~ 12. Dez. 10. Sept. Meine Rimesse ~~per~~ *Frankfurt* fl. 2910. 46. k. S. à $100\frac{1}{8}$. V^a 10. Sept. 10. Sept. Meine Tratte auf sie fl. 3000. —. 3 Mte. d^o à $98\frac{13}{16}$, V^a 10. Sept. 17. Oct. Ihre Anweisung o/ *C. Ulrich*, 3 T. S. fl. 123. 58. V^a 20. Oct. 28. Nov. Meine Verkauf-Rechnung über fl. 4000. —. bayer. $4\frac{1}{2}\%$ Obl. à $97\frac{3}{8}$, Zins v. 1. Aug., franco Spesen, V^a 28. Nov. Dieser Conto ist am 4. Dez. durch meine Rimesse in *Frankfurter* Wechseln à $99\frac{3}{4}$ u. 1% Sensarie auszugleichen. Zins à 5% , jeder Monat zu 30 Tagen; v. 27. Febr. bis 28. Febr. (der letzte des

Monats) = 3 Tage; v. 27. Febr. — 4. Dez. = 277 Tage; v. 28. Febr. bis 4. Dez. = 274 Tage; $\frac{1}{8}$ u. $\frac{1}{4}\%$ Prov., $\frac{1}{2}$ u. 1% Sens., fl. 5. 3. für Porti etc. Wie gross ist die Wechselsumme:

- a) nach der I. Zinsberechnungsart?
- b) „ II.
- c) die Zinsen gegenseitig zu 5% , für die Monate Sept., Oct. u. Nov. aber, ebenfalls gegenseitig, zu 6% .

Resultate der im Nachtrag enthaltenen Uebungsaufgaben.

8. a) ^{45} fl. 90. —. b) 90. 05. c) 89. 34. zu seinen Gunsten.
9. a) Lire 37. —. b) 37. 06. c) 39. 20. zu meinen Gunsten.
10. a) fl. 243. —. b) 243. 1. c) 242. 19. zu seinen Gunsten.
11. a) Lst. 192. 10. b) 192. 10. c) 193. 2. 7. zu meinen Gunsten.
12. Lire 1123. 04. à 94. = fl. 527. 50. zu seinen Gunsten.
13. Th. 384. 7. 6. preuss. à $104\frac{1}{2}$. fl. 669. 14. zu seinen Gunsten.
14. Frankf. fl. 24. 9. à $99\frac{3}{4}$. Hies. fl. 24. 6. zu seinen Gunsten.
15. ^{45} fl. 296. 26. à 116. fl. 343. 40. zu unsern Gunsten.
16. Holl. fl. 1815. 14. à $100\frac{1}{2}$. Hies. fl. 1824. 13. zu seinen Lasten.
17. Gleicht sich in beiden Columnen aus.
18. a) $\text{fl. } 59. 21. \text{ à } 94. \text{ fl. } 27. 50.$ b) $\text{fl. } 73. 75. \text{ à } 94. \text{ fl. } 34. 40.$ zu seinen Lasten.
19. ^{45} fl. 2819. 08. à $100\frac{1}{2}$. fl. 2833. 11. südd. Wg. zu meinen Lasten.
Im Debit: Vortrag meiner Rim. *per* London fl. 2719. 45. s. W.
V^a 29. Juni.
20. a) Th. —. 21. 6. à 105. fl. 1. 15. b) Th. 2. 20. —. à 105. fl. 4. 40. zu seinen Lasten.
21. Unsere Rimesse (Wechselsumme) *per* Paris: a) $\text{fl. } 640. 56.$ b) 640. 51. c) 624. 12.
22. Unsere Tratte (Wechselsumme) a) Th. 1104. 8. b) 1104. 9. c) 1114. 20. auf Berlin.
23. a) fl. 3785. 41. b) 3785. 36. c) 3768. 29. *per* Frankfurt.

Druck von J. P. Himmer in Augsburg.

Reischle, M.

Die einfache und doppelte Buchhaltung, nach practischer Verzeichnung erläutert für Handels-Schulen und zum Selbstunterricht

Augsburg u. München 1867

Merc. 200 yb

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10291620-8